

Verwaltungsbericht der Stadt Hechingen

2016

Drucksache des Gemeinderats
Nr. 42/2017



INHALT

Seite

VORWORT	5
1. HECHINGEN IM ÜBERBLICK	6
1.1. Chronik des Jahres 2016	6
1.2. Strukturdaten	10
2. WAHLEN	11
2.1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 13. März 2016	11
3. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG	12
3.1. Einwohnermeldewesen	12
3.2. Personenstandswesen	12
4. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	13
4.1. Wohnungswesen, Bauförderungen	13
4.2. Landwirtschaft	13
4.3. Gewerbe, Handel, Industrie	13
4.3.1. Gewerbe- und Handelsbetriebe	13
4.3.2. Medical Valley Hechingen	13
4.3.3. Breitbandausbau	14
4.4. Tourismus	14
4.5. Märkte	21
4.6. Öffentlicher Personennahverkehr	22
5. VERWALTUNG DER STADT	23
5.1. Gemeinderat	23
5.1.1. Allgemeines	23
5.1.2. Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse	23
5.1.3. Bürgertreff, Bürgerinformationsveranstaltungen, Bürgerforum	24
5.1.4. Ortschaftsratssitzungen in den Stadtteilen	24
5.1.5. Ortsvorsteher	24
5.1.6. Sportstättenkommission	25
5.2. Personal und Organisation	25
5.2.1. Personalwesen	25
5.2.2. Personalstand	25
5.2.3. Organisationswesen / EDV	26
5.3. Ordnungswesen	26
5.3.1. Ortspolizeibehörde	26
5.3.2. Untere Verwaltungsbehörde	26
5.3.3. Bußgeldstelle	27
5.4. Baurechtsbehörde	28
5.4.1. Baugenehmigungsverfahren	28
5.4.2. Bauordnung	28
5.5. Bürger- und Tourismusbüro	29
6. SCHULEN UND KINDERGÄRTEN	29
6.1. Einzelne Schulen	29
6.1.1. Grundschulen	29
6.1.2. Werkrealschule	30
6.1.3. Albert-Schweitzer-Schule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt Lernen)	30
6.1.4. Realschule	31
6.1.5. Gymnasium	31
6.1.6. Weiher Schule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)	31
6.1.7. Berufliche Schulen	31

6.2.	Entwicklung der Schülerzahlen	32
6.3.	Schulsozialarbeit	32
6.4.	Schulentwicklungsplanung	36
6.5.	Kindergärten	39
6.5.1.	Allgemeines	39
6.5.2.	Einzelmaßnahmen	40
6.5.3.	Besonderheiten 2016	40
6.5.4.	Einzelne Einrichtungen	41
7.	KULTUR	42
7.1.	Kulturbüro	42
7.1.1.	Allgemeines	42
7.1.2.	Kulturfahrten	42
7.1.3.	Auszug aus den kulturellen Veranstaltungen	43
7.1.4.	Rathausgalerie	45
7.1.5.	Lange Nacht der Kultur	46
7.1.6.	Interaktiver Leseabend	47
7.1.7.	Irma-West-Kinder- und Heimatfest	47
7.2.	Interkommunale Beziehungen, Patenschaften	48
7.3.	Stadthalle Museum	52
7.4.	Zweckverband Jugendmusikschule Hechingen und Umgebung	52
7.5.	Stadtbücherei	53
7.6.	Städtische Volkshochschule	53
7.7.	Hohenzollerisches Landesmuseum	53
7.8.	Heimatmuseum Stetten	53
7.9.	Stadtarchiv, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	53
7.10.	Veröffentlichungen	54
8.	FÜRSORGEWESEN UND JUGENDHILFE	55
8.1.	Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung	55
8.2.	Soziales	55
8.3.	Projekt "Leben und älter werden in Hechingen"	55
8.4.	Jugendzentrum	55
8.5.	Jugendpflege	56
8.6.	Friedhofswesen	57
9.	BAU-, WOHNUNGSBAU- UND SIEDLUNGSWESEN	57
9.1.	Stadt- und Dorferneuerung	57
9.2.	Bauleitplanung	57
9.2.1.	Bebauungspläne	57
9.2.2.	Umlegungsverfahren	57
9.2.3.	Flächennutzungsplan	58
9.3.	Hochbau und Gebäudeunterhalt	58
9.3.1.	Rathäuser	58
9.3.2.	Feuerwehrhäuser	58
9.3.3.	Schulen	58
9.3.4.	Hohenzollerisches Landesmuseum	59
9.3.5.	Kirchen und Friedhöfe	59
9.3.6.	Kindergärten	59
9.3.7.	Jugendräume	59
9.3.8.	Turn- und Festhallen, Sportstätten	59
9.3.9.	Hallen-Freibad	60
9.3.10.	Stadtbücherei	60
9.3.11.	Stadthalle Museum einschließlich Gaststätte	60
9.3.12.	Spittelgebäude	60
9.3.13.	Wohn- und Geschäftsgebäude	60
9.3.14.	Sonstige	60
9.3.15.	Energieeinsparcontracting an den Schulen	60
9.3.16.	Planungsarbeiten	60

9.4.	Tiefbau	61
9.4.1.	Straßen- und Wegebau	61
9.4.2.	Straßenbeleuchtung	61
9.4.3.	Brücken und Bauwerke	61
9.4.4.	Mobilitätsprojekt "Barrieren abbauen"	62
9.4.5.	Bepflanzungskonzept Innenstadt	62
9.4.6.	Hochwasserschutz	62
9.4.7.	Sanierung Stadion im Weiher	63
9.5.	Feuerlöschwesen	63
9.5.1.	Einsätze	64
9.5.2.	Personalstand	64
10.	HALLEN-FREIBAD	64
11.	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN	65
11.1.	Stadtwerke	65
11.1.1.	Erfolgsübersicht	65
11.1.2.	Gaswerk	65
11.1.3.	Wasserwerk	65
11.1.4.	Wärmeversorgung	66
11.1.5.	Parkhaus "Stadtmitte"	66
11.1.6.	Stromvertrieb	66
11.2.	Eigenbetrieb Entsorgung	66
11.2.1.	Erfolgsübersicht	66
11.2.2.	Erddeponie "Hinter Rieb"	66
11.2.3.	Sammelkläranlage Hechingen	67
11.2.4.	Regenüberlaufbecken	67
11.2.5.	Pumpwerke	67
11.2.6.	Kanalbau	67
11.2.7.	Dezentrale Entwässerung	67
11.3.	Eigenbetrieb Betriebshof	67
11.3.1.	Allgemeines	67
11.3.2.	Allgemeinbetrieb	68
11.3.3.	Fuhrpark	69
11.3.4.	Park und Garten	69
11.3.5.	Straßenbeleuchtung	69
11.3.6.	Stadtreinigung	70
11.3.7.	Weihnachtsbeleuchtung	70
11.3.8.	Winterdienst	71
11.4.	Forstwirtschaftsbetrieb	71
12.	LIEGENSCHAFTEN	72
12.1.	Grundbesitz	72
12.1.1.	Unbeauteter Grundbesitz	72
12.1.2.	Bebauter Grundbesitz	72
13.	FINANZWIRTSCHAFT	72
13.1.	Finanzverwaltung	72
13.2.	Haushalt 2016	73
13.3.	Stadtkasse	73
13.4.	Steuern	74
14.	STADTTEILE	74
14.1.	Bechtoldsweiler	74
14.2.	Beuren	76
14.3.	Boll	78
14.4.	Schlatt	79
14.5.	Sickingen	82
14.6.	Stein	84
14.7.	Stetten	86
14.8.	Weilheim	89

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

der vorliegende Verwaltungsbericht dokumentiert schwerpunktmäßig die Arbeit der Stadtverwaltung und der Ortschaftsverwaltungen sowie der Eigenbetriebe der Stadt Hechingen. Es sind dies sowohl Pflichtaufgaben bzw. von Land und Bund an die Kommunen übertragene Aufgaben als auch die freiwilligen Leistungen, politisch gesteuert vom Gemeinderat und den Ortschaftsräten.

Die Gesamtstadt Hechingen hat mit über 300 Mitarbeitern ein äußerst heterogenes Leistungsspektrum abzudecken – von der Kernverwaltung und den Ortschaftsverwaltungen in den Rathäusern der Stadtteile über das hochfrequentierte Bürger- und Tourismusbüro bis hin zu den technischen Eigenbetrieben und zahlreichen Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Friedhöfe, Büchereien und Museen.

Alle Einwohner und Bürger der Zollernstadt sind in irgendeiner Weise mit den Leistungen und "Produkten" des "Unternehmens Stadt" verbunden, der vorliegende Verwaltungsbericht bietet hierzu einen umfassenden Überblick. Abgebildet ist aber auch in vielfacher Weise das bürgerschaftliche bzw. ehrenamtliche Engagement in der Stadt, z.B. in den Berichten der Stadtteile oder der Partnerschaftskomitees.

Erste speziell gedruckte Jahresberichte hat die Stadt Hechingen bereits in den 1920er-Jahren herausgegeben, seit 1952 erscheinen sie in ununterbrochener Reihenfolge in unterschiedlichen gedruckten Versionen. Mit der Umstellung der Gemeinderatsarbeit auf digitale Beratungsunterlagen erscheint der Verwaltungsbericht ebenfalls nur noch in digitaler Form.

Allen Lesern des Verwaltungsberichtes 2016 wünschen wir bei der Lektüre interessante Einblicke in die Entwicklung und Struktur der Verwaltungsarbeit der Gesamtstadt Hechingen.

Im April 2017



Dorothea Bachmann
Bürgermeisterin



Philipp Hahn
Erster Beigeordneter

1. HECHINGEN IM ÜBERBLICK

1.1. Chronik des Jahres 2016

JANUAR

8.1. Mit der Neujahrssitzung des Ortschaftsrates beginnt der Festreigen anlässlich des 750. Jubiläums der **urkundlichen Ersterwähnung von Boll** im Jahr 1266.

9./10.1. Die **Narrenzunft Bechtoldsweilemer Ehrenwald Dister** feiert ihr 20jähriges Bestehen mit einem närrischen Wochenende, am Festumzug nehmen rund 2.000 Narren teil.

11.1. Stefan Hipp, dem die kommissarische Leitung des Schulverbunds Frommern übertragen worden war, kehrt auf seine Stelle als **Leiter der Real-schule** zurück.

15.1. Hoher Besuch: **Ministerpräsident Winfried Kretschmann** besichtigt im Rahmen seines Kreisbesuches auch die Firma **Baxter** und trägt sich in das goldene Buch der Stadt ein.



Ministerpräsident Winfried Kretschmann zu Besuch in Hechingen

15.-17.1. Die **Stettener Narrenzunft Hagaverschrecker** richtet anlässlich ihres 90. Geburtstages das 38. Ringtreffen des Narrenfreundschaftsringes Zollern-Alb aus. Gefei-ert wird im Zelt mit 3.000 Plätzen und mit einem närrischen Umzug mit über 30 Gruppen.

16.-24.1. Auf der **Touristikmesse CMT** in Stuttgart ist auch Hechingen über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Zollernalb vertreten.

18.1. **Neujahrs-Bürgertreff** der Stadt Hechingen. Die Begrüßung übernimmt der Erste Beigeordnete Philipp Hahn, Bürgermeisterin Dorothea Bachmann berichtet über die Entwicklung der Stadt, die Festrede hält der baden-württembergische Minister für Kultus, Jugend und Sport, Andreas Stoch.

FEBRUAR

4.-9.2. **Fasnacht**. Während des "Schwellenfestes am Vorabend der Fastenzeit" wird in der Kernstadt und den Stadtteilen wieder ausgelassen gefeiert. In

Boll findet nach vier Jahren wieder eine Zigeunerhochzeit statt.

11.2. Spatenstich für das Gebäudeensemble am Beginn der **Gammertinger Straße**. Es entstehen 36 Wohnungen und Gewerberäume.

15.2. Der **Jugendfanfarenzug** der Stadt Hechingen beginnt mit der Probensaison unter dem neuen Leiter Markus Best.

21.2. Johann Widmaier wird mit 98,2 % der Stimmen zum dritten Mal zum **Bürgermeister der Nachbargemeinde Rangendingen** gewählt.

21.2. Der ehemalige Hechinger Stadtrat Christoph Wild wird mit 73,2 % der Stimmen zum **Bürgermeister der Nachbargemeinde Hirrlingen** gewählt.

21.2. Einweihung der renovierten **Neuapostolischen Kirche**.

26.2. Mit einer Begehung des **Fürstengartens** durch den Ersten Beigeordneten Philipp Hahn, Forstleuten und Stadträten kommt die Diskussion über ein Sanierungsprogramm in Gang.

MÄRZ

7.3. Die Städte Hechingen und Schömberg sowie die Gemeinde Bodelshausen unterzeichnen einen Kooperationsvertrag zum **Ausbau des Breitband- bzw. Glasfasernetzes**.

13.3. **Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg** (siehe Kapitel 2.1.).

17.3. Der Gemeinderat verabschiedet den **Haushaltsplan** der Stadt Hechingen und die **Wirtschaftspläne** der Eigenbetriebe für 2016 mit einem Gesamtvolumen von 103,8 Mio. Euro.

APRIL

8.4. **Hans Welte**, langjähriger Stadtrat und einer der Wegbereiter der Städtepartnerschaft mit Joué-lès-Tour, stirbt im Alter von 83 Jahren.

30.4. Abschiedsparty für das alte **Hallenbad**, das letztmals geöffnet ist: DLRG und Tauchclub sorgen für das Programm, das SWR-Fernsehen berichtet. Die Arbeiten für den Neubau beginnen, das Freibad bleibt während der Saison 2016 geöffnet.



Bye, bye Hallenbad – zu Gunsten eines neuen

MAI

1.5. Die Firma **Sternenbäck** feiert ihren 250. Geburtstag mit einem großen "Tag der offenen Tür".

10.5. Spatenstich für die neue **Mensa am Schulzentrum Schlossberg**.

19.5. Online: die Internetseite der **Hechinger Bürgerstiftung** unter www.buergerstiftung-hechingen.de

29.5. **Hechingen aktiv** mit dem verkaufsoffenen Sonntag lockt erneut tausende Besucher in die Zollernstadt.

31.5. Eröffnung der Ausstellung über den Architekten des Hechinger Rathauses, **Paul Schmittner**, im Hohenzollerischen Landesmuseum.



Einweihung des Rathauses am 10. Mai 1958

JUNI

Jürgen Rohleder, neuer Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste, tritt seinen Dienst bei der Stadt an.

3.6. Einweihung des sanierten **Märchenpfades** am Martinsberg.

6.6. Der **Radweg entlang des Bulochwegs** wird für den Verkehr freigegeben.

16.6. Offizieller Spatenstich für das **Hochwasserrückhaltebecken Reichenbach**.



Spatenstich am Reichenbach

JULI

Einmal mehr, diesmal in Beuren, wird der **Riss eines Luchses** entdeckt. Anhand von dessen Peilsender kann der männliche Luchs "Tello" als Verursacher identifiziert werden.

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge beziehen das Wohnheims im ehemaligen Krankenhaus. Sie werden in speziellen Klassen in der kreiseigenen Alice-Salomon-Schule unterrichtet.

4.-10.7. Bunt, international und gemütlich: **Use your summer** im Fürstengarten.

15.-18.7. Das **72. Irma-West-Kinder- und Heimatfest** vereint bei bestem Wetter wieder Jung und Alt. Bürgermeister a.D. Jürgen Weber wird zum Ehrenmitglied der Irma-West-Gemeinschaft ernannt.

29.7.-9.8. Trotz Hallenbadneubau findet nicht nur der Freibadbetrieb sondern auch das **Open-Air-Kino** auf dem Gelände des Bades statt.

AUGUST

Umwege müssen die Verkehrsteilnehmer viele Wochen in Richtung Bechtoldsweiler, Sickingen und Bodelshausen in Kauf nehmen. Zuerst wird der Belag der Kreisstraße erneuert und dann der neue Kreisverkehr bei der Kaullastraße gebaut.

Die Arbeiten für das **Starzel-Renaturierungsprojekt** des Landes an der Schützenbrücke beginnen.

1.-7.8. **Kinderferienspiele Ratzgiwatz**: 520 Kinder und 130 Leiter bilden die große Dschungelwatz-Gesellschaft.

7.-14.8. Tennissport auf Weltklasseniveau bieten die **20. Boso Ladies Open Hechingen**

27./28.8. Das **römische Freilichtmuseum Hechingen-Stein** feiert das große Römerfest und den 25. Geburtstag des Fördervereins.



Römerfest im Römischen Freilichtmuseum in Stein

28.8. Die sanierte und erweiterte Unterkunft des **Technischen Hilfswerks** in Stetten wird im Rahmen eines Tages der offenen Tür offiziell eingeweiht.

29.8. Beginn der Abrissarbeiten am **Aviona-Gebäude**, in dem der Kreis eine Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber eingerichtet hatte.

SEPTEMBER

18.9. Tag der offenen Tür und offizielle Einweihung des für 4,4 Mio. Euro erweiterten und generalsanierten **Feuerwehrhauses in der Ermelesstraße**.



Viel Regen und viele Besucher gab es bei der Einweihung des erweiterten und sanierten Feuerwehrhauses in der Ermelesstraße

22.9. Abschluss der Sanierung des **Ehrenmals für die Gefallenen** des Ersten und Zweiten Weltkriegs hinter der Stiftskirche.

24.9. Erfolgreich ist die zweite **"Lange Nacht der Kultur"** mit insgesamt 19 Veranstaltungen.

OKTOBER

1.10. Der **Betrieb des Jugendzentrums und die mobile Jugendarbeit** wird von der Mariaberger Ausbildung und Service gGmbH übernommen.

5.10. Auftaktveranstaltung des Bürgerbeteiligungsprozesses in Sachen **Neubaugebiet Killberg IV** in der Stadthalle Museum.



Geplante Ausdehnung des Baugebietes Killberg IV

13.10. Sondersitzung des Gemeinderates zum **Obertorplatz**. Das von Projektentwickler Udo Schäfer geplante Projekt eines Einkaufszentrums mit Schwerpunkt auf dem HZ-Gebäude ist gescheitert. Der Unternehmer Martin Hahn präsentiert ein alternatives Sanierungs- und Entwicklungskonzept für die östliche Häuserzeile.

14.10. Einweihung des neuen **Spielplatzes der Grundschule** am Schlossberg.

16.10. Die **Schützengilde Hechingen** feiert ihre 500jährige Tradition mit einem Festabend und einem Tag der offenen Tür im Schützenhaus.

20.10. Der Gemeinderat überträgt den Betrieb der **Villa Eugenia** auf weitere fünf Jahre dem Förderverein Villa Eugenia.

NOVEMBER

Der Turnverein Hechingen und die in einen Verein überführte Leichtathletikgemeinschaft Steinlach-Zollern unterzeichnen einen Kooperationsvertrag für die gemeinsame Arbeit im Bereich **Leichtathletik und Laufdisziplinen**.

9.11. **Otto Werner**, Hauptschulrektor a.D. und Erforscher der Hechinger (jüdischen) Geschichte wird mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Otto Werner

13.11. Eröffnung der Ausstellung „30 Jahre Alte Synagoge Hechingen – (mehr als) 30 Höhepunkte“ in der Alten Synagoge, die 1986 als Gedenkstätte und Kulturzentrum wiedereröffnet wurde.

16.11. Die **Kaufmännische Schule** feiert ihr 125jähriges Bestehen mit einem Festakt in der Stadthalle Museum.

19. + 26./27.11. **Hechingen im Lichterglanz** und der **Sternlesmarkt** locken zahlreiche Besucher in die Zollernstadt. Eine der Attraktionen ist die große Krippe vor dem Rathaus mit u.a. lebenden Kamelelen.

22.11. Bei der **Sportlerehrung** der Stadt Hechingen werden 70 Sportler mit Bronze-, Silber- und Goldmedaillen geehrt.

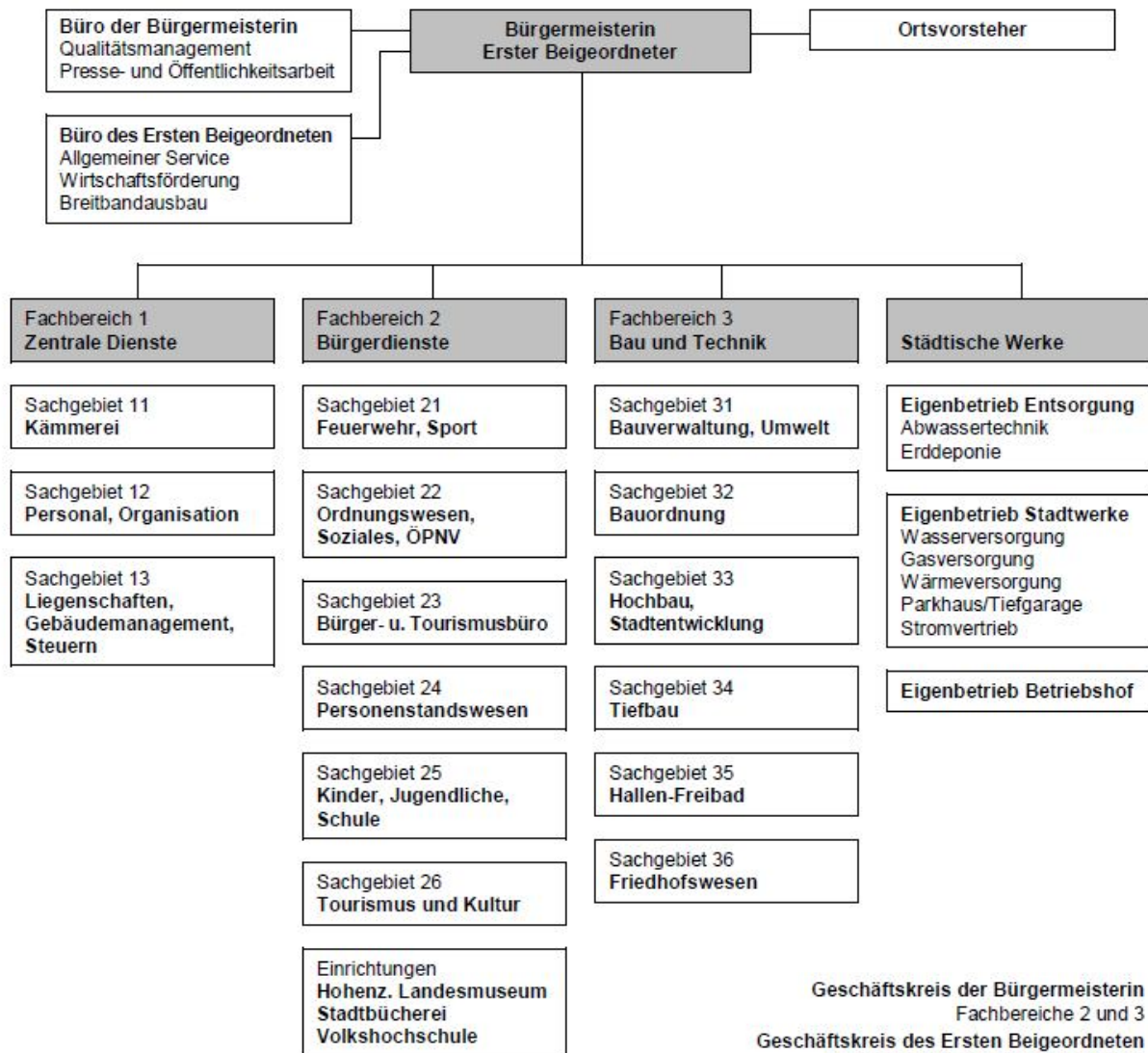
DEZEMBER

Auf höchster Ebene entschieden: das Bundesverwaltungsgericht lehnt den Normenkontrollantrag gegen den geplanten **Ruheforst** beim Lindich ab.

1.12. In der Oberen Mühlstraße wird auf offener Straße ein junger Mann aus Bisingen durch Schüsse aus einem fahrenden Auto **tödlich getroffen**. In den folgenden Tagen werden die Insassen des Autos verhaftet.

Zum Jahresende schließt die **Volksbank Hohenzollern-Balingen** die Filiale auf dem Obertorplatz (der Geldautomat bleibt erhalten) und den Geldautomaten in Boll.

Stadt Hechingen – Verwaltungsgliederung



Stand: 15.3.2017



Die Auszubildenden der Stadt Hechingen

1.2. Strukturdaten

Geographische Lage

Geographischer Mittelpunkt..... 8° 58' 10" östl. Länge und 48° 21' 30" nördl. Breite
 Höchster Punkt der Gemarkung 854 m über N.N. (Dreifürstenstein, Beuren)
 Niedrigster Punkt der Gemarkung 453 m über N.N. (Talsohle der Starzel bei Stein)
 Stadtkern ca. 510 m über N.N.

Flächennutzung (Stand 31.12.2015, Quelle: Statistisches Landesamt)

Gemarkungsfläche	6.644 ha	100,0 %
davon:		
Siedlungs- und Verkehrsfläche.....	1.171 ha	17,6 %
Landwirtschaftsfläche	2.764 ha	41,6 %
Waldfläche	2.608 ha	39,3 %
Wasserfläche	36 ha	0,5 %
Übrige Nutzungsarten.....	65 ha	1,0 %

Bevölkerung (Stand 31.12.2016; vgl. Kap. 3.1.)

Gemeldete Einwohner	20.417	Einwohner Fortschreibung	
mit Doppelwohnsitz.....	537	Land (Stand 31.12.2015)	18.971
Anrechenbare Einwohner.....	19.880		
Geburten einheimischer Eltern.....	188	Zuzüge	1.524
Sterbefälle, Einheimische	204	Wegzüge	1.398
Geburtenrate	-16	Wanderungsgewinn	+ 126

Gewerbe- und Handelsbetriebe (Stand 31.12.2016)

Gewerbe- und Handelsbetriebe gesamt	2.327
davon:	
Handel	623
Sonstige	1.446
Handwerk	258

Beschäftigung (Stand 30.6.2015; Quelle: Statistisches Landesamt)

Sozialversicherungspfl. Beschäftigte insges.....	6.866	100,0 %
Produzierendes Gewerbe	3.337	48,6 %
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	1.621	23,6 %
Sonstige Dienstleistungen	1.901	27,7 %
Berufseinpender über die Gemeindegrenze	4.403	
Berufsauspender über die Gemeindegrenze	5.139	
Arbeitslose (Stand 31.12.2016)	451	

2. WAHLEN

2.1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 13. März 2016

Für die Landtagswahl ist die Stadt Hechingen dem Wahlkreis Nr. 61, Hechingen-Münsingen, zugeordnet.

Landtagswahlen	26.3.2006		27.3.2011		13.3.2016	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Gesamtstadt Hechingen						
Wahlberechtigte	13.822		13.752		13.584	
Wahlbeteiligung	6.393	46,30	8.338	60,63	8.995	66,20
Gültige Stimmen	6.308	98,67	8.203	98,38	8.891	98,85
CDU	2.922	46,30	3.255	39,68	2.224	25,00
SPD	1.554	24,60	1.903	23,20	1.070	12,00
FDP/DVP	728	11,50	561	6,84	807	9,10
Bündnis 90/Die Grünen	597	9,50	1.680	20,48	2.678	30,10
Die Republikaner	184	2,90	75	0,91	26	0,30
NPD	71	1,10	95	1,16	59	0,70
Ökologisch Demokratische Partei	35	0,60	68	0,83	64	0,70
Piraten	-	-	154	1,88	-	-
Partei bibeltreuer Christen	30	0,50	-	-	-	-
Arbeit & soziale Gerechtigkeit	187	3,00	-	-	-	-
Die Linke	-	-	412	5,02	294	3,30
Allianz Fortschritt/Aufbruch	-	-	-	-	105	1,20
AfD	-	-	-	-	1.564	17,60
Direktmandat	Karl-Wilhelm Röhm , CDU, Gomadingen		Karl-Wilhelm Röhm , CDU, Gomadingen		Karl-Wilhelm Röhm , CDU, Gomadingen	
Mandate über die Parteilisten	Keine Mandate über die Parteilisten		Klaus Käppeler , SPD, Zwiefalten Andreas Glück , FDP, Münsingen		Hans Peter Strauch , AfD, Reutlingen Andreas Glück , FDP, Münsingen	



3. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

3.1. Einwohnermeldewesen

a) Fortschreibung Bürger- und Tourismusbüro

Jeweils zum 31.12.	2014	2015	2016
Gesamtstadt			
Gemeldete Einwohner	20.157	20.308	20.417
davon:			
Ausländer	2.781	3.086	3.256
in %	13,80	15,20	15,95
Katholische	9.391	9.273	9.156
in %	46,59	45,66	44,84
Evangelische	4.634	4.499	4.440
in %	22,99	22,15	21,75
Sonstige	6.132	6.536	6.821
in %	30,42	32,18	33,41
Mit Doppelwohnsitz	511	529	537
Anrechenbare Einwohner (ohne Doppelwohnsitze)	19.646	19.779	19.880
Zuzüge	1.467	2.292	1.524
Wegzüge	1.353	2.088	1.398
Wanderungsgewinn	+ 114	+ 204	+ 126
Zuwachs in %			
Jährlich	+ 0,33	+ 0,75	+ 0,54
seit 1939 (5.473 Einw.)	268,30	271,06	273,05
seit 1949 (6.633 Einw.)	203,89	206,17	207,81
Ummeldungen innerhalb der Stadt	810	866	926
Stadtteile¹⁾			
Bechtoldsweiler	707	729	744
Beuren	162	169	170
Boll	1.256	1.256	1.240
Schlatt	809	798	802
Sickingen	1.059	1.071	1.101
Stein	995	995	1.006
Stetten	1.888	1.903	1.942
Weilheim	719	717	719
Einwohnerzahl zum Zeitpunkt der Gemeindereform am 1.4.1972: 16.790			

1) Fortschreibung der Ortschaftsverwaltungen

b) Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg, basierend und fortgeführt auf den Ergebnissen des Zensus 2011 (jeweils zum 31.12.):

	2012	2013	2014	2015
Einwohner	18.674	18.741	18.839	18.971
davon Ausländer	2.328	2.464	2.612	2.926

3.2. Personenstandswesen

	2014	2015	2016
Geburten	2	3	2
davon:			
nachbeurkundet ²⁾	2	2	1
männlich	-	-	1
weiblich	2	3	1
einheimische Eltern	2	3	2
davon:			
ausländische Kinder	-	-	-
deutsche Kinder ausländischer Eltern ¹⁾	-	-	-
auswärtige Eltern	-	-	-
Auswärts Geborene	158	162	187
Neu geborene Kinder Hechinger Eltern	158	163	188
pro 1000 Einwohner ⁴⁾	7,84	8,02	9,21
Eheschließungen	125	131	144
davon nachbeurkundet ²⁾	-	2	4
auswärtige Eheschl.	58	44	62
Eingetragene Lebenspartnerschaften ³⁾	1	2	1
Sterbefälle	122	124	116
davon nachbeurkundet (Einheimische)	2	-	-
Einheimische	113	113	104
davon Ausländer	2	1	3
Auswärtige	9	11	12
davon Ausländer	1	-	2
auswärts Gestorbene	95	103	100
Verstorbene Hechinger	206	216	204
pro 1000 Einwohner ⁴⁾	10,2	10,6	10,0
Geburtenrate	- 48	- 53	- 16
pro 1000 Einwohner ⁴⁾	- 2,38	- 2,60	- 0,78
Anmeldungen zur Eheschließung	138	139	150
Kirchenaustritte	174	96	84
Sonstige Verfahren	86	90	88

1) Kinder ausländischer Eltern erhalten mit der Geburt in Deutschland die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren seinen Aufenthalt in Deutschland hat und zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes über eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren über eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis verfügt.

2) Hinweis: Seit 1.1.2009 können Personenstandsfälle von deutschen Staatsangehörigen, welche sich im Ausland ereignet haben, beim zuständigen Wohnsitzstandesamt (nach)beurkundet werden.

3) Eingetragene Lebenspartnerschaften werden seit 1.1.2012 bei den Standesämtern beurkundet

4) Berechnungsgrundlage: 20.308 Einw. (Fortschreibung Bürger- und Tourismusbüro, siehe Kapitel 3.1.)

4. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

4.1. Wohnungswesen, Bauförderungen

	2014	2015	2016
Wohnberechtigungs-bescheide	36	55	35

4.2. Landwirtschaft

Landwirtsch. Betriebe ¹⁾	2003	2007	2010
insgesamt	73	57	41
davon:			
bis unter 10 ha LF	40	26	12
über 10 ha LF	33	31	29
Einzelunternehmen ²⁾	67	51	37
davon:			
Haupterwerbsbetriebe	11	11	9
Nebenerwerbsbetriebe	56	40	28
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha ¹⁾	2.673	2.483	2.215

1) Daten des statistischen Landesamtes. Berücksichtigt sind Betriebe mit 2 ha (ab 2010: 5 ha) und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder Mindesterzeugungseinheiten.

2) Landwirtschaftliche Betriebe mit der Rechtsform Einzelunternehmen (in der Hand einer natürlichen Person).

4.3. Gewerbe, Handel, Industrie

4.3.1. Gewerbe- und Handelsbetriebe

	2014		2015		2016	
	1)	2)	1)	2)	1)	2)
Handel	618	135	629	138	623	142
Sonstige	1.414	328	1.424	326	1.446	333
Handwerk	276	73	265	70	258	67
Gesamt	2.308	536	2.318	534	2.327	542
Entwicklung:						
Anmeldungen	211	52	263	58	189	58
Abmeldungen	188	44	253	60	180	50
Änderungen	46	17	80	21	54	16

1) Gesamtstadt 2) Stadtteile

4.3.2. Medical Valley Hechingen

Das Kompetenznetzwerk Medical Valley Hechingen strahlt nach wie vor weit über den Mittelbereich Hechingen hinaus. Der Fort- und Weiterbildung, dem Technologie- und Wissenstransfer zwischen Hochschule und Unternehmen der Medizintechnik und der Förderung des Nachwuchses hat sich der Verein Medical Valley Hechingen Akademie e. V. verschrieben. Dass diese Ziele erfüllt werden, zeigte die Mitgliederversammlung am 19. Oktober in der Villa Eugenia. Der 2015 neu gewählte Vorstand

legte Rechenschaft über seine Arbeit ab, anschließend wurde der Jürgen-Weber-Preis für herausragende Praktikumsberichte verliehen.

Die Vereinsvorsitzende, Bürgermeisterin Dorothea Bachmann, konnte eingangs eine stattliche Anzahl der nunmehr 42 Mitglieder bzw. deren Vertreter sowie die Preisträger des Jürgen-Weber-Preises mit samt Familien und Lehrern willkommen heißen. In ihrem Bericht ging sie auf die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr ein. Im Mittelpunkt stehen dabei die Seminare für Mitarbeiter aus Firmen der Medizintechnik. Veranstaltet wurden solche zu den Themen "Leanmanagement auch in der Medizintechnik", "Projektmanagement für erfahrene Projektleiter", "Die neue europäische Medizinprodukte-Verordnung" und "Medizintechnik in China – Erfolgsrezept für den Mittelstand". Alle Seminare waren sehr gut besucht. Wichtig ist dem Verein auch die Evaluation der Seminare, die unter dem Motto "Aus der Praxis – für die Praxis" stehen. So wird nicht nur konsequent um Rückmeldungen durch die Teilnehmer gebeten, der Verein hat auch eine Umfrage zur Bewertung der Seminare und zu thematischen Anregungen initiiert.



Der Vorstand des Vereins Medical Valley Hechingen Akademie e. V. und die Preisträger des Jürgen-Weber-Preises

Weitere Termine galten der Kontaktpflege und Vernetzung der Firmen aus dem "Medical Valley Hechingen". Dabei wird auf Kooperation gesetzt, nicht nur untereinander sondern auch zum Beispiel mit der BioRegioStern Management GmbH, dem Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Institut an der Universität Tübingen (NMI) und dem Verein zur Förderung der Biotechnologie und Medizintechnik. Intensiviert wurde die wichtige Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Reutlingen.

Auch die Außenwirkung soll intensiviert werden: Ausführliche Informationen gibt es auf der von Mitglied Peter Steinhilber gepflegten Internetseite des Vereins www.medical-valley-hechingen.de. Der Vorstand präsentierte am Mittwoch den Entwurf für ein großes Werbeplakat "Willkommen im Medical Valley", das an der Lärmschutzwand direkt an der B 27 sowie von der anderen Seite her kommend nach dem Brielhof angebracht werden soll.

Zum Abschluss ihres Berichts appelliert Dorothea Bachmann an die Vereinsmitglieder, sich weiterhin

mit Ideen einzubringen, seien es Vorschläge zu Seminaren oder anderen Veranstaltungen. Ebenso waren Rückmeldungen zu der neuen Homepage willkommen.

Die Entlastung des Vorstandes übernahm dann der ehrenamtliche Bürgermeisterstellvertreter, Stadtrat Manfred König. Die Entlastung fiel einstimmig aus.

Ein neues Mitglied hat der Verein jüngst willkommen geheißen, die Firma Karl Küfer GmbH & Co. KG aus Albstadt, die Siebe, Filter und Webblätter produziert. Schriftführer Alexander Maute freute sich über den Neuzugang, die Ausdehnung in den Raum Albstadt wird vom Verein begrüßt.

Als letzter Tagesordnungspunkt stand die Verleihung des Jürgen-Weber-Preises für herausragende Praktikumsberichte von Schülern auf dem Programm. Geehrt und mit Preisen bedacht wurden vier Schüler aus Meßstetten, Rottenburg und Hechingen für ihre im Rahmen der Berufsorientierung angefertigten Praktikumsberichte. Mit dem Preis soll das große Engagement des Vereins in den Schulen noch intensiviert werden. Thomas Bogenschütz rief alle Unternehmen, Schulen und Schüler dazu auf, auch in Zukunft am Wettbewerb teilzunehmen.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand in der Villa Eugenia die jährliche Vorstellung des Medizintechnik-Reports der Wirtschaftsberatungsgesellschaft Ernst & Young statt, Veranstalter war die BioRegioStern Management GmbH.

4.3.3. Breitbandausbau

Nachdem Ende 2015 die grundlegende Planung für den Glasfaserausbau fertig gestellt wurde, konnte 2016 mit den ersten konkreten Maßnahmen begonnen werden. Ab Februar wurde der Breitbandausbau fokussiert vorangebracht.

Am 15. Februar hat Caren Wagner ihre Stelle als Breitbandkoordinatorin bei der Stadtverwaltung angetreten. Ihre Aufgabe ist es, den Ausbau des Glasfasernetzes zu organisieren. Dies ist notwendig, um die Übertragungsraten und Verbindungsqualitäten zu verbessern. Damit kann der Standort Hechingen gestärkt werden, Bürger und Unternehmen profitieren von dieser Verbesserung der Internetinfrastruktur. Ende des Jahres wurde durch Gemeinderatsbeschluss ein Betrieb gewerblicher Art für den Breitbandausbau eingerichtet.

Insgesamt wurden 2016 ca. 5.000 Meter Leerrohre für das Glasfasernetz verlegt und Fördergelder in Höhe von etwa 600.000 Euro bewilligt. Damit kann im Jahr 2017 der Ausbau der Gewerbegebiete Lotzenacker und Nasswasen sowie des Stadtteils Sickingen begonnen werden.

4.4. Tourismus

Die heimische Tourismusbranche kann 2015 zum sechsten Mal in Folge auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen. Erstmals buchten mehr als 20 Mio. Gäste mindestens eine Übernachtung im Land, und

die Übernachtungen übertrafen mit 50,8 Mio. erstmals die Schwelle von 50 Mio. Dabei schlugen sich zwei bundesweit zu beobachtende Trends der letzten Jahre erneut auch im Landesergebnis nieder: eine zunehmende Bedeutung sowohl des Städtetourismus als auch von ausländischen Gästen. Eine Betrachtung der längerfristigen Entwicklung auf Kreisebene zeigt einerseits, dass übergreifende Trends vor dem Hintergrund der strukturellen Gegebenheiten vor Ort auch regional durchschlagende Wirkung haben können. Andererseits können regionale Besonderheiten auch zu einer Verstärkung oder zur Neutralisierung übergreifender Entwicklungen führen.

Tourismus: Ankünfte und Übernachtungen

Mit einem Plus von 3,2 % bei den Ankünften und von 2,9 % bei den Übernachtungen hat der Tourismus auf der Schwäbischen Alb 2015 ein weiteres Erfolgsjahr erreicht. Nach offiziellen Angaben des Statistischen Landesamtes verzeichnete unsere Region 4,21 Mio. Übernachtungen sowie 1,96 Mio. Ankünfte. Erfreulich bleibt zudem die Entwicklung der Auslandsmärkte, die deutlich stärker zulegen als der nationale Markt. So stieg der Anteil der Auslandsübernachtungen im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte und beträgt neu 17,3% am gesamten Übernachtungsaufkommen.

Die Stadt Hechingen weist in der folgenden Tabelle ihre Zahlen aus. Zu berücksichtigen sind dabei, dass Hechingen wie der Kreis und die Tourismusregion eine möglicherweise höhere Anzahl von Ankünften und Übernachtungen hat, da die Abschneidegrenze von neun Schlafgelegenheiten die Ankünfte und Übernachtungen beispielsweise in Ferienwohnungen nicht berücksichtigt. Unsere Stadt bewegt sich im Trend der Steigerung von Ankünften und Übernachtungen aus dem Ausland.

Hechingen	2013	2014	2015
Gemeldete Betriebe ab 10 Betten	13	12	12
Gemeldete Betten	537	480	481
Gesamtankünfte	20.817	22.002	21.506
- davon ausländ. Gäste	2.433	2.709	2.781
Gesamtübernachtungen	35.488	36.925	37.284
- davon ausländ. Gäste	5.392	5.668	6.446
Aufenthaltsdauer (Tage)	1,7	1,7	1,7
Bettenauslastung (in %)	22,4	24,3	25,2

(Quellen: Geschäftsbericht des Schwäbischen Alb Tourismus-Verbandes und Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Anmerkung: Die monatliche Beherbergungsstatistik bezieht sich auf Einrichtungen für die vorübergehende Beherbergung unter zwei Monaten von Gästen. Seit Januar 2012 werden Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Betten sowie Campingplätze mit zehn und mehr Stellplätzen erfasst.)

Wohnmobilstellplatz

Seit 1.6.2009 ist der Wohnmobilstellplatz Bestandteil des Campingplatzes Zollernalbcamping. Die Belegung dort fließt seither in die Gesamtübersicht der obigen Tabelle ein.

Kerngeschäftsfelder

1. "Familienausflug nach Hechingen"

Gegen Vorlage des Schönes-Wochenende-Tickets, des Baden-Württemberg-Tickets oder des Metropol-Tages-Tickets erhalten Besucher folgende Leistungen:

- Kostenlose Fahrt mit der HVB-Linie 300 ab Hechingen Bahnhof zum Parkplatz der Burg Hohenzollern;
- Ermäßigter Eintritt in die Burg Hohenzollern mit Burgführung für Familien mit Kindern;
- Kostenlose Busfahrt zurück nach Hechingen mit der Möglichkeit zum Stadtbummel mit QR-Code-geführtem Stadtrundgang;
- Ermäßigter Eintritt ins Römische Freilichtmuseum Hechingen-Stein;
- 1 kostenlose Kugel Eis pro Kind im Eiscafé Piccola Venezia, Lorenzo oder La Palma (bei Verzehr einer weiteren Speise / eines Getränks).

2. Mit öffentlichen Verkehrsmittel zur Burg Hohenzollern

	2014	2015	2016
Fahrgäste Sonn-/Feiertage	1.340	1.433	1.592

(Tabelle ohne die Wochenenden des königlichen Weihnachtsmarkts auf der Burg Hohenzollern)

An den Wochentagen nutzten durchschnittlich – wie auch im Jahr 2015 – acht bis zwölf Personen täglich das Angebot, mit dem Bus vom Bahnhof zur Burg und zurück zu fahren.

3. Der Nauf-Nab-Trauf-Bus

Mit diesem Angebot erreichen Touristen in der Region um Hechingen ohne Auto problemlos beliebte Ausflugsziele, die Buslinie punktet zudem mit einer landschaftlich schönen Route. Der zwischen Hechingen, der Burg Hohenzollern und Albstadt-Onstmettingen verkehrende "Nauf-Nab-Traufbus" war schon in seiner ersten Saison ein Erfolg. Er fährt von Mai bis Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, und zwar im Zwei-Stunden-Takt vom Hechinger Bahnhof aus über den Campingplatz, die Burg Hohenzollern, das Hofgut Domäne, Bisingen bis nach Albstadt-Onstmettingen mit dem Nägelehaus und den Traufgängen. Erwachsene bezahlen für einen Einzelfahrschein 2,40 Euro, die Fahrradmitnahme ist kostenlos.

5.334 Passagiere nutzten das Angebot im Jahr 2016, 46 von ihnen führten ein Fahrrad mit. Die gestiegenen Fahrgastzahlen zeigen, dass das Angebot des Nauf-Nab-Trauf-Busses weiter an Bekanntheit gewonnen hat und sehr gut angenommen wird.

4. Stadtführungen

Öffentliche Stadtführungen: Im Jahr 2016 boten 11 Stadtführerinnen und Stadtführer zwischen Januar und November 23 öffentliche Führungen zu unterschiedlichsten Themen an. 498 Einheimische und Gäste machten von diesem kostenfreien Angebot der öffentlichen Stadtführungen Gebrauch.

Buchbare Stadtführungen: 969 Personen nahmen

an insgesamt 50 gebuchten Führungen teil. Die stärksten Monate waren April, Mai, Juni und Oktober. Die beliebtesten Touren im Jahr 2016 waren Tour 1, der historische Spaziergang durch die Oberstadt, Tour 2, Alte Synagoge Hechingen und Tour 6, Klosterkirche St. Luzen.

QR-Code geführter Stadtrundgang: Beim QR-Code geführten Stadtrundgang sind 10 besondere Orte und Sehenswürdigkeiten in Hechingen rund um die Uhr zu entdecken. Für den Nutzer - ob Tourist oder Einheimischer - sind die Unabhängigkeit von Prospekten, die Mehrsprachigkeit der angezeigten oder vorgelesenen Texte und die verschiedenen Darstellungsformen wie Video, Audio oder 360-Grad-Panorama im Smartphone-Rundgang besonders attraktiv.

Statistische Zahlen zu den Zugriffen 2016:

- 569 Aufrufe/Sitzungen über Mobilgeräte;
- 2.390 aufgerufene Seiten;
- Durchschnittliche Seitenzahl pro Sitzung: 4,2;
- Durchschnittliche Sitzungsdauer: 3,09 Minuten.

6. Nette Toilette

In Hechingen gibt es zu wenige oder schlecht erreichbare öffentliche Toiletten, so die Erfahrung von Stadtführerin Ursula Stobitzer, die seit 15 Jahren Gruppen durch Hechingen führt. Dem wurde nun mit der Initiative „Nette Toilette“ Abhilfe geschaffen. Bei dieser Initiative bieten Gastronomiebetriebe einen zusätzlichen Service an und stellen ihre Toiletten der Öffentlichkeit gratis zur Verfügung. In Deutschland machen hierbei bereits über 200 Städte und Gemeinden mit. Von der Stadt erhalten die beteiligten Betriebe im Gegenzug eine monatliche Aufwandsentschädigung und gewinnen im besten Fall dadurch einige Kunden. 4 „Nette Toiletten“ gibt es in Hechingen: Das Eiscafé La Palma in der Haigerlocherstraße, die Buchhandlung Teresa Welte am Marktplatz, die Sternenbäck-Filiale in der Herrenackerstraße und die Gulde-Filiale in der Bahnhofstraße. Aufkleber an den Eingangstüren signalisieren, dass die Toiletten ohne „Konsumzwang“ benutzt werden können. Die „Netten Toiletten“ stehen Einkaufsgästen und Touristen gleichermaßen zur Verfügung.

7. Geführte Wanderungen im „Wanderparadies Hechingen“

Ulrich Knoll bietet in Verbindung mit dem Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Hechingen, und der Stadt Hechingen geführte Wanderungen in Hechingen und der Umgebung an (www.wanderparadies-hechingen.de). 2016 fanden insgesamt 13 Wanderungen statt. Daran teilgenommen haben 127 Personen. Die am besten besuchte Tour führte 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer „Durch Fels und Spalt zur Schwarzen Hand“.

8. Neuauflage „Wanderparadies Hechingen“

In der öffentlichen Sitzung am 19.11.2015 wurde einstimmig beschlossen, dass die Umsetzung der Neuauflage des "Wanderparadieses Hechingen" 2016 in Angriff genommen wird. Das Projekt wird

gemeinsam vom Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Hechingen, dem Planungsbüro für Wandertourismus Sievers und der Stadt Hechingen umgesetzt. Die Neuauflage beinhaltet eine deutliche Reduzierung der bestehenden Rundwanderwege, eine Wanderbeschilderung, die sich ins Gesamtkonzept der Beschilderung für die Schwäbische Alb einfügt und eine weitere Möblierung der Wanderwege.

2016 wurden alle Rundwanderwege vom Albverein noch einmal abgegangen, wobei die Rückmeldungen aus den Ortschaften zu den Streckenverläufen dabei einfließen. Zudem wurden die Wegweiserstandorte durch Herrn Sievers festgelegt und es wurde bereits mit dem Wegebau in Stein begonnen. Auch am geplanten Tourenbuch wurde so weit wie möglich bereits gearbeitet. So ist ein Logo für jede einzelne Tour entwickelt worden und es wurden professionelle Fotos zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten und Ausblicken an den Strecken gemacht.



Weitere Arbeitsschritte 2017: Genehmigung der Wege und Wegweiserstandorte, Erarbeitung der Wegweiserinhalte, Produktion der Beschilderung, Rückbau der alten Beschilderung, Aufbau/Anbringung der neuen Beschilderung, Erstellung der Wanderbroschüre bzw. des Tourenbuches. Da sehr viele verschiedene Instanzen an der Umsetzung beteiligt sind, lässt sich nur schwer abschätzen, wann das Projekt abgeschlossen werden kann. Die Stadt hofft auf eine Umsetzung bis Sommer 2017.

9. Touristisches Leitsystem / Infotafeln

Die bestehenden Infotafeln sind nicht mehr aktuell, wenig touristisch ausgerichtet und zudem teilweise verblasst bzw. in einem schlechten Zustand. Da sie als Leitsystem dienen, sollen die Tafeln auch künftig bestehen bleiben, weshalb sie vollständig erneuert werden: neues Layout, andere Inhalte und teilweise entstehen ganz neue Tafeln (Standorte Burg Hohenzollern und Bahnhof). Auf die Tafeln zu Gewerbe, Industrie und Handel wird künftig verzichtet. Das Konzept für die Neugestaltung stammt von der Firma Wolfmediendesign in Hechingen-Stetten.

Es wird weiterhin eine große Karte, bzw. eine Ge-

samtübersicht über Hechingen mit den Ortsteilen geben mit folgenden Inhalten:

- einer kurzen Beschreibung von Hechingen;
- den Sehenswürdigkeiten;
- den Rundwanderwegen im Wanderparadies Hechingen;
- einer Legende;
- einem erweiterten Informationsbereich mit QR-Codes;
- den städtischen Freizeitangeboten.

Darüber hinaus gibt es für die Kernstadt Hechingen sowie für jeden Stadtteil eine separate, etwas kleinere Übersichtskarte mit folgenden Inhalten:

- einer kurzen Beschreibung des Ortsteils;
- den Sehenswürdigkeiten;
- dem jeweiligen örtlichen Rundwanderweg;
- dem Straßenverzeichnis;
- den öffentlichen Einrichtungen;
- einer Legende.

Die Arbeiten an den Infotafeln haben 2016 begonnen, werden aber voraussichtlich bis Mai 2017 andauern. Die Inhalte der Infotafeln wurden mit allen Ortschaftsräten abgestimmt, sodass diese 2016 bis auf die Rundwanderwege und deren Beschreibung weitestgehend fertiggestellt wurden. Mit dem Abbau der alten Infotafeln hat der Bauhof begonnen, da die Gestelle weiterhin verwendet werden sollen und aufbereitet werden müssen. Weitere Arbeitsschritte 2017 sind die Fertigstellung der Inhalte der Infotafeln, die Übersetzung der Inhalte, die Produktion der Tafeln, der vollständige Rückbau der alten Infotafeln, die Aufbereitung der Gestelle und der Aufbau der neuen Infotafeln.

Da die Rundwanderwege einen großen Bestandteil der neuen Infotafeln bilden, kann die vollständige Umsetzung nur in Abhängigkeit vom Fortschritt der Arbeiten für das Wanderparadies erfolgen.

10. Anfragen

Insgesamt 155 telefonische, schriftliche und E-Mail-Prospektanfragen gingen aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus dem Ausland im Bürger- und Tourismusbüro ein. Nach wie vor bilden Anfragen aus Baden-Württemberg den größten Teil. Anfragen aus dem Ausland kommen überwiegend aus Frankreich, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden.

Das Webtis-Terminal im witterungsgeschützten Außenanbau des Bürger- und Tourismusbüros kann 24 Stunden am Tag und an 365 Tagen im Jahr genutzt werden. 5.803 Mal wurde diese Möglichkeit gewählt, um sich über Gastgeber, die Stadt und ihre Einrichtungen, Museums-, Kultur- und Freizeitangebote zu informieren. 745 Anfragen am Terminal galten den Gastgebern, 5.058 Anfragen galten dem Bereich "Stadinfo". Damit sind die Zugriffszahlen in beiden Bereichen im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.

11. Touristische Einrichtungen

11.1. Märchenpfad

Einstimmig hat der Verwaltungsausschuss am 15.10.2015 die Aufwertung des Märchenpfades am

Martinsberg beschlossen. Also haben alle Figuren 2016 wie geplant ihren angestammten Platz für einige Zeit verlassen, wurden neu verzinkt, pulverbeschichtet und farblich gestaltet. Neben den Figuren wurde gemäht, gepflanzt und gepflastert. Es ist ein großzügiger Eingangsbereich mit Vesperinseln entstanden und ein Ausflugsziel mit Verweilqualität, das gerne angenommen wird. Am 3.6.2016 wurde der neu gestaltete Märchenpfad eingeweiht. Zahlreiche große und kleine Gäste waren gekommen, um gemeinsam einen vergnüglichen Nachmittag zu verbringen. Denn das Programm hielt so einiges bereit: der Jugendfanfarenzug unter Leitung von Markus Best eröffnete das Fest, Märchenerzählerin Sigrid Maute hatte vier Märchen vorbereitet, die direkt bei der jeweiligen Szene erzählt wurden. Begleitet wurde sie dabei von Flötenkindern der Jugendmusikschule unter der Leitung von Susanne Jaggy und Sabine Leins. Außerdem konnte Seifenblasenkünstler Klaus Klücklich bestaunt werden, Die Gäste konnten Kuchen mit Märchenpfad-Logo essen und für die Kinder gab es kleine Überraschungspakete.



Um einen groben Überblick darüber zu erhalten, wie viele Besucher zum Märchenpfad kommen, wurde in die ebenfalls 2016 neu gestaltete Kinderkarte ein Quiz zum Märchenpfad aufgenommen. Die Kinderkarte kann am Eingang des Märchenpfades mitgenommen werden, hierzu wurde eigens eine Prospektbox angebracht. Wer alle Rätsel-Fragen zum Märchenpfad richtig beantworten kann, darf sich als Preis eine Kugel Eis in einer der Hechinger Eisdiele abholen. Zum andern soll dadurch erreicht werden, dass Gäste sich auch nach dem Besuch des Märchenpfades noch in Hechingen aufhalten bzw. in die Stadt fahren. Seit der Herausgabe der Kinderkarte Anfang August 2016 wurde der Preis in den 3 Eisdiele 20 Mal eingelöst.

11.2. Erleb-dich-Pfad

Mehr als ein Barfußparcours ist der Erleb-dich-Pfad im Feilbachtal im Fürstengarten: Er entführt in die Welt der Sinne und lädt ein, zu verweilen, zu entspannen, nachzudenken und sich selbst zu spüren. Bewusste Sinneswahrnehmung und aktive Bewegung verhelfen zu Vitalität und Lebensfreude. Darüber hinaus schult der Vitalzirkel die körperliche und

mentale Fähigkeit, Entspannung und Aktivität zu verbinden. Rund einen Kilometer lang ist dieser abwechslungsreiche Rundkurs, der nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt gelegen ist.

Im nahen Stadtgarten befindet sich zudem eine Kneipp-Anlage. Eine Saison-Pflegekraft kümmerte sich auch 2016 wieder um ein gepflegtes Erscheinungsbild des gerne von Einheimischen und Gästen besuchten Barfuß- und Vitalpfades. Unterstützt wird diese Kraft durch den Hechinger Betriebshof, letzterer kümmert sich zudem um größere Unterhaltungsmaßnahmen.

Auch 2016 mussten immer wieder Schäden infolge von Vandalismus behoben werden. Besonders der Startbereich um die Fußwaschanlage ist davon betroffen.

11.3. Römisches Freilichtmuseum Hechingen-Stein

Die Besucherzahlen im Freilichtmuseum lagen 2016 mit rund 22.000 Gästen im Trend der vergangenen Jahre. Schulklassen aus ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus kamen wieder in erfreulicher Zahl. Im Bereich der Erforschung haben ehrenamtliche Helfer unter Leitung des Amtes für Denkmalpflege den restlichen Teil der von West nach Ost verlaufenden Außenmauer untersucht und zum Abschluss gebracht. Im Rahmen einer Prüfungsgrabung seitens des Amtes wurden weitere archäologische Untersuchungen im Bereich eines rund 25 x 25 m großen römischen Bauwerks, das außerhalb der Umgrenzungsmauern liegt, vorgenommen und zu einem vorläufigen Abschluss gebracht.

Das Römische Freilichtmuseum Hechingen-Stein wünscht sich einen stärkeren Anteil am Tourismusboom, den Baden-Württemberg mit seiner Schwäbischen Alb in den letzten Jahren verzeichnet. Dies sei bis heute leider nur teilweise gelungen, bedauert der 1. Vorsitzende des Fördervereins, Gerd Schollian, in seinem Rückblick auf das abgelaufene Museumsjahr. Man lasse nichts unversucht, auf die besondere Attraktion außerhalb des direkten Einzugsbereichs der Burg Hohenzollern hinzuweisen – mit Hilfe der Stadt, unterstützt durch das Amt für Denkmalpflege, durch Erweiterung der Anlage, verstärkte Werbeaktionen und Berichte in den Medien. Die Zahlen der letzten Jahre seien zwar zufriedenstellend und im Vergleich zu anderen Museen gut, aber die Sehenswürdigkeit provinziäl-römischer Geschichte habe mehr Gäste verdient. Man fühle sich oft allein gelassen in Bezug auf die Tourismuswerbung und Gewährung von Zuschüssen. Man lasse sich aber nicht unterkriegen und folge dem bisher eingeschlagenen Weg der Fortentwicklung der Anlage, so neuerdings mit einem großen Vorhaben – dem Wiederaufbau der römischen Tempelanlage.

Es war nicht nur der Wunsch des Fördervereins, sondern auch des Amtes für Denkmalpflege Baden-Württemberg, den schon in den 90er-Jahren entdeckten und freigelegten rund 1.000 qm großen Tempelbezirk wieder aufzubauen. Der in dieser Art einmalige Befund nördlich der Alpen soll nach dem Wiederaufbau dazu dienen, den Besuchern die Religion vor rund 2.000 Jahren, die Götterverehrung,

ohne die das Alltagsleben jener Bewohner nicht denkbar war und letztendlich im heutigen christlichen Glauben endete, am Originalschauplatz vor Augen zu führen. Doch bis zur Fertigstellung, die je nach Sicherstellung der Finanzierung innerhalb von fünf Jahren vorgesehen ist, ist es ein weiter Weg. Vom rund 400.000 Euro teuren Vorhaben, ist rund die Hälfte an Eigenleistungen geplant. Die übrige Summe soll durch Spenden, Sponsorengelder, Darlehen und Zuschüsse aufgebracht werden. Von den bis heute eingegangenen Spenden konnte bisher lediglich Baumaterial zur Wiedererrichtung der 60 m langen und 2,90 m hohen Umfassungsmauer, mit deren Errichtung der 1. Vorsitzende bereits begonnen hat, erworben werden.



Insgesamt müssen mehr als 300 m Umfassungsmauern, 8 Tempel und 3 Innengebäude, einschließlich einer Säulenhalle, erstellt werden.

Die seit Jahren mit Erfolg tätige Vorstandschaft des Fördervereins ist in die Jahre gekommen. So leitet der 1. Vorsitzende Gerd Schollian seit der Gründung des Vereins im Jahre 1977 denselben, andere folgten wenig später. Zug um Zug wurde in den letzten Jahren das Team verjüngt, was sich besonders vorteilhaft im Bereich der Kinderbetreuung auswirkt. Zur Entlastung des Vorsitzenden, der gleichzeitig die Geschäftsführung innehat, sind Bereiche an Beisitzer im Verein verteilt worden. Künftige Probleme, die durch personelle Veränderungen bevorstehen, sollen ebenfalls vereinsintern gelöst werden. Mit dem Versprechen, sich verstärkt im Verein zu betätigen, konnten zwei weitere Mitglieder gewonnen werden, die in der Jahreshauptversammlung am 17.3.2017 in den Vorstand berufen werden sollen. Der Förderverein ist auch in Zukunft auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. So werden dringend Personen gesucht, die sich für die Bereiche Führungen und Betreuung von Gästen, Mithilfe im Shop, Mithilfe bei den Ausgrabungen oder als Bauhelfer beim Wiederaufbau des Tempelbezirks ehrenamtlich engagieren wollen. Auf Spender und evtl. auch Firmen, die die Arbeit des Vereins unterstützen wollen, hofft man auch in Zukunft. Das neue Vereinsjahr, in dem zahlreiche Veranstaltungen für Jung und Alt vorgesehen sind, beginnt am 1.4.2017.

Netzwerk Tourismus: Mitgliedschaften

1. Schwäbische Alb Tourismusverband e.V. (SAT)

Im Januar 2014 hat die Mitgliederversammlung nach einem umfangreichen und vielschichtigen Prozess das Strategiekonzept „Tourismus 2020 Schwäbische Alb“ verabschiedet. Mit dem Konzept haben sich zahlreiche Akteure auf eine gemeinsame Richtung verständigt und sich ehrgeizige qualitative und quantitative Ziele gesetzt, die bis zum Jahr 2020 erreicht werden sollen. Dies ist unter anderem die überregionale Bekanntheit der Schwäbischen Alb als Qualitätsmarke und die Festigung der Position der Alb als dritte große Tourismusdestination in Baden-Württemberg. Die Stadt Hechingen ist aktives Mitglied im touristischen Dachverband.

Nach über einjähriger Vakanz der Stelle hat der SAT seit Februar 2016 wieder einen Geschäftsführer. Der 33-jährige Louis Schumann ist gebürtiger Pforzheimer. Fast 7 Jahre war er für die IMG (Schweiz) AG, Teil der weltweit führenden Agentur für die Vermarktung von Sport-, Entertainment- und Medienrechten, tätig. Dort leitete er diverse Projekte, wie z.B. den Schweizer Cup und das Radsport-Mega-Event Tour de Suisse. Zuletzt oblag ihm zudem die fachliche Leitung des Event-Managements aller Schweizer Projekte der Agentur. Vor dem Amtseintritt Schumanns war Mike Münzing neben seinem Amt als Bürgermeister von Münsingen ehrenamtlich geschäftsführend beim SAT eingesprungen.

Im Folgenden ein Überblick über die Maßnahmen des SAT, die der Erreichung des Strategiekonzeptes dienen und die Mitglieder bei der Bewerbung ihrer touristischen Angebote unterstützen sollen:

- Entwicklung des Messekonzeptes für die CMT;
- Auftritt auf Messen, z.B. ITB in Berlin, TourNatur in Düsseldorf;
- Online-Kampagne unter dem Titel „ALBweibersommer“ auf dem bekannten Tourenportal www.outdooractive.com;
- Pressewanderung auf der Schwäbischen Alb;
- Postkarten-Kampagne mit kreativen Wortspielen und überraschenden Vergleichen;
- Neubeschilderung des 350 km langen Albsteig (HW1) samt neuer Albsteig-Broschüre mit Wegbeschreibungen, Etappenempfehlungen, Qualitätsgastgebern, u.v.m.;
- Neuauflage des Radmagazins „Erlebnis Radfahren“ mit 30 Tourentipps, Sehenswürdigkeiten, usw.

2. Römerstraße Neckar-Alb-Aare e.V.

Zu einer faszinierenden Entdeckungsreise auf den Spuren der Antike lädt die Römerstraße Neckar-Alb-Aare ein, die entlang alter römischer Straßen verläuft. Am Neckar entlang über die Schwäbische Alb bis an den Hochrhein und in die Schweizer Kantone Aargau und Thurgau lassen sich an den wichtigsten Stationen der Provinz Obergermanien heute noch spannende Einblicke in das Leben jener Zeit gewinnen – dank der umfangreichen Ausgrabungen, Denkmäler und Freilichtmuseen. Das Römische Freilichtmuseum Hechingen-Stein, bekanntermaßen

eine der größten und besterhaltenen Gutsanlagen Süddeutschlands, gewährt diese Einblicke auf einzigartige Weise, weswegen die Stadt aktives Mitglied des Vereins Römerstraße Neckar-Alb-Aare ist. Auch hier ein Überblick einiger Maßnahmen der Geschäftsstelle Römerstraße, die die Mitglieder bei der Bewerbung ihrer touristischen Angebote unterstützen:

- Die fertige, kostenfreie App für Android wurde zum Download bereitgestellt, die über alle Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten an der Römerstraße informiert und die Benutzer auch zum gewünschten Ort navigiert.
- Der Image-Film wurde fertiggestellt. Zu jeder Teilstrecke der Römerstraße gibt es einen kleinen Film, der die Schönheiten der Vergangenheit und der Gegenwart entlang der Strecke zeigt und Lust auf mehr machen soll. Alle Filme sind auf YouTube zu finden.

An folgenden Projekten für 2017 wurde bereits gearbeitet:

- „Auf der Römerstraße durchs Jahr“ heißt es auch 2017 wieder. Die meisten Termine stehen schon fest und es sind spannende Veranstaltungen geplant.
- Eine App wird für iOS programmiert, sie ist kostenfrei.
- Es wird an einem neuen Internetauftritt mit „responsive web“ gearbeitet, damit künftig mit allen mobilen Endgeräten eine komfortable Nutzung der Seite möglich ist.
- Mit der neuen Homepage wird auch der Newsletter professionalisiert und ein moderneres Erscheinungsbild erhalten.

3. Ferienland Hohenzollern e.V.

„Komm mit, entdecke Geschichte!“, heißt es beim Ferienland Hohenzollern, das sich vom oberen Neckar über das Albvorland und die Schwäbische Alb, übers Donautal und weite Teile Oberschwabens bis in die Nähe des Bodensees erstreckt. Vor allem die heutigen Landkreise Zollernalb und Sigmaringen sowie Teile der Landkreise Rottweil und Freudenstadt bilden die ehemaligen Hohenzollerischen Lande in der Gegenwart ab. Umgeben von vielfältigen, beeindruckenden Landschaften reihen sich kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten, Museen, Städte und Gemeinden wie Perlen aneinander. Alles zusammen eröffnet dem Gast - ob mit dem Auto entlang der Hohenzollernstraße, per Fahrrad oder auf Schusters Rappen auf dem Hohenzollernweg - eine immense Vielfalt an Möglichkeiten und Anregungen zur Erkundung Hohenzollerns und seiner kulturellen wie naturräumlichen Schönheiten. Die Stammlande süddeutscher Grafen und Fürsten, preußischer Könige und deutscher Kaiser, haben ihren Kern und Ursprung in Hechingen als ehemaliger Residenz der Grafen von Zollern und Fürsten von Hohenzollern-Hechingen. Da versteht es sich, dass sich Hechingen auch hier vernetzt und mit dem Ferienland Hohenzollern einen weiteren Vertriebsweg nutzt. Geschäftsstelle des „Ferienlandes

Hohenzollern e.V.“ ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Zollernalbkreis.

Auch 2016 waren die Geschäftsstelle und ihre Mitglieder wieder auf zahlreichen Messen vertreten, um die Werbetrommel für das Ferienland zu rühren: Wie gewohnt präsentierte sich das Ferienland über den Stand der Zollernalb auf der bedeutendsten Tourismusmesse für die Region, der CMT im Januar in Stuttgart. Bei der ITB in Berlin, die vom 9. bis 13. März 2016 stattfand, war das Ferienland Hohenzollern mit einer Prospektauslage beim Dachverband Schwäbische Alb Tourismus e.V. vertreten. Die Messe kam sehr gut an, da sich durch die Nähe zu Potsdam viele für das Haus Hohenzollern interessierten. Vom 7. bis 8. Mai 2016 fanden die Heimattage in Bad Mergentheim statt. Vertreten wurde das Ferienland neben der Geschäftsstelle durch das Wasserschloss Glatt.

Die Geschäftsstelle besuchte darüber hinaus beispielsweise die Gesundheitstage in Balingen, die Messe „Balingen pur“, die fdf in Tübingen, die IBO in Friedrichshafen, das Geopark-Fest im Schiefererlebnis Dormettingen sowie die Messe „Familie Zollernalb“ in Balingen.

Zudem unterstützt die Geschäftsstelle bei der Bewerbung des touristischen Angebots durch entsprechende Broschüren, wie bspw. das 64-seitige Tourenbuch zum Hohenzollernweg, welches die einzelnen Etappen mit Beschreibung, Übersichtskarte, Höhenprofil und Foto darstellt. Das Tourenbuch wurde aufgrund großer Beliebtheit mehrfach nachgedruckt. Das Ferienland Hohenzollern bietet in diesem Zusammenhang „Wandern ohne Gepäck auf dem Hohenzollernweg“ an. Das Angebot wird auf www.ferienland-hohenzollern.de sowie mit einem Einleger im Tourenbuch Hohenzollernweg beworben.

Am 15. Juni 2016 organisierte die Geschäftsstelle einen Workshop für die Mitglieder zum Thema „Busreisen im Ferienland Hohenzollern“. Referentin war Heike Gauger, die die Möglichkeiten für den (Tages-)Tourismus in diesem Sektor mit den Teilnehmern diskutierte.

In den Jahren 2015 und 2016 wurde von Johannes Reiner von Reinerfilm ein Imagefilm für das Ferienland Hohenzollern produziert. Der Film hat eine Länge von dreieinhalb Minuten und besteht aus kurzen Frequenzen mit 5 bis 6 s Länge. Die Auswahl der Highlights/Drehorte wurde durch den Beirat vorgenommen. Dabei wurde besonders darauf geachtet, ein gewisses Gleichgewicht zwischen den Landkreisen herzustellen.

Das Budget für den Film beläuft sich auf 4.000 bis 6.000 Euro. Fertiggestellt wird der Imagefilm 2017. Bemerkenswert sind laut der Geschäftsstelle die steigenden Anfragen aus der Schweiz. Diese Information ist wichtig für die Planung der kommenden Messen. In Zukunft sollen mit dem Ferienland Hohenzollern Schweizer Reisemessen in Angriff genommen werden, um dieses Potential auszuschöpfen.

4. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Zollernalbkreis

Hauptgeschäftsfelder der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Zollernalbkreis (WFG) sind Tourismus- und Wirtschaftsförderung. Die WFG ist die zentrale öffentliche Anlauf- und Koordinierungsstelle für die Förderung der Wirtschaft auf Kreisebene. Seit ihrer Gründung im Jahr 1995 wurden zahlreiche Projekte durchgeführt, die dazu beitrugen, die Rahmenbedingungen für das unternehmerische Handeln zu verbessern und dessen vielfältige Stärken zu bewerben. Den Tourismus zu fördern und damit eine Wachstumsbranche weiter aufzubauen, ist integraler Bestandteil der Wirtschaftsförderung im Zollernalbkreis, die hier unter dem Label „Zollernalb-Touristinfo“ firmiert. Zu den wichtigsten Aufgaben der WFG im Geschäftsfeld Tourismus gehört es, die vielfältigen Urlaubs- und Freizeitmöglichkeiten der Zollernalb auf moderne und ansprechende Weise darzustellen und zu bewerben. Dies geschieht unter anderem durch die Herausgabe von (überwiegend kostenfreien) Informations- und Imagebroschüren, PR-Aktionen sowie über Internetpräsentationen. Die WFG vertritt den Zollernalbkreis auch auf überregionalen Tourismusmessen, wie z.B. auf der ITB in Berlin, bei den Heimattagen in Bad Mergentheim und alljährlich auf der CMT in Stuttgart. Als Koordinierungsstelle für die Tourismusaktivitäten im Landkreis erarbeitet die WFG gemeinsam mit Tourismusverbänden, Kommunen und Fremdenverkehrsbetrieben touristische Leitbilder und Angebote. Hechingen als kreisangehörige Kommune ist Gesellschafterin der WFG. Die Bürgermeisterin gehört dem Aufsichtsrat an, die Sachgebietsleiterin Tourismus und Kultur dem Tourismus-Beirat.

Eines der größten Projekte der WFG ist die Wanderwegekonzeption für den Zollernalbkreis, die sich in die überregionale Wanderwege- und Beschilderungskonzeption für die Schwäbische Alb einfügt. Nach Umsetzung der Konzeption im LEADER-Gebiet ist das Projekt größtenteils abgeschlossen, wenngleich einige Gemeinden, die nicht Teil des LEADER-Projektes waren, das Konzept noch nicht umgesetzt haben, so auch Hechingen. Die WFG steht aber weiterhin konzeptionell, beratend und unterstützend zur Seite.

2017 widmet sich die WFG dem Thema Radtouren auf der Zollernalb. Unter Federführung des Verkehrsamtes des Zollernalbkreises wurden 2016 alle Radwege im Landkreis mit der landesweiten Radwegebeschilderung neu beschildert. Im Gesamtbudget des Landkreises steht ein Teil für die Konzeption von Rundtouren zur Verfügung. Daher plant die WFG gemeinsam mit den Städten und Gemeinden Radrundtouren mit unterschiedlichem Anspruch und unterschiedlicher Thematik. Zunächst werden 6 Touren priorisiert bearbeitet, weitere können folgen. Auch Hechingen wird, gemeinsam mit Bisingen, eine beschilderte Radrundtour bekommen, die u.a. das Hohenzollerische Landesmuseum, die Villa Eugenia, den Märchenpfad und natürlich die Burg Hohenzollern einschließt. Sie richtet sich vor allem an Familien, ist aber durchaus anspruchsvoll.

5. Schwäbisches Streuobstparadies e.V.

Die Streuobstwiesen zwischen Alb und Neckar bilden mit rund 26.000 ha eine der größten zusammenhängenden Streuobstlandschaften Europas. Die 1,5 Millionen Obstbäume im Schwäbischen Streuobstparadies sind zu jeder Jahreszeit ein besonderer Genuss. Diese jahrhundertealte Landschaft ist ein besonderer Kulturschatz und verfügt über eine enorme Vielzahl an Brennereien und Mostereien, Lehrpfaden, Obstfesten, spannenden Museen, Hochschulen, Hersteller für speziellen Streuobstfachbedarf, eine enorme Sortenvielfalt und vieles mehr. Die Streuobstwiesen prägen unsere Landschaft und erfüllen dabei wichtige ökonomische, ökologische und soziale Funktionen.

Die Bewirtschaftung ist mühsam und die sinkenden Erzeugerpreise lohnen oft die viele Mühe nicht. Noch ist das Streuobstparadies die größte Streuobstlandschaft in Mitteleuropa, aber in den letzten 50 Jahren sind die Streuobstbestände um die Hälfte zurückgegangen. Das übergeordnete Ziel des Vereins Schwäbisches Streuobstparadies ist daher der Erhalt und die Vermarktung.

Die Aufgaben des Vereins sind:

Marketing und Tourismus:

- Bewusstseinsbildung nach außen und innen;
- Entwicklung touristischer Leitprodukte;
- Bündelung bestehender Angebote zu neuen Streuobst-Erlebnisrouten;
- Entwicklung buchbarer Angebote für Touristen von Nah und Fern;
- Qualitätsverbesserung der bereits bestehenden Angebotspalette;
- Vermarktung des Streuobst.

Bewirtschaftung, Naturschutz und Vermarktung

- Weiterentwicklung und Vermarktung von Streuobstprodukten;
- Qualitätsverbesserung;
- Schaffung eines Mehrwerts für die Streuobstwiesen-Bewirtschafter;
- Fortbildungsangebote für Profis und Laien;
- Nachwuchsförderung;
- Maßnahmen zum Erhalt des Streuobstbaus und zur ökologischen Verbesserung.

Große, mehrjährige Projekte, die aber bereits in der Umsetzung sind, sind bspw. die 360 km lange Streuobst-Radroute oder das Streuobst-Infozentrum Mössingen.

Seit Mai 2016 ist die Sachgebietsleiterin Tourismus und Kultur im Marketing-Fachbeirat des Vereins.

Um einen eigenen Beitrag zu leisten, ließen sich die Mosterei Wetzels in Hechingen, die Mosterei Familie Beck in Weilheim und die Stadt Hechingen etwas einfallen: es sollte einen eigenen Hechinger Apfelsaft geben. Das Konzept: Äpfel von heimischen Streuobstwiesen, eine außergewöhnliche Saftflasche mit einer besonderen Optik, Mosten in der Mosterei Familie Beck, Abfüllen in der Mosterei Wetzels und exklusiver Vertrieb über die Stadt. Ein Teil der Erlöse aus dem Apfelsaft-Verkauf soll verwendet werden, um am Erleb-dich-Pfad in Hechingen alte Hechinger Apfelsorten zu pflanzen. Die



Werbung für den Erhalt der Streuobstwiesen steht dabei im Vordergrund. Einige Flächen in Hechingen werden bislang nicht gepflegt oder geerntet. Der leckere Saft soll auch dazu beitragen, die Bürger für das Thema zu sensibilisieren und Lust auf die Betreuung dieser freien Flächen zu machen. Die Idee wurde umgesetzt und so war das „Apfelglück“ ab

Mitte Dezember im Hechinger Bürger- und Tourismusbüro für 2,90 Euro pro Flasche erhältlich. Die rund 200 Flaschen waren innerhalb von 10 Tagen ausverkauft. Nach diesem Erfolg ist eine Wiederholung in 2017 sehr wahrscheinlich. Dann sollen, wenn möglich, auch Schulen und Vereine in das Projekt eingebunden werden.

Marketing

Neben der Mitarbeit im touristischen Netzwerk und der Nutzung der dort gebotenen Marketingmöglichkeiten leistet das Sachgebiet Tourismus und Kultur der Stadt Hechingen eigenes touristisches Basismarketing. Dies erfolgt durch kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowohl im Printbereich durch Anzeigenschaltungen und redaktionelle Beiträge, als auch im Bereich Online-Medien durch intensive Pflege der städtischen Website www.hechingen.de (Rubriken Tourismus und Kultur, Aktuelles, Veranstaltungskalender), der Website der WFG für den Zollernalbkreis www.zollernalb.com sowie weiterer touristischer Plattformen (z.B. www.reiseerlebnisfuehrer.de). Dazu kommt Messemarketing - insbesondere auf der CMT.

2016 sind neue, ansprechende Broschüren entstanden: eine Karte für Kinder, die auf einen Blick zeigt, was es in Hechingen für Kinder alles zu entdecken und zu erleben gibt; Brotbacken im Römischen Freilichtmuseum Hechingen-Stein, Minigolf und Adventure Golf, Kamelreiten, ein Märchenspaziergang mit Erzählkünstlerin Sigrid Maute auf dem Märchenpfad, Spielplätze, Grillstellen u.v.m. Ein kleines Rätsel zum Märchenpfad ist ebenfalls in die Broschüre integriert.

Darüber hinaus wurde die Imagebroschüre bzw. Tourismusbroschüre neu aufgelegt. Nach und nach soll eine kleine Serie von Broschüren im Corporate Design entstehen, sortiert nach Themengebieten.

4.5. Märkte

Wochenmärkte

Beim Mittwochsmarkt haben 16 einheimische und auswärtige Marktbesucher einen Jahresstandplatz gemietet. Mit einem reichhaltigen und abwechslungsreichen Angebot an Lebensmitteln und Blumen wird der Tages- oder Wochenbedarf des Marktbesuchers abgedeckt. Dazu werden von zwei weiteren Marktbesuchern saisonal Obst, Beeren, Blumen, Pflanzen u.a. angeboten. Durch die beständige Zahl der Marktbesucher und die hohe Frequenz der Wochenmarktbesucher, wird diesem eine besondere Attraktivität zu teil, und er trägt somit als feste Einrichtung zur Belebung der Innenstadt bei. Neben dem Einkauf bietet der Wochenmarkt auch die Möglichkeit zu einem geselligen Treffen und einem „Schwätzle“.

Beim Samstags-Wochenmarkt in der Unterstadt haben 3 Händler einen Jahresplatz belegt. Auch dieser Markt ist aus dem städtischen Marktgeschehen nicht mehr wegzudenken.

Wie auf dem Samstagsmarkt in der Unterstadt, werden auch beim Samstagsmarkt in der Oberstadt, auf dem Rathausvorplatz, von drei Marktbesuchern Bio- und sonstige Lebensmittel für den täglichen/wöchentlichen Bedarf angeboten.

Krämermärkte

	2014	2015	2016
Marktbesucher			
Georgimarkt	61	48	52
Jakobimarkt	54	41	38
Michaelimarkt	55	38	46
Weihnachtsmarkt	37	37	37
Gebührenaufkommen	In Euro		
Georgimarkt	1.534,-	1.456,-	1.401,-
Jakobimarkt	1.338,-	1.110,-	1.074,-
Michaelimarkt	1.643,-	1.094,-	1.528,-
Weihnachtsmarkt	1.176,-	1.051,-	1.350,-

Um ein abwechslungsreiches Warenangebot zu erhalten, finden die Jahrmärkte (Krämermärkte) seit 2013 nur noch in der Herrenackerstraße und Staig statt.

Die viermal jährlich stattfindenden Krämermärkte waren gut besucht worden und sind von der Bevölkerung und Auswärtigen als willkommene Abwechslung gerne angenommen worden. Dennoch ist die Tendenz der Besucher und somit auch der Marktbesucher rückläufig. So gehen auch immer mehr der langjährigen Stammbesucher in den verdienten Ruhestand. Diese Stände fallen bedauerlicherweise mangels Nachwuchs meist ersatzlos weg.

Sternlesmarkt

Am ersten Adventswochenende fand wieder der jährliche Sternlesmarkt statt. Die Vorbereitung und Durchführung erfolgte durch das Stadtmarketing Hechingen e.V., beratend unterstützt von der Stadtverwaltung. Mit Ständen von gemeinnützigen Ein-

richtungen, Vereinen, Gewerbetreibenden, Schulklassen und Bastelgruppen war der Bereich Kirchplatz, Marktplatz, Goldschmiedstraße und Obertorplatz gut belegt. Der Sternlesmarkt war sehr gut besucht, die Teilnehmer waren sehr zufrieden und alles verlief problemlos.



Marktschreiertage

Die Marktschreiertage 2016 fanden am 12. und 13. März statt. Die losen Mundwerke der Marktschreier und deren gegenseitige Neckereien lockten viele Besucher an, die den Weg zum Obertorplatz gefunden hatten, um das typische Flair alter Hamburger Tradition zu genießen. Die Marktschreier waren mit dem Zuspruch völlig zufrieden. Die Vorbereitungen für die Marktschreiertage 2017 sind bereits in vollem Gange.

4.6. Öffentlicher Personennahverkehr

Stadtverkehr Hechingen

An dem bewährten Fahrplankonzept der beiden Stadtverkehrslinien 301 und 302, die die Kernstadt, sowie die Stadtteile Stetten und Boll umfasst, bestand kein Änderungsbedarf. Diese verkehren Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr und in drei Schleifen jeweils im Stundentakt. Der Rendezvous-Punkt „Obertorplatz“ wird somit alle 20 Minuten mit beiden Bussen bedient.

Eine neue Haltestelle „Am Feilbach“ wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember eingeführt. Die Haltestelle wurde vorrangig auf Wunsch der Besucher und Kunden des Geschäftshauses „Am Feilbach“ eingerichtet. Ein schöner Nebeneffekt ist, dass damit der Erleb-dich-Pfad auch an das Netz direkt angeschlossen wurde.

Der nun im zweiten Jahr (seit 2014) betriebene „Nauf-Nab-Trauf-Bus“, der im Sommer an Wochenenden Hechingen mit der Burg Hohenzollern und weiter über Bisingen mit dem Nägelehaus verbindet, erfreut sich konstanter Beliebtheit. Durch die gewählte Linienführung vom Bahnhof über den Campingplatz durch die Kernstadt zur Burg wird der Tourismus in Hechingen unterstützt und gestärkt.

Schülerbeförderung

Der Schulverkehr ist nach wie vor die tragende Säule des ÖPNV im ländlichen Raum, so auch am Schulstandort Hechingen. Zu allen Schulanfangs- und -endzeiten verkehren Busse, die nicht nur die Stadtteile anfahren, sondern auch auf überregionale Anschlüsse an den Zugverbindungen ausgerichtet sind.

Dieser konsequente Bedienungsstandard ist neben anderen schulpolitischen Maßnahmen eine tragende Säule, um Hechingen als attraktiven Schulstandort zu festigen.

Einen großen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung leistet die Stadt Hechingen durch die freiwillige Übernahme des sogenannten Eigenanteils in den Wintermonaten für die Schüler aus Boll die im Umkreis von unter 3 km zum Schulstandort wohnen.

Kreisweites Rufbuskonzept an Wochenenden

Das im März 2016 eingeführte kreisweite bedarfsorientierte Rufbussystem an Freitag und Samstag wird rege angenommen und ist im Internet unter www.Rufbus-Zollernalb.de zu finden. Das flexible Mobilitätskonzept basiert auf der Anbindung des regionalen Zugverkehrs und bedient darüber hinaus auch die Städte und Gemeinden im gesamten Zollernalbkreis und wurde vom Kreistag für zunächst 3 Jahre genehmigt.

Die Liniengebiete sind in drei Bereiche unterteilt: A für Albstadt, B für Balingen und H für Hechingen. Die angenommene Abrufquote von durchschnittlich 30 % wurde teilweise erheblich überschritten, so verzeichnet der Bereich Albstadt (4 Linien) eine Quote von 80 %, die Raumschaft Balingen (7 Linien) 46 % und Hechingen knapp 12 %, wobei hierzu neben Hechingen mit seinen Stadtteilen der gesamte Bereich von Burladingen, dem Killertal über Bisingen, Grosselfingen bis nach Haigerloch gehört. Es verkehren hier 6 Linien. Die Abrufquote im oben genannten Bedienungsgebiet bleibt hinter den Erwartungen zurück und bildet innerhalb des Zollernalbkreises somit leider das Schlusslicht.

Für 2017 sind Marketingmaßnahmen geplant, um den Bekanntheitsgrad zu steigern und daraus resultierend die Nachfrage zu erhöhen. Das System ist ökologisch und ökonomisch sehr effizient, da die (Klein-)Busse nur verkehren, wenn auch tatsächlich Fahrgäste vorhanden sind, und funktioniert ganz einfach: Ein Blick in den Fahrplan oder das Internet und mit einem Anruf unter einer kreisweit gültigen Telefonnummer (07471 935050) kann der Fahrgast seinen Rufbus 60 Minuten vor seiner gewünschten Fahrzeit ordern. In der Rufbuszentrale werden die Fahrtwünsche gesammelt und zu einer Tour zusammengestellt. Der Fahrer fährt dann nur die nachgefragten Relationen ab und befördert die Fahrgäste somit auf direktem Wege zu den gewünschten Ausstiegshaltestellen.

Dieses Angebot ergänzt den bestehenden regulären ÖPNV-Verkehr nach dem jeweiligen Betriebsschluss bis zu den letzten Zuganschlüssen.

Baumaßnahmen

Das Jahr 2016 war durch erhebliche Verspätungen auf den gekoppelten Linien 7617-305-307 von Bodelshausen über Hechingen nach Bisingen geprägt.

Durch den Bau gleich zweier Kreisverkehre – im Bereich Lotzenäcker und in Bodelshausen - und der Sanierung der Kreisstraße zwischen Hechingen und Bodelshausen kam es zu teilweisen großen Umleitungsstrecken und/oder Ampelsteuerungen, die den Fahrplan nicht unerheblich durcheinander brachten. Durch die enge und gute Zusammenarbeit mit den Beteiligten aus Verwaltung und Verkehrsunternehmen konnten jedoch auch diese Hürden gemeistert werden und die Fahrgäste wie auch die Chauffeure freuen sich nun über gut ausgebaute Kreuzungsbe-
reiche und Straßen.



Ausblick

Zollernalb-Rufbus: Um die Abrufquote speziell im Bedienungsgebiet Hechingen zu erhöhen sind für das Jahr 2017 weitere Marketingmaßnahmen geplant. Als weiterer Ausbauschritt ist eine Buchung über eine mobile Applikation (Handy-App) in Planung.

Neubaugebiet Killberg IV: Mit der Entstehung des neuen Stadtteils Killberg wird sich auch der Stadtlinienverkehr in Hechingen grundlegend ändern. Ziel ist es, bereits mit dem Einzug der ersten Bewohner auch ein tragfähiges Stadtbuskonzept bereitzustellen, damit ein attraktives und günstiges Mobilitätskonzept angeboten werden kann. Die kommenden ein bis zwei Jahre werden intensiv genutzt, um ein solches Konzept auszuarbeiten und mit der Realisierung zu beginnen.

5. VERWALTUNG DER STADT

5.1. Gemeinderat

5.1.1. Allgemeines

Am 25.5.2014 fanden die Kommunalwahlen statt. Das Wahlergebnis der Gemeinderatswahl hat unter Berücksichtigung von vier Ausgleichssitzen ein Gremium mit insgesamt 30 Mitgliedern ergeben.

Diese teilen sich folgendermaßen auf: CDU 12 Sitze, Freie Wähler 8 Sitze, SPD 6 Sitze, FDP 1 Sitz und die Hechinger Bunte Liste 3 Sitze.

Die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates fand am 24. Juli 2014 statt. Für die neue Mandatsperiode sind folgende beschließenden Ausschüsse des Gemeinderates gebildet worden:

Verwaltungsausschuss	14 Mitglieder
Bauausschuss	14 Mitglieder
Betriebsausschuss	14 Mitglieder
Ständiger Umlegungsausschuss	11 Mitglieder

In der Gemeinderatssitzung am 24.9.2015 ist Günther Konstanzer aus dem Gremium verabschiedet worden, als sein Nachfolger wurde Bernd Zimmermann vereidigt. Bernd Zimmermann ist ordentliches Mitglied im Betriebs- und Verwaltungsausschuss und stellvertretendes Mitglied im Bau- und Umlegungsausschuss sowie in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Hochwasserschutz Starzeltal. Als neuer 1. Ehrenamtlicher Bürgermeisterstellvertreter wurde Manfred König gewählt. Neuer Vorsitzender der CDU-Fraktion ist Andreas Ermantraut.

Bürgermeisterin

Bei der Bürgermeisterwahl am 9.10.2011 wurde Dorothea Bachmann zur neuen Bürgermeisterin gewählt. Deren Amtseinführung fand im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung in Verbindung mit dem Neujahrs-Bürgertreff der Stadt Hechingen am Dienstag, 17.1.2012, in der Stadthalle Museum statt.

Stellvertreter der Bürgermeisterin

Hauptamtlicher Stellvertreter von Bürgermeisterin Dorothea Bachmann ist der Erste Beigeordnete Philipp Hahn. Er ist in der ersten Amtsperiode bis 30.9.2021 gewählt.

Ehrenamtliche Stellvertreter sind:

1. Stellvertreter: Stadtrat Manfred König (CDU);
2. Stellvertreter: Stadtrat Klaus Jetter (FWV);
3. Stellvertreter: Stadtrat Jürgen Fischer (SPD).

5.1.2. Sitzungen des Gemeinderates

	2014	2015	2016
Gemeinderat			
Öffentlich	11	12	10
Nichtöffentlich	9	9	7
Verhandlungspunkte	134	145	137
Verwaltungsausschuss			
Öffentlich	6	6	3
Nichtöffentlich	4	6	2
Verhandlungspunkte	43	53	22
Bauausschuss			
Öffentlich	7	8	7
Nichtöffentlich	3	3	1
Verhandlungspunkte	40	52	43

Betriebsausschuss			
Öffentlich	7	6	6
Nichtöffentlich	1	4	0
Verhandlungspunkte	35	51	32
Jugendgemeinderat			
Öffentlich	2	-	-
Nichtöffentlich	-	-	-
Verhandlungspunkte	5	-	-

5.1.3. Bürgertreff, Bürgerinformationsveranstaltungen, Bürgerforum

Neujahrs-Bürgertreff 2016

Rund 500 interessierte Bürger und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft waren am Montag, 18. Januar 2016, zum Neujahrs-Bürgertreff der Stadt Hechingen in die Stadthalle Museum gekommen. Der gelungenen musikalischen Begrüßung durch den Musikverein Sickingen in schmucker und auffälliger Garderobe folgte die Begrüßung der Gäste durch den Ersten Beigeordneten Philipp Hahn.

Anschließend berichtete Bürgermeisterin Dorothea Bachmann – illustriert durch zahlreiche Bilder und Grafiken – über die Entwicklung der Stadt im vergangenen Jahr und skizzierte zahlreiche Projekte, die für 2016 und die Folgejahre geplant sind, unter anderem der Neubau des Hallenbades und einer Schulmensa, die Sanierung des Feuerwehrhauses in der Ermelesstraße oder die Anlage des Hochwasserrückhaltebeckens im Reichenbachtal zwischen Stetten und Boll.

Den Festvortrag hielt Andreas Stoch, Minister für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg. Sympathien erwarb er sich mit dem Lob der "kleinen Städte" und deren Vielseitigkeit. Deutliche Worte fand Stoch in Bezug auf die Verantwortung für die Flüchtlinge, gleichermaßen seien Vorgänge wie die Vorgänge in der Sylvesternacht in Köln nicht zu tolerieren. Die Verbindung zum eigenen Ressort fiel dem Minister nicht schwer: Bildung, so Stoch, sei der Schlüssbereich für die Zukunft – auch für Zuwanderer.

Das gemeinsam gesungene Zollerlied, begleitet vom Musikverein Sickingen, setzte den Schlusspunkt unter den offiziellen Teil, Andreas Stoch trug sich im Anschluss noch in das Goldene Buch der Stadt ein.

Es folgte der traditionelle Stehempfang im Foyer, der von vielen Gästen zum Gedankenaustausch und zu Gesprächen genutzt wurde.

Informationsveranstaltungen Killberg IV

Zum geplanten Baugebiet Killberg IV fanden am 5. und 26. Oktober sowie am 30. November Bürgerinformationsveranstaltungen statt, an der sich zahlreiche Bürger mit Ideen und Anregungen beteiligten. Die Unterlagen, Präsentationen, Protokolle und Ergebnisse der Veranstaltungen finden sich auf der Internetseite www.hechingen.de unter "Wirtschaft & Bauen" > "Killberg IV".



Planentwurf Killberg IV

Informationsveranstaltung Fürstengarten

Am 13. September fand in der Villa Eugenia ein Informations- und Diskussionsabend zur künftigen Pflege und Gestaltung des Fürstengartens statt, veranstaltet von der Stadt, den Freunden des Fürstengartens und der Hechinger Nabu-Gruppe. Unter anderem stellte der Forstwissenschaftler Bernhard Haag seine Arbeit zum Baumbestand des Parks vor.

5.1.4. Ortschaftsratssitzungen in den Stadtteilen

	Anzahl der Sitzungen			Verhandlungspunkte		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Bechtoldsweiler	9	12	10	39	79	64
Beuren	9	8	11	33	57	51
Boll	10	13	10	65	56	44
Schlatt	12	12	8	82	76	65
Sickingen	11	12	11	46	51	48
Stein	12	9	17	105	88	100
Stetten	12	12	11	92	116	94
Weilheim	9	10	7	64	50	37

5.1.5. Ortsvorsteher

Vom Gemeinderat sind in seiner Sitzung am 24.7.2014 folgende Ortsvorsteher/innen und Stellvertreter/innen gewählt worden:

Stadtteil Bechtoldsweiler

Ortsvorsteher: Günther Konstanzer
Stellvertreter: Thomas Ling

Stadtteil Beuren

Ortsvorsteher: Peter Gantner
Stellvertreter: -

Der bisherige Stellvertreter des Ortsvorstehers, Thomas Jurtzik, ist 2016 wegen Wegzug aus dem Ortschaftsrat ausgeschieden.

Stadtteil Boll

Ortsvorsteher: Meta Staudt
 Stellvertreter: 1. Klaus Keller
 2. Konrad Steffen-Kohler

Stadtteil Schlatt

Ortsvorsteher: Jürgen Schuler
 Stellvertreter: 1. Raimund Schuler
 2. Bianca Milioto

Stadtteil Sickingen

Ortsvorsteher: Gerhard Henzler
 Stellvertreter: 1. Gebhard Daiker
 2. Wolfgang Dehner

Stadtteil Stein

Ortsvorsteher: Nikolaus Schetter
 Stellvertreter: Andreas Selig

Stadtteil Stetten

Ortsvorsteher: Johann Reis
 Stellvertreter: 1. Ursula Kleinmaier
 2. Brigitte Kluck

Stadtteil Weilheim

Ortsvorsteherin: Ingrid Riester
 Stellvertreter: 1. Josef Wolf
 2. Petra Haid

5.1.6. Sportstättenkommission

Im Jahr 2008 wurde auf der Grundlage eines Beschlusses des Gemeinderates eine Sportstättenkommission gebildet, die sich aus jeweils vier Vertretern der Fraktionen, der Schulen und des Dachverbandes der Hechinger Sportvereine zusammensetzt. 2016 fanden keine Sitzungen statt.

5.2. Personal und Organisation**5.2.1. Personalwesen**

Nachdem die Tarifparteien in den Tarifverhandlungen 2016 eine Einigung erzielen konnten, erfolgte zu Beginn des 2. Halbjahres die Umsetzung mit Erhöhung der Tabellenentgelte des TVöD und des TV-V einschließlich der Auszubildenden, in der ersten Stufe rückwirkend zum 1.3.2016.

Ebenso wurden die monatlichen Pauschalvergütungen für geringfügig Beschäftigte anpasst sowie die Zulagen für höherwertige Tätigkeiten, die Zulagen für Waldarbeiter und die Erschwernis- und Verkehrsgefahrenzuschläge. Eine zweite Erhöhungsstufe steht zum 1.2.2017 an.

Das Volumen des Leistungstopfes (leistungsorientierter Entgeltbestandteil) betrug im Jahr 2016 entsprechend Tarif 2,0 % der ständigen Monatsentgelte. Die Auszahlung erfolgte auf Basis der Dienstvereinbarung mit dem Personalrat.

Weiterhin hatten sich die Tarifvertragsparteien nach langjährigen Verhandlungen auf eine neue Entgeltordnung für den TVöD verständigt. Das angesichts veränderter Berufsbilder und Anforderungsprofile im

öffentlichen Dienst zum Teil überholte Eingruppierungsrecht der Tarifbeschäftigten ist damit modernisiert worden. Die tangierten Mitarbeiter wurden ausführlich über die neue Entgeltordnung informiert, die zum 1.1.2017 in Kraft tritt. Im Zusammenhang mit der Überleitung der Mitarbeiter in diese neue Entgeltordnung waren Personalfälle zu prüfen und aufgrund der Neuordnung in einzelnen Entgeltgruppen aufwändige Prüfungen durchzuführen. Die Anwendung und Umsetzung dieser neuen Entgeltordnung wird die Mitarbeiter des Sachgebietes Personal auch weiterhin fordern. Mit der Einführung von neuen Melde- und Kontrollverfahren im Bereich Kindergeld und Unfallversicherungen wird künftig die Lohnbuchhaltung mit nicht unerheblichem Mehraufwand konfrontiert.

Auch in 2016 war das Personalwesen neben den üblichen Aufgaben im Personalbereich gefordert durch eine Vielzahl von Stellenbesetzungsverfahren, vorrangig für Nachbesetzungen für in Ruhestand gehende Mitarbeiter, Vertretungsbesetzungen sowie für neue zusätzliche Stellen, die aufgrund von Umorganisationen, durch die Übernahme zusätzlicher Aufgaben sowie die Erweiterung der Betreuungsangebote in den Kindertageseinrichtungen erforderlich wurden. Es zeigte sich hierbei deutlich, dass die Personalrekrutierung insbesondere im technischen Bereich immer schwieriger wird.

Durch die Anerkennung der Ganztagesgrundschule als Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst wurde das Angebot der Stadt für junge Menschen nochmals erweitert und gestärkt.

5.2.2. Personalstand

1)	2014	2015	2016
Verwaltung			
Stellen	221,00	229,00	245,00
Stellenumfang	136,35	139,47	145,87
Eigenbetrieb Stadtwerke			
Stellen	22,00	23,00	26,00
Stellenumfang (gerundet)	19,80	20,60	23,60
Eigenbetrieb Entsorgung			
Stellen	10,00	10,00	11,00
Stellenumfang	8,40	8,95	9,95
Eigenbetrieb Betriebshof			
Stellen	33,00	33,00	34,00
Stellenumfang	30,85	30,85	31,85
Gesamt			
Stellen	286,00	295,00	316,00
Stellenumfang	195,40	199,87	212,27
Anteil (in %)			
Frauen	64,3	63,1	63,0
Männer	35,7	36,9	37,0
Teilzeitanteil	55,9	53,9	56,3

1) Angaben aus dem jeweiligem Stellenplan; diese geben nicht den aktuellen Stand der Besetzung wieder.

Auszubildende			
Verwaltungsfachangest.	3	3	3
Praktika Kindergärten	4	1	1
Berufspraktika Kinderg.	7	7	7
Immobilienwirtschaft BA	0	1	1
Fachkraft Abwassertechnik	0	0	1
Gesamt	14	12	13

5.2.3. Organisationswesen / EDV

Zu den organisatorischen Aufgaben im vergangenen Jahr gehörte der Austausch mehrerer Telefonanlagen in Ortschaftsverwaltungen sowie die Koordination der Umstellung von Festnetzanschlüssen von ISDN auf IP-basierte Anschlüsse. Im Zusammenhang mit den durchgeführten Stellenbesetzungsverfahren waren organisatorische Aufgaben in den Bereichen Telefonie, Beschilderungen und Verzeichnisse durchzuführen. Zudem wurde der Maßnahmenbereich Interne Organisation im Rahmen des EEA-Verfahrens durch das Sachgebiet Organisation abgedeckt. Im Versicherungswesen waren wiederum etliche Schadensfälle zu bearbeiten. Im Bereich der EDV bestimmte zunächst das Tagesgeschäft das Jahr 2016. Im Laufe des Jahres wurden verschiedene einzelne Ersatzbeschaffungen sowohl in der Kernverwaltung, als auch in den Außenstellen notwendig. Ende des Jahres wurden als Kompensierung eines auslaufenden Leasingvertrages in einer beschränkten Ausschreibung 20 neue PC beschafft, die im Jahr 2017 in die Netzinfrastruktur der Kern-

verwaltung eingebunden werden. Zudem wurden im November für die digitale Ratsarbeit Tablets der Marke Apple angeschafft. Sämtliche Geräte mussten in einem sehr kurzen Zeitfenster von der EDV-Abteilung vorkonfiguriert werden und wurden den betreffenden Gremiumsmitgliedern Anfang Dezember übergeben. Die EDV-Abteilung wirkte unterstützend bei der organisatorischen Regelung hinsichtlich der digitalen Gremiumsarbeit mit.

Im Juni wurden im Gebäude Marktplatz 21 zwei neue Büros eingerichtet. Diese wurden in das bestehende Intranet eingebunden, dabei kristallisierte sich letztendlich eine Funklösung als die einzig praktikable Lösung heraus.

Das ganze Jahr über war die IT-Sicherheit ein wichtiges Thema. Die Sensibilisierung und Aufklärung der Mitarbeiter in Sachen Schadsoftware erfolgte regelmäßig durch Rundmails sowie im persönlichen Kontakt. Der umsichtige Umgang mit diesem Thema seitens der Beschäftigten verhinderte, dass größere Schäden durch Virenbefall entstehen konnten. Einzelne Infektionen von PC mit Schadsoftware konnten rechtzeitig erkannt und beseitigt werden.

Zur Erhöhung der IT-Sicherheit wurde 2016 eine Software angeschafft, mit der die Nutzung von externen USB-Geräten gesteuert werden kann. Ebenso wurde Ende des Jahres beim Rechenzentrum die Installation eines Webfilters in der Hauptverwaltung in Auftrag gegeben und bereits vorkonfiguriert. Die Implementierung der Software wird Anfang des kommenden Jahres erfolgen.

5.3. Ordnungswesen

5.3.1. Ortspolizeibehörde

	2014	2015	2016
Obdachlosenfürsorge	25	11	19
Befristete Schankerlaubnis für Festzelte, Säle usw.	145	148	134
Sperrzeitverkürzungen	0	0	1
Veranlasste Beisetzungen durch die Ortspolizeibehörde	5	4	3
Fälle häuslicher Gewalt	2	1	2

5.3.2. Untere Verwaltungsbehörde

	2014	2015	2016
Verkehrsrechtliche Erlaubnisse			
Straßensperrungen und Ausnahmegenehmigungen	393	402	410
davon mit Flächennutzungsgebühr	7	14	23
Schwertransporte	21	25	12
Anhörungen Schwertransporte, Dauer- und Einzelerlaubnisse	676	990	1.082
Bewohnerparkausweise	142	161	172
Sonderausweise Parkdeck Münzgasse / Kaufhausstr.	60	60	60
Sonstige / Ausweise Wohngebiet Schloßacker	530	595	628
Verkehrsrechtl Anordnungen zur Aufstellung von Verkehrszeichen	11	27	32

	2014	2015	2016
Mobile Geschwindigkeitsüberwachung			
Einsatzstellen	49	48	46
Kontrollen insgesamt	195	199	191
kontrollierte Fahrzeuge	118.822	130.288	130.680
Übertretungen	3.951	4.423	5.016
In %	3,33	3,39	3,84
Verwarnungs- und Bußgelder in Euro	81.320	84.515	95.480
Waffenbesitzkarten, Munitionserwerbsscheine	25	27	36
Ergänzte Waffenbesitzkarten	209	241	252
Kleiner Waffenschein	8	3	40
Sprengstoff: Erlaubnisscheine	9	7	4
Sprengstoffe: Befähigungsscheine	1	2	4
Reisegewerbekarten incl. Verlängerungen	2	2	5
Schankerlaubnis für Gaststättenbetriebe incl. Vorerlaubnis	11	16	12
Namensänderungen	3	4	5

Waffen-Aufbewahrungskontrollen

Seit der Änderung des Waffengesetzes im Jahr 2009 wird verstärkt Wert auf die Aufbewahrungskontrollen von Waffen gelegt. Das Innenministerium forderte im Jahr 2016 auf, bis Ende des Jahres alle Waffenbesitzer einmal kontrolliert zu haben. Anfangs des Jahres fiel der hierfür werksvertraglich Beschäftigte aus, und somit wurden die noch fehlenden 30 % an durchzuführenden Kontrollen durch das Sachgebiet Ordnungswesen selbst abgedeckt. Ende des Jahres waren die geforderten 100 % erreicht.

Nationales Waffenregister

Die Einführungsphase des 2012 gestarteten Nationalen Waffenregisters wird sich noch mindestens bis 2017 hinziehen, da alle waffenrelevanten Daten registerkonform umgewandelt werden müssen. Dies kann nur über den direkten Kontakt zum Waffenbesitzer erfolgen. Es besteht ein hoher Aufklärungs- und Informationsbedarf, der von der Waffenbehörde zusätzlich geleistet werden muss.

Tempomessgerät

Seit 2003 kommt im gesamten Stadtgebiet ein Tempo-Informationsgerät zum Einsatz. Dem Verkehrsteilnehmer wird über ein Display die gefahrene Geschwindigkeit angezeigt. Daneben können verschiedene Daten wie Verkehrsstärke, gefahrene Geschwindigkeiten usw. ausgewertet werden. In 2014 wurde ein neues Gerät beschafft, das regelmäßig im gesamten Stadtgebiet eingesetzt wird.

5.3.3. Bußgeldstelle

	2014	2015	2016
Verkehrsordnungswidrigkeiten			
Verwarnungen	8.816	8.177	10.152
davon Zeugenbefragungsverfahren	1.789	1.848	2.260
davon eingestellt	211	200	257
davon noch nicht abgeschlossen	879	237	890
Kostenbescheide Halterhaftung	191	108	160
Bußgeldverfahren	1.047	922	1.181
davon eingestellt	18	7	15
davon noch nicht abgeschlossen	52	11	295
Sonstige Ordnungswidrigkeiten			
Verwarnungen	88	172	118
davon eingestellt	6	14	19
davon noch nicht abgeschlossen	28	37	22
Bußgeldverfahren	64	67	46
davon eingestellt	10	5	3
davon noch nicht abgeschlossen	22	25	16

5.4. Baurechtsbehörde

5.4.1. Baugenehmigungsverfahren

	2014	2015	2016
Eingereichte Bauanträge	186	193	211
Vorhaben nach dem Kenntnisgabeverfahren	23	11	6
Gesamt	209	204	217
<i>Davon:</i>			
Wohnbauten	38	55	44
Wohn- und Geschäftsbauten	4	2	9
<i>neugeschaffene Wohneinheiten</i>	58	77	151
Industrie- und Gewerbebauten	25	27	23
Landwirtschaftliche Gebäude	8	6	5
Kommunale und staatliche Bauvorhaben	4	7	10
Um- und Erweiterungsbauten, Kleinbauten, Abbrüche, Werbeanlagen, Nutzungsänderungen und Sonstige	56	74	95
Bauvoranfragen	10	4	12
Änderungsgenehmigungen	9	9	14
Verlängerungsgenehmigungen	8	5	4
Ablehnungen und Zurücknahmen	6	7	14
Bauvolumen / Gebührenvolumen			
Bauwert in Mio. Euro ¹⁾	36,65	37,21	31,04
Baugenehmigungsgebühren in Euro ¹⁾	243.401	247.299	206.426

1) Ohne Kenntnisgabeverfahren Rangendingen und Jungingen

5.4.2. Bauordnung

	2014	2015	2016
Baurechtliche Entscheidungen/Anordnungen	33	36	39
Vorkaufsrechtsbescheinigungen	194	185	194
Bauordnungswidrigkeiten	17	20	14
Abgeschlossenheitsbescheinigungen (WEG)	7	7	6
Bearbeitungen von Baulasten	10	14	11
Baukontrollen u.ä. durch die Bauaufsicht	685	694	740
Gesamt	946	956	1.004



5.5. Bürger- und Tourismusbüro

	2014	2015	2016
Einwohnermeldewesen			
Personalausweise	1.520	1.387	1.487
Vorläufige Personalausw.	104	113	140
Reisepässe	665	711	682
Vorläufige Reisepässe	9	12	5
Kinderreisepässe	210	244	233
Kinderreisepässe – Verlängerung, Aktualisierung	146	164	146
Anträge Aufenthaltserlaubnis, Verlängerungen	326	320	243
Verpflichtungserklärungen für Besuchseinladungen aus dem Ausland	69	67	49
Führungszeugnisse	628	727	807
Führerscheinanträge	193	226	197
Fundsachen			
Fundgegenstände	285	279	277
Unerledigt am 31.12.	168	163	165
Saisonkarten Hallen-Freibad			
1 Elternteil mit Kindern	18	16	0
Beide Eltern mit Kindern	15	15	0
Jugendliche	10	8	0
Erwachsene	78	89	0
Zusatzkarte Ehegatte	21	25	0
Schwerbeschädigte	26	22	0
Fischereischeine			
Jugendfischereischeine	1	3	8
Fünffahresfischereischeine	18	7	11
Zehnjahresfischereischeine	15	17	16
Tourismus			
Gebuchte Stadtführungen	57	65	50
Teilnehmer	1.613	1.683	969
Öffentl. Stadtführungen	21	19	23
Teilnehmer	929	697	498
Touristische Anfragen	214	177	155
Schwerbehindertenausweise			
Verlängerung/Neuausstellung	132	95	96
Aushändigung/Sonstiges	42	49	29
Sonstiges			
Anträge Elterngeld und Landeserziehungsgeld	41	32	22
Einbürgerungsanträge	28	25	35
Staatsangehörigkeitsausweise	1	1	1
Auszüge aus dem Gewerbezentralregister	74	62	73
Parkausweise für Schwerbehinderte	37	37	20

6. SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Zum Schulhausbauprogramm siehe Kapitel 9.3.3.

6.1. Einzelne Schulen

6.1.1. Grundschulen

Im Stadtgebiet bestehen Grundschulen in Hechingen mit Außenstellen in der Zollernstraße und in Sickingen (Leitung: Rektorin Alexandra Gruler-Baeck; Konrektorin Susanne Kienzle), sowie in Stetten (Leiterin: Rektorin Ursula Kleinmaier).

Die Grundschüler der Stadtteile werden in nachstehenden Orten unterrichtet:

Beuren und Schlatt	in Jungingen
Bechtoldsweiler/Sickingen	in Sickingen
Boll	in Stetten
Weilheim	in Hechingen
Stein	in Rangendingen

Die **Grundschule Hechingen** wird derzeit in Klassenstufe 2 siebenzünftig und in allen anderen Klassenstufen sechszünftig geführt; vier Klassen sind in der Außenstelle Zollernstraße untergebracht und vier Klassen in der Außenstelle in Sickingen. Die Grundschule Hechingen bietet eine Betreuung von 7.00 bis 13.15 Uhr im Rahmen der sogenannten „Verlässlichen Grundschule“ an und seit mehreren Jahren ein erweitertes Betreuungsangebot bis 15.30 Uhr mit Mittagessen. Mit ca 125 Anmeldungen in diesem Schuljahr für die Betreuung bis 13.15 Uhr wird dieses Angebot seit vielen Jahren sehr gut angenommen. Die Anmeldezahlen für die erweiterte Betreuung sind steigend. Deren Organisation obliegt seit Beginn des Schuljahres 2007/08 und der erweiterten Betreuung seit dem Schuljahr 2013/2014 dem Haus Nazareth.



Der neue Spielplatz der Grundschule

Im Schuljahr 2012/2013 wurde erstmals eine Inklusionsklasse gebildet. Hier besteht eine enge Kooperation mit der Albert-Schweitzer-Schule (Sonderpäd. Bildungs- und Beratungszentrum). Seit dem Schuljahr 2015/2016 hat die Grundschule durchgängig pro Jahrgangsstufe eine Inklusionsklasse.

Die Sprachvorbereitungs-klasse besteht seit vielen Jahren. Kinder unterschiedlichster Nationalitäten, die kein Deutsch können und meistens von der Caritas betreut werden, lernen hier in altersgemischten Gruppen (von 6 bis 10 Jahren) die deutsche Sprache. Momentan ist die Gruppe mit 26 Kindern sehr groß, deshalb sind zwei Sprachvorbereitungs-klassen eingerichtet.

Die Grundschule Hechingen ist eine Ganztagesgrundschule nach Landesmodell seit dem Schuljahr 2014/2015. Dies bedeutet, dass die Schüler und Schülerinnen an vier Wochentagen (von Mo. bis Do.) von 8.00 bis 16.00 Uhr die Ganztagesgrundschule besuchen. Sie ist freiwillig und kostenfrei. Nur für das Mittagessen wird ein Entgelt erhoben. Der Schultag ist stärker rhythmisiert und wird durch projektorientierte Angebote in den Bereichen Musik, Kultur, Sport, Natur und Technik/Forschen bereichert. Derzeit sind in den Klassenstufen 1 bis 3 je zwei Ganztagesklassen eingerichtet. In diesem Schuljahr nehmen insgesamt 120 Kinder am Ganztagesbetrieb teil.

Die Grundschule Hechingen bietet den Eltern die Wahlmöglichkeit, ob sie ihr Kind im Ganztagesbetrieb anmelden möchten oder nicht. Durch die Kooperation mit vielen außerschulischen Partnern kann die Schule zusätzlich ein großes AG-Angebot an den Nachmittagen für alle Halbtagsgrundschüler anbieten.

Mit dem „Instrumentenkarussell“ und einer Blockflötengruppe finden in diesem Schuljahr 2016/2017 erstmals Musikangebote der Jugendmusikschule Hechingen und Umgebung im Hause statt. Eine Kooperation mit der Musikschule und der Stadtkapelle Hechingen ermöglicht dieses Angebot.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag findet jede Woche von 14.00 bis 15.30 Uhr eine kostenfreie Hausaufgabenbetreuung für unsere Halbtageesschüler statt.

Die Teilnahme am Schulfruchtprogramm besteht seit diesem Schuljahr und trägt dazu bei, dass die Schüler gesund und munter die Grundschule besuchen.

Die **Grundschule Stetten** wird ebenfalls als "Verlässliche Grundschule" geführt. An die Kernzeitenbetreuung, die von 7.00 bis 8.25 Uhr und von 12.00 bis 14.00 Uhr stattfindet, schließen sich die Angebote der flexiblen Nachmittagsbetreuung an, die von Lehrbeauftragten bzw. Jugendbegleitern geleitet und bis 15.45 Uhr durchgeführt werden. Zusammen mit der Hausaufgabenbetreuung ist es der Schule möglich, eine durchgängige Schülerbetreuung von 7.00 bis 15.45 Uhr anzubieten. Die Klassenstufe 3 wird einzügig geführt; die Klassenstufen 1, 2 und 4 werden zweizügig. Des Weiteren verfügt die Grundschule Hechingen-Stetten seit dem Schuljahr 2015/2016 über eine Sprachfördergruppe, in der Schüler mit verschiedenen Nationalitäten, die wenig bis gar kein Deutsch können, sehr intensiven und an den individuellen Entwicklungsstand angepassten Sprachunterricht erhalten. Die Anzahl der Schüler variiert ständig, da in dieser Gruppe auch Flüchtlingskinder aufgenommen und beschult werden. Deren Aufenthalt in der Grundschule Hechingen-Stetten ist zeitlich sehr unterschiedlich und schwankt von zwei Wochen bis zu einem ganzen Schuljahr.

6.1.2. Werkrealschule

Derzeit besuchen 216 Schülerinnen und Schüler die Werkrealschule, dabei werden die Klassen 5 bis 7 einzügig und Klasse 8 bis 10 zweizügig geführt. 34 Schülerinnen und Schüler besuchen die freiwillige 10. Klasse, in der ein mittlerer Bildungsabschluss erlangt werden kann.

Auch in diesem Schuljahr wird das gezielte Angebot zur Förderung der Ausbildungsreife der Schüler der Stufen 7 bis 9 durch zusätzliche Praktika und notwendige Einzelbetreuung auf dem Weg zu einem Ausbildungsplatz sehr erfolgreich weitergeführt. Dazu gehört auch das ganzjährige Projekt "Kooperative Berufsorientierung" in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Bildungsträger Berufliche Bildung gGmbH. In diesem Projekt werden vielfältige Einblicke in Berufsfelder gewährt, immer in Verbindung mit einem konkreten handwerklichen Projekt. Ganztagesbetreuung wird in den Stufen 5 bis 8 in gebundener Form angeboten. Hier sind neben Lehrkräften und der Schulsozialarbeit vor allem Jugendbegleiter in die Betreuung eingebunden.

Die Werkrealschule Hechingen wird von Ursula Schön und ihrer Stellvertreterin Monika Rudolf geleitet.

6.1.3. Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt Lernen (Albert-Schweitzer-Schule)

Das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt Lernen (SBBZ-L) besuchen 63 Schülerinnen und Schüler, die in der Stammschule in 6 Klassen unterrichtet werden. Jeweils in den Klassen 1, 2, 3 und 4 der Grundschule Hechingen sowie in der Klasse 5 der Werkrealschule Hechingen werden insgesamt 18 Schüler inklusiv beschult. Diese Schüler werden durch Sonderschullehrkräfte unterstützt.

Die Schule steht unter der Leitung von Diplom-Pädagoge und Sonderschullehrer Sven Kremer und dem stellvertretenden Schulleiter und Sonderschullehrer Timo Vo-Van. Der Einzugsbereich der Albert-Schweitzer-Schule umfasst die Stadt Hechingen und die Gemeinden Rangendingen und Jungingen. Seit dem Schuljahr 2016/17 ist das SBBZ-L auch für die Raumschaft Haigerloch zuständig, deren Schüler die Schule seit dem Schuljahr 2016/17 die Schule. Bedeutsam für die pädagogische Arbeit ist die Schulsozialarbeit. Seit Oktober 2006 wird die Grundstufe als "Verlässliche Grundschule" mit Betreuung und Unterricht von 7.15 bis 14.00 Uhr geführt.

Die Albert-Schweitzer-Schule ist eine Schule im Modellprogramm "Ergänzende Angebote an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren". An vier Tagen pro Woche besteht ein von der Schule, der Schulsozialarbeit und Jugendbegleitern gestaltetes Ganztagesangebot – dienstags und donnerstags einschließlich Schulmittagessen. Das

Schulmittagessen wird von Schülergruppen unter Leitung der Jugendbegleiterinnen Bettina Pflumm sowie von Elisabeth Grimm (Berufsschullehrkraft) mit Schülern der Alice-Salomon-Schule und der Albert-Schweitzer-Schule gekocht. Weiter wird am Montag und Mittwoch ein Snack bzw. kleines Mittagessen angeboten.

Im Rahmen des sonderpädagogischen Dienstes (SD) der Albert-Schweitzer-Schule werden die Grundschulen im Einzugsbereich der Schule betreut. Leiterin des SD ist die Sonderschullehrerin Kathrin Albrecht. Die Unterstützung und Förderung der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf und Problemen beim Lernen ist die originäre Aufgabe. Ziel ist dabei, den Schulerfolg der Grundschule zu ermöglichen. Nach Feststellung des Förderbedarfes erfolgt die Beratung der Eltern und Lehrer. Auch die Grund- und Hauptschule kann der geeignete Förderort dabei sein. Dafür kann die Betreuung im Rahmen der inklusiven Beschulung erfolgen.

Der Albert-Schweitzer-Schule angegliedert und in den Frühförderverbund Zollernalbkreis integriert ist die Beratungsstelle für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Die Pädagogen der Beratungsstelle arbeiten in den Kindergärten des Schulsprengels und betreuen dort im Rahmen der sonderpädagogischen Frühförderung von Behinderung bedrohte Kinder, behinderte Kinder und Kinder mit Entwicklungsverzögerungen. Leiterin der Beratungsstelle ist die Sonderschullehrerin Jutta Schreiberbauer.

6.1.4. Realschule

An der Realschule Hechingen werden im laufenden Schuljahr 540 Schülerinnen und Schüler in 21 Klassen von rund 40 Lehrkräften unterrichtet. Die Schule wird in den Klassenstufen 6, 9 und 10 dreizügig, in den Klassenstufen 5, 7 und 8 vierzügig geführt. Der Einzugsbereich umfasst die Stadt Hechingen und die Gemeinden Rangendingen, Jungingen und Bodelshausen. Das Profil der Realschule setzt Schwerpunkte im sozialen, im naturwissenschaftlich-technischen und mit den Bläserklassen im musischen Bereich. Seit dem Wegfall der Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung im Schuljahr 2012/13 wird in den Klassen 5 und 6 verstärkt individualisiert in sogenannten Arbeitsplanstunden in den Hauptfächern Mathematik, Englisch und Deutsch unterrichtet.

Die Realschule Hechingen steht unter der Leitung von Realschulrektor Stefan Hipp und der stellvertretenden Schulleiterin Karin Friedrich.

6.1.5. Gymnasium

Am Gymnasium werden 614 Schülerinnen und Schüler in 30 Klassen unterrichtet. Seit 2009/10 ist das Gymnasium eine "Ganztagsschule in offener Angebotsform". Das Gymnasium wird geleitet von Oberstudiendirektor Gerhard Kuhle und der stellvertretenden Schulleiterin Beate Widmaier.

6.1.6. Weiherschule – Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

In der Weiherschule werden im laufenden Schuljahr 2016/2017 in 11 Klassen insgesamt 72 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schule ist eine Ganztageschule in der Trägerschaft des Zollernalbkreises.

Im Schulgebäude an der Breite werden 8 Klassen unterrichtet. Eine Grundstufenklasse und eine Hauptstufenklasse werden als kooperative Organisationsform an der Gemeinschaftsschule in Rangendingen und in Hechingen geführt. Die im Schuljahr 2013/2014 neu eingerichtete Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) an der Alice-Salomon-Schule in Hechingen arbeitet erfolgreich im vierten Jahr. Diese Einrichtung hat das Ziel, Schülern des SBBZ geistige Entwicklung und Schülern des SBBZ Lernen einen guten Start auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Weitere anlassbezogene Kooperationen bestehen zwischen der Weiherschule und verschiedenen Hechinger Schulen sowie mit den Kirchen und Vereinen. Die Weiherschule beteiligt sich regelmäßig an den Laufveranstaltungen in Hechingen und Geislingen und bei den Kinderferienspielen Ratzgitz. Der Schwimmunterricht der Weiherschule findet im Hallenbad in Jungingen statt. Für den Sportunterricht steht einmal wöchentlich die Kreissporthalle zur Verfügung.

Die Weiherschule konnte für ihre Schüler und für die Schüler der Realschule und der Albert-Schweitzer-Schule auf dem Schulgelände der Stadt Hechingen eine Boulebahn einrichten.

Der Einzugsbereich der Weiherschule umfasst die Städte und Gemeinden Burladingen, Jungingen, Hechingen, Rangendingen, Haigerloch, Bisingen, Gosseltingen, Balingen, Geislingen und Rosenfeld. Der Weiherschule angeschlossen ist die sonderpädagogische Beratungsstelle des Frühförderverbundes des Zollernalbkreises. In der Beratungsstelle arbeiten interdisziplinär Mitarbeiterinnen des SBBZ Sprache und des SBBZ geistige Entwicklung zusammen. Mit weiteren Einrichtungen wird eng kooperiert.

6.1.7. Berufliche Schulen

Die beruflichen Schulen in Hechingen stehen in der Trägerschaft des Landkreises. Ihr Unterrichtsangebot ergibt sich aus Kapitel 6.2.

Leiter der Alice-Salomon-Schule (Hauswirtschaftliche Schule) ist Oberstudiendirektor Karl-Heinz Rauch, Stellvertreterin ist Oberstudienrätin Leonie Schneider-Loye.

Leiter der Kaufmännischen Schule ist Oberstudiendirektor Dr. Roland Plehn, Stellvertreter ist Studiendirektor Wolfgang Bau.

6.2. Entwicklung der Schülerzahlen

	2014	2015	2016
Grundsch. Hechingen	463	516	553
(incl. der Außenstellen Zollerschule und Sickingen)			
männlich	230	255	274
weiblich	233	261	279
Klassenzahl	23	27	28
Klassenstärke	20,1	19,1	19,7
Grundschulförderklasse	14	18	15
Förderklasse	-	-	-
Sprachvorbereitungskl.	22	26	26
Grundsch. Stetten	113	115	121
männlich	56	51	51
weiblich	57	64	70
Klassenzahl	6	6	7
Klassenstärke	18,8	19,1	17,2
Werkrealschule	245	250	216
männlich	136	139	119
weiblich	109	111	93
Vorbereitungsklassen	1	2	2
Klassenzahl gesamt	11	12	11
Klassenstärke	20,4	20,8	19,6
Albert-Schweitzer-Schule	57	42	63
Inklusiv		18	18
männlich	35	22	40
weiblich	22	20	23
Klassenzahl ¹⁾	-	-	6
Klassenstärke ¹⁾	-	-	10,5
Realschule	547	525	540
Männlich	282	266	277
Weiblich	265	259	263
Klassenzahl	22	21	21
Klassenstärke	24,8	25	25,7
Gymnasium	658	648	614
Männlich	317	300	271
Weiblich	341	348	343
Klassenzahl	30	30	30
Klassenstärke Kl. 5-10	25,5	25,5	24
Jahrgangsstufen 11+12	150	138	110
4-stündige Kurse	50	44	36
2-stündige Kurse	62	56	41
Weiherschule	69	64	72
Schulgruppen	11	11	11
Kaufmännische Schule	1.007	908	907
<i>Vollzeitschulen</i>	<i>599</i>	<i>520</i>	<i>500</i>
- Wirtschaftsgymnasium	234	210	214
- 2jährige kaufm. BFS Wirtschaft	64	45	42
- 1jähriges Kaufm. BK Übungsfirma	57	55	55

- 1jähriges Kaufm. BK II Übungsfirma	56	58	50
- 1jähriges Kaufm. BK I	58	55	54
- 1jähriges Kaufm. BK II	30	28	26
- 2jähriges Kaufm. BK Wirtschaftsinformatik	59	46	36
- 1jähriges Kaufm. BK FH	38	23	23
-VABO	-	-	24
<i>Teilzeitschulen</i>	<i>408</i>	<i>388</i>	<i>407</i>
Alice-Salomon-Schule (Hauswirtschaftliche Sch.)	702	687	713
<i>Vollzeitschule</i>	<i>381</i>	<i>374</i>	<i>411</i>
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium	168	170	173
- 2jährige BFS Ernährung und Hauswirtschaft	85		
- 2jährige BFS Ernährung und Gastronomie			
- 2jährige BFS für Gesundheit und Pflege			
Seit 2015:			
- AV-Dual E		26	26
- AV-Dual P		24	27
- 2jährige BFS 2. Jahr		21	24
- 1jähriges BK Erwerb der Fachhochschulreife	28	20	9
- 1jähr. BK Gesundheit und Pflege	30	29	29
- 1jähr. BK Gesundheit und Pflege II	30	30	31
- Berufseinstiegsjahr	14		
Seit 2015:			
- Vorqualifizierungsjahr ohne Deutschkenntn.		30	64
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf	24	14	28
<i>Teilzeitschule</i>	<i>321</i>	<i>313</i>	<i>302</i>
- Fachklasse für Auszubildende im Hotel- und Gaststättengewerbe	91	62	73
- 3jährige BFS für Altenpflege	119	129	115
- 3jährige BFS für Altenpflege, berufsbegl.	51	61	48
- 1jährige BFS für Altenpflegehilfe	20	24	22
- 2j. FS für Weiterbildung in der Altenpflege	40	37	44

1) Darstellung z.T. nicht möglich wegen inklusiven Schülern

6.3. Schulsozialarbeit

Aufgaben und Ziele von Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist das Scharnier zwischen der Bildungsinstanz Schule und den Leistungen und Aufgaben, wie sie sich aus der Sozialgesetzgebung ergeben: Schulsozialarbeit fördert und hilft Schülerinnen und Schülern lebensweltbezogen, lebenslagenorientiert und im Zusammenwirken mit der

Schule. Sie arbeitet mit den Kindern und Jugendlichen Probleme und Schwierigkeiten auf, die zwischen ihnen und der Schule, der Familie und bzw. oder der "Peergroup" – das ist die Gruppe von etwa gleichaltrigen Kindern oder Jugendlichen, die als primäre soziale Bezugsgruppe neben das Elternhaus tritt - entstehen können.

Zu den Arbeitsfeldern der Schulsozialarbeit gehört gleichberechtigt zur Bearbeitung der diversen Problemlagen die präventive Arbeit, die sich in sozialpädagogischer Gruppenarbeit vor allem der Gewalt- und Suchtprävention widmet.

Auch berät und unterstützt die Schulsozialarbeit die Sorgeberechtigten, die Lehrerschaft und die Ausbildungsbetriebe. Überhaupt gehören Beratung und Unterstützung beim Übergang Schule – Ausbildung/Beruf zu den Kernaufgaben von Schulsozialarbeit.

Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter nehmen auf Wunsch an Elternabenden, Konferenzen der Lehrerschaft und Sitzungen der Schülervertretungen (SMV) teil. Die Fachkräfte fungieren auch als Vermittlungsstelle zu den Jugendämtern und anderen Fachdiensten der gemeinwesenorientierten bzw. ambulanten Hilfen. So vernetzt die Schulsozialarbeit inner- und außerschulisch.

An allen städtischen Schulformen arbeitet die Schulsozialarbeit an diesen Kernaufgaben, um einen substantiellen Beitrag zu leisten, dass das Recht junger Menschen auf Förderung ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten verwirklicht wird (§11 SGB VIII (Jugendarbeit)) und Benachteiligungen entgegen gewirkt wird, sie abgebaut werden (§13 SGB VIII (Jugendsozialarbeit)). Schülerinnen und Schüler sollen mit der Unterstützung der Schulsozialarbeit in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und bei der Entwicklung sozialer Kompetenzen gefördert, emotional stabilisiert und in Lebenskrisen in und außerhalb der Schule gestützt werden. Die Kinder und Jugendlichen an den Schulen sollen außerdem in ihrer Konfliktfähigkeit und in ihrer Fähigkeit, konstruktive Konfliktlösungen zu finden, gefördert werden.

Träger der Schulsozialarbeit

Für die Schulsozialarbeit gibt es verschiedene Formen der Trägerschaft. Angestellt sind die sozialpädagogischen Fachkräfte in der Regel bei den Bundesländern, Kommunen oder bei anerkannten freien Trägern. Träger der Hechinger Schulsozialarbeit ist aktuell das Erzbischöfliche Kinderheim Haus Nazareth, Sigmaringen. Dieses ist eine kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts, die Aufsicht führt das Erzbischöfliche Ordinariat Freiburg.

Aufgaben des Trägers

Die Stadt Hechingen hat das Erzbischöfliche Kinderheim Haus Nazareth mit vielfältigen sozialpädagogischen und betreuenden Aufgaben betraut:

- Schulsozialarbeit durch sozialpädagogische Fachkräfte mit einem Stellenumfang von 225 %, davon im Gymnasium 50 %, in der Realschule 75 %, in

der Werkrealschule 75 % und in den Grundschulen 25 %;

- Offene Jugendarbeit mit jugendlichen Migrantinnen und Migranten durch sozialpädagogische Fachkräfte mit einem Stellenumfang von 100 %;
- Betreuungsarbeit in den Betreuungsformen der Erweiterten verlässlichen Grundschule (EVGS) und der Verlässlichen Grundschule (VGS):
 - Grundschule Am Schlossberg: EVGS mit 80 % Fachkraft und einem Praktikant und VGS mit 40 % Fachkraft und einem Praktikant,
 - Grundschule in der Zollernstraße: VGS mit einer geringfügig beschäftigten Kraft und einem Praktikant,
 - Außenstelle der Grundschule in Sickingen: VGS mit einem Praktikant und Fachaufsicht.
 - Grundschule Stetten/Boll: VGS mit einem Praktikant und Fachaufsicht und Vertretungsleistungen für die städtische Kraft,.
- Betreuungsarbeit in der Betreuungsform der Ganztageschule:
 - Grundschule Am Schlossberg mit insgesamt 100 % sozialpädagogischer Fachkraft, zwei bzw. drei Praktikanten und geringfügig beschäftigten Kräften sowie geringfügig beschäftigten Kräften für die Essensausgaben sowie die Vor- und Nachbereitung der Essensausgabe,
 - Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Albert-Schweitzer-Schule mit einem Praktikant und Fachaufsicht,
 - Werkrealschule mit einer Zusatzfachkraft mit 20 %.

Schulsozialarbeit an den Grundschulen

Grundschulen sind die Schulen für alle. Die Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe verbindet, dass sie Kinder sind, die Grundbedürfnisse mitbringen und die in ihrer Schulzeit typischen Entwicklungen durchlaufen. Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule sind allerdings nicht nur mit Blick auf die Altersbreite sehr verschieden. Sie trennen außerschulische Erfahrungen. Viele Kinder sind gewollt, manche geduldet; es gibt arme und reiche unter ihnen; viele werden in ihren Rechten geachtet, andere erleben sich als rechtlos; viele können flüssig sprechen, anderen gelingt dies weniger; manche sind stolz auf sich und fühlen sich in der Gruppe wohl, andere leiden unter Ängsten und sozialer Unsicherheit, und ihre emotionale Grundausstattung ist im Bereich „Selbstwert“ nicht sehr üppig. Spaltungen in der Gesellschaft führen eben nicht selten zu Rissen in den Lerngruppen.

Zusammen mit den Lehrerinnen, Lehrern und Eltern will die Schulsozialarbeit helfen, dass solche Benachteiligungen abgebaut werden und allen Kindern die Grundschulzeit gelingt. Denn nur eine gelingende Grundschulzeit kann eine gute Basis werden für den Schulerfolg an Sekundarschulen.

Diese Hilfe geschieht auf dem Wege der Einzelfallhilfe in individuellen Problemlagen, durch sozialpädagogische Gruppenarbeit, durch soziales Kompetenztraining in den Klassenverbänden der Klasse 2 und 3, durch Anti-Mobbing-Training in den Klassenverbänden der Klassenstufe 4 und dem Programm

„Schulwechsel und Freundschaft“ ebenfalls in der Klassenstufe 4. Sie geschieht darüber hinaus durch die Unterrichtsbegleitung von Kindern, die eine Grundschulvorbereitungsklasse besuchen, aber so bald als möglich eine Regelklasse besuchen sollen. Angebote zur Entspannung und Bewegung, zum Spielen und zum Kreativ-Sein werden den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Verlässlichen Grundschule gemacht. Im Rahmen der erweiterten verlässlichen Grundschule gibt es außerdem das Angebot der Hausaufgabenbetreuung.

Bei den Kindern der Ganztagesgrundschule übernimmt das Team des Hauses Nazareth die Betreuung im sogenannten Mittagsband von 12.00 bis 14.00 Uhr. Die Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter gehen mit den Kindern zum Mittagessen und lassen diese dann wählen, ob sie ausruhen möchten, sich bewegen, spielen oder kreativ sein wollen, bevor sie die Kinder um 14.00 Uhr zu ihren Unterrichtsprojekten am Nachmittag bringen. Diese werden in offener Angebotsform zur Verfügung gestellt. Es gibt wöchentliche Lesenachmittage, Spielnachmittage und Kreativwerkstätten, es stehen jahreszeitliche Projekte wie diejenigen zur Fasnacht, zu Ostern und zum Advent auf dem Programmzettel, oder die Kinder probieren sich bei der Sommerolympiade oder beim Polizeiprojekt aus.

In den Herbst-, den Oster-, den Pfingst- und den Sommerferien konnten Sorgeberechtigte auf die bewährten Betreuungs- und Angebotsstrukturen des Teams der Schulsozialarbeit zählen. Für zusammen acht Wochen der Gesamtferienwochen in einem Schuljahr konnten Eltern die Ferienbetreuung für ihre Grundschulkinder nutzen. Sorgeberechtigte, deren Kinder eingeschult wurden, konnten ihre Erstklässlerinnen und Erstklässler zusätzlich für eine Betreuung in der ersten Schulwoche anmelden.

Schulsozialarbeit an der Werkrealschule

Die fachliche und bereichernde Unterstützung aus sozialpädagogischer Sicht für Schülerinnen und Schüler, Sorgeberechtigte und Lehrkräfte in Problemsituationen: auch an Werkrealschulen ist sie gefragt.

160 Beratungsgespräche fanden während des Schuljahrs 2015/2016 statt. Intensiv auf dem Wege der Einzelfallhilfen bei individuellen Problemlagen wurden zehn Kinder und Jugendliche begleitet. Dabei fanden regelmäßige Treffen und Gespräche statt, um sich in vertraulicher Atmosphäre mit den speziellen Problemen auseinanderzusetzen und sie zu lösen. Weitere Schülerinnen und Schüler wurden über einen kürzeren Zeitraum begleitet.

Um den Schülerinnen und Schülern soziale Kompetenzen durch Trainings und Projekte zu Themen wie Drogenkonsum, Gewalt und Stärkung der Klassengemeinschaft zu vermitteln, fand auch sozialpädagogische Gruppenarbeit statt. Wie aus gutem Grund üblich hieß es zu Schuljahresbeginn wieder „Guter Start in Klasse 5“. Es folgten „Gemeinsam Klasse sein! Anti-Mobbing-Tage“ und weitere Klassenprojekte zur Verbesserung des Klassen- und Unterrichtsklimas.

Unter dem Motto „Schüler für Schüler“ wurden neun neue Streitschlichter gemeinsam mit Lehrkräften ausgebildet. Auch Schülermentoren zur Unterstützung des Ganztagesbetriebes wurden ausgebildet und eingesetzt. Und Schülerinnen und Schüler kochten für ihre Schulkameradinnen und Schulkameraden und übernahmen das Catering für schulische Veranstaltungen – zum Beispiel für die Absoluten-Feier.

Tätigkeitsfelder für das Team der Schulsozialarbeit waren außerdem Unterrichtsbegleitung, Unterstützung der Klassenräte, Bewerbungstraining und Mitarbeit im Kriseninterventionsteam sowie im Schulcurriculumsteam.

Im Bereich des Ganztageseschulbetriebs - im Schuljahr 2015/2016 besuchten rund 80 Kinder und Jugendliche ganztägig die Werkrealschule - betreuten drei Fachkräfte der Schulsozialarbeit die Schülerinnen und Schüler im Mittagsband.

Schul- und Jugendsozialarbeit am Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt Lernen (Albert-Schweitzer-Schule)

Die Albert-Schweitzer-Schule ist eine Verlässliche Förderschule. Das Team der Schulsozialarbeit betreut die Schülerinnen und Schüler in zwei Zeitblöcken: von 7.25 bis 8.30 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr bzw. 14.00 Uhr. In beiden Blöcken liegt ein Schwerpunkt auf dem freien Spiel, ein weiterer auf Bastel- und Kreativangeboten. Sieben Kinder waren im Schuljahr 2015/2016 für die Verlässliche Förderschule angemeldet.

Die Einzelfallhilfe in individuellen Problemlagen spielt auch an der Albert-Schweitzer-Schule eine wichtige Rolle und es fanden regelmäßige Treffen, Übungen, Aktionen und Gespräche mit den jeweiligen Schülerinnen und Schülern statt. Wiederum großer Wert wurde in der Einzelfallhilfe auf die Kooperation mit den Eltern, den Lehrkräften und weiteren Partnern - wie zum Beispiel Jugendamt, Suchtberatungsstelle, stationäre Wohn- und Tagesgruppen - gelegt, denn es ging um Themen wie relationale, verbale und/oder physische Gewalt, Konflikte zwischen Lehrern und Schülern, soziale Auffälligkeiten, Verwahrlosung, Mobbing und Ausgrenzung sowie um Probleme der Selbstwahrnehmung und Persönlichkeitsentwicklung.

Fünf Schülerinnen und Schüler wurden über das komplette Schuljahr 2015/2016 intensiv begleitet, gestärkt und gefördert, weitere 15 über einen kürzeren Zeitraum begleitet. Beratungsgespräche, die alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer nutzen konnten, komplettierten die Angebote der Einzelfallhilfe.

Unterrichtsbegleitungen fanden in allen Klassen der Schule statt, wobei der Bedarf über zeitlichen Aufwand und Intensität entschied. Bei einzelnen Schülerinnen und Schülern in prekären Lebenslagen wurden Unterrichtsbegleitungen als Methode zum „gelingenden Schulalltag“ eingesetzt, um schwierige Situationen frühzeitig zu deeskalieren und zu entschärfen.

Klassenprojekte fanden in der Grundstufe 2 (Klassen 5 und 6) zum Thema „Gemeinsam sind wir stark“ (ganzjähriges Projekt) und in der Hauptstufe 2 (Klassen 8 und 9) zum Thema „Soziale Kompetenz“ (ebenfalls ganzjähriges Projekt) statt. Ziele der Projekte waren auch hier eine Verbesserung des Klassenklimas, das Erlernen von Handlungsmöglichkeiten bei Provokationen und der Umgang mit Stresssituationen.

Durch das Angebot der Hausaufgabenbetreuung wurden im Schuljahr 2015/2016 regelmäßig 18 Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben unterstützt. Das Team der Schulsozialarbeit nimmt diese Aufgabe zusammen mit Jugendbegleiterinnen und –begleitern wahr.

Ein weiteres offenes Angebot war die Spiel- und Spaß-AG für die Grundstufen 1 und 2. Jeweils mittwochs zwischen 14.00 und 15.30 Uhr wurde zum Beispiel mit Holz gearbeitet, gemalt oder gebastelt. Durchschnittlich neun Kindern wurde dadurch eine sinnvolle Freizeitgestaltung nahe gebracht, und sie erfuhren in den verschiedensten Bereichen Förderung.

Eine Besonderheit an der Albert-Schweitzer-Schule ist das Juki-Team. Der Grundgedanke des Juki-Teams ist es, dass ältere Jugendliche Verantwortung für die Jüngeren übernehmen. Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufenklasse planen zusammen mit einer Lehrkraft und der Schulsozialarbeit verschiedene Angebote für jüngere Schülerinnen und Schüler und führen diese auch größtenteils selbstständig durch. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulsozialarbeit sind in dieser Zeit zwar anwesend, halten sich aber im Hintergrund und greifen nur bei Problemen oder größeren Konflikten ein.

Mit den Juki-Teamerinnen und -teamern finden regelmäßige Treffen statt, bei denen der Verlauf der Angebote reflektiert und mögliche Handlungsoptionen bzw. -methoden ans Juki-Team vermittelt werden. Wie auch schon in den vorherigen Schuljahren begann dieses Angebot dienstags mit dem gemeinsamen Mittagessen. Danach wurden die einzelnen Angebote von 12.45 bis 14.00 Uhr durchgeführt. Angeboten wurde eine Fußball-AG und eine Spiel- und Bastel-AG sowie freies Spielen. Zum Ende des Schuljahrs und mit der Fertigstellung der Boule-Bahn kam eine Kooperation mit der Weiherschule zustande, und es wurde gemeinsam Boule gespielt.

Schulsozialarbeit an der Realschule

Vorausgeschickt sei, dass der Stenumfang der Schulsozialarbeit an der Realschule von 50 % auf 75 % erhöht wurde.

Von der Einzelfallhilfe bei individuellen Problemlagen profitierten im Schuljahr 2015/2016 15 Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungs- und Hilfebedarf. Sie wurden über das gesamte Schuljahr intensiv begleitet. Weitere Kinder und Jugendliche mussten nur über Zeiträume begleitet werden, da deren individuellen Problemlagen abgearbeitet werden konnten. – Welche Problemlagen waren an der Schule häufig? Es waren Schulverweigerung, Konflikte mit Mitschülerinnen und Mit-

schülern, Konflikte und Gewalt im Elternhaus, soziale Auffälligkeiten, Ausgrenzung und Mobbing oder Probleme der Persönlichkeitsentwicklung wie geringes Selbstwertgefühl, die auch Kindern und Jugendlichen an der Realschule zu schaffen machen.

Ebenfalls individuell sind Beratungsgespräche. Die Problemlagen derer, die sie nutzen, sind aber glücklicherweise weit weniger intensiv. 180 Gespräche dieser Art haben im Schuljahr stattgefunden. Die Gespräche gesucht haben alle Beteiligten am Schulleben: Sorgeberechtigte, Lehrkräfte, Klassenverbände, Klassenkonferenzen, Gruppen von Schülerinnen und Schülern und selbstredend einzelne Schülerinnen und Schüler.

Auch auf dem Feld der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit erarbeitete das Team der Schulsozialarbeit wichtige wiederkehrende und neue Klassenstufen und -projekte: Innerhalb der ersten Schulwochen wurde das Projekt „Guter Start“, das im Schuljahr 2010/2011 im Schulcurriculum fest verankert wurde, in allen drei fünften Klassen durchgeführt. Dieser Rahmen bietet für die „Neuen“ die Möglichkeit, die Schulsozialarbeit und deren Aufgaben kennenzulernen, und es werden im Projekt die Grundsteine für ein gutes Miteinander und Klassenklima gelegt.

Ein Benimmtraining in Klasse 5 und 7 führt gemäß des bestehenden Methodencurriculums der Realschule zum Erlernen sozialer Kompetenzen bzw. zur Verfestigung und Erweiterung dieser Kompetenzen. Diese Erweiterung und Verfestigung ist insbesondere für die Jugendlichen der Klassenstufe 7 von Bedeutung, und zwar im Zusammenhang mit den in der Klasse 8 bevorstehenden Berufspraktika.

Klassenprojekte widmeten sich den Themen Sozialkompetenz, Mobbing und Selbstbehauptung. Projekte am Nachmittag waren das Do-it-yourself-Projekt und Aktionsnachmittage für die Klassenstufen 5 und 6.

Zusätzlich zu den gerade genannten Tätigkeitsfeldern und Unterstützungsangeboten war die Schulsozialarbeit an der Realschule in die Aufgaben des Mobbing-Interventionsteams, der Arbeitsgruppe Konfliktkultur, des Kriseninterventionsteams, der Streitschlichter-Ausbildung, des SMV-Tages, der Klassenräte und in die Organisation der Klassenausflüge eingebunden.

Schulsozialarbeit am Gymnasium

Am Gymnasium bildete in den ersten Wochen des Schuljahrs 2015/2016 das Kennenlernen der Schulsozialarbeit einen Schwerpunkt. Die Schulsozialarbeiterin der Schule besuchte hierfür die Informationsveranstaltung für Grundschülerinnen und -schüler und die ersten Elternabende in den neuen Klassen 5. Darüber hinaus wurden in Gesprächen mit der Schulleitung und in Sitzungen der Schulgremien – Gesamtlehrerkonferenz, Anti-Mobbing-Gruppe, AG zum Methodencurriculum, Schulentwicklungsgruppe – bestehende Netzwerke gepflegt, damit sie weiterhin tragfähig blieben.

Einzelfallhilfen in individuellen Problemlagen sowie Beratungsgespräche sind auch am Gymnasium von Nöten. Es wurden während des gesamten Schuljahrs 2015/2016 mehrere Schülerinnen und Schüler

mit besonderem Unterstützungs- und Hilfsbedarf intensiv betreut. Diese Begleitung beinhaltete regelmäßige Treffen und Gespräche in einem geschützten Rahmen. Auch am Gymnasium spielte dabei die Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und weiteren Kooperationspartnern - wie beispielsweise das Jugendamt, Psychologen, Therapeuten und behandelnde Kliniken - eine bedeutende Rolle. Problemfelder der Schülerinnen und Schüler waren besonders: Süchte, auch Magersucht, Konflikte mit Mitschülern, Konflikte im Elternhaus durch Scheidung, Patchwork und Krankheit, Verhaltensauffälligkeiten, Ausgrenzung und Mobbing bzw. Cybermobbing, Probleme bei der Persönlichkeitsentwicklung und geringes Selbstwertgefühl, psychische Störungen, Schulangst, Verlust- und Zukunftsängste.

Zu diesen Intensivberatungen kamen im Schuljahr 2015/2016 weitere 150 Beratungsgespräche mit Lehrerinnen, Lehrern, Sorgeberechtigten sowie selbstverständlich Schülerinnen und Schülern.

Die sozialpädagogische Gruppenarbeit findet auch am Gymnasium durch das Instrument der Klassenprojekte statt. Im Schuljahr 2015/2016 wurden solche Projekte in verschiedenen Klassen der Stufen 5 bis 11 durchgeführt. Methoden- und durchführungsspezifisch auf die Problematiken der jeweiligen Klassen und Klassenstufen angepasst, dienen die Projekte alle denselben Zielen: der Verbesserung des Klassen- und Unterrichtsklimas und der Wiedererlangung bzw. Stärkung des Respektes untereinander.

Ob also Einzelfallhilfe oder Gruppenarbeit, ob Mitarbeit in der Anti-Mobbing-Gruppe und Mitgestaltung des Anti-Mobbing-Tages, ob Unterstützung der SMV-Arbeit oder Organisation des Projektes „Abitur, was dann?“, ob Suchtpräventionsvormittag, Vergabe des Schulsozialpreises oder Anlaufstelle für Abiturienten, die an der Abschlussprüfung scheiterten: die Schulsozialarbeit war auch 2015/2016 Teil des pädagogischen Netzes am Hechinger Gymnasium.

Schulübergreifende Schulsozialarbeit

Für Schülerinnen und Schüler aller Schularten erarbeitete die Hechinger Schulsozialarbeit zusätzlich zu den spezifischen Angeboten an der jeweiligen Schule unterschiedliche Aktionen und Aktivitäten in offener Angebotsform. Herbstaktionstage als Angebot in den Herbstferien, Aktionstage in den Pflingstferien und in den Sommerferien, eine Fußball-Gruppe, ein Mädchen-Café, Seminare, Kurse, Spiel und Gestaltung bei Use your summer, Shopping-Tage und verschiedene Feste helfen mit, dass Kinder und Jugendliche aller Hechinger Schulen ihre Freizeit sinnvoll und mit Spaß gestalten.

6.4. Schulentwicklungsplanung – aktuelle Entwicklung der Schülerzahlen

Mit den Planungen zur Schulentwicklung verfolgt Hechingen zwei Ziele:

- Allen Schülerinnen und Schülern soll in guter Er-

reichbarkeit die Erlangung des gewünschten Bildungsabschlusses entsprechend ihren Begabungen und Fähigkeiten möglich sein.

- Im Interesse aller Beteiligten sollen langfristige Perspektiven für einen leistungsstarken und effizienten Schulstandort erhalten bzw. geschaffen werden.

Damit diese Ziele erreicht werden können, müssen Entwicklungen beachtet werden, die weit über diejenigen in Hechingen hinaus gehen und auf die die Stadt nur bedingt Einfluss hat:

- Im Land sinken die Übergänge von Grundschulen auf Werkreal- bzw. Hauptschulen bei insgesamt stabiler Übergangsquotenentwicklung weiterhin.

- Der Ausbau der Gemeinschaftsschulen schreitet voran: Zum Schuljahr 2016/2017 starteten 28 weitere Gemeinschaftsschulen. Die Zahl der öffentlichen Gemeinschaftsschulen im Land stieg damit auf 299.

- Der Ausbau der bestehenden Ganztagesangebote behält seinen hohen Stellenwert. Die Weiterentwicklung ist als wesentlicher Auftrag in der Koalitionsvereinbarung der Landesregierung festgehalten. Insbesondere im Grundschulbereich gehen viele Schulen neu an den Start: Mit 95 weiteren Standorten arbeiten seit Schuljahresbeginn 2016/2017 insgesamt 383 Grundschulen nach dem neuen Ganztageskonzept.

- Der mittlere Bildungsabschluss bleibt der am häufigsten abgelegte Abschluss. Laut Prognose des Statistischen Landesamts wird er über Jahre hinaus seine Spitzenposition unter den Schulabschlüssen behalten. Mithin soll die Realschule insgesamt als Schulart weiterhin gestärkt werden und ihr pädagogisches Konzept weiterentwickelt werden.

- Die Inklusion wird vorangetrieben, die inklusiven Bildungsangebote werden ausgebaut.

- Das Statistische Landesamt prognostiziert neu (Schülerzahlvorausrechnung vom 2.8.2016) einen langfristigen Anstieg der Zahl der Schüler an allgemein bildenden Schulen. Die Ergebnisse zeigen, dass bis zum Schuljahr 2025/2026 bei den allgemein bildenden Schulen wieder mit einem Anstieg der Schüler-Zahlen gerechnet wird, statt mit einem bislang angenommen langfristigen Rückgang an Schülern.

- Schon im aktuellen Schuljahr 2016/2017 ist der ursprünglich prognostizierte Rückgang an Schülern weder an den allgemeinbildenden noch an den beruflichen Schulen eingetreten.

- Der am 28.10.2016 in Berlin vorgestellte Bildungstrend 2015 des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen zeigt gegenüber dem Ländervergleich 2009 einen dramatischen Abwärtstrend in Baden-Württemberg.

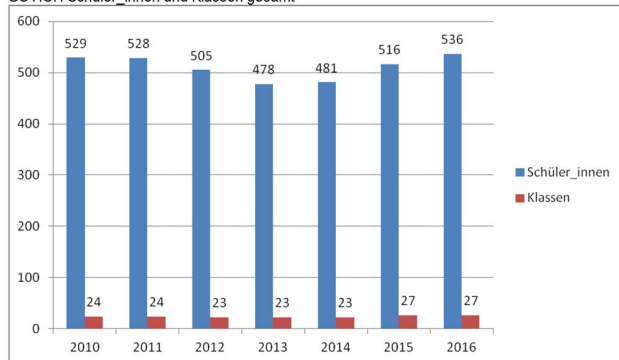
- Die Grundschulempfehlung soll zwar nicht ihre Verbindlichkeit wieder erhalten, aber den weiterführenden Schulen verbindlich vorgelegt werden. Der am 15.11.2016 eingebrachte Gesetzesentwurf sieht vor, dass die Eltern beziehungsweise Erziehungsberechtigten die Grundschulempfehlung bei der Anmeldung in der weiterführenden Schule künftig vorlegen müssen. Die Entscheidung, wel-

che weiterführende Schulart ihr Kind besuchen soll, treffen aber nach wie vor die Eltern. Wie haben sich nun die Hechinger Schulen innerhalb dieser Determinanten und innerhalb unserer finanziellen Ressourcen aktuell entwickelt?

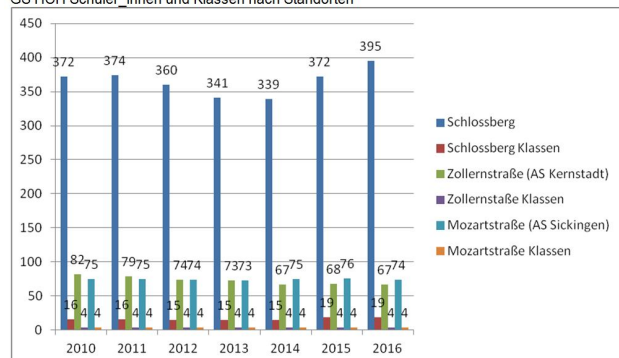
Grundschule Hechingen (GS HCH)

Die GS HCH mit ihren Außenstellen in der Zollernstraße und in Sickingen bleibt die größte Grundschule im Schulamtsbezirk des Staatlichen Schulamtes Albstadt. Für das aktuelle Schuljahr meldet sie einen neuen Schüler-Höchststand von 536 in 27 Klassen. Sie wird seit dem Schuljahr 2014/2015 als „teilgebundene Ganztagesgrundschule“ geführt. Seit dem Schuljahr 2016/2017 befinden sich sechs Klassen im Ganztagesbetrieb: zwei 1. Klassen, zwei 2. Klassen und zwei 3. Klassen. Jeweils eine von ihnen ist eine Inklusionsklasse. Zum Schuljahr 2017/2018 wird diese Entwicklung abgeschlossen sein, und es werden sich jeweils mindestens zwei Klassen 1, zwei Klassen 2, zwei Klassen 3 und zwei Klassen 4 im Ganztagesbetrieb befinden.

GS HCH Schüler_innen und Klassen gesamt



GS HCH Schüler_innen und Klassen nach Standorten



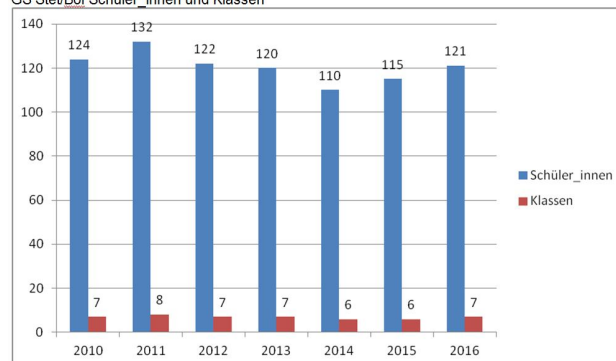
Trägerin von Ganztagesunterricht, Trägerin von Inklusion, steigende Zahlen von Schülerinnen und Schülern am Standort Schlossberg, stabile Zahlen an den Standorten in der Zollernstraße und in der Mozartstraße: der Bestand der GS Hechingen ist langfristig gesichert. Am Standort Schlossberg ist bereits mittelfristig 5-Zügigkeit zu erwarten. Für die Standorte Zollernstraße und Mozartstraße ist langfristig 1-Zügigkeit zu erwarten.

Die eingangs dargestellten Entwicklungen bilden sich an der GS HCH nahezu vollständig ab. Daraus ergeben sich weitere Bedarfe an Räumlichkeiten, die in die Raumplanung eingeflossen sind und weiter einfließen werden.

Grundschule Stetten/Boll (GS Stet/Bol)

Die GS Stet/Bol wird als Verlässliche Grundschule geführt. „Gemeinsam lernen und handeln wir mit Kopf, Herz und Hand“, ist der Leitsatz der GS Stet/Bol, dem gemäß die Schüler ganzheitlich gefördert und gefordert werden. Der Umgang der am Schulleben Beteiligten miteinander ist familiär und geprägt von der dörflichen Struktur. Alle profitieren von zahlreichen und auf Nachhaltigkeit angelegten Kooperationen mit verschiedenen Partner, Vereinen und Institutionen Hechingens. Ein zentrales Augenmerk legt die Schule auf Lern- und Entwicklungsgespräche, die im Rahmen einer detaillierten Beratungskonzeption entwickelt wurden.

GS Stet/Bol Schüler_innen und Klassen



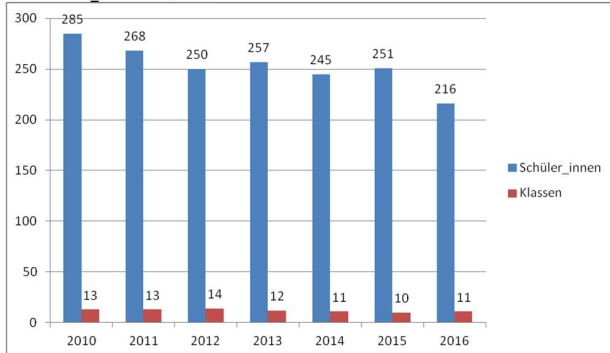
Der Bestand der GS Stet/Bol kann als langfristig gesichert gelten. Ebenfalls langfristig ist mindestens eine 1-Zügigkeit an der Schule zu erwarten.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen im Rahmen des Brandschutzes und denen zur kindgerechten Neugestaltung des Pausenhofes sind absehbar keine weiteren Baumaßnahmen zur Herstellung von Räumlichkeiten notwendig.

Werkrealschule (WRS)

Seit dem Schuljahr 2011/2012 wird die WRS nach den baden-württembergischen Standards für Werkrealschulen geführt: durchgängiger sechsjähriger Bildungsgang (Klasse 10 ist die Regel, nicht die Ausnahme), intensivierte individuelle Förderung und Berufswegeplanung, Möglichkeit der Hauptschulabschlussprüfung in Klasse 9, Möglichkeit des mittleren Bildungsabschlusses als Regelabschluss (dem Realschulabschluss gleichwertig) in Klasse 10, keine Bindung an Schulbezirke (Wahlschule), zweistündige Wahlpflichtfächer in Klassen 8 und 9, gemeinsames Bildungsangebot des allgemeinbildenden und des beruflichen Schulsystems (Vermittlung beruflicher Grundbildung) in Klasse 10, eigenständiges auf die Schulart bezogenes Profil. Unsere WRS betreut alle Schüler bis 14.00 Uhr, Schüler im Ganztagesbetrieb bis 15.40 Uhr.

WRS Schüler_innen und Klassen



Wie viele Werkrealschulen gerät auch die Hechinger durch ein verändertes Schulwahlverhalten unter Druck. Immerhin konnte sie mit mehr als den schulgesetzlich geforderten mindestens 16 Schülern zum Schuljahr 2016/2017 eine Eingangsklasse bilden. Eventuell führt der neu prognostizierte Anstieg der Schüler-Zahlen mittelfristig zu einer nachhaltigen Stabilisierung der Schule. Aktuell aber ist das Schulwahlverhalten der WRS nicht zuträglich.

Gegenwärtig sind keine weiteren Raumbedarfe für die WRS selbst festzustellen. In der Gesamttraumplanung für den Schulcampus Schlossberg spielt das Gebäude der WRS jedoch eine bedeutende Rolle.

Realschule (RS)

Die Realschule in Baden-Württemberg hat den Anspruch, ihre Schüler durch besonderen Realitätsbezug zu fördern und zu bilden. Dazu gehört die Vermittlung grundlegender Kompetenzen, die den jungen Menschen die Orientierung in der gegenwärtigen und zukünftigen Welt ermöglichen. Theorie und Praxis sowie Persönlichkeitsorientierung und Sachorientierung werden als gleichwertig angesehen. Die RS erfüllt diese Ansprüche.

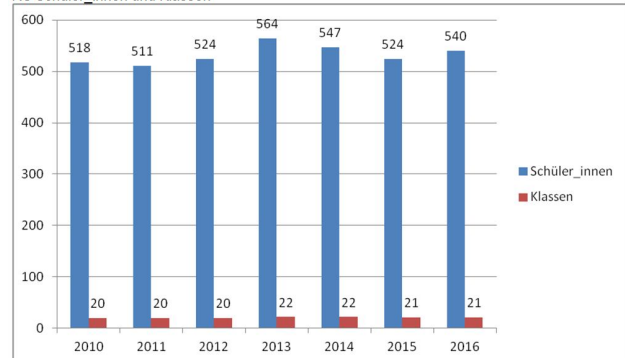


Neu: die naturwissenschaftlichen Fachräume in der Realschule

Im Juli 2016 hat die Stadt Hechingen als kommunaler Schulträger die Einrichtung einer Ganztageschule in offener Angebotsform an der RS zum Schuljahr 2017/2018 beantragt. Dies damit mit einer offenen Ganztagesrealschule an der RS Hechingen eine Lücke in der städtischen Schullandschaft geschlossen wird, indem Schüler und Schülerinnen mit dem Ziel des mittleren Schulabschlusses zusam-

men mit ihren Familien künftig ebenfalls vom ganztägigen Lernen profitieren können.

RS Schüler_innen und Klassen



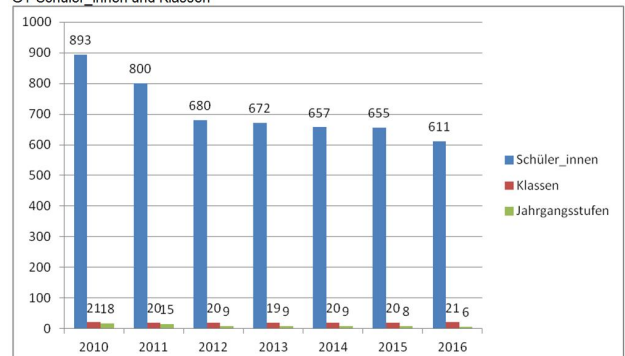
Schon 2015 wurde die Prognose gestellt, dass aufgrund der Hechinger Demographie, der Übergänge, der „Realschule neu“ und des Elternwahlverhaltens eine Vergrößerung der Schule mindestens aber eine anhaltende Größe der RS zu erwarten ist. Zieht man die bereits mehrfach erwähnten Prognosen über künftig wieder steigende Schüler-Zahlen, über die weiter andauernde Beliebtheit des mittleren Bildungsabschlusses und die Entwicklung des Ganztagesangebotes darüber hinaus ins Kalkül, ist eine weitere Vergrößerung der RS das wahrscheinlichere Szenario.

Daraus ergeben sich weitere Bedarfe an Räumlichkeiten, die in die Raumplanung eingeflossen sind und weiter einfließen werden.

Gymnasium (GY)

Das Gymnasium ist bezogen auf die Schüler_innen-Zahl eines der mittleren Gymnasien im Bereich des Regierungsbezirks Tübingen und seit der flächendeckenden Einführung des achtjährigen Studienganges zum Schuljahr 2004/2005 ein G 8. Ursprünglich mathematisch-naturwissenschaftlich orientiert, bietet das Gymnasium Hechingen heute ein breites Bildungsangebot. Durch die Einführung der „Ganztageschule in offener Angebotsform“ kann der Pflichtbereich durch ein breit gefächertes AG- und Betreuungsangebot mit ganzheitlicher Zielsetzung ergänzt werden. Diese Angebote sind freiwillig und unverbindlich für die Schüler.

GY Schüler_innen und Klassen



Demographie, Übergänge, der Status eines Gymnasiums im sekundären Zwei-Säulen-System und die außer Frage stehende Wichtigkeit, auch den qualifi-

ziertesten Bildungsabschluss in Hechingen erreichen zu können, lassen erwarten, dass das GY Hechingen trotz Konkurrenz und gesunkenen Schüler-Zahlen fester Bestandteil der Hechinger Schullandschaft bleibt.

Ein Bedarf an weiteren Räumlichkeiten ist aktuell nicht gegeben. Gegeben sind Bedarfe an Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen.

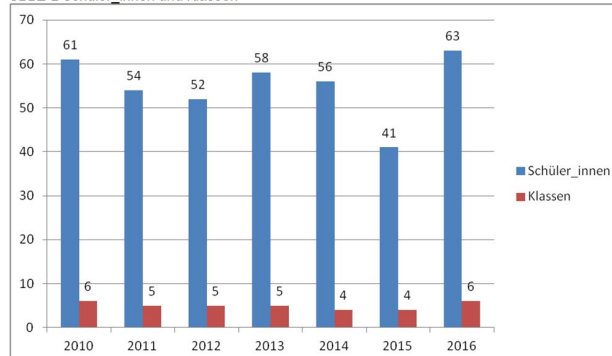


Neubau Mensa Schlossberg

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt Lernen Albert-Schweitzer-Schule (SBBZ-L)

Mit der Schulgesetzänderung zum 1.8.2015 wurden die Bezeichnungen der Sonderschularten verändert. Alle Sonderschulen in Baden-Württemberg heißen nun „Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum“ mit einem jeweiligen Förderschwerpunkt. Die Albert-Schweitzer-Schule ist seit dem ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt Lernen (SBBZ-L). Die Schule gliedert sich in eine Grundstufe und eine Hauptstufe, wobei je nach örtlichen Voraussetzungen und pädagogischen Gründen andere Formen der Klassenbildung möglich und sinnvoll sein können. Das Grundprogramm reicht von elementarer Entwicklungsförderung über das Anbahnen von Lern- und Handlungsstrategien bis hin zur individuellen, am Einzelfall orientierten Vorbereitung des Übergangs in die Arbeitswelt. Neben der Arbeit in der Schule selbst bietet das SBBZ-L Unterstützungsleistungen im Rahmen des Sonderpädagogischen Dienstes an WRS und GS an, um Hilfestellungen für Schüler mit Lernproblemen in allgemeinen Schulen zu entwickeln. In den Klassen 1 – 4 – gegebenenfalls bis Klasse 6 – wird auch die SBBZ-L als Verlässliche Grundschule geführt. Seit Schuljahresbeginn (Schuljahr 2016/2017) hat sich das SBBZ-L vergrößert, indem Schüler aus dem Einzugsbereich des „schulentwickelten“ SBBZ-L Haigerloch-Gruol hinzukamen. Das SBBZ-L Haigerloch-Gruol wurde dem schulgesetzlichen Prozess der regionalen Schulentwicklung unterzogen, nachdem zuletzt noch 14 Schüler dort unterrichtet wurden.

SBBZ-L Schüler_innen und Klassen



Schon 2015 wurde die Prognose gestellt, dass das Hechinger SBBZ-L gute Aussichten hat, weiterhin die Ansprüche in der Raumschaft auf sonderpädagogische Bildungs- und Beratungsangebote abzudecken. Die Schule hat von der regionalen Schulentwicklung profitiert, sich weiter stabilisiert und vergrößert.

Daraus ergeben sich weitere Bedarfe an Räumlichkeiten, die in die Raumplanung eingeflossen sind und weiter einfließen werden.

6.5. Kindergärten

6.5.1. Allgemeines

Im Stadtgebiet von Hechingen werden 13 Kindertageseinrichtungen von der Stadt Hechingen (6) und von kirchlichen (5) bzw. freien (2) Trägern betrieben. Die trägerübergreifende Zusammenarbeit erfolgt auf drei Ebenen:

1. Absprachen zur pädagogischen Arbeit in der Gesamtleitungsrunde;
2. Bedarfsplanung, Weiterentwicklung der Angebote und Qualitätssicherung im Arbeitskreis Kindertageseinrichtungen, einer Runde mit Trägern und Gemeinderätinnen;
- 2.1. Feinabstimmung der Modalitäten in der zentralen Anmeldung und Platzvergabe durch eine Projektgruppe;
3. Klärung der Finanzfragen in einer Trägerrunde.

Der Stadt Hechingen obliegt nach dem Kindergartengesetz die Bedarfsplanung der Betreuungsangebote. Die Steuerung der ganzen Veränderungsprozesse übernimmt im Fachbereich Bürgerdienste das Sachgebiet Kinder, Jugendliche, Schule.

Der seit 2009 konsequent eingeschlagene Weg bei der Umsetzung von neuen Betreuungsangeboten wurde auch 2016 fortgesetzt. Für die Eltern war schon 2009 die Abkehr vom Prinzip der Bedarfsermittlung und anschließenden Bedarfsbefriedigung nach Stadtteilen oder Wahlbezirken die wichtigste Neuerung. Denn nur so können alle Familien im gesamten Stadtgebiet ihre Kinder gleichberechtigt auf alle Angebotsformen anmelden. Im Umkehrschluss bedeutet das in einzelnen Fällen, dass der Betreuungsplatz nicht in der Einrichtung zur Verfügung steht, die dem Wohnsitz des Kindes am Nächsten liegt. Die neuen qualitativ höherwertigen und auch

kostenintensiveren Betreuungsformen können nicht mehr flächendeckend installiert werden und sind deshalb immer als gesamtstädtisches Betreuungsangebot zu betrachten.

6.5.2. Einzelmaßnahmen

Von den in 2016 und den vergangenen Jahren vom Gemeinderat beschlossenen Maßnahmen wurden 2016 die folgenden Bausteine umgesetzt.

Schlatt: Komplette Überplanung des Außenbereichs mit dem Ergebnis der Entfernung von nicht mehr nutzbaren Spielgeräten. Im zweiten Schritt wurden die Grünbereiche neu angelegt und eine Fahrstrecke für Bobbycars u.ä. gebaut. Im dritten Schritt, der erst im Frühjahr 2017 umgesetzt werden kann, erfolgt der Aufbau eines Spiel- und Bewegungs-/Balancierparcours über die gesamte Länge des Grundstückes. An der Umsetzung und Finanzierung beteiligt sich auch der örtliche Elternbeirat.

Sickingen: Aufgrund der großen Nachfrage nach Betreuungsplätzen vor Ort wurde die Einrichtung einer zusätzlichen Kleingruppe für Kinder über drei Jahre beschlossen. Dies bringt zunächst befristet für zwei Jahre nochmals sieben Plätze mit verlängerten Öffnungszeiten.

Stein: Fortsetzung der umfassenden Sanierung des Gebäudes. Der ehemalige Gemeindesaal wurde grundsaniert und in drei neue Bereiche (Bewegungsraum, Personalraum und Abstellraum) gegliedert. Dieser Teil der Maßnahme wurde mit dem vollständigen Ausbau des Bewegungsraumes abgeschlossen. Parallel dazu wurde einer der ehemaligen Garderobenräume zum Kunst-/ Kreativraum umgebaut. In der Summe entstand durch beide Maßnahmen mehr Platz zum Spielen für die Kinder, so dass - befristet bis zum geplanten und kompletten Ausbau der Einrichtung als Ganztageseinrichtung - sechs Kinder über drei Jahre in verlängerter Öffnungszeiten zusätzlich aufgenommen werden können.

Stetten: Fortsetzung der in 2015 begonnenen Umgestaltung und Aufwertung der Räume. Die notwendigen Maßnahmen über die reine Umgestaltung hinaus (Erneuerung der Fußböden, Renovierungen usw.) sind für 2017 beantragt.



Kindergarten Stetten

Stockoch: Im Laufe von 2016 wurde der Ruhebereich der Ganztageskinder dieser Einrichtung mit alltagstauglicheren bzw. multifunktionalen Möbeln ausgestattet und gleichzeitig sukzessive in die direkte Nachbarschaft der Ganztagesgruppe verlagert.

Die Funktionalität des Außenbereichs wurde durch die Anschaffung eines neuen und vor allem größeren Spiel- und Gartenhauses verbessert. Die Renovierung des Sanitärbereiches für die Kinder über drei Jahre wurde Ende 2016 in die Wege geleitet und wird in 2017 fertiggestellt.

Weier: Die 2015 beschlossenen Baumaßnahmen zur Schaffung von Ruheräumen für Kinder über drei Jahre und die damit verbundene Verlagerung des Personalraumes wurden 2016 umgesetzt aber nicht abgeschlossen. Trotz stellenweise noch fehlender Fußböden und Einrichtungsgegenständen beginnt die Umsetzung des Ganztagesangebotes für Kinder über drei Jahre am 10.01.2017. Zu den 16 Ganztageskindern im Januar 2017 kommen sukzessive weitere 24 Ganztageskinder hinzu, so dass die Einrichtung am Ende der Umstellung eine Ganztageseinrichtung mit vier Gruppen sein wird – zwei Krippengruppen mit jeweils 10 U3-Kindern und zwei Kindergartengruppen mit jeweils 20 Ü3-Kindern.

Die im Ganztagesbereich verpflichtend anzubietende warme Mittagsverpflegung war keine große Hürde, da die Küche der Einrichtung schon beim ersten Anbau 2013 für bis zu 100 warme Mahlzeiten ausgelegt worden ist.

Da eine zukünftige räumliche bzw. bauliche Weiterentwicklung der Einrichtung nicht ausgeschlossen werden kann, wurde im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau der Lebenshilfe in direkter Nachbarschaft zur Kindertageseinrichtung ein Grundstückstausch als Erweiterungsfläche vorgenommen.

In allen Kindertageseinrichtungen ist das Thema Instandhaltung von Garten und Spielgeräten ein Ganzjähriges. In der Regel wird Holz verwendet, das als natürliches Material bei den Kindern genauso beliebt ist wie bei den pädagogischen Fachkräften. Aber witterungsbedingt zieht Holz einen großen Instandhaltungsbedarf nach sich.

6.5.3. Besonderheiten 2016

Zur Abrundung der Angebotspalette im pädagogischen Bereich und zur Verbesserung der Abläufe im organisatorischen Bereich wurden in 2016 zahlreiche personelle Maßnahmen umgesetzt.

Asylbewerber: Die am 1.10.2015 neu eingerichtete Spielgruppe für maximal 15 Kinder aus Asylbewerberfamilien im städtischen Jugendzentrum sollte ursprünglich zwei Jahre belegt werden. Dass dieses regional einmalige Angebot nur bis in den Sommer 2016 in Betrieb war, ist verschiedenen Umständen geschuldet. Durch die Auflösung der Asylbewerberunterkunft in der Runkellenstraße fanden viele Familien mit Kindern einen neuen Wohnsitz außerhalb Hechingens. Gleichzeitig ist es gelungen, durch die Kooperation der Spielgruppe mit den Kindertages-

einrichtungen, für einige Kinder einen kindgerechten Übergang in diese Einrichtungen zu organisieren. Die Mitarbeiterinnen der Spielgruppe stehen im zweiten Projektjahr den Einrichtungen in Hechingen-Stetten und St. Martin in der Unterstadt als zusätzliche Unterstützung für diese Kinder zur Verfügung.

Sprachförderung: Dieses seit mehr als 21 Jahren bestehende Angebot nach dem Denkendorfer Modell wird in neun Kindertageseinrichtungen (sechs städtische und drei bei freien Trägern) von fünf Sprachförderkräften umgesetzt. Eine Mitarbeiterin übernimmt die koordinierende Funktion, da die Beschäftigungsverhältnisse auf Dauer (und damit stellenplanwirksam sowie tarifkonform) bei der Stadt Hechingen angelegt sind.

Leitungsfreistellung: Die auf vielfachen und träger-übergreifenden Wunsch aus den Einrichtungen und mit Unterstützung des Arbeitskreises Kindertageseinrichtungen beschlossene Leitungsfreistellung wurde im Laufe des Jahres bzw. zum 1.9.2016 dann abschließend in allen Einrichtungen umgesetzt. Gefüllt wird diese Leitungszeit mit Tätigkeiten, die zum einen vom Träger selbst übertragen werden und zum anderen von Außen (Gesetzgebung usw.) hinzukommen. Für diesen stetig wachsenden Verwaltungs- und Organisationsaufwand finanziert die Stadt Hechingen in der Summe zusätzlich 1,4 pädagogische Personalstellen.

Tageseltern: Die Zusammenarbeit mit den Tageseltern, die unter dem Dach des Jugendfördervereins Zollernalb e.V. organisiert sind, wurde zum einen fortgesetzt und erfuhr zum anderen eine Aufwertung durch eine neue räumliche Nähe – der Verein hat sich in das ehemalige Café Klein eingemietet und bietet dort regelmäßig Kontakt, Beratung sowie Vermittlung an.

Projekte: Parallel zum Alltag in den Einrichtungen läuft die Durchführung der Experimente im Rahmen des "Hauses der kleinen Forscher" unter Federführung der IHK Reutlingen in fast allen Einrichtungen. Die schon aus der Vergangenheit bekannten Schwerpunktsetzungen im Bereich Bewegung oder gesunde Ernährung werden in regelmäßigen Abständen immer wieder aufgegriffen. Auch in 2016 spielte hier das europäische Schulfruchtprogramm eine große Rolle, da einige Einrichtungen von der Öffnung des Programmes über die Schulen hinaus Gebrauch machten.

Zentrale Anmeldung und Platzvergabe. Dieses nunmehr drei Jahre bestehende Angebot hat sich sehr gut etabliert und wird von den Einrichtungsleitungen bei den vier verschiedenen Trägern sehr geschätzt. Diese Rückmeldung geben auch die Eltern regelmäßig.

Der Alltag in der zentralen Anmeldung und Platzvergabe fördert immer wieder „Besonderheiten“ zu Tage, die dann in der eigens dafür eingerichteten Projektgruppe besprochen und für alle Einrichtungen oder Träger verbindlich geklärt werden müssen. In 2016 stand die Überarbeitung der gemeinsam beschlossenen Platzvergabekriterien auf der Agenda. Solche und ähnlich weitreichende Entscheidungen, welche nach Gesprächen in dieser Projektgruppe

anstehen, werden in den Arbeitskreis Kindertageseinrichtungen, welcher sich aus Gemeinderatsmitgliedern der verschiedenen Fraktionen sowie den Trägervorteiler der Kindertageseinrichtungen zusammensetzt, verwiesen. Für Ende 2016 war der Abschluss dieser Diskussion terminiert, damit die neuen Platzvergabekriterien in eine beschlussfähige Form für die Gemeinderatssitzung im Februar 2017 gebracht werden können.



Vorlesetag im Kindergarten Schlatt

6.5.4. Einzelne Einrichtungen

Kursiv gesetzte Zahlen geben die tatsächliche Belegung am 31.12.2016 wieder.

RGr/VÖ = Regelgruppe und Verlängerte Öffnungszeiten

	2014	2015	2016
STÄDTISCHE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN			
Kindergarten Schlatt			
Genehmigte Kinderzahl	26	26	26
<i>Regelgruppe 3-6 Jahre</i>	23	18	22
Genehmigte Kinderzahl	15	15	15
Kleingruppe	0	8	0
Kindergarten Sickingen			
Genehmigte Kinderzahl	25	25	22
<i>VÖ 3-6 Jahre</i>	23	26	19
Genehmigte Kinderzahl	0	0	10
<i>VÖ 3-6 Jahre</i>	0	0	10
Genehmigte Kinderzahl	10	10	10
<i>Krippengruppe 1-3 Jahre</i>	10	9	7
Kindergarten Stein			
Genehmigte Kinderzahl	31	31	33
<i>VÖ 3-6 Jahre</i>	34	33	34
Genehmigte Kinderzahl	4	4	7
<i>Zusätzlich 2-3 Jahre</i>	0	0	2
Genehmigte Kinderzahl	10	10	10
<i>Krippengruppe 1-3 Jahre</i>	8	9	7
Kindergarten Stetten			
Genehmigte Kinderzahl	28	28	28
<i>Regelgruppe 3-6 Jahre</i>	20	17	13
Genehmigte Kinderzahl	25	25	25
<i>VÖ 3-6 Jahre</i>	27	23	23
Genehmigte Kinderzahl	10	10	10
<i>Dritte Gruppe (stillgelegt)</i>	10	7	8

Kindergarten Stockoch			
Genehmigte Kinderzahl	28	28	28
VÖ 3-6 Jahre	36	33	30
Genehmigte Kinderzahl	4	4	4
Zusätzlich 2-3 Jahre	0	0	0
Genehmigte Kinderzahl	10	10	10
Ganztagesgruppe 3-6 J.	10	10	10
Genehmigte Kinderzahl	10	10	10
Krippengruppe 1-3 Jahre	9	10	9
Kindergarten Weiher			
Genehmigte Kinderzahl	28	28	25
RGr/VÖ 3-6 Jahre	26	25	25
Genehmigte Kinderzahl	25	25	25
RGr/VÖ 3-6 Jahre	25	25	25
Genehmigte Kinderzahl	10	-	-
Krippe 1-3 J. / 30 Std.	10	-	-
Genehmigte Kinderzahl	10	20	20
Krippe 1-3 J. / 40 Std.	9	19	18
KIRCHLICHE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN			
Kindergarten Fürstin Eugenie			
Genehmigte Kinderzahl	28	28	15
Regelgruppe 3-6 Jahre	24	24	15
Genehmigte Kinderzahl	25	25	25
VÖ 3-6 Jahre	25	25	24
Genehmigte Kinderzahl	20	20	30
Ganztagesgruppe 3-6 J.	20	20	28
Kindergarten St. Martin			
Genehmigte Kinderzahl	50	50	50
VÖ 3-6 Jahre	49	46	46
Genehmigte Kinderzahl	10	10	10
Krippengruppe 1-3 Jahre	9	7	8
Kindergarten St. Nikolaus, Boll			
Genehmigte Kinderzahl	34	34	34
Regelgruppen 3-6 Jahre	36	33	34
Genehmigte Kinderzahl	8	16	8
Zusätzlich 2-3 Jahre	6	14	7
Kindergarten St. Marien, Weilheim			
Genehmigte Kinderzahl	28	28	35
VÖ 3-6 Jahre	25	24	23
Genehmigte Kinderzahl	10	10	5
Kleingruppe 2-3 Jahre	7	5	4
Johannes-Kindergarten			
Genehmigte Kinderzahl	50	50	50
VÖ 3-6 Jahre	47	46	49
Genehmigte Kinderzahl	10	10	10
Krippengruppe 1-3 Jahre	10	10	10
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN WEITERER TRÄGER			
Farbklecks / Staig – Integrativer Kindergarten			
Genehmigte Kinderzahl	42	42	42
Behinderte Kinder	9	10	13
Kinder ohne Behinderung			
Krippengruppe Ganztags	9	7	7
Krippengruppe VÖ	1	1	2
Altersmischung über 3 J.	20	20	20

Altersmischung unter 3 J.	-	-	-
Blumenwiese / An der Breite – Integrativer Kindergarten			
Genehmigte Kinderzahl	65	65	65
Behinderte Kinder	29	30	30
Kinder ohne Behinderung			
VÖ + GT Altersmischung	5	4	5
Verlängerte Öffnungszeit	10	11	9
Ganztagsgruppe über 3J.	20	18	21
Tageseltern			
Tageseltern Gesamtstadt	13	11	15
genehmigte = betreute			
Kinder unter 3 Jahren	18	19	24
Kinder über 3 Jahren	5	5	14
Kinder über 6 Jahren	12	11	3

7. KULTUR

7.1. Kulturbüro

7.1.1. Allgemeines

Die Stadt Hechingen fördert und unterstützt Kunst- und Kulturschaffende und entwickelt selbst kulturelle Angebote. Kooperativ entsteht ein Jahreskulturprogramm in unserer Stadt, das in seiner Vielfalt und in seiner Qualität beeindruckt.

Halbjährlich (Apr.-Sept. und Okt.-Mrz.) erscheint ein umfassendes Veranstaltungsprogramm, das alle gemeldeten Veranstaltungen der Hechinger Kulturschaffenden bündelt und an alle Hechinger Haushalte verteilt wird. Parallel hierzu wird der Veranstaltungskalender auf www.hechingen.de intensiv gepflegt und ein Newsletter mit den städtischen Veranstaltungen wird monatlich versandt. Die Bewerbung der zahlreichen Veranstaltungen in Hechingen bildet einen großen Teil der Arbeit im Bereich Kultur.

7.1.2. Kulturfahrten

Opernfahrten ins Staatstheater Stuttgart

ABO-Reihe 35

- 27.2. Tosca
- 7.5. Cranko Klassiker
- 27.11. Der Widerspenstigen Zähmung

ABO-Reihe 37

- 6.1. Kylián / van Manen / Cranko
- 10.4. Hoffmanns Erzählungen
- 18.6. Rigoletto
- 25.9. Carmen
- 25.12. Don Giovanni

ABO-Reihe 56

- 10.1. Kylián / van Manen / Cranko
- 23.4. Hoffmanns Erzählungen
- 11.6. Tristan und Isolde
- 22.10. Rigoletto

7.1.3. Auszug aus den kulturellen Veranstaltungen und Ausstellungen

Veranstaltungen (Auswahl)

- | | |
|---|---|
| <p>1.1. Neujahrskonzert – Kirchengemeinde St. Luzius</p> <p>3.1. Neujahrskonzert: Russischer Winter am Zarenhof – Förderverein Villa Eugenia</p> <p>6.1. Weihnachts- und Krippenliedersingen – Ev. Kirchengemeinde</p> <p>8.1. William Gibson: Licht im Dunkel – Stadt Hechingen</p> <p>14.1. Rapunzel – Stadt Hechingen</p> <p>16.1. Die Barockkrippe in St. Luzen, Führung mit Ruthild Mangler – Bürger- und Tourismusbüro</p> <p>19.1. Neujahrsbürgertreff – Stadt Hechingen</p> <p>23.1. Mozart-Geburtstagskonzert mit Winds Unlimited – Kulturverein Hechingen-Villa Eugenia e.V.</p> <p>27.1. Gedenkkonzert zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust – Initiative Alte Synagoge e.V.</p> <p>30.1. Entwicklung von Krankenhaus und Schulen in den 60ern, Führung mit Ursula Stobitzer – Bürger- und Tourismusbüro</p> <p>31.1. Winterwanderung um Boll mit Wanderführer Ulrich Knoll – Bürger- und Tourismusbüro</p> <p>28.2. Die Gammertinger Straße und Umgebung gestern und heute, Führung mit Ruthild Mangler – Bürger- und Tourismusbüro</p> <p>6.3. Großtauschtag der Briefmarkenfreunde</p> <p>6.3. Erbe der Franziskaner Mönche – Der Kreuzweg St. Luzen, Führung mit Jörg Küster – Bürger- und Tourismusbüro Hechingen</p> <p>10.3. Leopoldo Lipstein: Tänze durch die Jahrhunderte, Klavierrecital – Stadt Hechingen</p> <p>12./13.3. Marktschreiertage – Stadtmarketing Hechingen e.V.</p> <p>16.3. Bernd Lafrenz: Liebe, Lust und Leidenschaft – Stadt Hechingen</p> <p>19.3. Kreisschützentag Zollernalb – Schützengilde Hechingen e.V.</p> <p>20.3. Das Hechinger Justizviertel, Führung mit Wolfgang Heller – Bürger- und Tourismusbüro Hechingen</p> <p>24.3. Interaktiver Leseabend – Kulturfreunde Hechingen und Stadt Hechingen</p> <p>2.4. Adonia-Teens-Chor Musical: Petrus der Jünger – Ev. Kirchengemeinde</p> <p>15.4. Honey Pie: Bye Bye Honey Pie – Stadt Hechingen</p> <p>16.4. Meiner Seele Ausdruck geben – Ina Simone Petri</p> <p>17.4. Von Schloss Lindich zu unbekannten Altertümern, Führung/Wanderung mit Franz Seeburger – Bürger- und Tourismusbüro Hechingen</p> <p>20.4. Kräuter für Seele und Körper – Landfrauen</p> <p>22.4. Anton Tschechow: Hochzeiten und andere Katastrophen – Hechinger Theatertreppe</p> | <p>23.4. Frühjahrskonzert – Hechinger Kammerorchester</p> <p>23.4. Festakt 750 Jahre Boll – Musikverein Boll</p> <p>29.4. Spitteltöne: Nachwuchsstars spielen – Musikschule Hechingen und Umgebung</p> <p>6.5.+7.5. Sockenstrickertreffen – Internationale Sockenstrickervereinigung HCH-Hohenzollern</p> <p>7.5. Chor-Konzert – Kirchengemeinde St. Luzius / Silcherchor Zollernalb</p> <p>8.5. Geländespiel mit Schatzsuche für Kinder – Römisches Freilichtmuseum</p> <p>8.5. 750 Jahre Boll: Muttertagskonzert mit dem Chor Panta Rhei – Förderverein Wallfahrtskirche Maria Zell</p> <p>8.5. Romantisches Sinfoniekonzert – Tübinger Ärtzeorchester</p> <p>8.5. Open-Air-Konzert – Musikverein Schlatt</p> <p>15.5. Der Treff: Rock'n'Roll (Elvis-Show) mit Andy King & The Memphis Riders – Hofgut Domäne</p> <p>22.5. St. Luzen: Kirche und Klostergarten, Führung mit Jörg Küster und Ulrich Knoll – Bürger- und Tourismusbüro</p> <p>22.5. Benefizkonzert für die Renovierung der Johanneskirche – Ev. Kirchengemeinde Hechingen Aktiv – Stadtmarketing</p> <p>29.5. Geheimnisse des Fürstengartens, Führung mit Michael Hakenmüller – Bürger- und Tourismusbüro</p> <p>5.6. Biblische Zahlensymbolik, Führung in der Synagoge Hechingen mit Claudia Sailer – Initiative Alte Synagoge</p> <p>12.6. Geburtsort Hechingen: der erste Fußball-Nationaltrainer Otto Nerz, Führung mit Rolf-Dieter Götting – Bürger- und Tourismusbüro</p> <p>17.6. Stummfilmabend: Der Zirkus – Hechinger Esprit in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Klosterkirche St. Johannes</p> <p>19.6. Kleiner Hechinger Kammermusikzyklus I – Stadt Hechingen</p> <p>19.6. Klosteranlage und Klosterkirche Stetten, Führung mit Franz Buckenmaier – Bürger- und Tourismusbüro</p> <p>22.6. LTT: Tschick – Stadt Hechingen</p> <p>25.6. Tag der offenen Tür – Musikschule Hechingen und Umgebung</p> <p>25.6. Spaziergang durch die historische Oberstadt, Führung mit Roland Ling – Stadt Hechingen</p> <p>25.+26.6. Open-Air-Konzert der Stadtkapelle und Sommerfest der Villa Eugenia</p> <p>26.6. 6. Hechinger Panoramalauf – TV Hechingen</p> <p>26.6. Kinderprogramm in der Villa Rustica: Wir sind Archäologen – Römisches Freilichtmuseum</p> <p>26.6. Benefizkonzert mit Alfred Groß: Deutsche Cembalomusik der Barockzeit – Förderverein Klosterkirche St. Johannes</p> <p>2.7. Abendlicher Stadtrundgang, Führung mit Georg Niedermaier – Bürger- und Tourismusbüro</p> |
|---|---|

- | | | | |
|-----------|--|------------|---|
| 3.7. | Kleiner Hechinger Kammermusikzyklus II – Stadt Hechingen | | Zwischen Klezmer und Klassik, im Rahmen der Tübinger Jazz- und Klassiktage – Initiative Alte Synagoge |
| 3.7. | Vortrag: Die weibliche Seite Gottes – Initiative Alte Synagoge | 15.10. | Hechinger Kneipennacht |
| 7.+8.7. | Open-Air-Kino im Burghof | 16.10. | Jahreskonzert der Musikschule Hechingen und Umgebung |
| 10.7. | Kleiner Hechinger Kammermusikzyklus III – Stadt Hechingen | 22.10. | Gospelkonzert zugunsten der Turmsanierung der Stiftskirche – Gospelchor Hechingen |
| 15.-18.7. | 72. Irma-West-Kinder- und Heimatfest | | |
| 17.7. | Musik in der Villa: Venez souper à Sanssouci – Kulturverein Hechingen-Villa Eugenia e.V. | 23.10. | It's Crime Time, Führung mit Wolfgang Heller – Stadt Hechingen |
| 23.7. | 1. Hechinger Stadtfrühstück – Hechinger Esprit | 27.10. | Berliner Kriminal Theater: Die zwölf Geschworenen – Stadt Hechingen |
| 24.7. | Nauf-Nab-Tour, geführte Wanderung mit Ulrich Knoll – Bürger- und Tourismusbüro | 28.10. | Gitarrenkonzert: Eine Nacht in Granada – Förderverein Villa Eugenia |
| 24.7. | Konzert der Jugendkapelle Hechingen: Motto „Filmmusik“ | 30.10. | Durch Fels und Spalt zur Schwarzen Hand, geführte Wanderung mit Ulrich Knoll |
| ab 27.7. | 33. LBS-Cup Tennis für Juniorinnen – Tennis-Club Hechingen | 2.-6.11. | Musicalwoche: Future Stars – Kath. Kirche |
| ab 28.7. | Domäne Live-Sommer, Hofgut Domäne | 6.11. | 32. Internationaler Hohenzollern Berglauf und AOK Kids Cup – Ski-Club Hechingen |
| ab 29.7. | Open-Air-Kino im Freibad | | |
| 31.7. | Herrschaftliche Residenzen in Hechingen, geführte Fahrradtour mit Ursula Stobitzer | 6.11. | Stifter und Stiftungen in Hechingen, Führung mit Michael Hakenmüller – Bürger- und Tourismusbüro Hechingen |
| 1.-5.8. | Sommeratelier: Workshop Drucktechniken – Kunstverein Hechingen | 9.11. | Szenische Lesung: Hochzeit in Kommeno – Initiative Alte Synagoge |
| 1.-7.8. | Kinderferienspiele Ratzgiwatz | 11.11. | Theater Lindenhof: Das Spiel von Liebe und Zufall – Stadt Hechingen |
| 7.-14.8. | 19. Boso Ladies Open Hechingen, Damentennissweltranglistenturnier – Tennis-Club | 12.11. | Peter Schwarz: Hubertus und die Nacht im Wald – Feuerwehr Abt. Bechtoldsweiler und Theaterfreunde Bechtoldsweiler |
| 8.-10.8. | Offenes Kinderatelier – Ina Simone Petri | 8.11. | Friedhof Heiligkreuz, Führung mit Georg Niedermaier – Bürger- und Tourismusbüro |
| 21.8. | Grün und Blau in Hechingen: eine Stadtwanderung, Führung/Wanderung mit Ulrich Knoll – Bürger- und Tourismusbüro | 14.11. | Lernkreis Bibel – Koran: Interreligiöser Dialog – Initiative Alte Synagoge |
| 27.+28.8. | Römerfest: 25 Jahre Römisches Freilichtmuseum – Römisches Freilichtmuseum | 17.11. | Benefizkonzert mit dem Ulmer Heeresmusikcorps 10 – SKM Zollern |
| 3.+4.9. | 750 Jahre Boll: 40. Bollemer Dorfhockete | 18.11. | Gemeinsames Konzert der Kammerorchester Hechingen und Balingen |
| 4.9. | Jüdisches Leben in Hechingen: auf den Spuren jüd. Bürger in der Oberstadt, Führung mit Jörg Küster zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur | 18.11. | Thomas Felder: Musik und Wort – Förderverein Villa Eugenia |
| 11.9. | Tag des offenen Denkmals | 19.11. | Hechingen im Lichterglanz, Stadtmarketing Hechingen |
| 11.9. | Rad- und Mountainbike-Touristik – Ski-Club Schlatt | 20.11. | 30 Jahre Wiedereröffnung der Alten Synagoge Hechingen: Podiumsdiskussion zur Zukunft von Synagogen als Gedenkstätten – Initiative Alte Synagoge |
| 16.9. | Klavierkonzerte von Mozart, Bach und Schroeter: „London 1764“ – Kulturverein Hechingen-Villa Eugenia | 20.11. | Jahreskonzert Musikverein Schlatt und Musikverein Boll |
| 24.9. | Spaziergang durch die historische Oberstadt, Führung mit Roland Ling – Bürger- und Tourismusbüro Hechingen | 20.11. | Herbstkonzert Akkordeon-Club Hechingen |
| 24.9. | 2. Lange Nacht der Kultur | 25.11. | Musik in der Villa: Kompositionen für Violine und Harfe - Träume, Märchen, Phantasien – Kulturverein Hechingen-Villa Eugenia |
| 1.10. | Römer im Schein der Fackeln – Römisches Freilichtmuseum | | |
| 7.10. | Jüdische Familiengeschichten – Initiative Alte Synagoge | 26.+27.11. | Sternlesmarkt – Stadtmarketing |
| 9.10. | Hochzeitsmesse – Hofgut Domäne | 27.11. | Jahreskonzert – Stadtkapelle |
| 9.10. | Friedrich Wolf und sein Öhmchen, Führung mit Jörg Küster – Bürger- und Tourismusbüro | 2.12. | Adventlicher Nachmittag für Seniorinnen und Senioren und Alleinstehende – Stadt Hechingen |
| 11.10. | Senioren machen Kunst – Ina Simone Petri | 2.12. | Interaktiver Leseabend – Kulturfreunde Hechingen und Stadt Hechingen |
| ab 11.10. | Bayerische Wochen – Hofgut Domäne | 2.12. | Suppe und Musik – Kunstverein Hechingen |
| 14.10. | Musicals in Concert – Stadt Hechingen | 4.12. | Adventskonzert mit dem Orchester |
| 14.10. | Raphael Schenkel und Amaryllis Quartett: | | |

- Christliche Musik & Kunstakademie Stuttgart – Förderverein Maria Zell
- 9.12. Irish Christmas – Stadt Hechingen
- 17.12. Waldweihnacht am Lärchenwäldle – Schwäbischer Albverein Hechingen
- 18.12. Neue Reihe „5 nach 4 – Kultur am Sonntag“ – Initiative Alte Synagoge
- 21.12. Theater auf Tour: Pippi plündert den Weihnachtsbaum – Stadt Hechingen
- 29.12. Die Klingende Bergweihnacht

Dieser Auszug erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Stadt Hechingen, Hechinger Vereine und Organisationen sowie weitere Veranstalter boten im Jahr 2016 wieder über 300 Konzerte, Theater, Vorträge, Lesungen und Führungen an.

Ausstellungen

- 11.12.-8.1., Rathausgalerie: Rüstungstransfers und Menschenrechtsverletzungen – eine Ausstellung der Amnesty International Gruppe Hechingen
- 19.2.-1.4., Rathausgalerie: Balance in Chaos – eine Ausstellung von Hanna Keul (keepus)
- 21.2.-20.3., Galerie Weißes Häusle: Positionen Variationen – eine Ausstellung von Ursula Ploghöft
- 8.4.-13.5., Rathausgalerie: Context! – eine Ausstellung von Nadine Ottenbreit
- 10.4.-8.5., Galerie Weißes Häusle: Abdrift – eine Ausstellung von Katrin Kinsler
- 1.6.-11.9., Sonderausstellung im Hohenzollerischen Landesmuseum: Poesie der Schönheit – Paul Schmitthenner. Rathaus Hechingen – Spätwerk - Kontext
- 5.6.-17.7., Galerie Weißes Häusle: Knock/Knock/Nepomuk – eine Ausstellung von Matthias Bitzer
- 21.7.-28.7., Burg Hohenzollern: Der Linie treu – eine Ausstellung der Projektgruppe Kunsthaus 16 in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Hechingen
- 29.7.-14.8., Villa Eugenia: Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948 – eine Ausstellung der Amnesty International Gruppe Hechingen
- 9.9.-7.10., Rathausgalerie: Naturnaher Garten – Für mehr Artenvielfalt – eine Ausstellung der NABU-Ortsgruppe Hechingen
- 24.9.-23.10., Galerie Weißes Häusle: Von Pappe – eine Ausstellung von Jo Schöpfer
- 24.9.-8.1., Sonderausstellung im Hohenzollerischen Landesmuseum: Hechinger Schätze – eine Fotoausstellung des Hechinger Esprit
- 9.10.-1.11., Rathausgalerie: Fahnen fürs Leben – eine Ausstellung der Initiative „Fahnen fürs Leben“, Gabriele Heyd (Tübingen)
- 5.11.+6.11., Johannessaal Klosterkirche Stetten und Heimatmuseum Stetten: Bunter Mix quer durch das fotografische Motivspektrum – Jahresausstellung der Fotofreunde Hechingen
- 6.11.-4.12., Rathausgalerie: Spiegelung – Jahresausstellung des Kunstvereins Hechingen e.V.
- 8.11.-15.1., Sonderausstellung im Hohenzollerischen Landesmuseum: Max Ernst – Grafiken und Bücher

13.11.-27.1., Alte Synagoge Hechingen: 30 Jahre Alte Synagoge Hechingen – (mehr als) 30 Höhepunkte



Alte Synagoge

4.12.-11.12., Villa Eugenia: Artothek – eine Ausstellung des Landratsamtes Zollernalbkreis und des Fördervereins Villa Eugenia

11.12.-13.1., Rathausgalerie: 40 Jahre Amnesty International Hechingen – Stimmen aus der Gründerzeit

7.1.4. Rathausgalerie

Auch im Jahr 2016 setzten sich Aussteller und Besucher der Rathausgalerie wieder mit relevanten gesellschaftlichen Themen auseinander.

Wie üblich begann und endete das Ausstellungsjahr 2016 mit den Ausstellungen der **Hechinger Gruppe von Amnesty International**. Das Thema am Jahresende: **"40 Jahre Amnesty International Hechingen – Stimmen aus der Gründerzeit"**. Es war also eine ganz besondere, eine ganz persönliche Ausstellung, die unter anderem Zeitungsartikel und Fotos zur Gründung der Gruppe und zu den Gefangenen, die sie betreut hat, zeigte. Aber auch Plakate von Amnesty International zu den großen Themen der Arbeit für die Menschenrechte wurden ausgestellt. Von den Anfängen der Gruppe 1976 berichteten die Gründungsmitglieder Klaus Marheineke und Franz Leinweber. Die Stadt Hechingen würdigte vier Jahrzehnte Einsatz für die Menschenrechte, denn das Engagement der Gruppe ist damals wie heute beispielhaft.

Im Februar und März zeigte die Balinger Künstlerin **Hanna Keul "Balance in Chaos"**. Die Besucher konnten in der Ausstellung farbenfrohe Werke mit teils chaotischen Elementen sehen, die jedoch eine ausgeglichene Komposition aufwiesen. Es gab ansprechende Porträts, unterschiedlichste Techniken, üppige Körper und feine Linien zu entdecken. Das reinste Chaos eben. Oder vielleicht auch nicht? Die Kunstinteressierten waren aufgefordert, den roten Faden zu finden.

Im April folgte die Ausstellung mit Fotografien und lyrischen Beiträgen von **Nadine Ottenbreit**. Dass die Arbeiten in sich einen „Context“ aufzeigten, war nicht schwer zu erkennen. Bei den Aufnahmen, die

die Nadine Ottenbreit kunstvoll mit Worten verband, handelte es sich um „Peoplefotografie“. Anders als in der klassischen Porträtfotografie wird in der Peoplefotografie der ganze Körper gezeigt, der in eine Szenerie gesetzt wird. Sinnlichkeit, Purismus, Mystik und Geheimnis, Romantik und Schönheit strahlten die so porträtierten Modelle in ganz besonderen, unerwarteten Locations aus.

Danach blieb die Rathausgalerie für einige Monate leer, was aber einen guten Grund hatte, denn das Rathaus Hechingen war selbst Ausstellungsobjekt und sollte in seinem „ursprünglichen Zustand“ gezeigt werden. Das 1958 eingeweihte Hechinger Rathaus ist ein Werk des Architekten Paul Schmitthenner und seit 2015 als Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung in das Denkmalsbuch eingetragen. Die Ausstellung **„Poesie der Schönheit – Paul Schmitthenner“** des Staatsarchivs Sigmaringen im Hohenzollerischen Landesmuseum Hechingen widmete sich diesem Bau und seinem Architekten vom 1. Juni bis zum 11. September 2016.

Für naturnahe Gärten und mehr Artenvielfalt setzte sich im September die **NABU-Ortsgruppe Hechingen** ein. Gert Rominger richtete in seiner Begrüßung den Blick auf die Bedeutung der Hausgärten als innerstädtisches Biotop und warb für eine naturnahe Gestaltung und Pflege. Die Einführung in das Thema erfolgte durch den früheren langjährigen Leiter des Umweltzentrums Tübingen, Dr. Manuel Haus, der im „Netzwerk Blühende Landschaft“ aktiv ist. Die Botschaft der Ausstellung: Ohne Pflanzenvielfalt gibt es immer weniger Insekten und ohne Insekten immer weniger Vögel. Das ökologische Gleichgewicht gerät aus den Fugen, die Auswirkungen schaden nicht nur der Umwelt, sondern auch dem Menschen, der die Natur zum Leben braucht. Umso wichtiger ist es, diesen Entwicklungen entgegenzusteuern. Darüber hinaus zeigte sich im Rahmen der Ausstellungseröffnung, dass sich die Stadt Hechingen und die Naturschützer auf einem guten Weg befinden, was eine engere Zusammenarbeit betrifft.

Im Oktober schmückten dann rund 600 kleine Fähnchen, erinnernd an tibetanische Gebetsfahnen, das Hechinger Rathaus. Sie drücken Wünsche, Träume, Sehnsüchte, Ängste und Hoffnungen von Menschen aus, die von Krebs betroffen sind. Es handelt sich dabei um ein lebensbejahendes, gestaltungstherapeutisches Projekt, bei dem jeder zum Künstler werden kann und durch welches sich Menschen weltweit vernetzen. Die Ausstellung **„Fahnen fürs Leben“** wurde durch **Gabriele Heyd** aus Tübingen, die für das internationale Projekt im deutschsprachigen Raum zuständig ist und **Ina Simone Petri**, freischaffende Künstlerin aus Hechingen, ermöglicht. Zudem wurden an allen Sonntagen während der Ausstellung Workshops angeboten, bei denen weitere „Flags of Hope“ entstanden sind.

Die Jahresausstellung des **Kunstvereins Hechingen** stand im November und Dezember unter dem Thema **„Spiegelung“**. Das Thema lud dazu ein, über Reflexionen im engen wie im weiteren Sinn bildnerisch nachzudenken. Spiegelungen stellen seit Jahrhunderten ein Thema der Kunst dar, ihre Abbil-

dung faszinierte Künstler immer wieder, ebenso die tiefe Symbolik. 23 Künstler, darunter zwei eingeladene Kunststudenten, stellten ihre Werke aus. Die Stilrichtungen waren entsprechend vielseitig: Arbeiten, die durch ihr Material sprechen, gegenständliche Motivwahl, Abstraktion, Skulpturen und Installationen und vieles mehr.

7.1.5. Lange Nacht der Kultur – Hechingen bleibt auf

Die 2. Lange Nacht der Kultur, die am Samstag, 24.9.2016, stattfand, knüpfte an den Erfolg der ersten Veranstaltung an. Von 18.00 bis 1.00 Uhr erwartete die Besucher ein breit gefächertes Programm.

Im Hohenzollerischen Landesmuseum wurde die Lange Nacht der Kultur offiziell eröffnet und es wurden die schönsten „Hechinger Schätze“ aus dem Fotowettbewerb des Hechinger Esprit ausgestellt.

In der Villa Eugenia boten Anton Steck und Marieke Spaans eine „Lange Nacht der Kammermusik“. Sie spielten sechs Sonaten für Violine und Cembalo von Johann Sebastian Bach. Im Weißen Häusle konnte die Ausstellung von Jo Schöpfer besucht werden und im Zelt vor dem Weißen Häusle spielte das Duo Cantakkord. Der Kunstverein selbst sorgte für die Bewirtung. In der Wohnanlage im Stadtgarten präsentierten die Senioren ihr Kunstschaffen der letzten fünf Jahre.

Mit der Gruppe Tinnitus interruptus, Mario Peters an der Orgel und einem einzigartigen Farbenspiel konnten die Besucher die Stiftskirche einmal ganz anders erleben. Im Schwurgerichtssaal des Landgerichts präsentierte Rainer Imm seinen Krimi „Spitzbergmörder“, begleitet von Schauspieler Udo Zepezauer, Musiker Bernhard Mohl und dem Hechinger Kammerorchester. In der Alten Synagoge spielten Cornelia Lanz und Dr. Norbert Kirchmann Lieder von Mendelssohn-Bartholdy.

Am Rathausbrunnen erwarteten Nachtwächter Artur und seine Frau Marga die Kinder zu einem spannenden Stadtrundgang. Drinnen im Rathaus gab der gemischte Chor des Sängerbundes ein Konzert „Singen macht Spaß“ und draußen an der Ostfassade wurde die Geschichte des Hechinger Rathauses in einer Lichtbildershow des Stadtarchivs gezeigt. Zu späterer Stunde gab es im Rathaus-Foyer schwäbischen Blues mit „Bluescollected“ und Whiskey.

Im Schwarzbrenner unterhielt Jörg Breier beim „Schwobaxang“ mit Komik, Kabarett und Musik. Im Fecker ging es mit dem Männer-a-cappella-Chor Hechsinger ebenso musikalisch zu. Im Atelier am Turm trafen neue Bilder auf Musette-Musik und argentinischen Tango. Im Oldtimermuseum boten Moni Francis und Oliver Dobisch eine Live-Musikshow mit den schönsten Filmballaden von 1920 bis heute.

Mit einer Pferde-Kutsche kamen Besucher an die-

sem Abend ab der Johannesbrücke die Staig hinauf, währenddessen die Mitreisenden von Michael Hakenmüller Geschichtsträchtiges erfuhren. Im Konzertsaal der Jugendmusikschule stellten die Musikschulkollegen ihr Können unter Beweis. Bei den „Dozententönen“ gab es Werke von Mozart und Gordon Jacob zu hören.

Eine Gongnacht, kombiniert mit Klangschalen und weiteren Instrumenten erwartete die Nachtschwärmer im Bildungshaus St. Luzen im Klostersgarten. Und mit Einbruch der Dunkelheit wurde der Garten von St. Luzen mit Hilfe hunderter Kerzen in ein Lichterlabyrinth verwandelt.

Der Hechinger Flötenkreis lud alle, die Alt/Tenor- oder Bassflöte spielen, zum gemeinsamen Musizieren in den Proberaum der Stadtkapelle ein. Im Anschluss an die Probe umrahmten die Teilnehmer die Eröffnung der Fotoausstellung im Hohenzollerischen Landesmuseum. Im Foyer der Stadthalle Museum spielte das Hechinger Theatertrepple „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“ von Anton Tschechow.

Im Burgtheater lief schließlich um 23 Uhr „Global Player“.

Die 2. Lange Nacht der Kultur zog wieder knapp 700 Besucher an und war ein großer Erfolg. Alle Beteiligten waren sich einig, dass an der Veranstaltung und am Turnus festgehalten werden soll. Die nächste Kulturnacht findet somit am Samstag, 29. September 2018 statt.

7.1.6. Interaktiver Leseabend

Für 2016 ließen sich die Kulturfreunde Hechingen und die Stadt Hechingen etwas Neues einfallen: einen Leseabend mit Gedichten und Kurzgeschichten. Dabei gehört es zum Konzept, dass dieser Abend für die Besucher keine Angelegenheit nur zum Zuhören wird, Mitmachen ist angesagt. Jeder bekommt die Möglichkeit, sein Lieblingsgedicht, seine liebste Kurzgeschichte oder auch etwas Selbstverfasstes vorzutragen – immer zu einem bestimmten Thema. Dabei werden die Lesebeiträge mit Musik und Herzhaftem aus der Fecker-Küche abgerundet.

Premiere hatte der interaktive Leseabend unter dem Motto „Literarischer Frühling“ am 24. März 2016. Das Fecker war nicht nur voll mit Zuhörern, es gab auch zahlreiche Mutige, die ihre Gedichten und Geschichten vorlasen. Alles war erlaubt: Klassisches, Romantisches, Schwäbisches, Lustiges. Musikerin Gitte Müller war das Sahnehäubchen auf dem gelungenen Abend. Mit tiefgründig und gleichzeitig humorvollen Liedern auf Schwäbisch hatte sie das Publikum sofort auf ihrer Seite. Die erste Auflage im Fecker zeigte, dass Literatur in Hechingen bestens ankommt. In gemütlicher Atmosphäre und bei bester Stimmung wurde gemeinsam gelesen und gesungen. Daher folgte am 2. Dezember ein „Gemütlicher Winterleseabend“, der nicht weniger erfolgreich und stimmungsvoll war und wieder eine bunte Mischung literarischer Kostbarkeiten hervorbrachte.

Ein weiterer interaktiver Leseabend wird voraussichtlich im Herbst 2017 stattfinden.

7.1.7. Irma-West-Kinder- und Heimatfest

Vom 15. bis 18. Juli 2016 wurde in Hechingen das 72. Irma-West-Kinder- und Heimatfest bei angenehmen sommerlichen Temperaturen begangen. Weder regnete es wie aus Kübeln, noch brannte die Sonne erbarmungslos vom Himmel – das Wetter war genau richtig! Das Programm war abwechslungsreich und zog zahlreiche Besucher aus Hechingen und der nahen und fernen Umgebung an. Der Kindefest-Freitag begann mit dem Fußball- und Völkerballturnier der Hechinger Schulen im Weiher-Stadion. Zeitgleich konnten wieder viele Seniorinnen und Senioren den Freitagnachmittag bei Kaffee und Kuchen und einem unterhaltsamen, kurzweiligen Programm in der Stadthalle Museum verbringen. Mit dem Fassanstich am Freitagabend – ausgerichtet und musikalisch umrahmt vom Musikverein Sickingen – begann das bunte Treiben auf dem Festplatz.



Am Samstag fand wie gewohnt das ADAC-Fahrradturnier statt. Die erfolgreichsten Sportler erhielten abends vor dem Rathaus einen Preis. Auf dem Marktplatz begeisterte am frühen Abend ein Luftballonkünstler nicht nur die Kleinen. Der feierliche Teil des Abends begann mit dem Platzkonzert der Stadtkapelle Hechingen. Mit Eintritt der Dämmerung bereiteten sich dann Schauspieler und Besucher auf den Lampionumzug und die Festhandlung auf dem Marktplatz vor. Der Hechinger Nachwuchs zog mit Lampions und weißen Luftballons vor das Rathaus. Dort wurden sie von Bürgermeisterin Dorothea Bachmann begrüßt. Jürgen Weber, Bürgermeister a.D., wurde zum Ehrenmitglied der Irma-West-Gemeinschaft ernannt. Als einer der Mitbegründer der Gemeinschaft gebührt ihm große Anerkennung. Dann gingen die Spots an für die Hechinger Gansfußsage und die Lebensgeschichte des Kinderfeststifters Fred West. Und für eben diese ließen sich die Regisseure Dietlinde Elsässer und Michael Giese einige Neuerungen einfallen. Die Auswanderer wurden weiter in den Mittelpunkt gerückt und erzählten von ihren Ängsten, aber auch ihren Hoff-

nungen, mit denen sie in die neue Heimat aufbrechen. Dadurch ist auch ein starker Bezug zur Gegenwart gelungen.

Der Sonntag stand dann wieder ganz im Zeichen des großen Festumzuges, den Thomas Jauch moderierte. Die 40 historischen, bunten und fröhlichen Gruppen hatten zahlreiche Überraschungen für ihr Publikum vorbereitet. Da sich erneut so viele Schülerinnen und Schüler für eine Teilnahme am Festumzug interessierten, sorgte die Irma-West-Gemeinschaft in diesem Jahr für weitere Kostüme. Im „Weiher“ hat jeder Besucher des Kinderfestes mal vorbei geschaut. Der Vergnügungspark mit seinen Fahrgeschäften, Schießbuden, kulinarischen Angeboten und dem Darbietungsprogramm wurde hervorragend angenommen. Es gab natürlich wieder Sonderfahrten auf Einladung der Schausteller und der Irma-West-Gemeinschaft für Kinder von Behinderteneinrichtungen in Hechingen. Alle anderen Kinder konnten am Montag von verbilligten Fahrpreisen profitieren. Die gemütlichen Vereinskioske boten ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken. In der Pfadi-Jurte gab es in gewohnter Weise Spektakel für Kinder, Kultur und Party. Krönender Abschluss der spannenden und unterhaltsamen Tage bildete wieder das große Feuerwerk am Montagabend.

7.2. Interkommunale Beziehungen, Patenschaften

Zwei „klassische“ Städtepartnerschaften, eine Städtefreundschaft, Stadtteilpartnerschaften und Schulparterschaften pflegt die Stadt. Jede dieser Beziehungen hat ihre eigene Geschichte, ihre eigene Gegenwart und unterliegt einem permanenten Wandel.

Das besondere Potential der Städtepartnerschaften liegt darin, auf kommunaler Ebene an europa- und weltweit wichtigen Themen wie Bildung, kulturelle Vielfalt, nachhaltige Entwicklung, demokratische Teilhabe, Teilhabe an ökonomischem Wohlstand und Friedensförderung zu arbeiten. Eins ist allen Bestrebungen und allen Aktionen gemein: Sie brauchen Menschen, die sich engagieren und die Brücken bilden, über die wir aufeinander zugehen können.

Joué-lès-Tours

Kontakte zwischen Hechingen und Joué-lès-Tours werden auf vielen Ebenen gelebt. Es gibt die Städtepartnerschaft, befreundete Schulen, Jugendfreizeiten, persönliche Freundschaften, usw.

Im April 2016 verstarb Hans Welte. Er war ein Pionier der deutsch-französischen Versöhnung und Freundschaft, ein Wegbereiter und Garant für die Städtepartnerschaft zwischen Hechingen und Joué-lès-Tours. Für diese Verdienste wurde er mit der Bürgermedaille ausgezeichnet und 2005 zum Ehrenvorsitzenden des Partnerschaftskomitees ernannt. Er hinterlässt eine Lücke im Komitee, das Hans Welte immer ein ehrendes Andenken bewahren wird.

Zur Würdigung seiner Lebensleistung wurde durch das Komitee ein Nachruf in der Hohenzollerischen Zeitung sowie im Schwarzwälder Bote veröffentlicht, Vorsitzender Gerhard Henzler hielt im Rahmen der Beerdigung von Hans Welte nach der Aussegnung zudem eine Ansprache. Auch in Joué-lès-Tours wurde in der „La Nouvelle Republique“ und im dortigen Stadtspiegel berichtet.

Veränderungen im Komitee

Das Partnerschaftskomitee verabschiedete Jugendvertreter Urs Unkauf, den sein beruflicher Werdegang nach Berlin führte. David Schneider, der den Posten als Jugendvertreter in Abwesenheit von Urs Unkauf übernommen hatte, studiert für 2 Jahre in Aix-en-Provence und kann dem Komitee nicht zur Verfügung stehen. Daher wurde umgehend nach einem neuen Jugendvertreter gesucht. Am Hechinger Gymnasium konnten über die Französischlehrerin Eva Riede die Oberstufenschüler Philipp Klink und Alexandra Riester als dessen Stellvertreterin für dieses Amt gewonnen werden. Ruth Birmann-Maier zog sich aus dem Vorstand zurück, bleibt dem Komitee aber weiterhin erhalten.

Susanne Jaggy, Leiterin der Jugendmusikschule Hechingen und Umgebung, wurde Mitglied des Komitees. Ihr Anliegen ist es, gemeinsam mit dem Komitee, wieder einen engen Austausch mit der Jugendmusikschule in Joué-lès-Tours zu schaffen.

Das Partnerschaftskomitee Joué-lès-Tours leistete auch im Jahr 2016 wieder wichtige Beiträge für die partnerschaftlichen Beziehungen mit der französischen Stadt sowie für die Pflege der französischen Kultur in Hechingen.

Pflege der französischen Kultur in Hechingen

Das Partnerschaftskomitee veranstaltete im Mai 2016 einen Filmabend im Hohenzollerischen Landesmuseum: „Der Herzog, Voltaire und der Wein“ – ein Film von Reinhard Kleinmann, der auf Anregung von Christel Kleinmann gezeigt wurde. Auch wurden wieder Chinon-Wein und Käsehäppchen angeboten. Im Juli organisierte das französische Partnerschaftskomitee eine Fahrt zur Picasso-Ausstellung nach Schwäbisch Hall. Bei der Führung durch die Ausstellung wurden Bezüge zwischen Picasso und Deutschland hergestellt. Der Wahlfranzose wurde zum Leitstern der europäischen Malerei des 20. Jahrhunderts. Die Fahrt stieß auf großes Interesse und war nach kürzester Zeit „ausgebucht“.

Im September bereitete sich das Partnerschaftskomitee in Form eines Vortrags auf die Fahrt „Auf den Spuren des Heiligen Martin“ im Oktober vor. Erich Riha, ehemaliger Religions- und Deutschlehrer am Gymnasium Hechingen, berichtete über Leben und Wirken des bedeutenden Heiligen. Jeder war zu diesem Vortrag eingeladen, nicht nur die Reiseteilnehmer. Der Abend klang traditionell mit französischen Köstlichkeiten aus.

Am 19. November bewirtete das Komitee im Rahmen von „Hechingen im Lichterglanz“ wieder in der Villa Eugenia. Angeboten wurden Chinon-Wein und französische Käsehäppchen.

Beiträge für die partnerschaftlichen Beziehungen mit Joué-lès-Tours

Ende April erhielt das Partnerschaftskomitee eine Anfrage des „Lycée Arsonval“ aus Joué-lès-Tours. Es wurden Praktikumsplätze für deren 16- bis 18-jährige Berufsschüler in den Bereichen Bau/Gebäude, visuelle Kommunikation (Design/Werbung), Möbelschreinerei, bei einem Dekorateur und in einer Möbelpolsterei gesucht. Gerhard Henzler und Werner Schmidt nahmen sich dem Thema an und nahmen auch Kontakt zum Landratsamt auf, um Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Plätzen zu erhalten. Nachdem es sich, wie sich später herausstellte, aber nur um 1 bis 2 Schüler vom „Lycée Arsonval“ handeln sollte, sagte das Komitee zu, dass es bereit sei, sich selbst um diese beiden Praktikanten zu kümmern. Von Seiten Joués erfolgte keine Rückmeldung mehr.

Raymond Lory, ehemaliger Bürgermeister von Joué, wurde am 17. August 90 Jahre alt. Als Mitbegründer der deutsch-französischen Städtepartnerschaft und Freundschaft ist er vielen Hechingern in bester Erinnerung. Er erhielt Glückwünsche von Bürgermeisterin Dorothea Bachmann und Gerhard Henzler und Erika Paulsen verfassten einen detaillierten Pressebericht, „Eine Hommage auf Raymond Lory“. Unvergessen bleibt der 30. Juni 1973, als mehr als 1.000 Bürgerinnen und Bürger Hechingens Zeugen eines historischen Augenblicks wurden: Raymond Lory und sein damaliger Bürgermeisterkollege Norbert Roth lasen die Partnerschaftsurkunde vor und unterzeichneten diese.



Die Bürgermeister Raymond Lory und Norbert Roth beim unterzeichnen der Partnerschaftsurkunde auf dem Hechinger Marktplatz 1973

Ein Höhepunkt des Jahres 2016 war die Fahrt „Auf den Spuren des Heiligen Martin“. Mitglieder des Hechinger Joué-Komitees sowie weitere Freunde Frankreichs waren vom 14. bis 17. Oktober in der französischen Partnerschaft. Aus Anlass des 1.700. Geburtstages des Heiligen Martins wandelte die Hechinger Gruppe auf dessen Spuren. Sie folgte mit dieser Reise einer Einladung der katholischen Kirchengemeinde von Joué-lès-Tours.

Ein Höhepunkt ergab sich gleich am ersten Tag beim Besuch der Martinsbasilika und der Grablege des Heiligen: Die Hechinger konnten verfolgen, wie ein riesiger Kran die frisch renovierte, 4,25 m hohe und 1,7 t schwere Martinsstatue auf die Kuppelspitze der Basilika setzte. In Rochecorbon gingen die Hechinger an Bord eines auf den Namen „Saint Martin“ getauften Ausflugsschiffes. Später stand der Besuch des von Martin gegründeten Klosters Marmoutier an. Den Sonntag verbrachten die deutschen und französischen Freunde in Riviére sur Vienne mit seiner Notre-Dame-Kirche sowie in Candes Saint Martin, wo der Heilige am 8. November 397 starb. Eine weitere Station war Chinon. Das abwechslungsreiche Programm und die Herzlichkeit und Großzügigkeit der französischen Gastfamilien wurden von allen Reiseteilnehmern hervorgehoben. Ein weiterer Höhepunkt war das traditionelle Herbsttreffen, das im Jahr 2016 wieder in Hechingen stattfand. Vom 25. bis 28. November verbrachte eine kleine Delegation aus Joué-lès-Tours ein gelungenes Wochenende in Hechingen. Um die seit über 40 Jahren bestehende freundschaftliche Verbindung zu bewahren, auszubauen und immer wieder zu beleben, wurden zwischen den beiden Komitees jährliche Treffen vereinbart, die im Wechsel in Frankreich und Deutschland stattfinden.

Fester Bestandteil dieser Treffen ist die Arbeitssitzung, bei der gemeinsame Austauschprojekte und Maßnahmen für das Folgejahr festgelegt werden. Nach einer ausführlichen Begrüßungsrunde erläuterte Vorstandsmitglied Gerhard Henzler die Vorschläge des deutschen Komitees für das Jahr 2017. Sie beinhalten einen eingehenden Kontakt, Austausch und Zusammenwirken der beiden Musikschulen von Joué-lès-Tours und Hechingen, eine an die dortige katholische Kirchengemeinde gerichtete (Gegen-) Einladung, sportliche Wettbewerbe von Schwimmern, Fußballern und Läufern.

Im Bereich Tourismus stellen sich die Hechinger einen mehrtägigen Ausflug ins Loiretal vor. Von französischer Seite wurde die Einladung nach Hechingen gerne angenommen, wobei sich der Vertreter der katholischen Pfarrgemeinde, Yves Morel, besonders für caritative und soziale Einrichtungen und für die Unterbringung von Flüchtlingen interessierte. Politische Vorgaben, Geldknappheit und Überalterung der Komiteemitglieder, die ihn zu einer Neuorientierung und -organisation der Partnerschaft veranlassten, führte Marc Dandault, Präsident des französischen Komitees, ins Feld. Sein Ziel: „Europäische Jugend bewegen“. Junge, engagierte Menschen gäbe es, doch die interessierten sich weniger für Sprache als für andere Themen (Sport, Musik, Beruf). Im Sinne von „humanes Europa“ gelte es, auch Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten Reisen zu ermöglichen. Insgesamt bestehe der Wunsch, die partnerschaftlichen Beziehungen so zu gestalten, dass die Teilnahme einer breiten Bevölkerungsschicht möglich sei. Er begrüßte den sportlichen Austausch mit Fußballspielern, nannte darüber hinaus jedoch auch Begegnungen mit dem „Secours Populaire“ (Hilfsorganisation für Arme), der „Femmes Turques de Touraine“ (türkische Frauen-

vereinigung), der Kinderartistengruppe „Annaba“ für Schulversager und der beruflichen Schule als erstrebenswert. Um diese Ansätze weiter zu entwickeln, wünsche er sich einen Austausch mit Fachleuten aus soziologischen, kulturellen, sportlichen und berufsbildenden Bereichen.

So konnten einige gemeinsame Projekte benannt werden. Beide Komitees arbeiten nun an den Vorschlägen, knüpfen Kontakte zu möglichen Partnern und stimmen sich intern und mit der Stadtverwaltung ab. Zudem ist der Antrag des französischen Komitees auf eine weitere Arbeitssitzung im ersten Trimester 2017 noch offen.

Neben der Arbeitssitzung genossen die Gäste aus Joué-lès-Tours den Sternlesmarkt sowie die Weihnachtsmärkte der Umgebung, unternahmen einen Stadtrundgang durch Rottenburg und am letzten Abend besuchte man gemeinsam das Jahreskonzert der Stadtkapelle.

Die Stadtverwaltung erhielt im Oktober 2016 eine Anfrage einer Studentin aus Joué-lès-Tours, die im Rahmen ihres Diploms ein Praktikum im Ausland auf dem Gebiet der Energie sucht. Werner Schmidt kontaktierte daraufhin passende Unternehmen und konnte schnell einen Praktikumsplatz finden. Die Gespräche zwischen Studentin und Unternehmen verliefen erfolgreich. Mathilde Ponchon absolviert ihr Praktikum in Hechingen vom 23. Januar bis zum 19. März 2017 bei der Firma Techmaster Elektronik. Auch bei der Unterkunftssuche unterstützte das Partnerschaftskomitee.

Kurz vor Weihnachten erschienen in den Tageszeitungen in Joué-lès-Tours und Hechingen Berichte, wie man hier und dort traditionell das Weihnachtsfest, die Feiertage und den Jahreswechsel bis Dreikönig verbringt. Es wurden einige Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede beschrieben.

Dem wichtigen Feld der Austauschmaßnahmen zwischen Schülerinnen und Schülern waren wieder die Monate April und Mai gewidmet. Jeweils 15 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten lernten zunächst in Joué-lès-Tours, anschließend in Hechingen Austauschpartner, Kultur und Stadt kennen. Auch wurden die französischen Schüler im Rahmen des Austausches wieder im Ratssaal im Hechinger Rathaus offiziell begrüßt. Die Stadt unterstützt die Schulaustauschmaßnahmen mit einem relevanten Betrag.

Darüber hinaus unternahm die Realschule Hechingen im Juli eine Exkursion nach Straßburg mit 30 Französisch-Schülern.

Hódmezővásárhely

Am 5. Mai 2016 machte sich eine Delegation von 13 Hechingern auf den langen Weg nach Hódmezővásárhely zu einem Arbeitstreffen. Zur Delegation gehörten Bürgermeisterin Bachmann, Vertreterinnen und Vertreter aus dem Gemeinderat sowie Mitglieder des ungarischen Partnerschaftskomitees in Hechingen. Initiiert wurde die Reise durch das deutsch-ungarische Partnerschaftskomitee, das unter den Leitthemen „Tradition und Kulinarik“ wieder einen regelmäßigen Austausch zwischen Hechingen und Hódmezővásárhely aufbauen möchte.

Auf der viertägigen Reise gab es für die Hechinger einiges zu sehen und zu erleben: u.a. einen bekannten und prämierten Töpfermeister, das Schwimmbad mit neuem beeindruckendem Becken mit olympischen Maßen und den Ópusztaszer Heritage Park. Dieser bedeutende historische Gedenkpark erzählt die Geschichte Ungarns auf vielfältige, lebendige Art und Weise und zeigt, wie Mensch und Natur eine Einheit bilden. Darüber hinaus wurde der Einladung der Direktorin der Grundschule „Varga Tamás“ gefolgt. Hier werden rund 450 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren unterrichtet. Die Schule äußerte ihr Interesse an einem Schüleraustauschprogramm und auch an einem Austausch zwischen Pädagogen. 12 Schüler der 5. Klasse zeigten, was sie im Deutschunterricht schon alles gelernt haben.

Beim Arbeitstreffen wurde das Thema des Schüleraustausches noch einmal thematisiert und Bürgermeisterin Bachmann regte zudem einen Austausch im Rahmen von Praktika sowie einen Fachkräfteaustausch im Bereich der Medizintechnik an. Es folgte eine Präsentation der Ideen für einen regelmäßigen Austausch rund um „Tradition und Kulinarik“ des deutsch-ungarischen Partnerschaftskomitees. Der Grundgedanke besteht darin, Händler, Vereine und sonstige Organisationen aus Hódmezővásárhely in Feierlichkeiten in Hechingen einzubinden und die Partnerschaft so lebendig zu gestalten. Vorgestellt wurden Hechingen Aktiv, das Irma-West-Kinder- und Heimatfest, die Lange Nacht der Kultur, Lichterglanz und Sternlesmarkt sowie mögliche Formen der Beteiligung. Die Vorschläge des Komitees kamen gut an. Sowohl in Hódmezővásárhely, als auch in Hechingen wollte man im Anschluss an das Wochenende an den Vorschlägen arbeiten.

Kurz nach dem Besuch erfolgte ein schriftlicher Erfahrungsaustausch zum Thema Breitband. Caren Wagner verfasste eine Übersicht der Breitbandaktivitäten der Stadt Hechingen zur Weitergabe an Bürgermeister Almási in Hódmezővásárhely.

20 Jahre Polizeipartnerschaft

Im Juni gab es 20 Jahre Polizeiaustausch zwischen Hódmezővásárhely und Hechingen zu feiern. Kaum vorstellbar, dass diese Partnerschaft mit einem Fahrrad begonnen hat, wo doch rund 1.200 km zwischen den beiden Partnerstädten liegen. Initiiert von den damaligen Revierleitern Dietmar Stürmer und Herrn Dr. Bende, fuhren 1996 zehn Polizisten die Strecke Hechingen - Hódmezővásárhely tatsächlich mit dem Fahrrad. Abgeschreckt hat dies glücklicherweise keinen der Männer, ganz im Gegenteil, seither hat sich nicht nur die Partnerschaft verstärkt, es sind auch tiefe Freundschaften entstanden.

Für ihren über viele Jahre außerordentlichen Einsatz für den Polizei-Austausch dankte Bürgermeisterin Bachmann besonders Dietmar Stürmer, Herrn Dr. Bende und den aktuellen Revierleitern Herrn István Harkai und Herrn Wolfgang Heller. Herr Dr. Bende ist als Pensionär an der Partnerschaft nach wie vor aktiv beteiligt. Dietmar Stürmer ist der Städtepartnerschaft viele Jahre als Vorsitzender und als Komiteemitglied treu geblieben und Wolfgang

Heller hat den Vorsitz des Partnerschaftskomitees von Dieter Blessing im Januar 2015 übernommen. Dietmar Stürmer wurde an diesem Abend feierlich aus dem Partnerschaftskomitee verabschiedet.

Diese Verbindung schafft Stabilität im Austausch mit Hódmezővásárhely. Die Kollegen der Partnerstädte besuchen sich gegenseitig für eine knappe Woche im jährlichen Wechsel. Jeder Besuch ist in ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm eingebettet: Besichtigung von kulturellen Sehenswürdigkeiten, Städtetouren, Wanderungen, Besuch von Polizeieinrichtungen, usw. Natürlich dürfen dabei auch die kulinarischen Köstlichkeiten nicht fehlen. Das alles schafft ein Gemeinschaftsgefühl und positive Erlebnisse, die für eine Partnerschaft so entscheidend sind.

Unter den Gästen waren vor allem Polizisten der beiden Reviere in Hódmezővásárhely und Hechingen, aber auch Polizeipräsident Ulrich Schwarz ließ es sich nicht nehmen, an diesem Abend persönlich zum Jubiläum zu gratulieren. Ebenso vertreten waren Anna Derkvist, die die Austausche seit vielen Jahren als Dolmetscherin begleitet sowie die Komiteemitglieder des Partnerschaftskomitees Hódmezővásárhely.

Vom 23. bis 26. September 2016 durfte Hechingen einmal mehr Gäste aus der Partnerstadt Hódmezővásárhely begrüßen. Angereist waren Bürgermeister István Almási, Gemeinderat und Musikschulleiter János Vágó und Verwaltungsleiter Csaba Markó mit Dolmetscher Balázs Nagy und Fahrer Imre Balog. Anlass des Besuchs der Vertreter der Stadtverwaltung aus Hódmezővásárhely war die Lange Nacht der Kultur in Hechingen. Das Konzept der Langen Nacht der Kultur kam bei der Stadtverwaltung Hódmezővásárhely offensichtlich gut an und so sahen sich der Bürgermeister und weitere Repräsentanten der Stadt die Veranstaltung an, um dann in die Planung einer Beteiligung an der nächsten Kulturnacht 2018 einzusteigen. Das Arbeitstreffen vom Mai 2016 zeigte somit eine erste Wirkung bzw. erste Erfolge.



Besuch aus Ungarn bei der Langen Nacht der Kultur

Daneben gab es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die Gäste: eine Stadtführung mit Jörg Küster, ein Besuch des Römischen Freilichtmuse-

ums Hechingen-Stein, einem kleinen Ausflug nach Haigerloch mit Stadtbummel und Alraune. Auf beiden Seiten verabschiedete man sich mit tollen neuen Eindrücken und einem guten Gefühl.

Mit dem Arbeitstreffen in Hódmezővásárhely im Mai, dem Polizeijubiläum in Hechingen im Juni und dem Besuch zur Langen Nacht der Kultur im September blickt das deutsch-ungarische Partnerschaftskomitee auf ein reges städtepartnerschaftliches Jahr 2016 zurück und hofft, dass sich die beiden Städte dadurch noch näher gekommen sind und der Grundstein für einen weiterhin lebendigen Austausch gelegt ist. 2017 wird wieder eine Hechinger Delegation nach Hódmezővásárhely reisen, um sich kulinarisch und kulturell am dortigen Bier-Fest zu beteiligen.

Limbach-Oberfrohna

Die Partnerschaft mit der rund 24.000 Einwohner zählenden sächsischen Stadt wurde 1990 geknüpft. Jedes Jahr wird in Sachsen der „Tag der Sachsen“ begangen und in diesem Jahr war die Partnerstadt Limbach-Oberfrohna Gastgeber des größten Volks- und Heimatfestes des Freistaates.

Vom 2. bis 4. September präsentierten sich etwa 400 Vereine und Verbände den rund 300.000 Besuchern aus Nah und Fern. Der 25. „Tag der Sachsen“ wurde unter das Motto „L.-O. wirkt“ gestellt und verwies damit auch auf die lange Textil- und Strumpfwarentradition der Stadt.



Schwaben zu Gast beim Sachsentag

Die ganze Stadt wurde zu einem großen Festgebiet mit verschiedenen Bühnen, Themengebieten und Erlebnis-Meilen. Im Vordergrund standen dabei vor allem die ehrenamtliche Arbeit, Traditionen und Brauchtümer, Unterhaltung, Sport und Spiel. Auch die Stadt Hechingen gehörte zu den Ausstellern und präsentierte sich als Städtepartner sowie als attraktive Tourismusdestination. Highlights am Stand waren das Schwäbisch-Deutsch-Quiz, bei dem es einen Aufenthalt im Hotel „Unsere Stadtvilla“ und Freikarten für die Burg Hohenzollern zu gewinnen gab sowie die Fotoaufsteller, bei denen jeder Besucher einmal in die Rolle der Fürstin Eugenie oder

des Fürsten Friedrich Wilhelm Constantin schlüpfen konnte.

Die Städtepartner erhielten besondere Aufmerksamkeit der sächsischen Kollegen der Stadtverwaltung. So besuchte man gemeinsam die große Eröffnungsveranstaltung des 25. „Tages der Sachsen“ mit dem Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich, dem Präsidenten des Kuratoriums „Tag der Sachsen“ und Landtagspräsident, Dr. Matthias Röbler, und natürlich dem Oberbürgermeister von Limbach-Oberfrohna, Dr. Jesko Vogel, einen gemeinsamen Empfang mit buntem Rahmenprogramm und den traditionellen Festumzug.

Die Hechinger Delegation fühlte sich wohl, war beeindruckt von der Angebotsvielfalt und kehrt nach einem ereignisreichen Wochenende mit vielen positiven Eindrücken aus der Partnerstadt zurück.

Der Gutschein für 2 Nächte im Hotel „Unsere Stadtvilla“ wurde von den Gewinnern aus Limbach-Oberfrohna prompt im Oktober eingelöst.

Nach dem Sachsentag installierte die Stadt Limbach-Oberfrohna ein Zusatzschild an allen Ortseingängen, welches die Namen und Wappen der Partnerstädte und -gemeinden zeigt und vor allem die Verbundenheit zu diesen signalisieren soll.

Patenschaft Oelser Heimatkreis

In die Oelser Stiftung mündete 2006 die seit 1953 bestehende Patenschaft der Stadt zur Heimatkreisvereinigung Oels. Die Stiftung und ihr Kuratorium widmen sich vor allem dem Erhalt und Ausbau der Oelser Heimatstube im Hohenzollerischen Landesmuseum und der Pflege der Oelser Denkmale.

7.3. Stadthalle Museum

Belegung der Stadthalle Museum			
	2014	2015	2016
Agenturen			
Kulturelle Veranstaltungen	5	4	2
Gewerbliche Ausstellungen, Modeschauen	1	1	1
Flohmärkte, Verkaufsveranstaltungen	0	0	0
Betriebe und Firmen			
Tagungen, Betriebsversammlungen und -feiern	10	15	12
Kirchen / Schulen			
Abschlussfeiern, Konzerte	9	11	14
Vereine			
Konzerte, Feste, Feiern	19	22	22
Stadt Hechingen			
Kulturelle Veranstaltungen	13	17	11
sonstige	4	5	8
Pächter			
Hochzeiten, Familienfeiern	13	18	11
Sonstige Veranstaltungen			
Tanzveranstaltungen, Discos	0	1	0
Diverses	9	4	5
Gesamt	85	98	86

Die Statistik der Belegung der Stadthalle Museum umfasst die Anzahl der Anmietungen für den Europasaal einschließlich des Foyers. Über die Frequenzierung der bis August 2016 verpachteten Räumlichkeiten liegen keine Angaben vor.

7.4. Zweckverband Jugendmusikschule Hechingen und Umgebung

Schüler	2014	2015	2016
mit Wohnort Hechingen	417	466	483
aus anderen Wohnorten	755	892	976
Gesamt	1.172	1.358	1.459

Schüler erfolgreich bei „Jugend musiziert“

Sehr gute Ergebnisse haben die Schüler der Jugendmusikschule Hechingen und Umgebung beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Balingen (Duo Klavier und ein Holz- bzw. Blechblasinstrument) erzielt. Alle vier Teilnehmer erhielten erste Preise. Zum Landeswettbewerb wurden Tim-Henrik Wenzel, Klavier, und Julian Wipfler, Waldhorn, weitergeleitet, die schlussendlich in Böblingen einen zweiten Platz in der Duwertung Klavier und ein Blechblasinstrument gewannen.

Veranstaltungen

Am 25. Juni wurde das Musikschulfest/Tag der offenen Tür durchgeführt, das ebenfalls traditionelle Jahreskonzert der Musikschule in der Stadthalle Museum fand am 16. Oktober statt. Bei der „Langen Nacht der Kultur“ wirkte die Musikschule in Form eines hochkarätigen Lehrerkonzerts mit. Zusätzlich kamen drei Konzerte mit Trossinger Studenten in der Reihe „Spitteltöne“ und drei Podiumskonzerte mit Schülern in verschiedenen Zweckverbandsgemeinden dazu. Am Samstag, 3.12., hatte die Musikschule im Musikzentrum Hechingen wiederum einen Drehtermin mit dem RTF.1-Fernsehen, das weihnachtliche Musikstücke für die Sendung RTF.1-Adventskalender aufzeichnete. Den Jahresabschluss bildete ein sehr gut besuchtes Treppenhauskonzert in der Musikschule am 18.12.

Neue Schulkooperationen

Das neue Schuljahr 2016 / 2017 startete dieses Jahr schon am 1. Oktober mit zwei neuen Schulkooperationen: Zu den schon vorhandenen Bläserklassen in Kooperation mit verschiedenen Schulen und Musikvereinen kam neu die Bläserklasse der Realschule Haigerloch in größerem Umfang dazu.

Als neue Unterrichtsform wurde das Instrumentenkarussell eingeführt, bei dem die Grundschule Hechingen, die Hainburgschule Grosselfingen und die Gemeinschaftsschule Rangendingen-Hirrlingen beteiligt sind. Die Schüler lernen dabei verschiedene Instrumente in unterschiedlichen Phasen nacheinander im Gruppenunterricht kennen.

Neue Entgeltordnung und personelle Veränderungen

Zusätzlich zur Einführung neuer Schulhalbjahre zum 1. Oktober und 1. April eines jeden Musikschuljahrs

res wurden zum 1. Oktober 2016 die Entgelte moderat angehoben. Um die oben genannten neuen Unterrichtsformen personell adäquat auszustatten, wurden insgesamt zwei Festangestellte und zwei Honorarkräfte in Teilzeit neu eingestellt.

7.5. Stadtbücherei

	2014	2015	2016
Medien	17.148	17.214	18.425
Entleihungen insg.	82.159	88.915	83.395
davon:			
Schöne Literatur	16.741	16.988	16.110
Sachliteratur	14.824	15.516	14.226
Kinder-/Jugendliteratur	27.315	30.585	28.423
CDs, CD-Rom, DVDs	19.602	21.736	20.614
Zeitschriften	2.802	3.102	2.943
Spiele	875	988	1.079
Onleihe			
Entleihungen	4.899	6.869	8.028
Nutzer	246	274	283
Entleihungen			
pro Ausleihtag	423	421	1)
pro Ausleihstunde	121	123	1)
Öffnungszeiten	681	720	1)
"aktive" Leser/innen	1.834	1.810	1.703
Neuanmeldungen	315	299	300

1) Nicht ermittelt

7.6. Städtische Volkshochschule

Im Jahr 2016 führte die Volkshochschule Hechingen 225 Kurse und 20 Vorträge durch. Besucht wurden diese Veranstaltungen von 2.924 Teilnehmern. Das Unterrichtsvolumen betrug 5.778 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Min.).

Auf die Integrationskurse entfielen 31 Kursmodule, die von 503 Teilnehmern besucht wurden. Das Unterrichtsvolumen lag hier bei 2.744 Unterrichtseinheiten. Ein Integrationskurs unterteilt sich in 6 Module Sprachunterricht à 100 Unterrichtseinheiten und einem Orientierungskurs mit 60 Unterrichtseinheiten.

UE = Unterrichtseinheiten	2014	2015	2016
KURSE			
Anzahl Kurse	297	284	245
Kernangebot in UE	4.020	3.798	3.034
Integrationskurse in UE	1.580	1.720	2.744
Gesamt in UE	5.600	5.518	5.778
TEILNEHMER			
Hechingen	1.585	1.595	1.730
Rangendingen	165	167	168
Jungingen	73	75	74
Sonstige	1.251	1.255	952
Gesamt	3.074	3.092	2.924

Fachbereich	UE	Teilnehmer
Kernangebot		
Bildung	233	480
Gestaltung	573	319
Gesundheit	1.057	1.143
Sprachen	1.001	399
Beruf	170	80
Gesamt	3.034	2.421
Integrationskurse (BAMF)		
Sprachen	2.744	503
Kernangebot und Integrationskurse		
Gesamt	5.778	2.924

7.7. Hohenzollerisches Landesmuseum

Im Jahr 2016 gab es insgesamt vier Sonderausstellungen:

Als Weihnachtsausstellung wurden bis zum 21. Februar antike Metallbaukästen aus aller Welt gezeigt. Eine Ausstellung widmete sich dem Rathaus als bedeutendem Hechinger Kulturdenkmal und seinem Architekten Paul Schmitthenner. Sie war vom 31.5. bis zum 11.9. zu sehen. Unter dem Titel „Hechinger Schätze - Bürger fotografieren ihre Stadt“ wurden ausgewählte Fotografien rund um Hechingen gezeigt. Diese Ausstellung wurde in bewährter Zusammenarbeit mit dem „Hechinger Esprit“ ausgerichtet. Als besonderer Höhepunkt darf die Ausstellung „Max Ernst - Grafiken und Bilder“ angesehen werden. Rund 160 Arbeiten aus dem Besitz zweier privater Sammler illustrierten das Werk dieses bedeutenden Künstlers.

Zusätzlich fanden mehrere Vorträge des Hohenzollerischen Geschichtsvereins statt, die alleamt gut besucht waren.

Insgesamt konnten 2016 1.776 Besucher im Hohenzollerischen Landesmuseum willkommen heißen werden.

7.8. Heimatmuseum Stetten

Im vergangenen Jahr war das Heimatmuseum Stetten an neun Sonntagen, einem Samstag und an einem Termin für die Schüler-Ferienbetreuung geöffnet. Eine Sonderausstellung der Fotofreunde Hechingen sowie von Kunsthandwerkern fand am ersten Novemberwochenende statt (5./6.11.2016). Der traditionelle Seniorentreff, der an den turnusmäßigen Öffnungstagen stattfindet, erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Im Berichtszeitraum wurden 630 Besucher gezählt.

7.9. Stadtarchiv, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stadtarchiv - Allgemeines

Das Stadtarchiv ist zuständig für die sichere Aufbewahrung, Erschließung und Pflege der zur dauernden Aufbewahrung bestimmten Schriftgutbestände

der Stadt und der acht Stadtteile sowie für die Übernahme des bei der Verwaltung nicht mehr laufend benötigten Schriftgutes. Die 1995/96 mit Rollregalanlagen ausgestatteten drei Magazinräume im Rathaus bieten insgesamt eine Lagerkapazität von rund 870 lfd. Metern Regalböden, die voll belegt sind. Zwischenregistraturen mit mehreren hundert laufenden Metern Akten befinden sich darüber hinaus im Keller und auf der Bühne des Rathauses und des Verwaltungssitzes in der Neustraße. In den Rathäusern der Stadtteile befinden sich jeweils eigene Ortsarchive.

Die in Zusammenarbeit mit dem Kreisarchiv durchgeführte Verfilmungsaktion der Hechinger Tageszeitungen wurde fortgeführt. Im Zusammenhang mit dem Zeitungsindex von Walter Sauter erweist sich der gute Bestand an originalen und mikroverfilmten Tageszeitungen stets aufs Neue als unverzichtbare Quelle bei Forschungen über Hechingen und Hohenzollern.



Baugrube für das neue Rathaus 1956, Fotosammlung Stadtarchiv

Nutzung der Bestände / Forschungen

Einen Schwerpunkt der archivarisches Arbeit bildete die Betreuung von Benutzern und die Beantwortung von Anfragen.

Seit die Personenstandsunterlagen von den Standesämtern nach Ablauf der Sperrfristen an die kommunalen Archive abgegeben werden, sind diese auch für entsprechende Anfragen im Zusammenhang mit den Geburten-, Heirats- und Sterberegistern zuständig.

Historische Bildung

Das Stadtarchiv war wesentlich beteiligt an der Durchführung und Organisation von historischen Vorträgen in Verbindung mit dem Hohenzollerischen Geschichtsverein. Diese finden im Foyer des Hohenzollerischen Landesmuseums statt und sind mit 20 bis über 100 Zuhörern stets gut besucht.

Dem Stadtarchiv oblag ferner die Organisation und Koordination des Tages des offenen Denkmals, ebenso ist es in die Planungen für die öffentlichen Stadtführungen eingebunden.

Der Stadtarchivar ist kraft Amtes Mitglied im Vorstand der Irma-West-Gemeinschaft und berät diese in historischen Fragen, unter anderem auch bei der Neuanschaffung von historischen Kostümen.

Der Stadtarchivar vertritt die Stadt im Kuratorium für die Hohenzollerische Heimatbücherei.

Zur 2. Langen Nacht der Kultur am 24.9.2016 zeigte das Stadtarchiv eine Lichtbildershow zur Geschichte des Hechinger Rathauses, die an die Außenfassade des Rathauses projiziert wurde.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Medienreferent beantwortet Anfragen der Medien und entwickelt Eigenberichte, die an die Medien gesandt bzw. in den Stadtspiegel übernommen werden. Zudem obliegt ihm die Mitarbeit bei der Redaktion und die wöchentliche Gestaltung des Titelblattes des Stadtspiegels.

Besondere Projekte waren im Jahr 2016 u.a.:

- Erstellung des Verwaltungsberichts 2015 der Stadt Hechingen als gedruckte Beilage zum Stadtspiegel;
- Erstellung der Festschrift für das Irma-West-Kind- und Heimatfest;
- Pflege des städtischen Internet-Auftrittes www.hechingen.de zusammen mit den Mitarbeiterinnen des Büros der Bürgermeisterin;
- Pressearbeit für das Hohenzollerische Landesmuseum, insbesondere für die Sonderausstellungen.

7.10. Veröffentlichungen

Im Jahr 2016 sind u.a. die folgenden Aufsätze und Bücher über Hechingen und seine Kultur und Geschichte erschienen. Weitere Beiträge zur Geschichte Hohenzollerns finden sich in den Ausgaben der Hohenzollerischen Heimat, Jg. 2016.

Blum, Franziska und Heinz Högerle: Uta Hentsch wird mit der Staufermedaille geehrt. In: Gedenkstätten-Rundschau Nr. 16/April 2016, S. 44-45

Bogenschütz, Otto: Die Protokolle der Deutschen Arbeitsfront von der Firma Maute in Bisingen. In: Hohenzollerische Heimat 66 (2016), S. 22-23.

Bogenschütz, Otto: Waren die Grafen von Zollern mit dem Herzogshaus von Staufern verwandt? In: Hohenzollerische Heimat 66 (2016), S. 63-64.

von Bremen, Benedict: Jugendarbeit in der Alten Synagoge Hechingen - ein Rückblick mit Perspektive. In: Gedenkstätten-Rundschau 16 (2016), Aprilheft, S. 14-16

Deutschmann, Gerhard: Kloster Roggenburg - Mitstifterin eine zollerische Gräfin? In: Hohenzollerische Heimat 66 (2016), S. 25-30.

Evangelisch in Hohenzollern. Katalog zur Ausstellung des Evangelischen Dekanats Balingen und des Staatsarchivs Sigmaringen. Hg. von Volker Trugenberg und Beatus Widmann. Stuttgart, 2016

Feldhahn, Ulrich: "Nagelt den Zollernschild!" - ein Kriegswahrzeichen von 1915. In: Hohenzollerische Heimat 66 (2016), S. 5 (Ergänzung zum Beitrag in der Hohenz. Heimat 15 (2015), S. 94-96).

Gässler, Franz-Severin, Poesie der Schönheit, Paul Schmitthenner 1884-1972, Rathaus Hechingen, Spätwerk, Kontext München 2016 (=

- Architektur, Kunst und Städtebau in Hohenzollern 2).
- Herzog, xy: Lebensbilder Münchner Schwaben. Dr. med. Cajetan Koller I und Dr. med. Eugen Koller II. In: Die Trausnitz. Münchner Schwabenzeitung, Jg. 2016, Nr. 2 vom Oktober, S. 99-106.
- Historische Stadtkerne. Gesamtanlagen in Baden-Württemberg. Bearbeitet von Volkmar Eidloth und Susann Seyfert. Stuttgart 2016 (= Arbeitsheft 22 des Landesamtes für Denkmalpflege). Darin Hechingen S. 110f.
- Lehmann, Hans-Dieter: Bemerkungen zu einigen Vermutungen über die Anfänge der Grafschaft Hohenberg. In: Hohenzollerische Heimat 66 (2016), S. 30-33.
- Lehmann, Hans-Dieter: Stein / 1252 Stain - ein Ortsnamen im Tal der Starzel unterhalb von Hechingen. In: Hohenzollerische Heimat 66 (2016), S. 46-48.
- Mangler, Ruthild: Die Mesner der St. Luzenkirche in Hechingen und ihre Krippe. In: Hohenzollerische Heimat 66 (2016), S. 73-74.
- Tuchen, Birgit: Pingen - „Eisenloch“ – Hochofen. Relikte der neuzeitlichen Eisenindustrie in Hohenzollern. In: Denkmalpflege in Baden-Württemberg, 45 (2016), Heft 2, S. 121-125.
- Vogt, Rolf: Schnell durchgewunken: Das Ende des Tennishäusles im Fürstengarten in Hechingen. In: Hohenzollerische Heimat 16 (2016), S. 44-45.

8. FÜRSORGEWESEN UND JUGENDHILFE

8.1. Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung

	2014	2015	2016
Rentenanträge			
Für Versicherte	194	229	193
Für Hinterbliebene	87	94	96
Kontenklärung	24	27	47
Sonstige Anträge (Kindererziehungszeiten, KVdR, Lebensbescheinigungen, Postrentendienst etc.)	493	544	488
Grundsicherung	68	169	167

8.2. Soziales

Bearbeitete Anträge	2014	2015	2016
lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt	12	17	3
einmalige Beihilfen	38	33	6
Rundfunkgebührenbefreiung	257	160	102
Miet- und Lastenzuschuss	268	151	179
Familienpässe	33	31	21

8.3. Projekt "Leben und älter werden in Hechingen"

Seit 15 Jahren besteht die Zukunftsinitiative "Leben und älter werden in Hechingen". Fest etabliert hat sich unter der Regie des Seniorenringes der offene Treff in der Begegnungsstätte am Stadtgarten. Auch die weiteren Veranstaltungen des Seniorenringes wie Boule-, Kegel- und Spiele-Nachmittage, die Kursangebote und die Gesprächskreise wurden erfolgreich fortgesetzt.

Sehr gut besucht war der adventliche Nachmittag für Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende in der Stadthalle Museum. Für viele ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen eine Möglichkeit zum Austausch und zum gemütlichen Kaffeetrinken.

Auch die Nachmittage an der Fasnacht und am Kinderfest sind für viele Senioren fest im Jahresablauf verankert und erfahren jeweils einen entsprechend guten Zulauf.

8.4. Jugendzentrum

2016 war ein bewegtes Jahr, Ein Jahr der Umstrukturierung und Neuorientierung. Am 22.10.2015 hatte der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen, die Trägerschaft des Jugendzentrums Hechingen (JUZ) an einen anerkannten freien Träger zu übertragen. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine entsprechende Ausschreibung unter in Frage kommenden Anbietern durchzuführen und entsprechende Verhandlungen zu führen. Das Ergebnis der Ausschreibung sollte dem Gemeinderat zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden, was am 23.6.2016 geschah. Dort hat sich der Gemeinderat entschieden, das Hechinger Jugendzentrum der Mariaberger Ausbildung und Service gGmbH als freiem Träger anzuvertrauen, und damit die fachkompetente Kinder- und Jugendarbeit der Stadt zu intensivieren und nachhaltig zu sichern.

Am 1.10.2016 war es dann soweit: die „Mariaberger“ übernehmen! Sie stellten mit Bircan Akkaya eine Sozialpädagogin ein, die seither mit Wolfgang Schmidt, dem städtischen Sozialpädagogen, im JUZ an einem Strang zieht. Die offene Jugendarbeit im JUZ ist ein 50%-Anteil der Kinder- und Jugendarbeit von Bircan Akkaya. Den zweiten 50%-Anteil ihrer Stelle wendet sie für die mobile Jugendarbeit auf.

Nun ist das JUZ wieder in vollem Umfang geöffnet. Konkret heißt das: von Dienstag bis Samstag. Und auch in den Herbst- und Weihnachtsferien 2016 standen die Pforten für die Besucher und Besucherinnen offen. Die Änderungen der Öffnungstage und -zeiten wurde dabei mit den Jugendlichen gemeinsam im Rahmen einer Jugendhaussitzung beraten und beschlossen. Diese Form der Mitgestaltung und Partizipation soll in den nächsten Monaten weiter etabliert werden und stellt mit der Möglichkeit der Planung, der Mitarbeit bei und der Durchführung von Konzerten und Partys ein wichtiges Lernfeld in der offenen Jugendarbeit dar.

Ein besonderes Highlight dieses Jahres waren dann auch die meist im Zwei-Wochen-Rhythmus stattfin-

denden Freitagsdiscos. Mit DJ Ibrahim hatte man einen Magneten gefunden, der die Freitagabende zur Marke machte. In der Regel sind es weit über 100 Besucher, die die JUZ-Disco besuchen.

Die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Asyl war auch im Jahr 2016 wieder hervorragend. Die Freitagsdiscos wurden ebenso von ehrenamtlichen Helfern des Arbeitskreises mitorganisiert und durchgeführt, wie auch die Deutschkurse für Asylbewerber und –bewerberinnen. Sie fanden regelmäßig das ganze Jahr über - außerhalb der JUZ-Öffnungszeiten - mehrmals die Woche statt. Gegen Ende des Jahres kam noch ein Computerkurs für die Bewohner des Jugendwohnheims im ehemaligen Hechinger Krankenhaus hinzu. Darüber hinaus wurde im ersten Halbjahr des Jahres 2016 der Bewegungsraum des JUZ als Raum für die Spielgruppe für Kinder von Asylbewerberinnen genutzt.

Natürlich war auch das Kulturspektakel Use your summer wieder ein fester Bestandteil im JUZ-Jahr. Vom 4.7. bis zum 10.7. war der Fürstengarten der Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. Und nicht nur für sie! Feierten dort doch auch über 1.000 Muslime und Nicht-Muslime am Ende des Fastenmonats gemeinsam das Ramadanfest. Junge Rapper aus Afghanistan, Syrien und Gambia präsentierten sich auf der Bühne genauso wie die Band Pamuzinda. Unsere Freunde aus Simbabwe besuchten während ihres Aufenthalts auch wieder die Hechinger Schulen und begeisterten wie gewohnt beim Abschlusskonzert im Fürstengarten.

Wie immer so auch 2016: Die JUZ-Fußballgruppe ist ein Selbstläufer. Jeden Dienstag von 18.00 bis 20.00 Uhr treffen sich dort nun schon seit 35 Jahren ballbegeisterte junge Kicker.

Außerdem gab es 2016 verschiedene Konzerte, Turnierbesuche, Bildbearbeitungskurse und eine Mädchengruppe. Und seit Dezember wird jeden Samstagnachmittag im JUZ-Café an der neuen Playstation gemeinsam gezockt.

Insgesamt scheint die Hechinger offene Jugendarbeit auf einem guten Weg zu sein. Es hat sich ein fester Besucherstamm von rund 30 Jugendlichen herauskristallisiert, die das Haus als ihre zweite Heimat begreifen und sich dort regelmäßig zwanglos treffen. Wie gewohnt sind das Café mit dem Billardtisch, die vier Tischkicker im Gang sowie der Computerraum mit seinen acht Rechnern feste Größen im JUZ-Alltag.

Einiges ist aber auch noch ausbaufähig. So zum Beispiel sind die Mädchen nach wie vor in der Minderheit. Daher könnte eines der Ziele für 2017 sein: mehr Mädels im JUZ!

8.5. Jugendpflege

Die **Aufgabenschwerpunkte** in 2016 haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, alle Angebote wurden weiterhin rege nachgefragt:

- Einrichtung von Sprechstunden für Vereine, Jugendgruppen und einzelne Jugendliche;
- Beteiligung am **"Umsonst & Draußen"** Konzert der Musikinitiativen für Nachwuchs- und Schülerbands im Zollernalbkreis in Geislingen;

- Entwicklung und Finanzierung des 21. Hechinger Ferienprogramms **Hechifree** mit 85 Terminen;
- Beratung und Begleitung der Arbeit des **Stadtjugendringes** und Ausübung der Geschäftsführung;
- Erhalt des Netzwerkes Offener Jugendarbeit in den **Stadtteilen**.

Leider war es trotz reger Nachfrage nicht möglich, insbesondere den folgenden Wünschen nachzukommen:

- Durchführung von trägerübergreifenden **Veranstaltungen** in enger Kooperation mit den Mitgliedern des Arbeitskreises Jugend (Nightball, Berufsorientierungstage, Street Soccer Turnier usw.);
- Begleitung von Schülerbands, die bis zur Sanierung des Spittelgebäudes als **Musikinitiative** einen Proberaum in der Hospitalstraße 6 hatten.

Erfreulich für die Nutzer des **Fun-Parks** beim Hallen-Freibad war die Erweiterung der Fläche für den Verkehrsübungsplatz, auf dem sich der Fun-Park befindet. So kann zum einen mehr gefahren werden und zum anderen ergibt sich die Möglichkeit, ein neues Gerät anzuschaffen, was die Attraktivität sicher steigern wird. Die Auswahl des Gerätes erfolgt gemeinsam mit den jugendlichen Nutzern des Fun-Parks – dessen Aufbau ist im Frühjahr 2017 geplant.

Jugendclubs

- Betreuung der bestehenden sieben Jugendclubs in den Stadtteilen (Beratung in allen Fragen der örtlichen Jugendarbeit, Unterstützung bei Veranstaltungen, Jahreshauptversammlungen usw.);
- bei den **Veranstaltungen** wird besonderer Wert darauf gelegt, dass diese gemeinsam mit anderen Vereinen aus dem Stadtteil durchgeführt werden oder im Ergebnis dem ganzen Stadtteil zugutekommen (Maifeuer, Sammlungen, Unterstützung von Fördervereinen usw.);
- bei den **Versammlungen** und in der Vorstandsarbeit ist das Ziel die ständige Erneuerung und damit Verjüngung des Vorstandes, ohne jedoch die erfahrenen Vorstandsmitglieder zu verlieren – die Arbeit mit Jugendlichen als Vereinsvorstände ist also eine permanente Ausbildungsarbeit;
- zur Behebung von Beschwerden finden Gespräche mit den Jugendlichen, den Nachbarn und der Ortschaftsverwaltung statt.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten in den Jugendclubs lag in 2016 eindeutig auf den Bautätigkeiten. In

- Boll wurden die Räumlichkeiten inklusive des Thekenbereiches komplett renoviert,
- Stein wurden die Räumlichkeiten inklusive der Elektroinstallation komplett renoviert,
- Stetten wurden die Räumlichkeiten komplett renoviert und der Außenbereich sowie insbesondere die Fassade im Rahmen der optischen Aufwertung des Ortseinganges professionell überarbeitet,
- Weilheim wurde die ehemalige Lehrerwohnung entkernt, so dass der komplette Neuausbau der vier Zimmer beginnen konnte, der Einzug ist 2017 geplant.

Allgemeines

Ein wesentliches Ziel der jugendpflegerischen Maßnahmen, sowohl in der Kooperation mit den Vereinen, Schulen als auch den Jugendclubs ist die

Schaffung von Voraussetzungen, die es Jugendlichen vor Ort ermöglichen, ihre Freizeit sinnvoll und selbst bestimmt zu gestalten. Das ist die beste Alternative zur oftmals unreflektierten Nutzung der medialen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.

Veränderungen

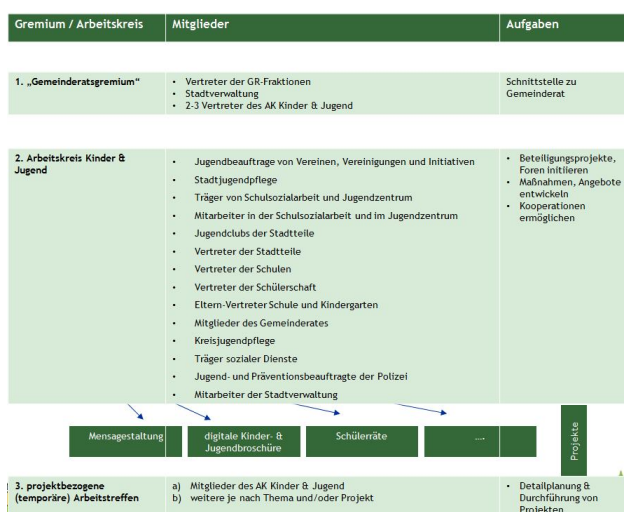
Das noch junge bzw. neue Sachgebiet Kinder, Jugendliche, Schule hatte sich in 2016 der Reaktivierung des Arbeitskreises Jugend angenommen, der der Koordination und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit sowie der Verknüpfung der Themen mit der kommunalpolitischen Ebene dienen soll. Initialzündung hierfür war das Jugendhearing am 21.10.2015 in der Stadthalle Museum. Im März 2016 wurde über mögliche neue Strukturen von Kinder- und Jugendarbeit sowie über die Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen diskutiert. Ein wesentliches Ergebnis ist die zukünftige Erweiterung der Struktur „Stadtjugendring“ um die hauptamtlichen aus offener Jugendarbeit und Schulsozialarbeit sowie unter Einbeziehung der Fachbereichsleitung Bürgerdienste und der AG Jugendarbeit mit den gemeinderätlichen Vertretern.

Im September fand ein ergänzendes Treffen mit Ehrenamtlichen statt, bei dem weitere Ideen zur Belegung der Jugendthemen gesammelt wurden.

Der Auftrag an die Interessierten und Engagierten ist die Entwicklung und Erprobung von Beteiligungsstrukturen für Kinder- und Jugendliche in Form von

- projektbezogenen Foren oder Hearings, zu denen direkt und offen eingeladen wird;
- Kinder- und/oder Jugendrat, eingesetzt durch Wahl;
- Austausch- und Informationsplattformen für Kinder, Jugendliche und Ehrenamtliche;
- Angeboten in den Bereichen Musik, Sport usw.

Im Dezember 2016 wurden die Strukturen mit allen Beteiligten nochmals durchgesprochen und in eine Gesamtdarstellung gefasst:



8.6. Friedhofswesen

Bestattungen	2014	2015	2016
Friedhof Heiligkreuz	135	167	143
davon:			
Zweitbestattungen	26	43	32
Urnenbeisetzungen	42	86	29
Auswärtige	9	5	10
anonyme Bestattungen	12	18	13
Rasengräber	28	31	35
Baumgräber	21	16	30
Totgeburten	1	1	0
Kinder	2	1	0
Friedhof Bechtoldsweiler	8	4	4
Friedhof Beuren	3	1	1
Friedhof Boll (Maria Zell)	8	3	8
Friedhof Schlatt	10	8	5
Friedhof Sickingen	4	11	4
Friedhof Stein	6	12	7
Friedhof Weilheim	9	9	7
Gesamt	183	215	179

9. BAU-, WOHNUNGSBAU- UND SIEDLUNGSWESEN

9.1. Stadt- und Dorferneuerung

Sanierungsgebiet Oberstadt

Der geplante Baubeginn der Tiefgarage musste auf Grund vorliegender Klageverfahren vor dem Verwaltungsgericht Sigmaringen verschoben werden.

9.2. Bauleitplanung

9.2.1. Bebauungspläne

In der Kernstadt und den Stadtteilen wurden folgende Verfahren durchgeführt: Bebauungsplan „Betriebshof Eigenbetriebe Hechingen“, Aufstellungsbeschluss; Bebauungsplan „Nasswasen“ Hechingen, 2. Änderung, Aufstellungsbeschluss; Bebauungsplan „Martinstraße II“ Hechingen, Aufstellungsbeschluss; Bebauungsplan „Wilden“, Hechingen-Schlatt, Aufstellungsbeschluss.

Für das geplante Neubaugebiet Killberg IV (Hechingen) wurde ein städtebauliches Gesamtkonzept vorgestellt und 3 Bürgerinformationsveranstaltungen durchgeführt. Für das Neubaugebiet „Hilb“ (Stetten) wurde ein aktualisiertes städtebauliches Konzept im Ortschaftsrat Stetten vorgestellt.

9.2.2. Umlegungsverfahren

Nachdem die Bebauungsplanverfahren für die Baugebiete "Killberg III" in der Kernstadt, "Spielweg" in Bechtoldsweiler und "Rosenäcker" in Boll bis Mitte des Jahres abgeschlossen wurden, konnten die Grundstücke veräußert werden. Die eingeleiteten

Bebauungsplanverfahren der Baugebiete "Wilden" in Schlatt und "Hilb" in Stetten wurden fortgeführt. Das Bebauungsplanverfahren "Handwerkerpark Auf der Bins" in Weilheim musste auf Grund fehlender Bereitschaft der Grundstückseigentümer an einer Mitwirkung eingestellt werden. Zur Realisierung der Baulandumlegung "Witzenhart" in Sickingen bedarf es noch der Änderung des Flächennutzungsplanes. Im Stadtteil Stein wurden die Überlegungen zu einer Wohnbebauung im Bereich der „Mühlackerstraße“ zugunsten einer möglichen Wohnbebauung im Bereich „Furth“ aufgegeben.

Auf Grund der großen Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken ist die Stadt derzeit nur noch in den Stadtteilen Bechtoldsweiler und Weilheim im Besitz von zu veräußernden Baugrundstücken.

9.2.3. Flächennutzungsplan

Folgende Verfahren zur punktuellen Fortschreibung des derzeit gültigen Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Hechingen-Jungingen-Rangendingen wurden eingeleitet:

- Änderung des Flächennutzungsplanes 2004 der Verwaltungsgemeinschaft Hechingen-Jungingen-Rangendingen im Bereich Wildäcker/Bohnenland, Gemarkung Schlatt, im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes „Wilden“ gem. § 8 Abs. 3 BauGB.
- Berichtigung des Flächennutzungsplanes 2004 der Verwaltungsgemeinschaft Hechingen-Jungingen-Rangendingen im Bereich Gewann Breite, Gemarkung Hechingen, im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes „Martinstraße II“ Hechingen gem. § 8 Abs. 3 BauGB.

Darüber hinaus wurde mit den Vorarbeiten für die generellen Fortschreibung des Gesamtplanes begonnen. Das förmliche Verfahren dürfte in der ersten Jahreshälfte 2017 eingeleitet werden

9.3. Hochbau und Gebäudeunterhalt

9.3.1. Rathäuser	Euro
Hechingen: Marktplatz 1, Neustraße 4, Kirchplatz 12 (BTB), Marktplatz 21 (Büros Breitband und Rentenangelegenheiten)	10.500
Renovation und Malerarbeiten Büroräume	6.500
Schallschutzmaßnahmen	10.500
Instandhaltungsarbeiten der Elektroinstallation	30.500
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	
9.3.2. Feuerwehrhäuser	
Hechingen	
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	5.000
Generalsanierung:	
BA 2+3: Fertigstellung der Heizungs- und Lüftungsinstallation, Fertigstellung der Elektroinstallation im UG, EG und OG, Sanitärinstallationsarbeiten im OG	273.000
BA 5: Sanierung OG, Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung zu Büro- und Sozialräumen, Erneuerung der Außenanlagen, Netzversatzanlage (2017)	429.000
Schlatt Umbau und Sanierung, Abschlussarbeiten	2.000
9.3.3. Schulen	
Grundschule Schlossberg mit Sport- und Schwimmhalle und Gebäude Zollernstraße	
Instandhaltungsarbeiten der Elektroinstallation	12.500
Malerarbeiten und Gipserarbeiten in der Grundschule und Turnhalle	10.500
Einbau einer Chlorgrenulat- Anlage, Instandsetzungsarbeiten an der Schwimmbadtechnik	17.500
Umbau Duschkabine Lehrschwimmbecken	15.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen, Wartungsarbeiten Schulgebäude	16.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen, Wartungsarbeiten Sport- und Schwimmhalle	6.500
Baulicher Brandschutz und 2. Rettungsweg (Planung und Bauantrag)	21.000
Grundschule Stetten	
Baulicher Brandschutz und 2. Rettungsweg (Planung und Ausführung)	226.000
Werkrealschule	
Austausch Flurbeleuchtung, Einbau elektrischer Händetrockner, Instandhaltung Elektroinstallation	5.000
Austausch des Eingang Elements mit Reparaturarbeiten an den Verglasungen	10.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	12.000
Baulicher Brandschutz und 2. Rettungsweg (Planung)	15.000

Realschule mit Schulsporthalle	
Sanierung Lehrer- WC	31.500
Aktualisierung der Schließanlage	7.500
Instandhaltungsarbeiten an der E- Installation	3.000
Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an den Außenjalousien und Fenstern	12.500
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	23.500
Sanierung der Fachräume für Technik	428.000
Einbau einer Hausmeisterwerkstatt in Garage	35.000
Umbau Musikraum zu Technik 3	230.000
Neubau Mensa am Schloßberg	
Erd-, Rohbauarbeiten, Fensterfassade, technische Ausrüstung (Fertigstellung 2017)	852.500
Gymnasium	
Überprüfung und Dokumentation Putzschäden Außenfassade Hauptgebäude Altbau	5.000
Fahrradparkanlage im Schulhof des Gymnasium (1. Abschnitt)	3.000
Instandsetzung schadhafter Fenster Fachraum Kunst Hauptgebäude incl. Verdunkelung und Aufschaltung an die Gebäudeleittechnik	40.000
Überprüfung der gesamten Elektroinstallation (E-Check) in Haupt-, Nebengebäude, alte Schwimmhalle, Lichtenauhalle, ehem. Rektorenwohnung	5.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten, Verkehrssicherung	75.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten Mensa	3.000
Turn- und Schwimmhalle Gymnasium	
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	1.500
Lichtenauhalle	
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	23.000
Förderschule	
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	9.500
Malerarbeiten und Schallschutzmaßnahmen	10.500
Umbau Werkraum zum Musiksaal	150.000
9.3.4. Hohenzollerisches Landesmuseum	
Aktualisierung Videoüberwachungsanlage	13.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	27.000
9.3.5. Kirchen und Friedhöfe	
Unterhaltung der Friedhofsanlagen	70.000
Friedhof Heiligkreuz	
Aussegnungshalle: Malerarbeiten an Außenfassade, Fenster und Türen	11.400
Erneuerung der Lautsprecheranlage	4.500
Sicherungsmaßnahmen an den Brunnenanlagen	18.000
Barrierefreier Zugang mit Toranlage	12.000
Friedhof Boll, Wallfahrtskirche Maria Zell	
Sanierung Turm: Bestandsdokumentation und Untersuchungen	9.000
Friedhofskirche Schlatt: Holzschädlingsbekämpfung Kircheninnenraum	10.000
Friedhof Sickingen Brunnenneuanlage	8.000
Friedhof Stein Malerarbeiten an der Außenfassade der Leichenhalle	3.500
9.3.6. Kindergärten	
Stein Innensanierung Personal- und Gruppenräume	14.000
Stockoch lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	8.000
Weiher	
Austausch Bodenbelag sowie Einbau einer Akustikdecke in Gruppenraum 1, Altbau	10.000
Einbau Akustikdecke einschließlich Deckeneinbauleuchten im Flur, Altbau	5.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen, Wartungsarbeiten	6.500
Herstellung von Ruheräumen für Ganztagesbetreuung	290.000
Weilheim Sanierung Treppenaufgang	21.000
9.3.7. Jugendräume	
Jugendzentrum Hechingen lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	4.500
9.3.8. Turn- und Festhallen, Sportstätten	
Turn- und Festhalle Schlatt Einbau Notausgangstür	23.500
Turn- und Festhalle Sickingen	
Herstellung 2. Flucht- und Rettungsweg, Lagerraum Vereine	21.000

Turn- und Festhalle Weilheim Sanierung der Fußböden nach Wasserschaden	37.000
Weiher-Stadion, Umkleidegebäude	
Umbau der Duschen nach der Trinkwasserverordnung	20.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	2.000
9.3.9. Hallen-Freibad	
Unterhaltungs-, Wartungs- und Sanierungsarbeiten	52.500
Geräte, Ausstattung und Einrichtung	13.700
Überwachung/Untersuchung von Bade- und Brauchwasser, Chemikalien Wasseraufbereitung	11.600
Interimslösungen für Freibadbetrieb	35.000
Generalsanierung/Neubau	
Abbruch- und Rohbauarbeiten	1.850.000
9.3.10. Stadtbücherei	
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	1.600
9.3.11. Stadthalle Museum einschließlich Gaststätte	
Umbau der Personalduschen Restaurant sowie Duschen der Künstlerumkleide nach der Trinkwasserverordnung	14.000
Ausbesserung von beschädigten Fliesenbelägen an Wänden und Böden, Stadthalle	8.000
Instandsetzungen, Reparaturen und Ersatzbeschaffung defekter Küchengeräte, Restaurant	12.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten, Bereich Stadthalle	40.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten, Bereich Restaurant	8.000
Maler-, Bodenbelags-, Elektro- und Sanitärarbeiten nach Beendigung des Pachtverhältnis Restaurant (1. Abschnitt)	75.000
9.3.12. Spittelgebäude	
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten, Verkehrssicherung	10.000
9.3.13. Wohn- und Geschäftsgebäude	
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten 500900 0	49.000
lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten 500900 3	22.000
Münzgasse 4	
Instandsetzungsarbeiten in Dach und Fach	5.500
Mängelbeseitigung Brandverhütungsschau 1. Abschnitt	30.000
Niederhechingerstraße 15	
Wohnungssanierung nach Beendigung des Mietverhältnisses: Dachinstandsetzung, Einbau neuer Fenster, Heizung, Elektro, Sanitär	80.000
Ehem. Tennishäusle/ADAC-Clubheim im Fürstengarten Abbrucharbeiten	19.000
9.3.14. Sonstige	
Festplatz im Weiher	
Einebnung Schotterbett, Herstellen eines Planums, Geländer/Umwehrung Festplatz	16.400
Bedürfnisanstalten lfd. Unterhalt, Reparaturen und Wartungsarbeiten	1.500
Vandalismusschäden	
Öffentliche Bedürfnisanstalten	1.000
Gymnasium einschließlich der Sporthallen	5.000
9.3.15. Planungsarbeiten	
Stadthalle Museum Restaurant Küchenabtrennung	Vorplanung
Gymnasium Nebengebäude	Vorplanung, Fördermittel und Energiekonzeption
Instandsetzung Elektroversorgung, Austausch Beleuchtung	
Grundschule und Sport- und Schwimmhalle am Schloßberg	
Baulicher Brandschutz und 2. Rettungsweg	Ausführung 2017, 2018, 2019
Werkrealschule	
Baulicher Brandschutz und 2. Rettungsweg (Fluchttreppengerüst)	Ausführung 2017, 2018, 2019
Werkrealschule Baulicher Brandschutz und 2. Rettungsweg	Ausführung 2017
Albert-Schweitzer-Schule Zweiter Rettungsweg	Ausführung 2017
Bechtoldsweiler Neuordnung Grabfelder Friedhof	Ausführung 2017
Beuren Umbau/Umnutzung ehem. Feuerwehrhaus	
Sickingen Neubau Urnenwand auf dem Friedhof	Ausführung 2017
Stein Neuordnung Friedhof (alter Teil)	Ausführung 2017
Stetten Neugestaltung Ortseingang	Ausführung 2017

9.4. Tiefbau

9.4.1. Straßen- und Wegebau

Vorhaben	Gehweg (in m ²)	Fahrbahn (in m ²)	Gesamtkosten (in €)	Kosten in 2016 (in €)	Bemerkungen
Erneuerung Randsteine und Deckbeläge	450	440	40.000,00	40.000,00	Fertiggestellt
Instandsetzung Treppenanlagen			30.000,00	10.500,00	Im Bau
Straßenunterhaltung Kernstadt			299.736,86	299.736,86	Fertiggestellt
Behindertengerechte Rampe Johannesbrücke			60.000,00	31.776,26	Fertiggestellt
Sanierung Lindichstraße		1.290	45.000,00	41.000,00	Fertiggestellt
Sanierung Klostersteige		1.200	134.000,00	69.299,57	Fertiggestellt
Neubau Kreisverkehr Neue Rottenburger Str./Kaullastraße	215	1.720	350.000,00	325.711,61	Fertiggestellt bis auf Deckbelag
Radwegausbau Bulochweg und Heiligkreuzstraße	1138		145.000,00	133.900,92	Fertiggestellt
Sanierung Weiherstadion, Ausführungsplanung			286.000,00	82.342,04	Fertiggestellt
Sanierung Wohnquartier Im Weiher			200.000,00	0,00	Vermessungs- techn. Bestands- aufnahme
Erweiterung des Verkehrsübungsplatzes		320	38.000,00	36.138,25	Fertiggestellt
Pflastersanierung Innenstadt Am Rain und Kirchplatz	95	160	70.000,00		Fertiggestellt
Generalsanierung Ehrenmal			60.000,00	60.000,00	Fertiggestellt
Sanierung Kegeltorweg		251	25.000,00	16.127,00	Fertiggestellt
Renaturierung Starzel Möblierung und Bepflanzung			35.000,00	23.689,00	Fertiggestellt
Optimierung der Straßenbeleuchtung			420.000,00	394.541,55	Im Bau
Begrünungskonzept Innenstadt, Abschnitt 2016/2017			25.000,00	25.325,86	Fertiggestellt
Neubau Gehweg Mössinger Straße, Beuren	173		37.000,00	24.944,70	Fertiggestellt
Neubaugebiet Spielweg, Bechtoldsweiler		510	84.071,74	99.000,00	Fertiggestellt
Sanierung Röte, Bechtoldsweiler	440	1.805	100.000,00	96.000,00	Fertiggestellt
Neubaugebiet Rosenäcker, Boll		1511	150.000,00	148.202,05	Fertiggestellt
Neubau Gässlebrücke, Schlatt			650.000,00	3.765,35	siehe Kap. 9.4.6. Hochwasserschutz
Neubaugebiet Helle, Sickingen Deckbeläge	462	3.421	78.000,00	70.058,94	Fertiggestellt
Ausgleichsmaßnahmen			44.328,00	20.482,00	
Sanierung Im Gaiern, 2. BA, Stein		495	47.000,00	33.811,83	Fertiggestellt
Pflastersanierung Bachstraße, Stetten		323	30.000,00	31.842,17	Fertiggestellt
Sanierung Parkplätze Halle Stetten		265	34.604,00	34.604,00	Fertiggestellt
Sanierung Schulerstraße, Weilheim		752	240.000,00	107.834,59	Im Bau

9.4.2. Straßenbeleuchtung

Siehe Kapitel 11.3.5. (Eigenbetrieb Betriebshof).

9.4.3. Brücken und Bauwerke

Die Bausubstanz der Brücken wird zunehmend schlechter. Durch die in der Vergangenheit nur unzureichend zur Verfügung gestellten Unterhal-

tungsmittel befinden sich immer mehr Bauwerke in einem kritischen oder sogar ungenügenden Bauzustand. Einzelne Bauwerke wurden in Ihrer Tragfähigkeit erheblich reduziert. Im Jahr 2016 wurden Mittel für die anstehenden Sanierungsvorhaben in Höhe von 88.000 Euro eingestellt.

Für die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen und Überwachungen von Ingenieurbauwerken gemäß DIN 1076 sowie Unterhaltungsarbeiten wurden Auf-

träge in Höhe von rund 55.000 Euro erteilt. Somit konnten im Jahr 2016 die dringendsten Unterhaltungsarbeiten abgewickelt werden.

9.4.4. Mobilitätsprojekt "Barrieren abbauen"

Im Rahmen von laufenden Baumaßnahmen und der Straßenunterhaltung konnten wieder kleinere Verbesserungen durchgeführt werden. Im Zuge der Straßenunterhaltungsarbeiten wurden Gehwegbeläge saniert sowie Bordsteinabsenkungen vorgenommen.

Hervorzuheben ist im Jahr 2016 die Belagssanierung des Schulweges vom Bierweg zur Fußgängerüberführung Neustraße. Nach dem Abriss der Ochsenbrücke wurde der Neubau einer behindertengerechten Fußgängerrampe bei der Johannesbrücke realisiert. Entgegen den veranschlagten 60.000 Euro wurde das Bauvorhaben mit ca. 40.000 Euro abgerechnet.



Barrierefreie Rampe bei der Johannesbrücke

9.4.5. Bepflanzungskonzept Innenstadt

Im Bauausschuss am 4.6.2014 wurde die Konzeption für das Bepflanzungskonzept präsentiert und zur Umsetzung freigegeben. Das Bauprogramm 2016 wurde realisiert. Im Einzelnen sind dies Maßnahmen im Bereich Hospitalstraße/Obere Mühlenstraße sowie die Neuanlage eines Beetes in der Haigerlocher Straße.



Die angelegten Pflanzungen wurden überaus positiv in der Bevölkerung aufgenommen. Entsprechend dem vorgesehenen Bepflanzungskonzept, das auf fünf Jahre angelegt ist, wurde im Vorgriff auf das Bauprogramm 2017 der Innenkreis des neuen Kreisverkehrs Kaullastraße bepflanzt.

9.4.6. Hochwasserschutz

Die Umsetzung des Hochwasserschutzes sowohl mit dem Zweckverband Hochwasserschutz Starzeltal als auch durch die Stadt selbst wird mit Hochdruck vorangetrieben.

Das Herzstück des Hochwasserschutzes, das **Hochwasserrückhaltebecken Reichenbach in Stetten** ging mit der Vergabe des ersten Bauabschnittes Durchlassbauwerk in der Verbandsversammlung am 21.12.2015 in die Ausführungsphase. Im Frühjahr 2016 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Der Baufortschritt ging zügig voran, sodass bis Ende des Jahres 2016 Ausgaben in Höhe 918.500 Euro getätigt wurden. Gleichzeitig gingen vom Regierungspräsidium Tübingen Fördergelder in Höhe von 1.048.000 Euro ein. Der Bauteil 2 Stahlwasserbau wurde ebenfalls vergeben. Die Vorbereitungen für den Einbau dieses Gewerks laufen und sind für das Frühjahr 2017 geplant.

Hochwasserrückhaltebecken Zellerbach in Boll

Der Zuwendungsbescheid des Regierungspräsidiums Tübingen liegt seit 9.5.2016 vor. Alle erforderlichen Grundstücksverhandlungen wurden abgeschlossen. Das Projekt befindet sich in der Ausschreibungsphase. Der Baubeginn ist auf 1.3.2017 terminiert.

Aufbau Frühwarnsystem und Fernwirkzentrale

Die Arbeiten wurden in der Verbandsversammlung am 2.3.2016 vergeben. Der erste Bauabschnitt wird im Frühjahr 2017 fertiggestellt sein und in Betrieb gehen.

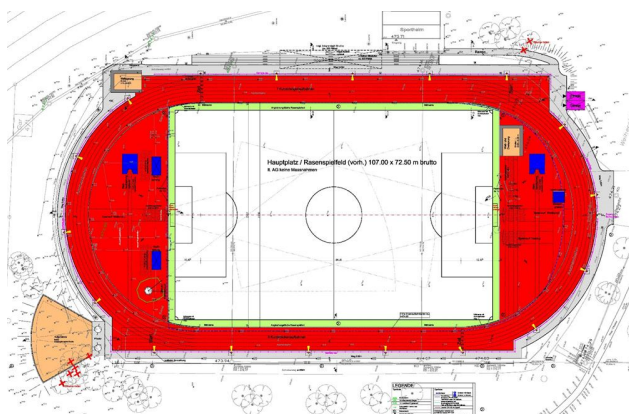
Für den städtischen Hochwasserschutz, also außerhalb des Zweckverbandes, wurde die Planung für den Hochwasserschutz im Bereich **Gässlebrücke in Schlatt** weiter vorangetrieben. Die wasserrechtliche Genehmigung wurde am 30.3.2016 erteilt. Auf Grund der neuen Förderrichtlinien für den Hochwasserschutz sind mit dem Landratsamt Zollernalbkreis und dem Regierungspräsidium Tübingen in Sachen Fördermittel Gespräche geführt worden. Auf dieser Grundlage sind alle Vorbereitungen getroffen worden, das Bauvorhaben Gässlebrücke in das Bauprogramm des Zweckverbands Hochwasserschutz Starzeltal zu integrieren und damit die entsprechenden Fördermittel zu erhalten.

Für die Hochwasserschutzmaßnahmen Ziegelbach in Stetten, Feilbach in der Kernstadt sowie Hangwassermaßnahmen in Boll und Stein wird im Jahr 2017 die Möglichkeiten einer Förderung geprüft.

9.4.7. Sanierung Stadion im Weiher

Im der Sitzung des Gemeinderats am 22.10.2015 wurde der Entwurfsplanung zugestimmt, die Freigabe für die weitere Planung und Ausführung erteilt und die Bereitstellung der Gesamtmittel in Höhe von 1.555.000 Euro über die Haushaltsjahre 2015 bis 2017 beschlossen.

Die Ausführungsplanung wurde im Gemeinderat am 15.12.2016 vorgestellt. Gleichzeitig wurde die Baufreigabe erteilt und die Sportplatzbauarbeiten vergeben. Der Baubauabeginn ist für den 1.2.2017 geplant. Voraussichtliche Fertigstellung wird am 31.7.2017 sein.



9.5. Feuerlöschwesen

Im Jahr 2016 wurden wir von der Leitstelle zu 122 Einsätzen gerufen, was für unsere Mannschaft ein durchschnittliches Jahr darstellt.

Am Kinderfest-Wochenende wurden wir besonders gefordert, da wir zeitgleich zum Sicherheitsdienst beim Umzug die Kameraden in Grosselfingen bei einem großen Gewerbebrand unterstützen mussten. Im September sind wir durch die extreme Trockenheit zu mehreren Flächenbränden ausgerückt. Dies stellt insofern eine Herausforderung dar, da es in diesen Bereichen meist keine Wasserversorgung gibt. Durch die Beschaffung des Abrollbehälters Wasser-Schaum ist es nun möglich, die Zeit bis zum Aufbau einer Wasserversorgung zu überbrücken.

Im Oktober wurden wir zu einem Wohnungsbrand in die Tübinger Straße gerufen. Bei dem sich schnell herausstellte, dass die Brand mutwillig durch Brandstiftung entstand. Die aufmerksamen Nachbarn konnten durch das Rufen der Feuerwehr Schlimmeres verhindern.

Im November ereignete sich in einem Mehrfamilienhaus ein Küchenbrand, der durch unsachgemäßem Umgang mit Frittierfett und falschem Löschvorgehen der Bewohner in eine Fettexplosion ausartete. Durch weitere Löschversuche haben alle Bewohner eine Rauchvergiftung davongetragen. Des Weiteren wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der B 27 gerufen, bei dem ein Auto von der Fahrbahn abkam und frontal in eine Böschung stürzte. Die Feuerwehr

unterstützte bei der Rettung der zwei schwerverletzten Personen und bei der Bergung des Fahrzeugs.

Im Rahmen der Ausbildung wurden letztes Jahr die Drehleiter-Maschinisten der Stadtabteilung in Sachen Einsatz-Taktik an einem Wochenende geschult. Außerdem fand ein Truppführer-Lehrgang mit den Partner-Wehren (Bisingen, Burladingen und Rangendingen) statt. Durch die gute Zusammenarbeit können wir einen reibungslosen Ablauf in der Grundausbildung der Feuerwehr sicherstellen. Durch immer weniger Zulauf bei den Feuerwehren können wir aus Sicht einer einzelnen Feuerwehr keine Ausbildung in einem adäquaten Zeitraum mehr sicherstellen.

Nach der Sanierung des Feuerwehrhauses in Hechingen konnten wir im September unser großes Einweihungsfest mit vielen Gästen feiern.

Beschaffungen: anfangs 2016 wurde das Fahrzeug TSF-W für die Abteilung Sickingen bei der Firma Ziegler bestellt und konfiguriert. Ende des Jahres wurde der Wechsel-Lader mit Kran und Abrollbehälter Hochwasser an uns ausgeliefert. Die Ausbildung dafür findet im Frühjahr 2017 statt, sodass das Material pünktlich zur Hochwasser-Saison verfügbar ist.

Diese und viele weitere elementare Aufgaben stellten sich uns letztes Jahr und es war somit einmal mehr ein arbeitsreiches Jahr. Denn es gehören auch zahlreiche Übungen und Sonderdienste dazu, die nicht in jeder Statistik aufgeführt sind. Dies fördert dem Zusammenhalt der Kameraden, die stets bemüht sind, den Dienst am Bürger wahrzunehmen und Gefahren abzuwenden. Die Feuerwehr Hechingen versucht, der bestmögliche Dienstleister in Sachen Sicherheit für die Bürger der Stadt Hechingen zu sein. Durch die gute Unterstützung der Stadtverwaltung und des Gemeinderats bilden wir ein perfektes Team.

Für die Feuerwehr Hechingen mit allen Abteilungen
Maik Bulach, Kommandant



Alles für den Einsatz bereit im neuen Feuerwehrhaus

9.5.1. Einsätze

Abteilung	Anzahl
Großbrände	
Stadt	1
Mittelbrände	
Stadt	3
Kleinbrände A	
Stadt	14
Bechtoldsweiler	1
Schlatt	2
Sickingen	1
Stein	1
Weilheim	1
Kleinbrände B	
Stadt	4
Stein	1
Weilheim	1
Umwelt/ Gefahrguteinsätze	
Stadt	30
Boll	2
Bechtoldsweiler	3
Schlatt	1
Weilheim	1
Technische Hilfen	
Stadt	26
Stein	1
Schlatt	2
Brandmeldealarme	
Stadt	23
Katastropheneinsätze/Unwetter	
Stadt	1
Weitere Einsätze der Abteilung Stadt	
Sicherheitswachdienst	20
Insekten	1
Überlandhilfen	6
Einsätze gesamt	
Die Feuerwehr ist 2016 zu 147 Einsätzen ausgerückt, im Folgenden die Anzahl der Ausrückungen der einzelnen Abteilungen	
Stadt	122
Bechtoldsweiler	4
Beuren	0
Boll	2
Schlatt	5
Sickingen	1
Stein	3
Weilheim	3

9.5.2. Personalstand

Zum 31.12.	2014	2015	2016
Aktive			
Abt. Stadt	66 ⁴⁾	65 ⁴⁾	61 ²⁾
Abt. Bechtoldsweiler	9	9	9
Abt. Beuren	9	8	9
Abt. Boll	28 ²⁾	27	27 ²⁾

Abt. Schlatt	18	22	22
Abt. Sickingen	18 ²⁾	18	18
Abt. Stein	19	20	18
Abt. Weilheim	20	20	19
Aktive Gesamt	187	189	183
Jugendfeuerwehr	23³⁾	25¹⁾	22¹⁾
Altersabteilungen			
Stadt	12	11	13
Bechtoldsweiler	7	7	7
Beuren	2	3	3
Boll	7	7	8
Schlatt	12	12	12
Sickingen	4	4	4
Stein	6	6	7
Weilheim	14	13	16
Altersabt. Gesamt	64	63	70
Mitglieder Gesamt	274	277	275

1) Davon 6 Feuerwehrfrauen

2) Davon 1 Feuerwehrfrau

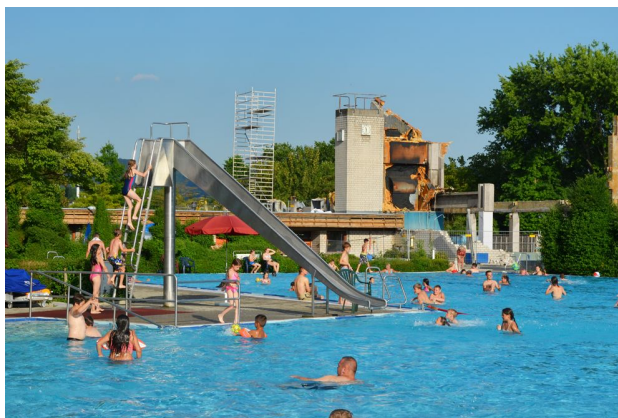
3) Davon 4 Feuerwehrfrauen

4) Davon 2 Feuerwehrfrauen

10. HALLEN-FREIBAD

Im Mai 2016 erfolgte der Baubeginn für den Neubau/Sanierung des Hallenbades. Dies prägte auch den Betrieb des Freibades nachhaltig. Trotz des Baulärms und des unbeständigen Sommerwetters war die Besucherzahl zufriedenstellend.

	2014	2015	2016
Hallenbad			
Öffnungszeit (Tage)	183	175	103
Besucher	38.184	39.923	22.462
Schulen	6.216	6.200	1.960
Vereine	3.684	3.056	1.525
Besucher gesamt	48.084	49.179	25.947
Davon am Warmbadetag	9.980	9.044	4.083
Höchster Tagesbesuch	425	431	365
Freibad			
Öffnungszeit (Tage)	119	116	121
Besucher	56.717	77.705	40.305
Höchster Tagesbesuch	2.952	4.873	2.798



11. WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

11.1. Stadtwerke

2016 wurden auf einer Länge von insgesamt 3,36 km Leitungsbauarbeiten durchgeführt.

Die **Erweiterung im Gasnetz** belief sich auf 843 m in den Bereichen Neubaugebiete Spielweg und Rosenacker sowie in der Röte und der Lindichstraße.

Die **Erweiterung im Wassernetz** belief sich auf 154 m in den Neubaugebieten Spielweg und Rosenacker.

Die **Erneuerung von Gasleitungen** (in Verbindung mit Erneuerungen im Wassernetz) erfolgte auf einer Länge von insgesamt 415 m in der Steinbeisstraße und Im Etzentel, sowie auf dem Werksgelände der Stadtwerke und am neuen Kreisverkehr in der Kaullastraße.

Die **Erneuerung im Wasserleitungsnetz** belief sich auf 1.951 m. Die Erneuerungen erfolgten am Hesberg in Schlatt, Im Gaiern in Stein, in der Kosterstraße in Stetten, In der Röte in Bechtoldsweiler und im Kegeltorweg, Im Etzentel, Steinbeisstraße und Lindichstraße in der Kernstadt sowie am neuen Kreisverkehr in der Kaullastraße.

Hausanschlüsse			
	Gas	Wasser	Gesamt
Neuanlagen	28	25	53
Erneuerungen	11	28	39
Vorverlegt	27	18	45
Gesamt	66	71	137
Behobene Rohrnetzschäden			
	6	37	43
Zählerbewegung			
Erstsetzungen	33	46	79
Ausbau	4	9	13
Frostschäden	-	1	1
Turnuswechsel	301	1.395	1.696
Gesamt	338	1.451	1.789
Rohrnetz (in km)			
Gas	97,752		
Wasser	122,133		
Gesamt	219,885		

2016 wurde in einem Teilgebiet der Stadt Hechingen eine **Gasrohrnetzuntersuchung** durch eine Spezialfirma vorgenommen. Ebenfalls wurde verstärkt mit werkseigenem Personal unter zeitweisem Einsatz einer Spezialfirma nach Undichtheiten im Wasser- und Gasnetz gesucht. Die georteten Schäden wurden umgehend behoben.

Zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung lag die Jahresverbrauchsabrechnung noch nicht vor, so dass über die Gesamtentwicklung auf der Gas- und Wasserseite ein genauer Überblick noch nicht möglich ist.

Für die **Gasseite** kann vorab gesagt werden, dass sich der Gasabsatz in 2016 auf dem selben Niveau wie 2015 bewegen wird. Es wird auch in 2016 mit

einem Gasabsatz von ca. 199 Mio kWh gerechnet. Der Trend zur Gasheizung ist nach wie vor ungebrochen, was die Zunahme von 29 neuen Gaskunden im Jahr 2016 auch beweist. Die seit 1.9.2011 gültigen Gasabgabepreise konnten zum 1.4.2016 gesenkt werden.

Auf der **Wasserseite** zeichnet sich eine gleichbleibende Wasserabgabe in 2016 gegenüber 2015 ab. Die Wasserabgabe sank geringfügig von rd. 1.182.000 m³ auf rd. 1.175.000 m³ in 2016, d.h. um 7.000 m³ = 0,59 %. Der seit 1.1.2015 gültige Wasserpreis beträgt 2,08 €/cbm. Die seit 1.4.2014 gültigen Grundgebühren blieben in 2016 unverändert.

Die **Wärmeversorgung**, insbesondere der Contractingbereich, ist ein weiteres Standbein der Stadtwerke Hechingen. Dieser Bereich soll auch zukünftig weiter ausgebaut und das Produkt "Wärme" verstärkt am Markt angeboten werden.

Die Versorgung mit Gas, Wasser und Wärme war im Berichtsjahr zu jeder Zeit gesichert.

11.1.1. Erfolgsübersicht

in 1.000 Euro	2013	2014	2015
Bilanz			
Aktiva	20.275	21.298	20.673
Passiva	20.275	21.298	20.673
Verlust	-	-	-
Gewinn	378	755	758
Erfolgsrechnung			
Ertrag	13.327	12.652	14.360
Aufwendungen	12.949	11.897	13.602
Verlust	-	-	-
Gewinn	378	755	758

11.1.2. Gaswerk

(in kWh)	2014	2015	2016 ¹⁾
Abnehmer	2.705	2.731	2.760
Gasbezug	173.773.800	202.602.500	200.000.000
Abgabe Netzbereich	173.446.317	202.109.500	199.000.000
Verlust	327.483	493.000	1.000.000
Verlust (%)	0,1885	0,2433	0,5

1) 2016 geschätzt, Verbrauchsabrechnung liegt noch nicht vor

11.1.3. Wasserwerk

	2014	2015	2016 ¹⁾
Abnehmer			
	5.917	5.944	5.981
Bezug (in 1.000 m³)			
BWV	298	282	282
ZWH	744	826	772
Quellen	588	468	533
Gesamt	1.630	1.576	1.587

Verbrauch (in 1.000 m ³)			
W-Zähler	1.108	1.182	1.175
Öffentl. Zwecke	0	0	0
Überreich in HB	262	130	146
Netzspülung	182	182	182
Öffentl. Zwecke (unentgeltlich)	14	14	14
Gesamt	1.566	1.508	1.517
Rohrnetzverluste ¹⁾ (in 1.000 m ³)			
	64	68	70
% des Bezugs	3,94	4,35	4,41
Ø Zulauf (in l/s)			
BWV	9,43	8,94	8,94
ZWH	23,59	26,20	24,41
Quellen	18,67	14,83	16,85
Gesamt	51,70	49,97	50,20
Sicherung – Bezugsrechte (in l/s)			
BWV	25,00	25,00	25,00
ZWH	35,20	35,20	35,20
Quellen Ø	18,67	14,83	16,85
Gesamt	78,87	75,03	77,05
Wasserpreis (in Euro/m ³)			
	2,05	2,08	2,08

1) 2016 geschätzt, Verbrauchsabrechnung liegt noch nicht vor

11.1.4. Wärmeversorgung

	2014	2015	2016 ¹⁾
Abnehmer	9	9	9
Abgabe (kWh)	1.526.246	1.533.358	1.530.000

1) 2016 geschätzt, Verbrauchsabrechnung liegt noch nicht vor

Der Abgaberückgang im Bereich der Wärmeversorgung ist ausschließlich witterungsbedingt begründet.

11.1.5. Parkhaus "Stadtmitte"

Das Parkhaus Stadtmitte ist rund um die Uhr geöffnet; die ersten zwei Parkstunden sind kostenlos. Dies trägt zu seiner Attraktivität bei, so dass am Ende des Berichtsjahres eine ca. 75%ige Auslastung zu verzeichnen war. In 2014 wurde im Parkhaus Stadtmitte eine Verbreiterung der Parkplätze von 2,50 m auf 2,70 m vorgenommen, insbesondere um einen verbesserten Parkkomfort zu erreichen. Die nun zur Verfügung stehenden Stellplätze verringerten sich dadurch von 148 auf 137 Stellplätze.

Belegungsstatistik Parkhaus "Stadtmitte"			
Stellplätze gesamt		137	
Dauer- und Monatstagesplätze		95	
Öffentliche Parkplätze		42	
Belegung der öffentlichen Kurzzeitparkplätze			
	2014	2015	2016
Anzahl PKW	28.981	33.260	31.515

11.1.6. Stromvertrieb

Zum 1.1.2011 stiegen die Stadtwerke Hechingen mit der Gründung der Stromnetzgesellschaft Hechingen GmbH & Co.KG unter Beteiligung der EnBW in das Stromnetzgeschäft ein. In diese neu gegründete Gesellschaft wurde das Stromnetz der Stadt Hechingen eingebracht.

Die Aufnahme des Stromvertriebes erfolgte zum 1.7.2011. Seit diesem Zeitpunkt können die Bürger der Stadt Hechingen ihren Strom von den Stadtwerken beziehen. Für den Stromvertrieb wurde keine eigenständige Gesellschaft gegründet, dieser wurde in die bisherige Unternehmensstruktur der Stadtwerke eingebunden.

Die Anfrage bei den Stadtwerken Hechingen nach Strom ist groß. Aufgrund dessen rechnen wir in den kommenden Jahren mit einem weiterem Kundenzuwachs. Zum Ende des Jahres wurden von den Stadtwerken Hechingen rund 1.500 Verbrauchsanlagen mit Strom versorgt. Die Stromabgabe 2016 beträgt ca. 11.000.000 kWh, dies entspricht einem Zuwachs von rd. 10,7 % gegenüber dem Vorjahr.

(in kWh)	2014	2015	2016 ¹⁾
Anlagen	1.230	1.317	1.500
Strombezug	8.918.955	9.939.587	11.000.000
Abgabe	8.682.053	9.828.632	10.900.000
Verlust	236.902	110.955	100.000
Verlust (%)	2,66	1,12	0,909

1) 2016 geschätzt, Verbrauchsabrechnung liegt noch nicht vor.

11.2. Eigenbetrieb Entsorgung

11.2.1. Erfolgsübersicht

in 1.000 Euro	2013	2014	2015
Bilanz			
Aktiva	34.941	33.037	32.991
Passiva	34.941	33.037	32.991
Erfolgsrechnung			
Ertrag	4.771	5.196	5.133
Aufwendungen	4.668	5.009	4.706
Gewinn	103	187	427
Verlust	0	0	0

11.2.2. Erddeponie "Hinter Rieb"

Anlieferungen (in Tonnen)			
	2014	2015	2016
Erdaushubmaterial	67.120	90.739	55.562
Mineralischer Straßenaufbruch	103	0	0
Gesamt	67.223	90.739	55.562
Davon entfallen auf:			
Hechingen	54.808	57.451	47.455
Bisingen	8.460	32.615	7.020
Jungingen	3.955	672	1.087
Zwischenlager	-	-	5.716

Die Anlieferungsmenge von 55.562 to unbelastetem Erdaushub im vergangenen Jahr liegt knapp unter der Erwartung, aber innerhalb der normalen Schwankungsbreite. Bei etwa gleichbleibenden Anlieferungsmengen verbleibt eine Restkapazität für die Erddeponie von ca. 10 Jahren.

Das Zwischenlager zur Eingangskontrolle wurde im ersten Betriebsjahr gut genutzt und konnte zu einem reibungslosen Ablauf der städtischen Baumaßnahmen beitragen.

11.2.3. Sammelkläranlage Hechingen

Im Jahr 2016 wurden in der Kläranlage 3,7 Mio. m³ Abwasser gereinigt. Während im ersten Halbjahr in den Regenüberlaufbecken sehr viel Regenwasser gesammelt und vorbehandelt wurde, war das Jahr ab Juli sehr trocken, was sich auch in einem erhöhten Aufwand in der Kanalreinigung widerspiegelte.

Durch die Installation einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der Kläranlage mit einer Leistung von 83,79 KWp stieg die Eigenstromversorgung erheblich.

Zum Team von 6 festen Mitarbeitern kommt seit September 2016 eine Auszubildende zur Fachkraft für Abwasser.

11.2.4. Regenüberlaufbecken

Zum Schutz der Gewässer ist es erforderlich, bei Regenereignissen das Schmutzwasser aus dem Kanalsystem aufzufangen und später wieder kontrolliert der Reinigung zuzuführen. Insgesamt sind im Kanalsystem in Hechingen 18 Regenüberlaufbecken installiert. Alle Becken sind automatisiert und mit einer Fernüberwachung ausgestattet. Der Betrieb und die Reinigung stellen aber einen wesentlichen Betriebsaufwand dar. Vor allem Fremdstoffe und Feuchttücher bereiten hier Probleme.

11.2.5. Pumpwerke

Wie in den vergangenen Jahren arbeiteten die Abwasserpumpwerke in Schlatt (zwei Pumpwerke), Stein, Weilheim, Nasswasen und in der Wiener Straße weitgehend problemlos. Jedes Pumpwerk ist mit Ersatzpumpen ausgestattet, so dass zu jeder Zeit ein sicherer Betrieb möglich ist.

11.2.6. Kanalbau

Auch Abwasserkanäle werden nicht von einer Abnutzung und Alterung verschont. Im vergangenen Jahr wurden wieder viele Kilometer Kanäle per TV-Befahrung untersucht, um die Dichtigkeit und Standortsicherheit sicherzustellen. Die Kontrolle und auch die Reparatur bzw. Erneuerung der Kanalisation ist eine ständige Aufgabe des Eigenbetriebes Entsor-

gung und Voraussetzung für einen sicheren Betrieb. Im Jahr 2016 wurden die Arbeiten aus 2015 zur Erneuerung der Kanalisation in der Schulerstraße in Weilheim fertiggestellt. In Stein wurde der zweite Abschnitt des Kanals Im Gaiern erneuert. Die Baugebiete Rosenacker in Boll und Spielweg in Bechtoldsweiler wurden komplett erschlossen.

11.2.7. Dezentrale Entwässerung

Seit Dezember 2015 ist die Satzung zur Abwasserbeseitigung in den Außenbereichen in Kraft. Damit ist die Abwasserbeseitigung durch den Eigenbetrieb Entsorgung für alle Einwohner klar geregelt. In Bereichen, die der öffentliche Kanal nicht erreicht, wird die Abholung des gesammelten Abwassers und der Transport des Abwassers zur Kläranlage per LKW durch den Eigenbetrieb Entsorgung organisiert.

11.3. Eigenbetrieb Betriebshof

11.3.1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb Betriebshof erledigt die Unterhaltungsarbeiten in den Bereichen Straßen und Wege, Straßenbeleuchtung, Stadtreinigung mit Winterdienst, Sport- und Spielplätze, Park und Garten, Gewässer und Friedhöfe im Auftrag der Stadt Hechingen. Ein Großteil der Aufgaben wird im Rahmen von Daueraufträgen abgewickelt, welche entsprechend zeitnah verrechnet werden. Dadurch ist es der Betriebshofleitung möglich, ein entsprechendes Controlling durchzuführen. Weiterhin wird vom Betriebshof eine Werkstatt betrieben, welche die Unterhaltung der städtischen Maschinen, Gerätschaften und Fahrzeuge abdeckt.

Erfolgsübersicht			
in 1.000 Euro	2013	2014	2015
Bilanz			
Aktiva	833	866	758
Passiva	833	866	756
Erfolgsrechnung			
Ertrag	2.079	2.198	2.275
Aufwendungen	2.042	2.190	2.224
Gewinn	36	8	51
Verlust	-	-	-

Neubau und Verlagerung des Betriebshofes

Bereits seit mehreren Jahren beschäftigt sich die Betriebs- und Betriebshofleitung mit der Thematik einer Verlagerung des Betriebshofes bzw. alternativ mit der Sanierung des jetzigen Areals und der darauf befindlichen Gebäudesubstanz.

Die Mehrzahl der vom Betriebshof genutzten Gebäude stammen aus den Jahren 1858 bis 1900. Größere Modernisierungs- sowie dringende Sanierungsmaßnahmen wurden in den letzten Jahren nicht vorgenommen, auch unter der Prämisse einer

Generalsanierung bzw. Verlagerung.

Neben den Defiziten im baulichen Bereich sind beim Standort „Gammertinger Straße“ ablauforganisatorische Probleme zu verzeichnen (Lagerflächen über mehrere Stockwerke und kaum zugänglich). Auch müssen durch die räumlichen Beschränkungen Fremdlagerflächen angemietet werden (derzeit Halle Wild mit 1.000 m²).

Bei der Auswahl eines geeigneten Standortes für einen neuen Betriebshof war die Vorgabe, möglichst viele Synergieeffekte mit anderen Betriebsteilen zu erzielen. Als idealer Standort hat sich die Verlagerung des Betriebshofes zu den Stadtwerken im Bereich Alte Rottenburger Straße herausgestellt. Durch die räumliche Nähe des Betriebshofes zu den Stadtwerken und zum Eigenbetrieb Entsorgung ergeben sich Synergieeffekte, die sowohl zu Einsparungen im baulichen Bereich, z.B. gemeinsame Nutzung von Sozial- und Sanitäreinrichtungen, der Werkstatt etc. - als auch im laufenden Betrieb (gemeinsame Nutzung von Werkzeugen und Gerätschaften) führen.

In 2016 wurde die Vergabe der Planungsleistungen für die Leistungsphasen 4 – 9 für den Neubau des Betriebshofes an die Architektengemeinschaft Wolfram Golias aus Hechingen und Antje Zimmermann aus Balingen vergeben. Gleichzeitig wurde das Büro Klotz und Partner mit der Projektsteuerung und den Controllingleistungen beauftragt.

11.3.2. Allgemeinbetrieb

Spielplätze

Die 42 Spiel- bzw. Bolzplätze im gesamten Stadtgebiet einschließlich der Stadtteile wurden im wöchentlichen Turnus der vorgeschriebenen Sicherheitskontrolle unterzogen. Aufgetretene Beanstandungen wurden möglichst zeitnah behoben, so dass die Verkehrssicherheit auf den öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen gewährleistet werden konnte. Die Jahresinspektion der Spielplätze wurde im Frühjahr 2016 durchgeführt.

Die mechanische Sandreinigung mit insgesamt 848 m² wurde auf folgenden Spielplätzen durchgeführt: Friedrichstraße, Martinstraße, Albert-Schweitzer-Weg, Hohenzollernring, Bechtoldsweiler Zur Ebene und Schuppegebiet, Stein Gartenstraße.

In 2016 wurden alle Spiel- und Bolzplätze mit einer neuen einheitlichen Beschilderung ausgestattet, insbesondere wurden hier jetzt die Notrufnummer und Spielplatzbezeichnung aufgenommen. Dies dient insgesamt zur weiteren Sicherheit auf den Spiel- und Bolzplätzen.

Projekte 2016

- Bolzplatz Mössinger Straße, Beuren: zwei neue Tore aufgebaut;
- Spielplatz Martinstraße: Zaunerneuerung, Spielturn und Rutsche erneuert;
- Spielplatz Schalksburgstraße: neue Doppelwippe aufgebaut;
- Spielplatz Schloßackerstraße: neue Vogelnest-

schaukel installiert;

- Spielplatz Sickingen: neue Kletterpyramide aufgebaut;
- Ergänzung mit Kinderschaukelsitzen in Boll, Stetten, Sickingen, Albert-Schweitzer-Weg, Martinstraße, Schloßackerstr., Bozener Straße und Schalksburgstraße.

Projekte 2016

- Durchführung von verkehrsrechtlichen Anordnungen und Unterstützung von Veranstaltungen wie Irma-West-Kinder- und Heimatfest, Fasnacht, Jahrmärkte und Hechinger Sonntag;
- Kontrolle und Unterhalt Erleb-dich-Pfad (teilweise Erneuerung von Belägen und Einfassung);
- Einrichtung der Wahllokale für die Landtagswahl;
- Mithilfe bei der Erneuerung des Märchenpfades;
- Kindergarten Weiher, Erneuerung der Sandkasteneinfassung, Brüstung am Turm, Dächer der Türme erneuert;
- Eingangstor zum Kriegerdenkmal gerichtet;
- Einsatz / Betreuung von Asylbewerbern im Bereich Allgemeinbetrieb und Park und Garten.
- Thermische Unkrautbekämpfung an Straßen, Wegen und Plätzen;
- Belag und Randeinfassung erneuert an der Boulebahn im Stadtgarten;
- Begrüßungsschilder Beuren und Schlatt überarbeitet;
- Feldkreuz Mössinger Straße neu gestrichen.

Erddéponie

Betrieb (Annahme und Kontrolle von Erdaushub) der Erddéponie mit zwei Mitarbeitern, ein weiterer Mitarbeiter steht für die Krankheits- und Urlaubsvertretung zur Verfügung.



Allgemeinarbeiten

- Markierungsarbeiten;
- Bänke und Blumenkübel streichen, reparieren, auf- und abbauen;
- Diverse Malerarbeiten;
- Unterhaltungsarbeiten Einlaufschächte (ca. 4.820) und Rinnen (ca. 195);
- Allgemeine Straßenunterhaltungsarbeiten (Schlaglöcher und Pflaster);
- Kontrolle und Reinigung von Gewässerrechen und Dohlen;
- Unterhaltungspflege Erleb-dich-Pfad;

- Straßenkontrollen;
- Mithilfe beim Aufbau der Weihnachtsbäume und –dekoration;
- Gräben ausräumen Kernstadt und Ortsteile;
- Reinigung der Buswartehäuschen;
- Unterhaltungspflege Friedhof Heiligkreuz und Ortsteile;
- Malerarbeiten an den Brunnen;
- Tiertransporte ins Tierheim.

11.3.3. Fuhrpark / Werkstatt

Die betriebseigene Werkstatt betreut sämtliche Fahrzeuge, Maschinen und Geräte des Betriebshofes, der Verwaltung, der Stadtwerke und des Eigenbetriebs Entsorgung und führt kleinere Reparaturen an Geräten der Stadtrevierförsterei durch.

Die Abrechnung der Reparaturen erfolgt mittels EDV und wird den jeweiligen Fahrzeugen zugeordnet. Ebenso werden Kostenvoranschläge und Wertschätzungen von Fahrzeugen und Geräten ausgearbeitet.

Verkehrsrechtliche Anordnungen (Verkehrsbeschilderungen) werden hauptsächlich von der Werkstatt umgesetzt. Insgesamt wurden vom Betriebshof im Jahr 2016 18 (2015: 4) Verkehrszeichen abgebaut, 10 (2015: 40) neu montiert und 63 (2015: 19) ausgetauscht.

In Urlaubs- und Krankheitsfällen unterstützt die Werkstatt den Allgemeinbetrieb. Der Ersatzfahrer für die Kleinkehrmaschine wird von der Werkstatt gestellt, so dass die Standzeiten möglichst gering gehalten werden.

Für den Winterdienst wird das Personal der Werkstatt ebenfalls herangezogen. Reparaturen an Winterdienstgeräten werden nicht selten außerhalb der regulären Dienstzeit durchgeführt, so dass der ordnungsgemäße Winterdienst gesichert ist.

Im Jahr 2016 wurden folgende Neu- und Ersatzbeschaffungen getätigt:

- VW T 6 Transporter Pritsche als Ersatz für Ford Ranger Pickup Baujahr 2002;
- Opel Movano Kastenwagen Werkstattfahrzeug als Ersatz für VW Kastenwagen Werkstattfahrzeug Baujahr 1998;
- Opel Movano Pritsche mit Kipper als Ersatz für Ford Ranger Baujahr 2002;
- Beschaffung von Pellenc-Akkugeräten (Baumschere, Freischneider und Bläser) für Einsatz im Bereich Park und Garten sowie Friedhofsbereich zur Geräusch- und Emissionsminimierung;

11.3.4. Park und Garten

Allgemeinarbeiten

- Mäharbeiten;
- Heckenpflegearbeiten;
- Baumpflegearbeiten;
- Sommerpflanzung Beete Fürstengarten, Friedhof Heiligkreuz, Stillfriedstr., Weilheimer Str. und Pflanzkübel in der Oberstadt, ca. 2.750 (2015 ca. 1.500) Pflanzen.

Projekte

- Baumfällungen aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht im Fürstengarten, Friedrichstraße, Weilheimer Straße, Erleb-dich-Pfad und Stetten Zollerstraße;
- Nachpflanzungen: Winterlinde Zollerstraße Stetten, Feldahorn Stein Kinderspielplatz, Kugelakazie Stein Haugenbrühl und 3 Obstbäume Weilheimer Straße;
- Neupflanzung einer Kaiserlinde im Stadtgarten;
- Obstbaumpflege Bodelshausener Straße Sickingen;
- Grabsteinkontrolle auf den Friedhöfen;
- Aufhängen von Pheromonfallen zur Bekämpfung der Kastanienminiermotte;
- Vorbeugende Spritzung gegen den Eichenprozessionsspinner an 70 Eichen;
- Fürstengarten und Lindenallee Fußwege splitten;
- Baumpflegearbeiten Linden entlang der Lindichstraße;
- Auswüchse an Linden entfernen in der Lindenallee;
- Regeneration (aerifizieren und besanden) Weiherstadion, und Sportplatz Boll;
- Unterstützung NABU bei Pflegearbeiten Schafwasen;
- Thermische Unkrautbekämpfung an Straßen, Wegen und Plätzen;
- Pflanzung von 600 Kräuterstauden am Treppenaufgang Maria Zell;
- Einsaat von Blumenwiesen Stillfriedstraße, Erleb-dich-Pfad und Märchenpfad;
- Pflanzung von 14.000 Blumenzwiebeln in städtische Beete;
- Herbstpflanzung mit 1.600 Gänseblümchen und Stiefmütterchen;
- Unterstützung Werkrealschule bei Inklusionsprojekt;
- Neuanlage Pflanzbeete Neustraße und Weilheimer Straße mit insgesamt 150 Stauden;
- Verschönerung des Marktplatzes mit Blumenampeln an der Straßenbeleuchtung.

11.3.5. Straßenbeleuchtung

Die Anzahl der Lichtpunkte ist im Jahr 2016 um 25 auf 3.568 angestiegen. Der Stromverbrauch verringerte sich von 961.465 kWh auf 858.296 kWh im Jahr 2016, dies entspricht einer Einsparung von 103.169 kWh (ca. 11 %).

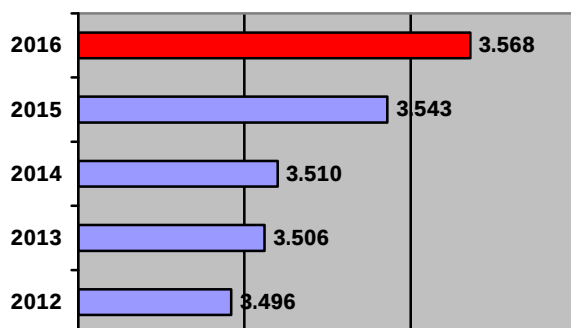
Optimierung Straßenbeleuchtung / Umrüstung auf LED-Technik

Im Jahr 2016 wurde die Optimierung der Straßenbeleuchtung konsequent fortgesetzt. Im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes wurden insgesamt 611 LED-Leuchten beschafft. Die Installation dieser Leuchten wird im 1. Halbjahr 2017 abgeschlossen sein. Mit dieser Installation haben wir dann einen Anteil von ca. 40 % LED-Leuchten an der gesamten Straßenbeleuchtung.

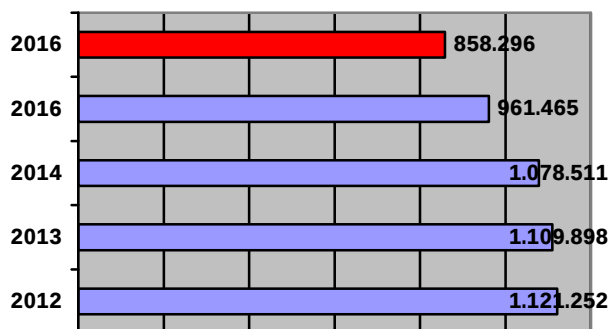
Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen

- Kegeltorweg Abbau von 3 Holzmasten und Neuinstallation von 3 LED-Leuchten;
- Klostersteige Killberg 5 LED-Leuchten;
- Klostersteige St.-Luzen Abbau von 3 Holzmasten und Neuinstallation von 6 LED Leuchten;
- Lotzenäcker Kreisverkehr Abbau von einer Leuchte und Neuinstallation von 4 LED Leuchten;
- Starzelpark Abbau von 3 Holzmasten und Neuinstallation von 5 LED-Leuchten;
- Rollstuhllampe Johannesbrücke 1 LED-Leuchte;
- Sickingen Bushaltestelle Achalmstraße 1 Leuchte;
- Bechtoldsweiler Spielweg 4 LED-Leuchten;
- Boll Rosenäcker 4 LED-Leuchten;
- Stein Im Gaiern 1 LED-Leuchte;
- Stetten Klosterstraße Abbau von 3 Leuchten und Neuinstallation von 5 LED-Leuchten.

Entwicklung Lichtpunkte und Stromverbrauch



Entwicklung der Lichtpunkte 2011 bis 2016



Entwicklung des Stromverbrauchs 2011 bis 2016

Wie aus obigen Diagrammen ersichtlich, konnte durch konsequente Umrüstung der Lichtpunkte der Stromverbrauch 2016 weiter gesenkt werden, obwohl die Anzahl der Lichtpunkte zunahm.

11.3.6. Stadtreinigung

Aktionstag "Saubere Stadt"

Der Aktionstag "Saubere Stadt" wurde am 8.4.2016 durchgeführt. Es waren 369 Schüler im Einsatz. Die Schüler waren auf 14 vorgegebenen Routen in der Kernstadt und speziellen Routen in den Ortsteilen unterwegs. Restmüll, Altholz, Metallteile und Altreifen wurden gesammelt, insgesamt ca. 6 t.

Der Betriebshof war mit 10 Mitarbeitern und 8 Fahrzeugen im Einsatz. Der eingesammelte Restmüll wurde von der Kreismülldeponie kostenfrei entgegengenommen, die Busse zum Schülertransport in die Stadtteile wurden vom Busunternehmen HVB Wiest und Schürmann kostenlos zur Verfügung gestellt.

Kehrmaschine

Die eigene Kleinkehrmaschine ist täglich im Stadtgebiet im Einsatz und wird hauptsächlich in engen Straßen, für Plätze, Geh- und Radwege, sowie nach Festlichkeiten, Umzügen und nach Markttagen eingesetzt. Turnusmäßig sorgt die Kleinkehrmaschine in den Stadtteilen für Sauberkeit. Die Kleinkehrmaschine war 2016 1.110 Betriebsstunden im Einsatz (2015: 975).

Manuelle Stadtreinigung

Aktuell sind insgesamt 248 Abfallkörbe (181 Kernstadt und 67 Ortsteile) installiert, welche regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls geleert werden. Zusätzlich sind 40 Hundetoiletten (2015: 23), 19 in der Kernstadt und 21 auf den Ortsteilen vorhanden. Bei Bedarf wird rund um die Abfallkörbe von Hand gekehrt und der Müll beseitigt.

Von Mai bis Oktober werden an Sonntagen die Mülleimer im Innenstadtbereich geleert und der Müll beseitigt. Markante Punkte werden angefahren, kontrolliert und nach Bedarf gereinigt.

Naherholungsziele gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich sowie die Beseitigung von Tierkadavern und das Abstreuen von Ölspuren. Von April bis Oktober werden zusätzlich 30 öffentliche Brunnen gereinigt.

Zur Reduzierung der Emissions- und Lärmwerte wurden für die Stadtreinigung weitere effiziente Akku-Laubbläser beschafft. Diese haben sich im Einsatz bewährt. Die Geräte werden insbesondere im innerstädtischen Bereich und bei Märkten oder Veranstaltungen eingesetzt.

11.3.7. Weihnachtsbeleuchtung

Im gesamten Stadtgebiet und den Ortsteilen wurde die Weihnachtsbeleuchtung rechtzeitig zu "Hechingen im Lichterglanz" installiert. Insgesamt wurden 35 Weihnachtsbäume aufgestellt und beleuchtet, 40 beleuchtete Sterne und 18 beleuchtete Überhänge mit Stern installiert.



11.3.8. Winterdienst

Die Grundlage für einen ordnungsgemäßen Winterdienst im Jahr 2016 bildeten die **"Streupläne für den Straßen-Winterdienst 2015/2016 und 2016/2017"**.

Die Räum- und Streustrecken für die Großfahrzeuge sind in 3 Zonen eingeteilt:

Zone I: Wichtige Verkehrsverbindungen, Steil-/Gefällstrecken, Rettungswege für Notarzt und Feuerwehr, Buslinien;

Zone II: sind in der Regel Querverbindungen zwischen der Zone 1, sowie vom Verkehrsfluss zweit-rangige Straßen;

Zone III: sämtliche Nebenstraßen, Sackgassen in Wohnbereichen, in der Regel "Zone 30"-Gebiete.

Das Personal für den Winterdienst wird in zwei Ein-

satzgruppen aufgeteilt. Die Einsatzleiter haben entsprechend der Witterung und den Temperaturen regelmäßige Kontrollfahrten durchzuführen.

Der Winterdienst in den Stadtteilen Bechtoldsweiler, Beuren, Schlatt, Sickingen, Boll, Stetten, Weilheim ist privatisiert und wird vom Betriebshof koordiniert.

Winterdienst	2014	2015	2016
Einsätze Januar – März	6	26	17
Einsätze Nov. – Dez.	10	5	7
Salzverbrauch (in t)	350	650	650
Mitarbeiterstunden	1.247	2.040	1.964
Maschinenstunden	710	1.440	1.230

11.4. Forstwirtschaftsbetrieb

	2014	2015	2016
Forstliche Betriebsfläche (in ha)	1.422,70	1.422,70	1.422,70
Holzbodenfläche (in ha)	1.262,70	1.262,70	1.262,70
Holzeinschlag (in fm)			
Hauptnutzung	3.897,60	3.209,70	4.662,20
Vornutzung	4.240,70	4.768,40	3.243,90
Gesamt	8.138,30	7.978,10	7.906,10
davon: Nadelholz	3.313,80	3.419,90	2.459,93
Laubholz	4.824,50	4.558,20	5.446,17
Sturmholz/Schneebruch (Fichte)	38,98	24,70	43,40
Käferholz (Fichte)	82,50	12,40	70,97
Dürre (Tanne)	9,90		299,58
Durchforstungen (in ha)	108,30	60,0	90,40
Reinigungs- / Jungsbestandspflege (in ha)	19,60	23,90	12,60
Holzeinnahmen gesamt (in €)	466.227,24	495.214,00	440.293,00
Holzeinnahmen je fm (in €)	57,28	62,07	55,70
Kulturen (in ha)			
Nachbesserungen	0,20	0,10	0,10
Neuaufforstungen ehem. best. Flächen	0,40	1,20	1,80
Freischneiden der Kulturen	9,70	4,90	4,90
Gesamtaufwand für Kulturkosten (in €)	5.444,00	8.368,00	6.881,00
Forstschutz			
Gesamtlänge an Zäunen (in lfm)	2.630,00	2.630,00	2.630,00
Umzäuntes Gebiet (in ha)	3,10	3,10	3,10
Einzelschutz	7,50	7,20	7,20

Allgemeines

Der Forstbetrieb konnte in 2016 weitestgehend planmäßig arbeiten. Der Anteil an zufälliger Nutzung durch Sturm oder Borkenkäfer war mit knapp 1,5 % vernachlässigbar gering. Leider zunehmend ist der Anteil von absterbenden Eschen durch das Eschentriebsterben.

Witterung

Durch das kühle und nasse Frühjahr konnte die Trockenheit aus 2015 etwas ausgeglichen werden. Die feuchte Witterung setzte sich bis in den August fort, so daß die befürchteten größeren Schäden durch Borkenkäfer an der Fichte ausblieben.

Holzmarkt

Alle Sortimente konnten auch 2016 zu marktgerechten und zufriedenstellenden Preisen vermarktet werden. Die Brennholznachfrage stabilisiert sich auf normalen Niveau. Alle Brennholznachfragen aus Hechingen samt Teilorten konnten bedient werden.

Holzverkauf

Das Kartellverfahren gegen die Forstverwaltung des Landes konnte 2016 nicht abgeschlossen werden. So wird weiterhin sämtliches Nadelstammholz über die 2015 eingerichtete kommunale Holzverkaufsstelle vermarktet

Personal

Im Stadtwald werden ca. 70 % aller anfallenden Arbeiten mit eigenem Personal erledigt. Die eigenen, gut ausgebildeten Forstwirte bilden das Rückgrat für einen gut funktionierenden und schlagkräftigen Forstbetrieb.

Eschentriebsterben

Das Eschentriebsterben wird von einem Pilz ausgelöst und führt zu einem Absterben der Äste und der Wurzeln und letztendlich des ganzen Baumes. Eine Behandlung ist nicht möglich, so kann nur durch eine Entnahme der befallenen Bäume reagiert werden. Besonders problematisch sind die absterbenden Eschen entlang von Straßen und Wegen.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis fällt in 2016 mit knapp über 120.000 Euro gut aus.

12. LIEGENSCHAFTEN

12.1. Grundbesitz

Aufwendungen

Für Grunderwerbungen wurden im Berichtsjahr insgesamt 1.370.799,95 Euro aufgewendet. Davon für Bauland 685.640,05 Euro, Gewerbeflächen 175.000,00 Euro, Gebäude 175.264,93 Euro, Straßen, Wege, Plätze 2.497,50 Euro, für land- und forstwirtschaftliche Flächen 55.510,10 Euro, für Grunderwerbsnebenkosten, wie Vermessungs- und Hausanschlusskosten 215.146,45 Euro sowie für Abbruch- und Nebenkosten zum Gebäudeerwerb Aufwendungen in Höhe von 61.740,92 Euro.

Für den Hochwasserschutz wurden für den Zweckverband „Hochwasserschutz Starzeltal“ 4.564,00 Euro aufgewendet. Diese Kosten sind im Haushalt des Zweckverbands „Hochwasserschutz Starzeltal“ verbucht.

Erlöse

Bei den Veräußerungen wurde ein Gesamtvolumen von insgesamt 1.268.814,17 Euro erreicht: Davon für Bauland 1.005.452,76 Euro, Gewerbeflächen 216.800,36 Euro, für Straßen- und Wegeflächen 4.060,00 Euro und 42.501,05 Euro für sonstige Kostenersatz wie anteilige Vermessungskosten, Ersatz für Hausanschlusskosten und dergleichen.

	2014	2015	2016
Erwerbungen (in m ²)			
Gebäude	-	515	838
Bauland	917	5.437	25.620
Gewerbeflächen	2.126	-	4.800
Straßen, Wege, Plätze	586	42	81
Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke	17.536	72.505	17.226 ¹⁾

Verkäufe (in m ²)			
Gebäude	-	4.454	-
Bauland	1.371	11.431	12.024
Gewerbeflächen	19.040	24.731	13.174
Straßen, Wege, Plätze	267	52	49
Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke	973	21.493	-

¹⁾ davon für Hochwasserschutz: 2.662 m²

12.1.1. Unbebauter Grundbesitz

Der unbebaute Grundbesitz der Stadt Hechingen (Kernstadt und Stadtteile) ist größtenteils verpachtet.

Pachterlöse (in Euro)	
Landwirtschaftliche Flächen (401 ha)	16.800
Krautlandverpachtungen	1.700
Schuppenplatzverpachtungen	765
Allmendzins (Weilheim)	120
Schafweideverpachtungen	1.841
Fischwasserverpachtungen	2.524
Jagdpacht	21.053
Gesamt	44.803

12.1.2. Bebauter Grundbesitz

Die Stadt Hechingen ist zum 31.12.2015 im Besitz von 106 Gebäuden. Die Gebäude werden für die verschiedensten Zwecke des kommunalen Bedarfs genutzt (Rathäuser, Schulen, Kindergärten, Turn- und Festhallen, Feuerwehr, Wohnungen, Eigenbetriebe usw.).

Im Berichtsjahr wurde das „Alte Spritzenhaus“ (Frauengartenstraße) und das Gebäude Schloßstraße 9 erworben. Das Gebäude Rabenstraße 2 (Brandruine) wurde erworben und abgebrochen.

13. FINANZWIRTSCHAFT

13.1. Finanzverwaltung

Die Kämmerei hat die zentralen Aufgaben für das Finanz- und Haushaltswesen abgewickelt, die Einnahmen und Ausgaben angeordnet, das Geldvermögen und die Schulden verwaltet, die mit der Abwicklung von Krediten zusammenhängenden Arbeiten erledigt, die Anträge für die zur Finanzierung von Investitionsvorhaben erforderlichen allgemeinen Zuschüsse bearbeitet und die Verwendungsnachweise erstellt.

Neben der Beratung der Fachbereiche bei Finanz- und Haushaltswirtschaftlichen Fragen nehmen die Steuerverpflichtungen der Stadt gegenüber dem Finanzamt einen immer größeren Arbeitsanteil ein. Eine große Herausforderung und Aufgabe der Finanzverwaltung ist die Umstellung der Haushalts-

führung auf das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen. Der Gemeinderat hat am 28.4.2016 beschlossen die Umstellung zum 1.1.2019 durchzuführen. Schwerpunkt der Umstellung ist die Bewertung des gesamten Vermögens der Stadt, um eine Eröffnungsbilanz erstellen zu können. Gerade ist die Finanzverwaltung dabei, sämtliche 427 Wald- und 1.685 Straßen und Wegegrundstücke zu bewerten.

Die Jahresrechnung 2015 wurde aufgestellt und am 23.6.2016 vom Gemeinderat festgestellt. Das Haushaltsjahr 2015 ist durch eine Mehreinnahme bei der Gewerbesteuer von 40 Mio. € geprägt, die im Wesentlichen aus einer geänderten Veranlagung bzw. Zerlegung des Gewerbeertrages bei einem örtlichen Unternehmen entstanden ist. Durch die höheren Gewerbesteuererinnahmen musste in 2015 auch eine Gewerbesteuerumlage von insgesamt 10,5 Mio. € abgeführt werden. Weil die Stadt dadurch in 2017 weniger Zuweisungen erhalten und gleichzeitig höhere Umlagen abführen muss, wurde der Überschuss von 26,6 Mio. € der allgemeinen Rücklage zugeführt. Die Rücklage nahm deshalb von 4,6 Mio. € auf 31,2 Mio. € zum 31.12.2015 zu. Die Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt betrug 31,68 Mio. € anstatt der geplanten 260.899 €. Im Vermögenshaushalt waren bei einigen Vorhaben noch weitere Planungen notwendig, die in 2015 deshalb nicht mehr ausgeführt werden konnten. Bei diesen Maßnahmen mussten neue Ausgabenreste von 7,4 Mio. € gebildet werden, um die Mittel ins Folgejahr zu übertragen. Auf der Einnahmeseite wurden 1,3 Mio. € an Haushaltsresten gebildet.

Wegen der hohen Gewerbesteuererinnahmen konnte neben der Rücklagenentnahme von 2,5 Mio. € auch auf die geplante Aufnahme neuer Kredite in Höhe von 2,5 Mio. € verzichtet werden. Durch die planmäßige Tilgung von 678.437,32 € reduzierte sich der Stand der Schulden von 9,78 Mio. € auf 9,1 Mio. € zum 31.12.2015.

13.2. Haushalt 2016

Der Gemeinderat hat den Haushalt für das Jahr 2016 am 17.3.2016 verabschiedet.

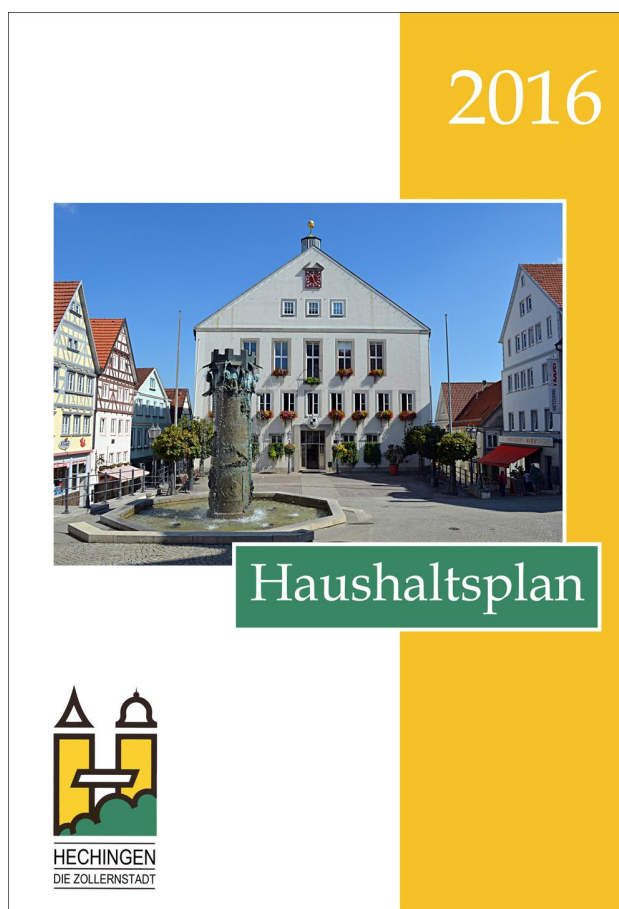
Die nachfolgenden Haushaltszahlen zur Veranschaulichung der Entwicklung:

Entwicklung der städtischen Finanzen ¹⁾			
(in 1.000 Euro)	2014 ²⁾	2015 ²⁾	2016 ³⁾
Verwaltungs-HH	39.361	79.232	56.938
Vermögens-HH	7.120	34.130	18.864
HH-Volumen	46.481	113.362	75.802
Zuführungsrate	4.575	31.683	13.313
Allg. Rücklage	4.629	31.225	37.728
Schuldenstand	9.782	9.104	6.965

Schulden pro Einw. (in Euro)	520,52	484,43	366,19
Rechnungserg. Übersch./Verlust	+40	+26.596	+3.099
Entwicklung Finanzausgleich			
Anteil an Eink.St.	8.437	8.784	9.043
Schlüsselzuweis.	6.342	5.166	6.006
FAG-Umlage	4.578	5.514	5.423
Kreisumlage	5.907	7.389	7.586

- 1) ohne Eigenbetriebe
- 2) Rechnungsergebnis
- 3) Planansatz

Mit der vom Gemeinderat beschlossenen Ablösung zweier Darlehen im Haushalt 2016 sinkt der Schuldenstand von 9,1 Mio. € auf 6,96 Mio. € Ende 2016.



13.3. Stadtkasse

Die Stadtkasse hat alle Kassengeschäfte der Stadt Hechingen erledigt. Dazu gehörten sämtliche Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß zu verbuchen, die Kassenmittel zu verwalten, die Wertgegenstände zu verwahren sowie alle Buchungsbelege zu sammeln. So wurden in 2016 z.B. über 181.000 Buchungen getätigt. Der Stadtkasse oblag außerdem die Mahnung, Beitreibung und Einleitung der Zwangsvollstreckung einschließlich der Festsetzung und Verfügung von Stundungen, Erlässen und Nie-

derschlagungen. Als fremde Kassengeschäfte hat die Stadtkasse die Kassengeschäfte des Zweckverbandes Jugend-musikschule Hechingen und Umgebung und die des Zweckverbandes Hochwasserschutz Starzeltal erledigt.

Ein Schwerpunkt der Kassenleitung war die Optimierung und Weiterentwicklung der Vollstreckung. So wurden 2016 über 5.400 Mahnungen versendet und bei 1.800 Fällen das Vollstreckungsverfahren eingeleitet. Eine schnelle und entschlossene Beitreibung hat nicht nur die Liquidität der Stadt verbessert, sondern auch die Kassenreste im Verwaltungshaushalt in 2016 von 890.000 € auf 480.000 € fast halbiert. Die konsequente Handlung gegenüber zahlungsunwilligen Schuldern führt z.B. auch dazu, dass die Stadtkasse begonnen hat, Anträge auf Zwangsversteigerung des Grundvermögens beim Amtsgericht zu stellen.

13.4. Steuern

Die Stadt Hechingen erhebt öffentlich-rechtliche Abgaben. Für die Realsteuern gelten die folgenden Hebesätze und Steueraufkommen.

	2014	2015	2016
Hebesätze (in %)			
Grundsteuer A	330	330	330
Grundsteuer B	360	360	360
Gewerbsteuer	330	330	330
Steueraufkommen¹⁾ (in 1.000 €)			
Grundsteuer A	45	44	44
Grundsteuer B	2.378	2.392	2.482
Gewerbsteuer	9.660	50.403	41.796
Hundesteuer	78	82	83
Vergnügungssteuer	722	788	767
Gesamt	12.883	53.709	45.172

1) Vorläufiges Rechnungsergebnis

14. STADTEILE

14.1. Bechtoldsweiler

Bevölkerung

Einwohner am 31.12.2016: 744
 Zuzüge 66
 Wegzüge 50
 Geburten 7
 Sterbefälle 8
 Kindergartenkinder 8
 Grundschüler (GS Sickingen) 11

Ortschaftsrat

Zahl der Ortschaftsratssitzungen:.. 10
 Zahl der Tagesordnungspunkte:... 64

Ortschaftsrat und Kommunalpolitik

Das Jahr 2016 begann mit einer stark besuchten Neujahrssitzung im Saal des Bürgerhauses. Dabei gab es einen ausführlichen Jahresrückblick auf 2015 und einen interessanten Ausblick auf das Jahr 2016. Die sehr beliebte Reihe „Bürger stellen ihr Hobby vor“ fand auch diesmal eine Fortführung. Musikalisch begleitete Mitbürger Horst Hengstler am Piano durch den Abend. Gerade auch Neubürger nutzten die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und sich zu informieren.

Der Ortschaftsrat arbeitet effizient und sehr gut zusammen. Alle anstehenden Themen werden ausführlich beraten und bedacht.



Im Jahre 2015 war eines der Hauptthemen der hohe Energieverbrauch in den städtischen Gebäuden und bei der Straßenbeleuchtung, und die Frage, wie das zu verbessern sei. Nachdem sich Bechtoldsweiler nun seit Beginn des Jahres 2016 hier auf einem sehr modernen Stand befindet, gab es andere Themenschwerpunkte in diesem Jahr zu beraten. Im Bürgerhaus galt es, die Duschanlagen zu erneuern, um der Trinkwasserschutzverordnung zu genügen. Dies wurde in den Sommerferien erledigt. Dann war ein ganz wichtiges und immer wiederkehrendes Thema die Baulanderschließung im Spielweg. Zusammen mit dem Planungsbüro Dr. Großmann und dem Bauamt entwickelte der Ortschaftsrat eine sehr befriedigende Lösung. In der Sitzung im März konnte die Ausführungsplanung dann beschlossen und die Arbeiten vergeben werden. Pünktlich rückten die Firmen an. Die Erschließungsarbeiten liefen voll im Zeitplan ab und konnten bis zur Sommerpause weitgehend abgeschlossen werden. Die Idee, ein kleines familienfreundliches Wohngebiet in der Mitte des Dorfes als Bindeglied zwischen dem alten und dem neuern Teil des Dorfes zu schaffen, ist voll gelungen. Daher legte der Ortschaftsrat bei der Vergabe der Plätze auf diesen Aspekt die höchste Priorität. Inzwischen liegen für einige Plätze die genehmigten Baugesuche vor, die Bebauung kann im Jahr 2017 vollzogen werden.

Zeitgleich begannen die Arbeiten an der Straßenerneuerung im Bereich „Röte“. Nach vielen Gesprächen hatten die Verwaltung und der Gemeinderat diese Maßnahme in den Haushalt 2016 eingestellt

und so konnten die Arbeiten dann auch zur Ausführung kommen. Erneuert wurde dabei weit mehr als nur die Straßenoberfläche. Die gesamte Röte konnte an das städtische Gasnetz angeschlossen werden. Leider wollten sich nicht alle Anlieger für eine Gasabnahme entscheiden. Wo gewünscht, wurden auch neue Wasseranschlüsse verlegt. Desweiteren verkabelte die EnBW-Netz den gesamten Bereich „Röte“ und zusätzlich wurden, wie im Neubaugebiet „Spielweg“ auch, die Vorbereitungen für eine spätere Breitbandverkabelung eingelegt.

Für das Jahr 2016 standen die Außensanierung des Rathauses und die komplette Erneuerung der Toilettenanlagen im Rathaus auf dem Plan, die in Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement gut und reibungslos abgelaufen sind.

Für den örtlichen Friedhof gibt es jetzt neue Planunterlagen und einen neuen Belegungsplan. Auf Wunsch des Ortschaftsrates konnte neben dem neuen Urnengrabfeld an der Friedhofsmauer noch ein weiteres Feld „Urnenasengräber“ angelegt und ausgewiesen werden. Damit sind in Bechtoldsweiler folgende Bestattungsformen möglich: Einzel- und Doppelgräber mit Bepflanzung, Einzel- und Doppelgräber als Rasengräber, Urnengräber Einzel- und Doppelgräber, und nun auch Rasenurnengräber. Die Frage der Fällung und der Erhalt der bestehen Bäume soll im kommenden Jahr mit einem neuen Baumpflanzkonzept geregelt werden.

Mit dem Abschluss all dieser Baumaßnahmen, sowohl im Tief- als auch im Hochbau, sind in Bechtoldsweiler die wichtigsten Sanierungserfordernisse abgearbeitet. Bechtoldsweiler ist damit gut für die Zukunft gerüstet.

Sehr intensiv hat sich der Ortschaftsrat in das Projekt „Aktualisierung Leitsystem Stadt Hechingen“ eingebracht. Eine eigens vom Ortschaftsrat eingerichtete Arbeitsgruppe hierzu hatte alle Texte neu gefasst und auch das Bildmaterial komplett neu gestaltet. Ebenso aktiv gestaltete sich die Mitarbeit des Ortschaftsrates bei der Neukonzeption des „Wanderparadieses Hechingen“.

Eine sehr gelungene Adventsfeier am 2. Advent im Saal des Bürgerhauses war für ca. 70 Senioren eine schöne Vorbereitung für die Weihnachtszeit und beendete gleichzeitig die Reihe der Veranstaltungen des Ortschaftsrates.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Abteilung Bechtoldsweiler besteht zum 31.12.2016 aus 9 Aktiven Feuerwehrmännern, 6 Mann in der Altersabteilung und 1 Jungfeuerwehrmann.

Im Jahre 2016 hatte die Feuerwehr Bechtoldsweiler 3 Einsätze (Hochwasser im Keller, einen Zimmerbrand und eine Türöffnung).

Die Feuerwehr absolvierte 14 gemeinsame Proben mit den Abteilungen aus Sickingen und Stein sowie 2 Hauptübungen.

Der Ausbildungsstand der Mannschaft ist gut. Auch die persönliche Schutzausstattung sowie die allgemeine Ausstattung der Feuerwehr sind in einem guten Zustand.

Vereine, bürgerschaftliches Zusammenleben

Das Jahr 2016 brachte schon am 11. Januar ein Großereignis in das Dorf. Die Narrenzunft Ehrenwald Dister nahm ihr 20jähriges Bestehen zum Anlass ein großes Fest zu feiern. Neben über 30 Zünften und vielen Zuschauern fand auch der Präsident des Narrenfreundschaftsringes Zollern-Alb und die parlamentarische Staatssekretärin Annette Wiedmann-Mauz den Weg nach Bechtoldsweiler. Aber auch die zweite Narrenzunft, die Narrenfreunde Waldschrat, vertritt die Bechtoldsweiler Farben bei vielen auswärtigen Fastnachtsumzügen. Weitere Vereine prägen in hohem Maße das bürgerschaftliche Zusammenleben das Jahr über. Der Sportverein bietet die ganze Woche über ein sehr ambitioniertes und, für ein Dorf unserer Größe, außergewöhnliches Programm für alle Alterstufen an. Die Tischtennisabteilung beteiligt sich regelmäßig an Meisterschaftsturnieren. Der Obst- und Gartenbauverein, als ältester Verein der Gemeinde, erweitert, hegt und pflegt seine wunderschöne Obstanlage in der auch immer wieder Lehregänge und Kurse angeboten werden. Der Jugendclub hat seine Vorstandsmannschaft wieder verjüngt und leistet in Betreuung der Stadtjugendpflege gute Arbeit. Der Reit- und Fahrverein ist noch damit beschäftigt, die begonnene Reitanlage fertigzustellen. Erfolgsveranstaltungen das Jahr über sind immer wieder das Maifeuer des Jugendclubs und die Vatertagshockete der Vereine. Beendet wird das Vereinsjahr mit der jährlichen Nikolausfeier für Kinder, die im Wechsel jedes Jahr ein anderer Verein im Heim des Obst- und Gartenbauvereins durchführt. Vom Rathaus ausgehend ziehen die Kinder mit ihren Eltern dorthin. Mehrmals im Jahr treffen sich die Vereinsvorsitzenden mit dem Ortsvorsteher in der Arbeitsgemeinschaft der Vereine. Im Gesamtpfarrgemeinderat St. Luzius ist eine Vertreterin aus Bechtoldsweiler dabei, ein Gemeindeteam hat sich bisher leider noch nicht gefunden.

Neben den Vereinen gibt es auch bürgerschaftliche und private Aktivitäten, die für viele Altersgruppen Angebote bereit halten. Großer Beliebtheit erfreut sich der regelmäßige monatliche Seniorentreff im Gruppenraum des Bürgerhauses. Ideenreich und kompetent bereiten die Mitglieder des Leitungsteams die Nachmittage und den jährlichen Ausflug vor. Die Frauen des Handarbeitskreises sind wöchentlich im Bürgerhaus zu Gast und fertigen dort schöne Handarbeiten. Mit dem Erlös finanzieren sie soziale Projekt und die Blumenpyramide vor dem Bürgerhaus. Dringend wünschen sich die Frauen neue Strickerinnen.

Guten Zulauf verzeichnet die Kinderfestgruppe, die die jährliche Teilnahme am Kinderfest vorbereitet und immer wieder für gute Ideen verantwortlich zeichnet.

Eine große Freude im Dorf und bei Besuchern sind die Blumenpyramiden und die Pflanzfelder am Dorfeingang, „Zu den Linden“ und vor dem Bürgerhaus. Die Pflege der Blumeninseln übernimmt nach wie vor ehrenamtlich der Mitbürger Werner Binan-

zer. Die Bepflanzung der Pyramiden verdanken wir auch im Jahr 2016 der örtlichen Gartenbaufirma Oesterle und den Frauen des Handarbeitskreises. Im Laufe des Sommers konnten zwei neue, aus der Bürgerschaft gespendete, Ruhebänke aufgestellt werden. Sie laden am Dorfeingang und beim Feldkreuz im Ehrenwald zum Verweilen ein. Ehrenamtliches Engagement ist in Bechtoldsweiler nach wie vor sehr ausgeprägt. Daher danke ich allen Bürgerinnen und Bürgern die sich auch im abgelaufenen Jahr um die Dorfgemeinschaft gekümmert haben, sei es in den Vereinen, im Pfarrgemeinderat, in den Organisationen wie Feuerwehr und THW oder wo auch immer. Dieses gute Miteinander macht Bechtoldsweiler zu einem liebenswerten Dorf, in dem man gerne lebt. Als kleinen Dank hierfür gab es von der Ortschaftsverwaltung eine Einladung zu einer Stadtführung mit Besuch der Synagoge und des jüdischen Friedhofes.

Dank gilt auch der gesamten Stadtverwaltung mit Bürgermeisterin Dorothea Bachmann und dem Ersten Beigeordneten Philipp Hahn an der Spitze und dem Gemeinderat. Ganz besonders danke ich dem Ortschaftsrat und allen, die mitgeholfen haben, dass das Jahr 2016 als ein gelungenes Jahr in die Geschichte eingehen kann.

Günther Konstanzer, Ortsvorsteher

14.2. Beuren

Bevölkerung (Hauptwohnsitz zum 31.12.)

	2016	2015	2014	2013	2012
Einwohner	170	169	162	160	163
Zuzüge	10	14	7	3	5
Wegzüge	10	6	5	6	12
Geburten	1	0	2	1	1
Sterbefälle	0	1	2	1	3

	Durchschnittsalter
2016	45,5 Jahre
2015	45,9 Jahre

Altersgruppen	2016	2015
0 – 5 Jahre	7	..8
6 – 14 Jahre	12	10
15 – 18 Jahre	9	9
19 – 30 Jahre	20	19
31 – 44 Jahre	24	24
45 – 64 Jahre	60	60
65 – 80 Jahre	31	32
81 und älter	7	7

Ortschaftsrat

Öffentliche Sitzungen	7
Nicht-öffentliche Sitzungen	4
Tagesordnungspunkte	51
Arbeitstagung	1

Aus dem Ortschaftsrat sind vorzeitig ausgeschieden der bisherige stellvertretende Ortsvorsteher Thomas

Jurtzik (Wegzug) und Maxi Herrmann (berufliche Gründe). Beide waren seit 2009 Mitglied im Ortschaftsrat. Nachgerückt sind Siegbert Bosch (Beurener Liste) und Jürgen Fischer (Neue Liste Beuren).



Haushalt 2016, genehmigte Mittel

- Friedhof, Erneuerung des Hauptweges zwischen den beiden Eingängen sowie des Weges zur Wasserentnahmestelle (Barrierefreiheit);
- Grünfläche am Friedhof (Abschnitt 2), Anlegen einer Fläche mit Granitgroßpflaster zur Aufstellung von zwei Sitzbänken, Fertigstellung Vegetationsarbeiten.

Mittelanmeldung Haushalt 2017

- Einbau Toiletten altes Feuerwehrhaus, Nutzung Friedhof, Tourismus und örtliche Veranstaltungen;
- Erneuerung des Belags (Pflaster) für Vorplatz altes Feuerwehrhaus, einschl. Pflasterbelag vor dem Haus und im Bushaltestellenwarteraum.

Mittelfristige Haushaltsplanung

- Belag zwischen Friedhofsmauer und Grünfläche erneuern;
- Belagerneuerung Mössingerstraße im Bereich Mössingerstraße 4-6;
- Belagsarbeiten Ringstraße (Altteil);
- Reparatur Schäden Mössinger Straße (Hangbefestigung und Belag);
- Belagerneuerung zwischen den Wanderparkplätzen;
- Rundweg, Belagsarbeiten.

Baumaßnahmen / Reparaturen

- Neubau Gehweg Mössinger Straße;
- Reparatur verschiedener Gehwegsabschnitte Bismarckstraße;
- Friedhof, Erneuerung des Hauptweges zwischen den beiden Eingängen sowie des Weges zur Wasserentnahmestelle (Barrierefreiheit) mit wassergebundener Wegedecke, Aufstellen Gießkannenständer und Behälter für Schüttgut;
- Grünfläche am Friedhof, Vegetationsarbeiten, Anlegen einer Fläche mit Granitgroßpflaster, Aufstellen von zwei Sitzbänken;
- Erneuerung Fußballtore Kreuzwasen;

- Reparatur defekte Sockelleisten Dorfgemeinschaftshaus (DGH);
- Reparatur-Anstrich Fußboden Heizungsraum und Lüftungsraum DGH;
- Reparatur Antrieb Jalousie Bürgersaal DGH;
- Feldkreuz Mössinger Straße und Begrüßungsschilder Orteingänge restauriert.

Bauplätze (städtisch, Baugebiet Wernesäcker III)

Verkäufe: 1 Verfügbar: 0

Grünpflege

Sehr umsichtig, zuverlässig und engagiert wurde die Pflege des Friedhofs und der anderen Grünflächen durch den Betriebshof durchgeführt. Dabei fanden die zahlreichen Beurener Anliegen stets Gehör und wurden positiv aufgenommen.

Forstwirtschaft

Einschlag 2016 geplant	1000 fm
Einschlag 2016 vollzogen (bis 11/2016)	878 fm
Hieborte: Baurenholz, Im Bächle, Haldenwiese	
Einschlag 2017 geplant	520 fm
Hieborte: Baurenholz, Im Bächle, Kohlgrube	
Jungbestandspflege / Durchforstung: Im Bächle	

Im Forsteinrichtungszeitraum (FEZ) wurde im Schnitt in den letzten 9 Jahren 750 fm eingeschlagen. Laut Forsteinrichtung waren 700 fm geplant, teilweise Kompensation durch 2017.

Der Forsteinrichtungszeitraum wird ab 1.1.2019 für 10 Jahre neu beginnen, die Stilllegungsflächen in Beuren werden bei der Erhebung für den neuen FEZ (Ökokonto) berücksichtigt. Im Juni fand eine Waldbegehung mit Revierförster Rainer Wiesenberger statt.

Jagdwesen

Im Juli wurden nächtens zwei Rehe von einem unbekannten Wilderer erschossen. Die Ermittlungen der Polizei verliefen ergebnislos.

Naturschutzgebiet Beurener Heide

Im Jahr 2016 wurden die Maßnahmen zur Offenhaltung und Pflege des Naturschutzgebietes Beurener Heide fortgeführt. Neben der eigentlichen Wiesenpflege, die in einer abschnittswisen Mahd der orchideenreichen Magerrasen besteht, erfolgten Maßnahmen zur Gehölzzurückdrängung und Auslichtung der Gebüschbestände und Gehölzinseln. In vielen Bereichen stehen die Wacholder sehr dicht, diese werden ausgelichtet, ebenso auch Baumbestände. Neben den bewährten Landschaftspflegern, dem Forstamt Hechingen und dem Landschaftspflegetrupp des Regierungs-präsidiums kam auch eine forstliche Aus-bildungsgruppe zum Einsatz. Da die Flächen anschließend gemäht werden sollen, müssen die Baumstümpfe und Stöcke mit einer Fräse entfernt werden. Insgesamt soll so mehr Raum für die schutzwürdigen Magerasen und die lichtliebende Insektenwelt geschaffen werden.

Auch im Jahr 2017 sind wieder vergleichbare Maßnahmen nötig. Wie viele andere Natur-schutzge-

biete ist die Beurener Heide ein „Pflegekind“ des Naturschutzes und es braucht dauerhafte Landschaftspflege, um dieses Kleinod mit seiner seltenen und schutzbedürftigen Pflanzen- und Tierwelt zu erhalten. *Sylvia Metz, RP Tübingen*

Verkehrsinfrastruktur

Seit März bietet der Zollernalbkreis im gesamten Landkreis einen Rufbus an. Ab 11.12.2016 gilt ein erweiterter Fahrplan für Beuren für den Samstagabend. Der Fahrplan der Linie H2 kann unter www.rufbus-zollernalb.de eingesehen werden oder ist bei der Ortschaftsverwaltung erhältlich.

Feuerwehr

Das Jahr 2016 verlief für die freiwillige Feuerwehr Hechingen, Abteilung Beuren, einsatzfrei. Neben unseren monatlichen Übungen fand die traditionelle Jahreshauptübung gemeinsam mit den Kameraden aus Schlatt im letzten Jahr in Beuren statt. Ebenfalls waren wir bei einer Gemeinschaftsübung mit den Kameraden aus Boll und Schlatt aktiv. Eine besondere Freude machte uns im letzten Jahr unser Neuzugang Fabian Saile. Es ist leider nicht mehr selbstverständlich, dass sich die Jugendlichen und auch Erwachsene für ein solch wichtiges Ehrenamt interessieren.

Jedoch geben wir die Hoffnung nicht auf und hoffen weiterhin auf mehr, die diesen wichtigen Schritt für die Sicherheit der Bevölkerung machen. Sehr erfreulich war im letzten Jahr auch die Ehrung von unserem Kamerad Helmut Bogenschütz für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst. Auch Beförderungen gab es in Beuren: Bernd Ling und Jens Bogenschütz wurden vom Löschmeister zum Oberlöschmeister befördert.

Jens Bogenschütz, Abteilungskommandant

Vereinsleben

Unser Verein Kultur-Umwelt-Sport Beuren e. V. (KUS) fördert das kulturelle Leben in Beuren, unterstützt die Jugend- und Seniorenarbeit sowie die Brauchtumpflege und fördert sportliche Übungen und Leistungen. In unseren aktiven Abteilungen bieten wir unter anderem Tischtennis, Gymnastik, eine Narrengruppe und einen Jugendtreff an. Auch im vergangenen Jahr gab es außer den normalen Aktivitäten der Abteilungen weitere Höhepunkte. So beteiligten sich die Seekatzen mit einer Gruppe an den Umzügen in Geislingen sowie in Stetten und organisierten die Kinderfasnet in Beuren. Nachdem unsere Silvia Ling nach vielen Jahren die Leitung der Bastelgruppe abgab, hat sich ein neues Team gebildet. Seit April letzten Jahres findet das Basteln für unsere kleinsten Vereinsmitglieder immer am ersten Montag im Monat statt. Die Leitung haben jetzt Birgit Kästle und Brigitte Ulmer-Lutz übernommen. Anfang September ging es für die Vereinsmitglieder beim Jahresausflug in die Ortenau. Neben einer historischen Schulstunde ging es zur regionalen Weinverköstigung mit einem deftigen Winzervesper.

Im Oktober hatte dann das Duo Bernhard Hurm und

Berthold Biesinger vom Theater Lindenhof seinen Auftritt in Beuren. „Spätzle mit Soß“ wurde vor ausverkauften Haus serviert und sorgte für einen sehr humorvollen und unterhaltsamen Abend.

Am 2. Advent fand wieder die traditionelle Weihnachtsfeier in Beuren statt. In unserem weihnachtlich ansprechend dekorierten Dorfgemeinschaftshaus konnten sich die zahlreichen Teilnehmer auf die Weihnachtszeit einstimmen. Es gab ein kurzweiliges Programm mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr, eine Weihnachtsgeschichte wurde vorgelesen und zwischendurch fanden viele Gespräche statt. Nach dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern besuchte uns zur Freude der kleinsten Teilnehmer auch der Nikolaus mit einem prall gefüllten Geschenkesack für „Klein und Groß“. Die Resonanz der meisten Besucher war: „Leider sind die gemeinsamen Stunden wieder viel zu schnell vorbeigegangen“. Am 24. Dezember waren die Kirchenbänke in Beuren voll. Das traditionelle Kinderkrippenspiel wurde von den Beurener Kids vorgetragen. Einstudiert wurde das Krippenspiel von Silvia Ling und Brigitte Ulmer-Lutz.

Thomas Jurtzik, Vereinsvorstand

Für die gute Zusammenarbeit und das vielfältige Engagement im Jahr 2016 möchte ich mich herzlich bedanken.

Peter Gantner, Ortsvorsteher

14.3. Boll

Einwohnerzahl (31.12.2016): 1.240

Ortschaftsrat: 10 Sitzungen, 44 Tagesordnungspunkte, 3 Ortsbegehung

Friedhof Maria Zell: 6 Bestattungen

Begonnen wurde das Jahr 2016 mit der Neujahrssitzung am 8. Januar 2016. Anlässlich unseres 750jährigen Jubiläums wurde von Thomas Jauch dazu ein Vortrag über die urkundliche Ersterwähnung von Boll gehalten. Dieses Jubiläum zog sich das ganze Jahr hindurch mit verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen und Konzerten.

Aus kommunalpolitischer Sicht wurden wichtige Projekte in 2016 umgesetzt:

Die überfällige Badsanierung in einer der Wohnungen im Rathaus konnte nach abgeschlossener Planung in Angriff genommen werden. Die Renovierungsmaßnahmen wurden dann auch sehr zügig durchgeführt.

Für die Ortschaftsverwaltung konnte ein Beamer angeschafft werden. Größere Anschaffungen oder Projekte waren hier nicht geplant.

In der Turn- und Festhalle war das größte Projekt die Wartung und Instandsetzung der Bühne, die mittlerweile 31 Jahre alt ist. Verschiedene Bauteile mussten erneuert werden, und nach Abschluss der Arbeiten ist die Bühne wieder in einem guten Zustand.

Verschiedene Anschaffungen für die Küche der Turn- und Festhalle, Bälle zum Fußballtraining sowie Hanteln für die Damen der Frauenfitness wurden ebenfalls neu beschafft.

Eine energetische Untersuchung der Halle zur Optimierung der Heizungs- und Belüftungsanlage wurde durchgeführt. Die festgestellten Mängel sollen behoben werden.

Im Zuge der Straßenunterhaltungsmaßnahmen wurden der Gehweg in der Stangenstraße erneuert, es wurden Wegebauarbeiten im Schuppengebiet und im Außenbereich durchgeführt. Diverse Ausbesserungsarbeiten des Pflasterbelages waren ebenfalls notwendig.

Ein arbeitsintensives Jahr war erforderlich für die Planung zur Sanierung des Glockenturmes in der Wallfahrtskirche Maria Zell. Die Zusage vom Landesdenkmalamt ist vor wenigen Wochen eingegangen und somit kann der Startschuss für 2017 gegeben werden.

Unser neu geplantes Baugebiet „Rosenäcker“ wurde am 28. Juli endlich freigegeben und bereits im Herbst konnte man sehen, wie das erste Haus entstand.

Auch der Spatenstich am 16.6.2016 für das Hochwasserrückhaltebecken Reichenbach ist für Boll ein positives Bauvorhaben. Nach vielen Grundstücksverhandlungen konnte auch hier ein großer Schritt in Richtung Hochwasserschutz gemacht werden. Ebenso wurden die Grundstücksverhandlungen für das geplante Rückhaltebecken „Zellerbach“ zu einem guten Abschluss gebracht, und es kann 2017 mit dem Bau begonnen werden.

Im Oktober mussten nach Untersuchungen im Garten unseres Kindergartens drei Bäume gefällt werden. Dies wurde in Abstimmung mit dem Kindergarten und dem Betriebshof durchgeführt. Eine Neubepflanzung im Frühjahr 2017 ist geplant.

Am 15. April wurde Karl-Heinz Killmaier zum Ehrenkommandant der Feuerwehr ernannt. Im August gab es bei der Feuerwehr den ersten Action-Day für Jugendliche um das Interesse an der Feuerwehr zu wecken. Unser Feuerwehrkommandant Andreas Hoch erhielt im Oktober das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze.



Voller Erfolg: die 40. Boller Dorfhockete

Bedingt durch unser 750-jähriges Jubiläum waren natürlich auch die Vereine stark gefordert. Mit viel Engagement wurden die verschiedenen Veranstaltungen und Feste organisiert. Der Festakt am 23.4.2016 mit einem Rückblick von Peter Beck auf die letzten 50 Jahre eröffnete unser Festjahr. Verschiedene Konzerte und Lesungen über das ganze Jahr hindurch folgten auf Maria Zell. Der Höhepunkt war das „Bürgerfest“ am 9. Oktober in der Turn- und Festhalle Boll. Ein Fest von, mit und für die Bürger. Dabei konnten alle einstimmig feststellen „Boll ist toll!“ Auch unser Tennisclub feierte im Juni sein 40jähriges Jubiläum gebührend. Ein echtes „Highlight“ war unsere 40. Bollemer Dorfhockete in Folge. Eine Jubiläumshockete die alle Vereine an ihre Grenzen brachte, den die Ortsmitte platzte fast aus den Nähten. An der Stelle nochmal ein herzlicher Dank an alle Vereine für das gute Miteinander und für die gute Zusammenarbeit. Ebenso ein Dank an die Oldtimerfreunde Zollernalb für die Präsentation Ihrer Fahrzeuge am Sonntag.

Nicht vergessen werden darf natürlich während der Fasnetszeit unsere Zigeunerhochzeit, die nur alle 4 Jahre stattfindet. Ein echter Besuchermagnet, denn viele Gäste aus Nah und Fern versammelten sich in der Dorfmitte um diese Zeremonie mit zu erleben.

Im April lud der Kindergarten St. Nikolaus zum Frühlingsfest ein. Ebenfalls ein Besuchermagnet für Jung und Alt. Am 1. Mai wurde das Hanami vom Obst- und Gartenbauverein Boll ausgerichtet. Leider waren die Wetterverhältnisse nicht erfreulich, doch trotz der ab und zu auftretenden Regengüsse konnten viele Besucher die angebotenen Speisen, Getränke und Angebote probieren.

Der Seniorenausflug nach Konstanz mit Stadtführung, gemütlicher Einkehr und einer Schifffahrt nach Unteruhldingen war wie jedes Jahr ausgebucht. Da der Wettergott uns gut gesinnt war, konnte auf dem Oberdeck die Sonne in vollen Zügen genossen werden. Wie bereits im letzten Jahr konnten wir im Sommer wieder viele Jugendliche der Pfadfindergruppe „Royal Rangers“ in Boll begrüßen.

Auch der 2. „Bollemer Novemberzauber“, erstmalig unter der Leitung des neu gegründeten Bürgervereins Boll e.V., war wieder ein durchschlagender Erfolg.

Das Jahr neigte sich dem Ende zu und das Konzert in der Pfarrkirche Boll mit dem Orchester Musica solitare bildete einen schönen Abschluss.

Traditionell wurde natürlich am Heiligabend das Krippenspiel der Kinder mit Begeisterung vor einer großen Besucherzahl aufgeführt. Auch der Musikverein Boll spielte wie jedes Jahr weihnachtliche Lieder in den Straßen von Boll.

Dieses Jubiläumsjahr wird vielen in guter Erinnerung bleiben. Diese Gemeinschaft macht Boll besonders lebens- und liebenswert.

Meta Staudt, Orsvorsteherin

14.4. Schlatt

Das vergangene Jahr brachte sicher einige wichtige Weichenstellungen für zukünftige Projekte. So steht das Neubaugebiet „Wilden“ in den Startlöchern, ebenso wurden die Planungen für die letzte Phase der Turnhallengeneralsanierung getätigt. Ein Schwerpunkt wurde mit Sicherheit auf den Kindergarten gelegt. Leider etwas zurückrudern mussten wir in Sachen „Schnelles Internet“, hoffen aber, dies im kommenden Jahr wieder aufzuholen.

Ortschaftsverwaltung, Statistik

Zum 31. Dezember 2016 zählte der Stadtteil Schlatt 802 Einwohner. Neben 7 Geburten waren 2 Sterbefälle zu verzeichnen.

Bei 8 Ortschaftsratssitzungen mit insgesamt 65 abgehandelten Tagesordnungspunkten haben die Schlatter Bürgervertreter einmal mehr ein ansehnliches Arbeitspensum im Rahmen ihres Ehrenamtes verrichtet.

Generalsanierung Turn- und Festhalle

Wie bereits erwähnt, wurden die Planungen wie auch die Aufstellung der anfallenden Kosten in Angriff genommen. Leider stellt bezüglich der Mehrkosten auch die Sanierung unserer Turn- und Festhalle keine Ausnahme dar. Die vorliegenden ersten Zahlenberechnungen werden in den kommenden Monaten verfeinert und wir werden dann im Laufe des Jahres 2017 die konkreten Kosten benennen können.

Begehungen mit Fachingenieuren der verschiedensten Gewerke (Bauphysik, Heizung/Lüftung/Sanitär, Elektro, Statik) wurden durchgeführt, um die Planungen und damit auch die Kosten detaillieren zu können. Die Inaugenscheinnahme war nicht nur aufgrund einer genauen Kostenermittlung dringend notwendig, sondern auch aufgrund des maroden und teilweise katastrophalen Zustandes der Halle. Der Hallenboden sowie die alten Installationen machen den Handwerkern immer mehr zu schaffen. Die Turn- und Festhalle bedarf in den Bereichen Technik, Boden und Küche einer unbedingten und umfassenden Sanierung. Der technische Zustand des Küchenteils, der Hallenboden sowie die Heizung im Hallenbereich sind zwischenzeitlich unberechenbare Risikofaktoren. Nach über 40jähriger Nutzung sind in der Halle die Spuren des jahrzehntelangen Betriebes naturgemäß zu sehen und leider auch immer mehr zu spüren.

Hochwasserschutz

Unsere Bürgermeisterin Dorothea Bachmann hat auch im vergangenen Jahr unermüdlich versucht, die Gässlebrücke in Schlatt dem „Hochwasser-Zweckverband“ zuzuordnen und - so wie es aussieht - ist ihr das auch gelungen. Die Zeichen am Ende des Jahres standen sehr gut. Somit müssen nur noch die entsprechenden Punkte durch die verschiedenen Gremien gehen, was nun für das laufende Jahr auf der Agenda steht. Durch die Auf-

nahme der Gässlebrücke in den Hochwasserzweckverband kann die Stadt nun mit einem 70%igen Zuschuss für das Projekt rechnen. Herzlichen Dank für Ihre Mühen, Frau Bürgermeisterin!

Das vergangene Jahr 2016 brachte uns glücklicherweise keine bösen Überraschungen, denn es gab im Vergleich zu den Vorjahren eigentlich nur geringe Niederschlagsmengen zu verzeichnen.

Kindergarten

Nach dem Neubau der sanitären Anlagen in unserem Kindergarten sollte im vergangenen Jahr die Neugestaltung des Gartens durchgeführt werden. Nachdem eine große Anzahl der vorhandenen Spielgeräte bemängelt worden ist, wurde für das Jahr 2016 eine Summe von 10.000 € eingestellt.

Im April kristallisierte sich dann heraus, dass dies nicht ausreicht, um die Gartenumgestaltung den vielen Wünschen entsprechend durchzuführen. Ende Juni hat dann der Gemeinderat weitere 20.000 € zur Verfügung gestellt und leider hat es bis in den Dezember hinein gedauert bis der Garten – jedoch ohne Spielgeräteinstallation - hergerichtet werden konnte.

Doch das Ergebnis kann sich sehen lassen. Im Frühjahr werden nun die neuen Spielgeräte installiert und dann kann der Kindergarten wieder als komplett angesehen werden.

An dieser Stelle muss nun auch einmal unterstrichen werden, dass in den Schlatter Kindergarten in den letzten Jahren über 200.000 € investiert wurden.

Kapfalm

Leider hat es im vergangenen Jahr nicht mehr erreicht, um unsere Kapfalm in neuem Glanze erstrahlen zu lassen. Die notwendigen Einkäufe wurden zwar noch getätigt, ein Termin zur Umsetzung und Realisierung der handwerklichen Arbeiten ließ sich aber beim besten Willen nicht mehr finden. Dies werden wir aber nun in diesem Jahr nachholen.

Neuaufgabe Wanderparadies Hechingen mit einheitlicher Wanderbeschilderung

Die Ausgangslage ist so, dass viele Wanderrouten in und um Hechingen bestehen, die gar nicht mehr begehbar sind, da sie in den vergangenen Jahren nicht gepflegt wurden. Es gibt insgesamt 280 Kilometer Wanderwege. Auch sind die Faltkarten "Wanderparadies Hechingen" veraltet.

Es sollen nun zehn Rundwanderwege mit Namensgebung ausgewählt und einheitlich sowie neu beschildert werden. Es ist vorgesehen, dadurch eine Lücke zu einer überregional anerkannten Wegbeschilderung zu schließen. Für jeden Stadtteil wird ein spezifischer Wanderweg geschaffen, wobei für die Kernstadt davon drei vorgesehen sind. Dieses Angebot wird durch Albvereins- und Fernwanderwege ergänzt.

Das Grund- und Fernwegenetz wird einheitlich durch gelbe Schilder gekennzeichnet. Die örtlichen Rundwanderwege erhalten eine grüne Beschilderung.

Es handelt sich bei den zehn Routen überwiegend

um Touren, die ohnehin bereits bestehen. Auf jeden Fall sollen damit verschiedene Zielgruppen angesprochen werden und zudem auf die am Weg oder in der Nähe liegenden Sehenswürdigkeiten aufmerksam gemacht werden. Der Untergrund besteht zumeist aus Wegen und möglichst aus wenig Asphaltfläche. Die bestehenden Wanderparkplätze werden beibehalten.

Für Schlatt wurde die „Kirchenköpfe-Tour“ ausgesucht. Diese ist zirka zehn Kilometer lang. Aus den Karten sind zusätzlich auch die Höhenmeter der Touren zu entnehmen.

Für die einheitliche Beschilderung sind das Planungsbüro Sievers und der WfG zuständig.

Es gibt ein neues Logo für das Wanderparadies Hechingen, neue Parkplatzbeschilderungen und neue Broschüren (Pocket Guide). Die Vermarktung erfolgt über den WfG und die Wanderwege sollen nach und nach mit Ruhebänken ausgestattet werden. Den Abbau der alten bisher verwendeten Beschilderung übernehmen die Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins.

Bauliche Entwicklung

Erfreuliches gibt es in Sachen Baugebiet „Wilden“ zu berichten. Ein Grundstückbesitzer hat nun eingewilligt, sein für das Vorhaben unbedingt benötigtes Grundstück zu verkaufen. So können die Einfahrt und damit auch das langersehnte Neubaugebiet „Wilden“ weitergeplant werden.

Für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde ist es zwingend notwendig, dieses Baugebiet zu installieren und umzusetzen. Nur so können wir dafür sorgen, dass die Entwicklung wieder nach vorne geht. Bauplätze bedeuten Familien, Familien bedeuten Kinder und Kinder sind und bleiben die Zukunft einer Gemeinde.

Baugebiet Wilden

Der Einleitungsbeschluss sollte noch am Ende des Jahres 2016 durch die Gremien Ortschaftsrat und Gemeinderat befürwortet bzw. beschlossen werden. Leider mussten wir hier aufgrund aktueller Planungen im Bereich der B 32 nochmals einen Planungsschritt durchführen. Dieser Zwischenschritt wird nun die gesamte Planung des Baugebietes leider etwas nach hinten verschieben, zumindest um 2 bis 3 Monate. Davon müssen wir aktuell leider ausgehen.

Friedhof

Im Bereich des Friedhofes gab es auch viele Planungen und Begehungen. Die Treppen des Kreuzweges müssen unbedingt saniert werden. Hier macht uns die steile Hanglage der Treppenanlage die Sache nicht leicht. Auch im Innenbereich des Friedhofes bereitet uns die Treppenanlage im nördlichen Bereich Kopfzerbrechen, auch diese muss mittelfristig erneuert werden. Die Pflaster an der Leichenhalle und der Weg vor dem Eingang der Kirche sind die nächsten Punkte, denen wir uns widmen müssen.

Nicht zuletzt durch die vielen Helferinnen und Helfer des Fördervereins Friedhofskirche, an dessen

Spitze der engagierte Vorsitzende Franz Haug mit seinen beiden rührigen Stellvertretern Armin Killmayer und Wolfgang Schuler steht, haben wir auch im vergangenen Jahr wieder Etliches im Zusammenhang mit unserem Wahrzeichen verbessern können.



Glücksrad beim Schlatter Dorffest

Vereinsleben

Seit jeher spielen die Schlatter Vereine bei der Gestaltung des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in unserer Gemeinde eine wichtige Rolle. Einmal mehr war unsere Vereinslandschaft in 2016 ein zuverlässiger Garant für einen mit vielen Aktivitäten wie auch Festen und Bürgerbegegnungen gespickten bunten Veranstaltungskalender.

Naturgemäß war während der Fasnetssaison die Narrenzunft die aktivste Vereinigung. Der Verein ist bei seinen vielen auswärtigen Umzugsteilnahmen mit seinen Uhus und der nicht mehr aus ihren Reihen wegzudenkenen Einzelfigur „Wilderer“ ein sehr guter Botschafter für den Stadtteil Schlatt. Mit dem Narrenbaumstellen, der Durchführung eines Zunftballes, der Gestaltung des „Auseliga Doaschteg“, der traditionellen Straßenfasnet mit besonderem Motto am Fasnetssamstag und dem Fasnetverbrennen zum Abschluss am Fasnetsdienstag obliegt der Narrenzunft Schlatt die Hauptarbeit im Zusammenhang mit den örtlichen Fasnetsaktivitäten. Doch auch in den Sommermonaten ist der Verein bei der Ausrichtung der Sonnenwendfeier, bei Altpapiersammlungen und bei der Mithilfe bei Dorffesten aktiv.

Ein sehr wichtiger Bestandteil des Schlatter Kultur- und Gemeinschaftslebens ist der äußerst rührige Musikverein, der wiederum ein immenses Arbeitspensum mit etlichen Auftritts- und Arbeitsterminen bewältigt hat. Bei seinen Gastspielen und Auftritten bei auswärtigen Veranstaltungen und Festen verstanden es die Musikerinnen und Musiker immer wieder, durch ihr Können zu begeistern und ihre Heimatgemeinde hervorragend zu vertreten.

Neben der "normalen" Vereins- und Probenarbeit gehören mittlerweile das Jahreskonzert und ein Open Air-Konzert zu den Höhepunkten im Jahresprogramm. Erwähnt werden muss auch die gute Jugendarbeit des Vereins. In der Jugendkapelle „Unteres Killertal“ genießt der musikalische Nachwuchs

eine qualifizierte Ausbildung und so kann weiter auf gute Nachwuchsmusiker gehofft werden. In der Jugendkapelle spielen die Nachwuchsmusiker aus Schlatt und Jungingen.

Dem Ski-Club gelang es, bei seiner weitem bekannten, inzwischen zum 23. Mal veranstalteten Mountainbike-Radtouristik 449 Teilnehmer nach Schlatt und an den Start zu locken. Die Schlatter Radsportveranstaltung ist mittlerweile nicht nur weit über die Grenzen der Stadt, sondern auch weit über die Grenzen des Zollernalbkreises hinaus bekannt.

Zu Höhepunkten während der Wintersaison avancierten die Skiausfahrten an den Arlberg, nach Damüls, nach Ischgl und die Familienausfahrt nach Ofterschwang/Gunzesried. Am Herzen liegt den Clubfunktionären auch die Jugendarbeit. Mit dem Nachwuchs ging es nach Bad Hindelang. Aufgrund von fehlendem Schnee konnte weder ein Kinder-Skirennen noch ein Gaudi-Rennen am heimischen Skihang beim Sportplatz durchgeführt werden.

Volle Erfolge waren wiederum das Jugend- und Abenteuerwochenende im Juli in Schlatt sowie die erstmals veranstaltete „Jugend-Disco“ in Zusammenarbeit mit dem JUZ Schlatt.

Der Angelsportverein, der für die Pflege des Schlatter Starzelabschnittes und des Heiligenbaches verantwortlich zeichnet, erfuhr durch den Bau seines „Wuhr-Stübles“ einen echten Aufschwung. Der kleinste Schlatter Verein konnte so seine Vereinsaktivitäten optimieren und ausweiten. Unter seiner Regie wird der Maibaum aufgestellt und das Kirbifest im Oktober gefeiert. Ein Höhepunkt im Anglerjahr war die Gründung der Jugendabteilung „Wuhr-Piraten“. Das erste Jahr seiner Jugendarbeit verlief für den Angelsportverein in jeder Hinsicht erfolgreich.

Der Schützenverein schreitet im Zusammenhang mit der Renovierung seines Kleinkaliberstandes weiter voran. Ein erfolgreiches Ende ist nun abzusehen. Die Schützen konnten ihre Wettkämpfe (Luftgewehr) recht erfolgreich bestreiten und sicherten den Klassenerhalt in der Kreisklasse A. Jeden Freitag ist Training im schmucken Schützenhaus angesagt. Da der Kleinkaliberstand gesperrt ist, schossen die Schlatter Kleinkaliberschützen bei den Schützenkameraden in Jungingen mit.

Sehr beliebt ist das Ostereier-Schießen und mit dem traditionellen Preisbinokelturnier und dem Schlachtplattenessen richtet der Verein auch Veranstaltungen außerhalb des Schießstandes aus. Leider gestaltet sich die Jugendarbeit aufgrund des gänzlich fehlenden Nachwuchses sehr schwierig.

Verschiedene Aktivitäten sind auch beim Turn- und Sportverein zu verzeichnen, wobei sich besonders die Pilatesabteilung eines großen Zuspruches erfreuen kann. Mit der Gründung einer Basketballmannschaft ist es der Vereinsführung gelungen, eine weitere Sparte in den Verein zu integrieren. Die Sportler trainieren regelmäßig mittwochs in unserer Halle und präsentieren die „Schwarz-Roten“ hervorragend. Viel Mühe geben sich die Betreuerinnen und Trainerinnen mit dem Kinderturnen und es ist zu hoffen, dass auch dieses Angebot noch lange besteht. Alle Gruppen und Riegen sind auf die Nut-

zung der Halle angewiesen, was die Wichtigkeit dieses Gebäudes für das funktionierende Vereinsleben des TSV und letztlich auch für unseren Stadtteil unterstreicht. Die Fußballbegeisterten aus unserem Stadtteil haben beim FC Killertal ihre Fußballheimat. Der Verein hat sich in der Kreisliga A ganz hervorragend etabliert. Auf unserem Sportplatz finden teilweise auch Spiele der Jugendmannschaften des FCK statt.

Unsere Jugendlichen haben die Möglichkeit, sich im Jugendzentrum im alten Schulhaus zu engagieren. Die sehr aktive Vorstandschaft des Jugendclubs sorgt dafür, dass es dem Schlatter Nachwuchs nicht langweilig wird und bietet diverse Events an. Es bleibt zu hoffen, dass der eingeschlagene Weg erfolgreich weiter beschritten wird.

Ein kunterbuntes Wanderjahr 2016 ging in die Annalen der sehr regen Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins ein. Mit dieser Gruppe besitzt unser Stadtteil eine Vereinigung, in der die Bürger Gemeinschaft erleben und sich sinnvoll zum Nutzen der Natur engagieren können. Zum Leidwesen aller sieht es aktuell wohl so aus, dass die Schlatter Ortsgruppe aufgrund von Überalterung keine Führungsriege mehr wählen kann und noch im Frühjahr aufgelöst werden muss. Der Verlust einer weit über 100 Jahre aktiven Gruppe wäre ein mehr als herber Verlust für unsere Gemeinde. Alle Naturliebhaber und Wanderfreunde sind deshalb aufgerufen, sich als neue Vereinsmitglieder zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Wie bereits erwähnt setzt sich der Förderverein Friedhofskirche für die Belange und die Pflege der Friedhofskirche, einem wahren Kleinod, tatkräftig ein. Die Mitglieder sorgen für einen tadellos funktionierenden Schließdienst, für einen herrlichen Blumenschmuck im Kircheninneren und leisten auch immer wieder kleinere Instandsetzungsarbeiten.

Im Marienmonat Mai finden regelmäßig Andachten statt und immer wieder wird das kleine Gotteshaus am Bergeshang für Trauerfeiern oder Hochzeiten in Anspruch genommen. Seit mehreren Jahren beteiligt sich der Förderverein mit Kirchenführungen am „Tag des Offenen Denkmals“. Geführte Kirchenrundgänge für Gruppen können jederzeit beim 1. Vorsitzenden Franz Haug angemeldet werden.

Ich kann sicher ohne Übertreibung feststellen, dass durch unsere Vereine das gesamte Interessenspektrum der Bürgerschaft abgedeckt ist und diese Institutionen und Vereinigungen wichtige Garanten des pulsierenden öffentlichen Lebens darstellen.

Um diese Vereinsvielfalt auch den kommenden Generationen erhalten zu können, appelliere ich an alle Mitbürger, die Vereinsangebote anzunehmen, die Veranstaltungen rege zu besuchen und sich in den Vorstandschaften zu engagieren. Jede Mithilfe und Mitarbeit ist herzlich willkommen.

Jürgen Schuler, Ortsvorsteher

14.5. Sickingen

Statistik 2016

Bevölkerung

Einwohnerzahl 31.12.2016: 1.101 (2015: 1.071)

Zugänge: 98 (davon 8 Geburten: 2 Jungen und 6 Mädchen)

Abgänge: 68 (davon 7 Sterbefälle: 5 Männer und 2 Frauen)

Ortschaftsrat

11 Sitzungen mit 48 Tagesordnungspunkten

Bauentwicklung

Bauanträge 5

davon:

Neubau 2

Umbau / Anbau / Erweiterung 3

Veranstaltungen in der Turn- und Festhalle 7

Aktives Vereinsleben

Unsere Vereine, der Kindergarten, die Grundschule, die Feuerwehr, die Kirchengemeinde sowie starke bürgerschaftliche Kräfte haben mit ihren vielfältigen Aktivitäten maßgeblich das kulturelle und gesellschaftliche Leben von Sickingen angeregt und für die Besucher aus nah und fern ein ansprechendes und unterhaltsames Programm geboten.

In Erinnerung bleiben:

- Die Veranstaltungen der Narrenvereinigung „Erdmännle“. Sie beginnen traditionell mit dem „Häsabstauben“, der Errichtung eines Narrenbaumes und die Durchführung des Kinder- und Zunftballs.
- Die Sternsinger von St. Antonius, die jedes Jahr für Hilfsaktionen der Kirche sammeln gehen.
- Die regelmäßigen monatlichen Senioren-nachmittage der Gruppierung „Bürger helfen Bürgern“ unter der Leitung von Adam Bock und dem Ehepaar Kopf. Sie laden zu Kaffeenachmittagen in den Ratssaal des Sickingen Rathauses ein, sorgen für nützliche Informationen und unbeschwerte Unterhaltung mit Spiel und Gesang. Sie organisierten den Seniorenausflug, der diesmal in das Mineralien- und Fossilienmuseum „Welt der Kristalle“ nach Dietingen bei Rottweil führte, sowie ins Glatttal zum Kaffeetrinken.
- Die Vereinspräsenz nicht nur in Sickingen, sondern auch in Hechingen, z.B. beim Hechinger Irma-West-Kinder- u. Heimatfest, bei „Hechingen im Lichterglanz“ und auf dem Sternlesmarkt oder das persönliche Engagement von Sickingern im deutsch-französischen Partnerschaftskomitee oder bei Aktionen zu Gunsten der Villa Eugenia.
- Der Musikverein Sickingen und der Sportverein haben gemeinsam ein Herbstfest gestaltet, von dem sich viele Sickingen eine Wiederholung wünschen.
- Seit über 10 Jahren nehmen annähernd 100 als Alemannen verkleidete Sickingeninnen und Sickingen beim Irma-West-Kinderfestumzug teil.
- Der Kirchenchor Jezimus aus Seckach-Zimmern in der Nähe von Mosbach begeisterte am Caritas-

Sonntag die Gottesdienstbesucher der St. Antonius Kirche. Der Drei-Generationen-Chor Jezimus besuchte ihren ehemaligen Diakon und Mitsänger Kaplan Rolf Paschke und riss die Sickinginger von den ersten Takten an mit.

- Wie jedes Jahr fand der Seniorennachmittag des Ortschaftsrates und der Ortschaftsverwaltung am 2. Advent statt mit Beiträgen des Kindergartens, der Grundschule und des Musikvereins. Parallel dazu gab es auf dem Schulhof die immer gut besuchte Nikolausfeier des Sportvereins.
- Die vergnügliche Weinprobe der Sportgruppe „Jedermann“ getreu dem Motto „Füllet die Gläser mit köstlichem Wein; es wachse die Freude, es schwinde die Pein!“ Antonio Isoldi stellte im schön dekorierten Sportvereinsheim edle italienische Weine aus dem Veneto vor, zu denen kleine passende Köstlichkeiten gereicht wurden.
- Am Heiligen Abend spielte der Musikverein weihnachtliche Weisen, indem er durch die Sickinginger Straßen zog. Der Jugendclub zelebrierte vor seinem Vereinslokal seinen „Heiligen Mittag“. Bei Einbruch der Dunkelheit, gab es den feierlich gestalteten Weihnachtsgottesdienst.
- Die Weihnachtsfeier der Sportfreunde mit der erfolgreichen Theateraufführung "Pension Zollerblick", die zum zweiten Mal, ebenfalls vor vollem Haus, am 6. Januar aufgeführt wurde.
- Dem Jugendclub Hagenstall, ist eine Halloween- und Sylvesterparty zu verdanken.
- Die Tagesmütter Fanny Reiber, Conny Schmid und Gabi Löffler organisierten für über 30 Kinder ihr erstes Sommerfest, auf dem die Eltern die Arbeit der Tagesmütter näher kennenlernen konnten. Auch Bürgermeisterin Dorothea Bachmann kam. Durch ihre Anwesenheit wollte sie „ein Signal setzen und zeigen, dass Tagesmütter eine wichtige Ergänzung des Kinderbetreuungsangebots der Stadt und anderer Träger“ seien, sagte sie.
- "Der Herzog, Voltaire und der Wein" ist der Titel eines Filmes, den der 2009 verstorbene frühere Chefredakteur des Südwestfunks, Reinhard Kleinmann aus Sickingen, drehte und den seine Frau im Alten Schloss einem großen und interessierten Publikum zeigte.

Bei den Speiseangeboten der Vereinsveranstaltungen setzten wieder „Heiße Rote“, „Sickinginger Schnitzel mit Pommes Frites bzw. Kartoffelsalat“ oder „Schlachtplatte“ die kulinarischen Akzente.

Die soziale Infrastruktur

Die soziale Infrastruktur von Sickingen zeigt weiterhin stabile Verhältnisse: Der Sickinginger **Kindergarten** in der Albstraße wurde von 25 auf 33 Kinder erhöht. Auch die **Kindertagesstätte** wurde mit 10 Kindern voll besetzt. Nach Angaben der Verwaltung sind jetzt alle Sickinginger Kinder in der Einrichtung untergebracht.

Zu Schuljahresbeginn gab es in der 1. Klasse der **Grundschule** 16 Kinder aus dem Einzugsgebiet Bechtoldsweiler, Bodelshausen und Sickingen. In der im Hechinger Gemeinderat vorgestellten Schulentwicklungsplanung prognostizierte die Leiterin des

Sachgebiets Kinder, Jugendliche und Schulen, Sylvia Sanktjohanser, für die Sickinginger Grundschule weiterhin eine stabile Perspektive. Bei der **Brandverhütungsschau** der Turn- und Festhalle der Sickinginger Grundschule gab es neben Lob aber auch Hinweise auf einen akuten Handlungsbedarf. Der Sachverständige der Sachverständigengesellschaft Dr. Portz mbH forderte ein Brandschutz- und Nutzungskonzept für die Halle und setzte dafür Fristen. Die kritisierten Mängel wurden umgehend beseitigt, der fehlende zweite Flucht- und Rettungsweg im Theaterbühnenbereich, der seit dem Schuljahr 2015/16 für die Kernzeitenbetreuung dient, während der Sommerferien geschaffen. Über 15 Kinder nützen das vom Haus Nazareth organisierte Betreuungsangebot.



Leseförderung im Kindergarten Sickingen

Einen Haushaltsschwerpunkt bildeten die Investitionen im **Schulbereich**. Im Alten Schulhaus wurde der Kellerbereich gegen eindringende Feuchtigkeit abgedichtet, der Theaterbühnenraum erhielt für die Kernzeitenbetreuung einen 2. Fluchtweg, die Holzverschalungen des Erweiterungsbaus unter dem Dachvorsprung zur Südseite wurden neu gestrichen, milchig gewordene Fenster wurden ersetzt, die verbliebene Endarbeiten des Turnhallenanbaus wurden vollendet. Eine neue Treppenanlage führt hinter dem Rathaus über den Schulhof zur Grundschule. Der **Spielplatz** hinter der Schule erhielt zwei neue Spielgeräte, ein Klettertrapez sowie eine Seilbahn. Auf Anregung der Vereine wurde im **Rathaus** die kleine Küche neben dem Ratssaal mit einem Kühlschrank versehen. Für Vorträge aller Art stehen nun Beamer, Leinwand und Laptop zur Verfügung. Der Zollernalbkreis und die Stadt Hechingen haben im Kreuzungsbereich Lotzenäcker, Kaulastraße und der Verbindungsstraße Hechingen-Bodelshausen einen **Kreisverkehr** realisiert, der den Verkehr zukünftig flüssiger und unfallfrei werden lassen soll. Die Arbeiten wurden von der Firma Gebr. Stumpp GmbH & Co KG Balingen auf der Grundlage ihres Angebots in Höhe von 323.878,12 € brutto vergeben.

Friedhof. Ein neuer Absetzcontainer mit 4,1 m³ Laeinhalt wurde für den Friedhof angeschafft, der die beiden verrosteten Container ersetzen wird. Der Anblick der Aussegnungshalle wird dadurch deutlich

verbessert, auch nachdem Hausmeister Georg Kohler die gärtnerische Anlage vor der Halle verschönerte. Der neue Standort wird im oberen Teil des Friedhofs gleich hinter dem Eingang rechts sein. Eine Unterschriftenaktion von Martha Bogen-schütz zugunsten einer Urnenstele zeigte Wirkung. „70 Bürger haben binnen weniger Stunden ihre Namen auf die Liste gesetzt“, sagte die Sickingerin und überzeugte Bürgermeisterin Dorothea Bachmann von dieser Notwendigkeit.

Hochwasser und Überschwemmungen sind seit der Kanalerneuerung kein Sickinger Problem mehr, aber für Bodelshausen. Mit Sickinger Hilfe schuf Bodelshausen auf Sickinger Gemarkung an zwei Standorten mit größeren Becken für Abhilfe. Am dritten Standort, dem „Gashäusle“, gab es noch keine Einigung zwischen dem Sickinger Grundbesitzer und der Gemeinde Bodelshausen, auch nicht, was einen von Bodelshausen vorgeschlagenen 50 cm hohen Damm entlang des Grenzweges zwischen den beiden Gemeinden betrifft.

Das **Bauernhaus der Geschwister Oesterle** in der Hohenzollernstraße 8 wurde abgerissen, ein Bürgersteig angelegt und Vorschläge für eine Dorfplatzgestaltung vorgestellt. Vorerst bleibt das Gelände eine Rasenfläche.

Ausblick:

Neues Löschfahrzeug für Sickingen: Die Feuerwehrabteilung Sickingen erhält im kommenden Jahr ein neues Löschfahrzeug. Der Bauausschuss des Gemeinderats hatte in der Dezemberrunde den Bestellauftrag einmütig gutgeheißen. Das im Feuerwehrbedarfsplan vermerkte TSF-W kostet 143.000 €, kommt von der Firma Ziegler und ist aufgebaut auf einem Iveco-Fahrgestell. Knapp 40.000 € erhält die Stadt an Zuschüssen.

Altes Schulhaus: Nach den bisherigen Arbeiten konzentriert sich die Verwaltung auf die energetische Sanierung des Gebäudes.

Der bereits für das Haushaltsjahr 2016 geplante **Radweg** nach Bodelshausen soll in 2017 verwirklicht werden.

Wenn es um **Breitband und Glasfaserkabel** geht, ziehen die Städte Hechingen, Schömburg und Bodelshausen in Zukunft an einem Strang. Im Hechinger Rathaus wurde eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. In Hechingen sollen Sickingen, das Gewerbegebiet Lotzenäcker/Ettenbach und der Nasswasen als erste für 994.000 € verkabelt werden. Die Stadt erhielt von Innenminister Thomas Strobl den Förderbescheid über 554.000 €.

Kein städtisches Bauland mehr: Alle städtischen Baugrundstücke sind verkauft und bebaut. In Sickingen steht kein Bauland mehr zur Verfügung, was nach Meinung der Ortschaftsräte den Standort der örtlichen Grundschule Sickingen für die Zukunft gefährden wird. Viele Bauinteressenten warten seit 2010/11 auf die Umlegung des Baugebiets „Witzenhart“, ebenso die Grundstücksbesitzer, die bereit waren, ihr Land an die Stadt abzutreten. Der ehemalige Stadtbaumeister Peter Blumhagen hatte

vor einer breiten Öffentlichkeit bereits einen städtebaulichen Entwurf vorgestellt und viel Lob dafür erhalten. Nach Aussagen der Verwaltung konnte der **Flächennutzungsplan** auch 2016 aus personellen Gründen noch nicht fortgeschrieben werden, aber „wir arbeiten jedoch an einer Lösung des Problems“ versicherte der Erste Beigeordnete Philipp Hahn.

Gerhard Henzler, Ortsvorsteher

14.6. Stein

Statistik, Ortschaftsverwaltung

Statistik: Der Ortschaftsrat ist im Berichtsjahr zu neun öffentlichen Sitzungen mit einer Ortsbegehung und acht nichtöffentlichen Sitzungen zusammengetreten. Er hat dabei im öffentlichen Teil 62 und im nichtöffentlichen Teil 38 Tagesordnungspunkte behandelt und besprochen.

Zum 31.12.2016 hat Stein 1006 Einwohner. Davon sind 513 männlich und 493 weiblich. Geboren wurden 16 Kinder: 6 Mädchen und 10 Jungen. Verstorben sind 8 Personen. Gegenüber dem Jahr 2015 ist die Einwohnerzahl wiederum angestiegen.

Karoline Konstanzer ist mit 95 Jahren die älteste Mitbürgerin, ältester Mitbürger ist mit 89 Jahren Siegfried Speidel.

Bürgerinnen und Bürger haben die angebotenen Dienstleistungen der Ortschaftsverwaltung gerne in Anspruch genommen. Die angefallenen Wünsche und damit verbundenen Arbeiten, soweit von uns überhaupt bearbeitbar, konnten ausnahmslos zur Zufriedenheit der Bürger erledigt werden.

Unsere Freizeiteinrichtungen, wie zum Beispiel die Schutzhütte und Spielplätze im öffentlichen Bereich, waren gut besucht. Sie erfreuten sich nach wie vor großer Beliebtheit. Die Zahl der Sachbeschädigungen war wiederum gering.

Organisation, Personal: Die Ortschaftsverwaltung mit Ortsvorsteher Klaus Schetter, der Verwaltungsangestellten Irmgard Eberhart und dem Hausmeister Dietmar Staratschek-Cölsch hat gut zusammengearbeitet. Die anstehenden Aufgaben wurden größtenteils zur Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger erledigt. Die notwendige Zusammenarbeit mit den städtischen Ämtern bei der Aufgabenerledigung lief meistens gut.

Die Reinigungskraft Heidi Bulach ist die einzige Reinigungskraft, die uns noch geblieben ist. Die Reinigung der Aucherthalle und die des Kindergartens wurde, nach dem Weggang von Frau Fritz und der Pensionierung von Frau Lanthaler, an Reinigungsunternehmen vergeben. Die Reinigung der Halle und des Kindergartens funktioniert nach anfänglichen Schwierigkeiten und einem Wechsel der Reinigungsfirma gut.

Infrastruktur, Vereinsleben, Ehrenamt

Nach wie vor verfügen wir über eine intakte Infrastruktur mit kurzen Wegen. Von der Bäckerei mit Wurst- und Lebensmittelangebot, über die Gastro-

nomie, Friseurgeschäfte, Autoreparaturwerkstätten, Kostümverleih und einer Tankstelle kann der kurzfristige tägliche Bedarf größtenteils abgedeckt werden. Gewerbetreibende, Ingenieurbüros und Industriebetriebe, die teilweise international tätig sind, geben vielen Beschäftigten Arbeitsplätze, vor allem im Industriegebiet Lotzenäcker/Linsenäcker.

Das Zusammenleben in Stein wurde und wird maßgeblich von den Vereinen durch die Vielzahl der Veranstaltungen bestimmt. Sie bieten für jede Altersgruppe Aktivitäten für Gesundheit und Freizeitgestaltung und bestimmen das Erscheinungsbild unseres Ortes mit.

Dazu zählen die zahlreichen Veranstaltungen in der Villa Rustica sowie das große Römerfest, das im Sommer im römischen Gutshof stattgefunden hat. Ebenso die schon traditionellen Veranstaltungen der Narrenzunft Sadbolla zur Fasnetszeit. Auch von sportlicher Seite wird in Stein ein breites Spektrum angeboten, von Fußball, Tennis, über Tischtennis, Gymnastik, Fitness, bis zum Tanzen in mehreren Gruppen. Wiederum war der Ortsteil Stein beim Umzug des Irma-West-Kinder- und Heimatfestes durch eine Gruppe vertreten. Ich hoffe, dass sich auch weiterhin hier interessierte Bürger finden werden.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen oder Vereinigungen. Ohne sie könnten diese Leistungen den Bürgerinnen und Bürgern nicht geboten werden.

Hoch- und Tiefbau, Bebauungsplanung

Spielplätze: Bei der Begehung des Ortschaftsrates im Sommer wurde die geringe Anzahl der vorhandenen Spielgeräte auf den zwei Spielplätzen moniert. Tatsächlich waren im Spielplatz Husarengarten, im hinteren Teil, 3 bis 4 Spielgeräte abgebaut worden ohne jeglichen Ersatz. Mittlerweile wurden neue Spielgeräte angeschafft, konnten aber aufgrund der schlechten Witterung nicht mehr aufgestellt werden.

Kindergarten: Im Kindergarten wurden kleine Reparatur- und Ergänzungsarbeiten durchgeführt. Unter anderem wurde der Umgebungszaun mit einer weiteren Tür für den Brandfall ausgestattet.

Straßensanierung: Die Straße „Im Gaiern“ wurde in einem zweiten Schritt auf der kompletten Restlänge ausgebaut. Der Ausbau hat sich leider aufgrund der starken Auslastung der beauftragten Bau-firma sehr lange hingezogen, wurde aber zum Ende des Jahres abgeschlossen.

Baugebiete: Die Verhandlungen zum Baugebiet Mühlackerstraße wurden zu Beginn des Jahres aufgegeben. Die Wünsche der Anlieger und die der Gemeinde waren nicht unter einen Hut zu bekommen. Danach wurden die Grundstücksbesitzer der verbleibenden Baugebiete „Furth“, „Rosenäcker“ und „Hinter der Mühle“ angeschrieben. Von den Besitzern der Grundstücke des Baugebietes „Furth“ und „Rosenäcker“ kamen positive Signale. Hier darf man gespannt sein, wie die Sache weitergeht. Einige Besitzer des Baugebietes „Hinter der Mühle“ sind mit einer Erschließung durch die Gemeinde

nicht einverstanden und wünschen eine private Erschließung.

Friedhof: Im Frühjahr war der Zustand des Friedhofes öfters ein Anlass zur Beschwerde von Bürgerinnen und Bürgern. Bei der Begehung des Ortschaftsrates wurde der verwahrloste Zustand des Friedhofes festgestellt. Durch die kurzfristige Beauftragung einer Firma wurden die größten Unzulänglichkeiten beseitigt. Schnell hat sich aber gezeigt, dass eine Sanierung des alten Teils des Friedhofs unumgänglich ist und eigentlich sofort angegangen werden sollte.

Notwendige Baumfällungen, Heckenrückschnitte: In mehreren Straßen und auf mehreren Feld- und Radwegen mussten die Hecken zur Herstellung des notwendigen Lichtraumprofils zurückgeschnitten werden.

Grabenräumungen: Auch 2016 wurden wieder etliche Gräben geöffnet und ausgebaggert. Wichtig ist dem Ortschaftsrat nach wie vor die gute Ableitung des Oberflächenwassers bei den Neubaugebieten. Der vorhandene Graben wurde unverständlicherweise von den unmittelbaren Anliegern teilweise zur Entsorgung von Grünabfall verwendet. Dies wiederum bewirkte eine Verminderung der Abflussleistung des vorhandenen Grabensystems. Der Graben wurde auf der ganzen Länge um das Baugebiet ertüchtigt. Die Ortschaftsverwaltung und der Ortschaftsrat hoffen auf die Einsicht der Anlieger, da ihr Tun oder Nichttun unmittelbar über ihr eigenes Wohl entscheidet.

Auchterthalle: An der Auchterthalle wurde die Giebelseite zur Mühlackerstraße neu gestrichen. Im Dezember 2015 wurde der Ortschaftsverwaltung das Resultat zur Brandschutzbegehung übergeben. Erstaunlich war, dass bei einer vermeintlich neuen Halle etliche Mängel festgestellt wurden. Die notwendigen Maßnahmen, die durch die Ortschaftsverwaltung gemacht werden konnten, sind getan. Wie die restlichen Mängel erledigt werden, wird vom Bauamt festgelegt und abgearbeitet.

Sanierung Brunnenstube Landstraße: Die zweite Brunnenstube in der Landstraße wurde saniert und in Stand gesetzt. Damit ist die Wasserversorgung des Ortsbrunnen über eigene Quellen sichergestellt.

Dorfplatz: Die Sanierung des Dorfplatzes war schon lange ein Wunsch des Ortschaftsrates. Das Resultat kann sich durchaus sehen lassen. Sowohl die Optik als auch die Aufenthaltsqualität wurden deutlich verbessert.

Straßenbeleuchtung: Weitergeführt wurde der Austausch der alten Straßenbeleuchtung. Mittlerweile sind alle alten Lampen durch sehr stromsparende LED-Leuchten ersetzt worden. Diese brauchen nicht einmal mehr 40 % an elektrischer Energie gegenüber den vorherigen Leuchten. Dies ist ein Beitrag zum Stromsparen und gleichzeitig auch zum Umweltschutz.

Gewässerrenaturierung Starzel: Die unnatürliche Verengung des Bachbettes an der Eisenbahnbrücke „Hinter Höfen“ wurde von der Gewässerdirektion beseitigt. Somit sind die Arbeiten an und in der Starzel

von der Gewässerdirektion abgeschlossen. Die vorhandenen Steine zur Sicherung der Brücke über die Starzel in der Mühlackerstraße wurden strömungs- und abflusstechnisch anders aufgesetzt und teilweise neu gesetzt. Das Ziel war, einen optimierten Durchfluss unter der vorhandenen Brücke herzustellen, was voll und ganz erreicht wurde.



Das Feuerwehrfahrzeug von Stein

Feuerwehr

Der Übungsbetrieb, gemeinsam mit den Stadtteilwehren Bechtoldsweiler und Sickingen, wurde nach der Einarbeitung in das neue Fahrzeug, fortgesetzt. Bei der gemeinsamen Hauptübung der drei Stadtteilwehren in Bechtoldsweiler konnten die Feuerwehrmänner wiederum einen hohen Ausbildungsstand vorweisen. Allen Feuerwehrmännern gilt mein besonderer Dank!

Klaus Schetter, Ortsvorsteher

14.7. Stetten

Bevölkerungsentwicklung

Die Zahl der Einwohner stieg in Stetten 2016 um 39 auf 1942 (2015: 1903). Im vergangenen Jahr konnten wir 16 (9) Neugeborene herzlich begrüßen und mussten uns von 15 (18) Toten schmerzlich verabschieden.

Ortschaftsverwaltung / Ortschaftsrat

Insgesamt wurden in 11 OR-Sitzungen mit 94 Tagesordnungspunkten abgearbeitet. Das Interesse der Bevölkerung war insbesondere an den Sitzungen im 2. Halbjahr zum städtebaulichen Konzept „Hilb“ sehr groß. Die transparente, ergebnisorientierte Berichterstattung in der Presse und im Stadtspiegel kam gut an. Anfang des Jahres folgten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Neujahrseinladung zum 6. „Stettener Bürgertreff“. Rück- und Ausblick in Wort und Bild bezeugten ein arbeits- und ereignisreiches Jahr. Die rund 30 Grünpaten wurden mit Mössinger Blumensamen für ihr bürgerschaftliches Engagement gewürdigt. Die Grundschule Stetten-Boll präsentierte den Gästen lebendig und anschaulich ihre vielfältige pädagogische Arbeit. Die Resonanz war groß.

Die Beratungen zum städtebaulichen Konzept des Neubaugebiets Hilb nahmen im zweiten Halbjahr einen großen Raum ein. Dank der planerischen Vorarbeiten und Präsentationen des städtebaulichen Konzepts durch unsere Stadtbaumeisterin Helga Monauni und das Planungsbüro Krisch und Partner aus Tübingen konnten sich der OR und zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger aktiv am Planungsprozess beteiligen. Die Hinweise und Änderungswünsche fanden jeweils wieder Eingang in das städtebauliche Konzept, das am Jahresende abgeschlossen werden konnte. Daneben beschäftigten den OR bis Anfang Oktober intensiv die Anmeldung der Projekte für den Haushalt 2017. Ortsbegehungen fanden diesbezüglich statt. Personelle Veränderungen gab es in der Ortschaftsverwaltung. Nach langer, schwerer Krankheit verstarb die Verwaltungsangestellte Theresia Schrempf im Sommer. Ihr Tod bewegte alle, die sie kannten und mit ihr arbeiteten sehr.

Irmgard Eberhart und Josefine Waidelich hatten Theresia Schrempf während ihrer Krankheit vertreten und beendeten zum Jahresende ihre Vertretungstätigkeit in der Ortschaftsverwaltung und im Schulsekretariat. Für ihren tatkräftigen, professionellen Einsatz bedankte sich Ortsvorsteher Hannes Reis mit einem Kalender „Stettener Augenblicke“ sehr herzlich. In die Neubesetzung der Stelle wurden die Schulleiterin Ursula Kleimaier und Ortsvorsteher Hannes Reis vom Personalamt von Anfang an aktiv einbezogen. Die Entscheidung fiel für Melanie Beck aus Weilheim. Am 2. Januar 2017 wird sie ihre Arbeit aufnehmen. Der Dank gilt Michael Dehner und Berta Geckeler vom Personalamt für die sehr konstruktive und einvernehmliche Stellenbesetzung.



Stettener Senioren im Klostergarten

Europäische Partnerschaft

Anfang Juni besuchte eine Gemeinderatsdelegation der Schweizer Partnergemeinde Stetten im Aargau den Ortschaftsrat und gemeinsam verbrachte man schöne Stunden der Begegnung, des Austauschs in Stetten und Tübingen. Das Gastgeschenk, eine Schweizer Eiche, zielt jetzt den Partnerschaftsplatz vor der Festhalle. Mitte Juli begrüßte Ortsvorsteher Hannes Reis eine stattliche Seniorengruppe aus unserer Schweizer Partnergemeinde Fehraltorf. Nach einem Besuch der Burg Hohenzollern begegneten

sich die Schweizer und die Stettener Senioren unter der Leitung von Marilone Buckenmaier bei Kaffee und Kuchen und gemeinsamen Gesang.

Stetten-Fußballturnier

Der Besuch des Stetten-Fußballturniers an Pfingsten in Stetten/Pfalz war für den Ortsvorsteher Hannes Reis eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen von Amtskollegen und der Turnierphilosophie. 2018 steht das Stetten-Fußballturnier in Hechingen-Stetten an.

Seniorenausflug

Ein Tagesausflug der Ortschaftsverwaltung mit den Seniorinnen und Senioren nach Wolfegg und Biberach fand große Resonanz und Wertschätzung.

Volkstrauertag

Die Gedenkfeier zum Volkstrauertag im November wurde dankenswerter Weise musikalisch vom Musikverein umrahmt und vom Jugendverein, vom TSV und vom Obst- und Gartenbauverein mitgestaltet.

Städtische Gebäude

In der Kindertageseinrichtung wurde das angefangene Innensanierungsprogramm fortgeführt. In der Kindergruppe wurden in der Küche Podeste mit Bänken eingebaut.

Die Planungen und Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule Stetten-Boll bestimmten das vergangene Schuljahr. Durch intelligente Brandschutzvorhänge konnte das offene Raumkonzept erhalten werden, was alle sehr begrüßten. Die Arbeiten konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Küche neben dem Raum der Kernzeitbetreuung im Heimatmuseum wurde saniert und räumlich neu funktional eingerichtet, so dass sie vielseitig nutzbar ist.

Für die Turn- und Festhalle wurde ein Energiegutachten erstellt und Maßnahmen zur Energieeinsparung im Heizungsbereich sind für 2017 geplant.

Bautätigkeit/Baugesuche/Infrastruktur

Folgende Anträge lagen vor:

Ein-/Zweifamilienhäuser	2
Umbauten	2
Fabrikgebäude	0
Sonstige Bauvorhaben	4

Das Kopfsteinpflaster in der Bachstraße wurde erfolgreich saniert. Die Lärmreduktion ist erfreulich spürbar. Die Sanierung der Klosterstraße wurde begonnen und wird kommendes Jahr fortgesetzt. Im Rahmen des Straßenunterhalts wurde in der Umlandstraße partiell die Deckschicht erneuert und die Zufahrt zum Schuppengebiet Reinetal befestigt und geteert.

Die Neugestaltung des Ortseingangs in der Hechingerstraße wurde mit der Verschönerung des Jugendverein-Containers begonnen. Die gelungene optische Aufhübschung fand sehr positive Resonanz in der Bevölkerung und wirkte anregend auf den Jugendverein, der den Innenraum in der Folge ansprechender gestaltete und mit neuen Angeboten

punktete. Ein Lob an alle Mitwirkenden.

Der Spatenstich zum Hochwasserrückhaltebecken Reichenbach war ein erster Schritt mit großer Wirkung für die Anwohner des Reichenbachs und der Starzel. Die Bilder von 2007/2008 sind noch präsent und dunkle Gewitterwolken im Juni/Juli ängstigen die Anwohner noch heute. Schritt für Schritt wächst das Bauwerk.

Die Parksituation vor der Turn- und Festhalle ist durch die Erstellung neuer, solide Parkplätze und eine Versetzung der Abfallcontainer nachhaltig verbessert worden. Die Zufahrt zur Hallenküche wurde ebenfalls gepflastert.

Die Umstellung der Beleuchtung auf LED im Dorfkern mit dem Austausch der Lampenschirme in ähnlichem Design ist erfolgt. Somit leuchtet Stetten energiesparend.

Grundschule Stetten-Boll

Die GS Stetten-Boll hat einen fachlich sehr guten Ruf und ist durch ihre überschaubare Größe, ein gutes lernförderndes Klima verbunden mit einem wertschätzenden Umgang miteinander bei Eltern und Schülern sehr geschätzt.

Die Schülerzahl nahm im Schuljahr 2015/2016 mit 121 (2015: 115) um 6 zu.

Geschlechterverteilung

Mädchen	Jungen	gesamt
70 (64)	51 (51)	121 (115)

Räumliche Herkunft

Stetten	Boll	Hech. Schlatt	Wes-singen	gesamt
76 (72)	34 (37)	9 (6) 1 (1)	1 (0)	121 (115)

24 (21) Kinder stammen aus Familien mit Migrationshintergrund, davon haben 4 (7) Kinder einen ausländischen Pass.

Zusammensetzung der Klassenstufen

	Anzahl		Anzahl
Klasse 1a	15 (21)	Klasse 1b	16 (20)
Klasse 2a	18 (19)	Klasse 2b	20 (0)
Klasse 3a	18 (22)		
Klasse 4	16 (18)	Klasse 4b	18 (0)
Vorbereitungs-Klasse Sprachförderung		11 (9)	11

Kernzeitenbetreuung

7 – 8 h	12 – 14 h	7 – 8 u. 12 – 14 h	Anzahl
6 (5)	14 (15)	8 (5)	28 (25)

Flexible Nachmittagsbetreuung: 14.15 – 15.45 Uhr, Tennis-AG, Theater-AG, Back-AG, Zumba-AG, Kunstwerkstatt.

Zusätzliche Hilfsangebote: Hausaufgabenbetreuung und Lesepatin. 7 Jugendbegleiterinnen betreuten jeweils in einer Doppelstunde pro Woche die AGs und Hilfsangebote.

Besondere Aktivitäten, Feiern im Jahreslauf

- Einschulungsfeier
- Auftritte der Bläser-AG
- Fasnet: Schülerbefreiung

- Bläser-AG bei Maibaumstellen des OGV
- Projektwoche Wald
- Klasseneigene Projekte (Lesenacht ...)
- Bundesjugendspiele
- Lerngänge: Burg Hohenzollern, Heimatmuseum, Römermuseum, Bücherei, Zeitung
- Besuche von „Mittelalterlichen Vasallen“
- Adventsnachmittag
- Vorlesetag

Kindertageseinrichtung Stetten

Anja Weißenegger leitet das Kita-Team in Stetten, das aus 6 unbefristet beschäftigten Fachkräften und einer Sprachhelferin besteht.

Insgesamt werden 45 (47) Kinder verteilt auf 2 Gruppen Ü 3 und eine Gruppe U 3 betreut. Es sind noch Betreuungsplätze für die Regelbetreuung frei.

Geschlechterverteilung

	Mädchen	Jungs	gesamt
Unter 3 Jahre	1 (3)	7 (4)	8(7)
Über 3 Jahre	18 (20)	19 (20)	37 (40)

Gruppenverteilung

	Soll	Ist
Gruppe 1	26	18 (21)
Gruppe 2	27	19 (19)
Gruppe U 3	10	8 (7)

Das Klima in der Kita hat sich entspannt und das Betreuungsteam nicht zuletzt durch die unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse stabilisiert. Jetzt gilt es durch Struktur, Transparenz und Elternbeteiligung die begonnene positive Entwicklung fortzusetzen. In der Kita wurde das angefangene Innensanierungsprogramm fortgeführt.

Besondere Ereignisse im vergangenen Kita-Jahr

- Ausflug mit den Großen nach Beuren ins Freilichtmuseum
- Familienfest
- Drachenfest
- St. Martins-Fest
- Weihnachtliedersingen
- Besuch im Pflegeheim Haus am Ziegelbach

Heimatmuseum

2016 war das Stettener Heimatmuseum an 10 Sonntagen und einem Samstag (Jahresausstellung Kunsthandwerk/Fotofreunde) geöffnet. Eine besonderer Event war, wie jedes Jahr, die gemeinsame Ausstellung der Hechinger Fotofreunde und der Kunsthandwerker am ersten Novemberwochenende (5./6.11.2016) mit großer Publikumsresonanz.

Insgesamt besuchten 2016 rund 630 (405) Besucher die Museumsräume, ein Aufschwung gegenüber dem Vorjahr. Die monatlichen Brot-Backtermine im Backhaus erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit.

Bürgerschaftliches Leben, Engagement, Vereine

Die Bürgerinnen und Bürger nahmen die Angebote „Sprechstunde“ sehr rege und interessiert wahr. Hinweise, Anregungen und Beschwerden konnten in der Regel zeitnah umgesetzt und bearbeitet werden.

Bürgerinnen und Bürger sind die Experten vor Ort, denen das Schlagloch vor der Haustür, das abgebrochene Geländer an der Treppe, die Barriere für den Rollator, der verwahrloste Fußweg zum Kaufland oder die kaputte Sitzbank auffällt.

11 Vereine, davon 4 Fördervereine, Pfarrgemeindeteam, Gruppierungen wie Backgruppe, Altenwerk (Seniorenachmittag), Irma-West-Umzugsgruppe, Lichtstube Bachstraße, Fotofreunde, neuerdings „Stetten singt“, „Friedensgebet“ und „Katholische Frauenunion“ bilden einen bunten Angebotsstrauß für Jung und Alt, für kulturell, sportlich und sozial Interessierte. Das ist nicht selbstverständlich. Stetten ist eine Hochburg des Brauchtums (Fasnet) und des bürgerschaftlichen Engagements im Schatten der Zollernburg. Die Verleihung der Landesehrennadel für Rainer Fink vom Musikverein Stetten steht beispielhaft dafür. Sichtbar wird dies an zahlreichen Grünpatenschaften, an der Blumenschmuckpflege und der Aktion „Saubere Stadt“. Rund 30 Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich daran. Als Zeichen der Wertschätzung werden die Grünpaten Anfang April 2017 zu einer Klosterkirchenführung mit anschließendem Kaffeetrinken im Johannessaal eingeladen.



Die Hagaverschrecker richteten das Ringtreffen des Narrenfreundschaftsrings Zollern-Alb aus.

Fazit

Die kulturelle Vielfalt, die natürliche Umgebung und das solidarische Miteinander in Stetten stärken den Zusammenhalt und bezeugen die Vitalität der Dorfgemeinschaft. Es kann ein Gefühl von Heimat wachsen, das trägt und verbindet in einer zunehmend unübersichtlicheren, unsicheren Welt. Stetten ist attraktiv, zukunftsfähig wie der erfreuliche Anstieg der Geburten, die große Zahl der Bauinteressenten und das deutliche Bevölkerungswachstum zeigen.

Hannes Reis, Ortsvorsteher

14.8. Weilheim

Einwohnerstatistik

Einwohner 31.12.2016:	719
Zuzüge:	54
Wegzüge:	56
Geburten:	7
Sterbefälle:	3
Kindergartenkinder	
In der Regelgruppe:	20
In der Krippengruppe:	5

Ortschaftsverwaltung und Ortschaftsrat

In 7 Sitzungen mit insgesamt 37 Tagesordnungspunkten hat sich der Ortschaftsrat mit den Weilheimer Belangen befasst.

Gemeindestraßen, Feldwege

Zur Jahresmitte konnte die Schulerstrasse fertiggestellt werden. Seit ca. 20 Jahren ist der Ausbau aus verschiedenen Gründen immer wieder verschoben worden. Damit ging der seit langer Zeit gehegte Wunsch der Anlieger in Erfüllung. Mit einer guten Ausleuchtung und einem gefälligen Ausbau ist die Anbindung an die Ortsdurchfahrt und den Ortskern geschaffen worden.

Bauliche Entwicklung

Die im Jahr 2015 begonnene Baumaßnahme „Erneuerung des Hochbehälters“ wurde im Frühjahr 2016 abgeschlossen. Mit dem neuen Hochbehälter und der Erneuerung der Verbindungsleitung zum Ortsnetz hat sich die Weilheimer Wasserversorgung erheblich verbessert. Statt 100 m³ Wasser stehen unserem Ortsteil jetzt 320 m³ in einem Zweikammersystem zur Verfügung. Nach Abschluss aller Restarbeiten fand im Rahmen einer kleinen Feier die Einweihung statt.



Offizielle Inbetriebnahme des neuen Hochbehälters

Im Baugebiet „Berg I“ stehen noch 2 gemeindeeigene Bauplätze zur Verfügung.

Der bereits im Eingemeindungsvertrag von 1972 verankerte Handwerkerpark „Auf der Bins“ kann dauerlicherweise nicht umgesetzt werden. Mit einigen wenigen Grundstückseigentümern konnte keine Einigung erzielt werden. Das hat zur Folge, dass die Fläche aus dem Flächennutzungsplan genommen

wird und für die nächsten ca. 30 Jahre keine Bebauung mehr möglich sein wird. Das bedeutet einen nicht mehr gut zu machenden Rückschritt in der Entwicklung von Weilheim.

2016 gingen bei der Ortschaftsverwaltung 10 Anträge für Um- und Anbauten ein.

Für Weilheim wurden einige im Dorfbild sichtbare Anschaffungen getätigt: So gibt es jetzt 3 Hundetoiletten. Eine steht in der Grünanlage im Ortskern, eine beim Spielplatz und die dritte an der Kreuzung Schulerstrasse/ Am Berg. Beim Schulhaus wurde ein Fahrradständer installiert, die bemalten Begrüßungstafeln an den Ortseingängen erneuert und vor dem Rathaus ein Fahnenmast aufgestellt.

Städtische Gebäude

Lehrerwohnung: Nach einer schwierigen Anlaufzeit konnten die Umbaumaßnahmen in der unteren Lehrerwohnung zur Nachnutzung als Jugendraum beginnen. Bis zum Jahresende hatten die Jugendlichen in Eigenleistung bereits einiges geschafft. Statisch bedingte Arbeiten wurden von Fachfirmen ausgeführt.

Turn- und Festhalle: Auf Grund eines erheblichen Wasserschadens in den Duschen wurden diese 2015 nach der aktuellen Trinkwasserverordnung grundsaniert und auf den neuesten Stand gebracht. In den ebenfalls betroffenen Umkleiden und Fluren sind die Böden 2016 saniert worden.

In der Hallenküche musste der noch von der Erstausstattung von 1983 stammende Herd erneuert werden.

Wie alle Hallen wurde auch die Weilheimer Turn- und Festhalle einer energetischen Prüfung unterzogen. Verschiedene Maßnahmen sind bereits umgesetzt, weitere sind geplant.

Rathaus: Bereits 2014 stellte man fest, dass sich im Garagenanbau des Rathauses der Holzwurm eingenistet hat. Inzwischen hat er massiv das ganze denkmalgeschützte Gebäude befallen, so dass eine umfangreiche Sanierung nötig wird.

Kindergarten: Im Kindergarten erhielten verschiedene Türen nach den neuesten Vorschriften Sicherheitsglas. Flur und Treppenhaus erhielten einen neuen Anstrich. Die Baumaßnahme zur Erneuerung des Treppenaufganges auf dem Kindergarten Gelände musste auf Grund eines Wassereintrittes in das Gebäude an der Westseite durch die Erneuerung der Drainage und einer Hausabdichtung ausgedehnt werden. Die Maßnahme war wetterbedingt zum Jahresende noch nicht abgeschlossen.

Feuerwehrhaus: Da das Weilheimer Feuerwehrhaus über keine Absauganlage verfügt, ist zwischen Umkleideraum und Fahrzeughalle eine Brandschutztür eingebaut worden. In der Fahrzeughalle musste der defekte Fliesenboden im Einfahrtsbereich repariert werden.

Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Weilheim

Die Abteilung Weilheim hatte 3 Einsätze zu verzeichnen:

2.7.2016: Brand in einer Scheune
15.9.2016: Flächenbrand an der Kohlhalde
26.10.2016: Ölspur in der Urbanstraße

Im Oktober haben Simon Wiest und Matthias Pagel sowie Andreas Hoch aus Boll in unserer Partnergemeinde Reschen als Atemschutzträger das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze erworben.

Friedhof

Durch die extreme Hanglage des Friedhofes hatten sich die Treppenaufgänge verschoben und wiesen erheblich Stolperfallen auf. Die Treppenaufgänge wurden neu versetzt, so dass jetzt eine gefahrlose Begehung der Treppen möglich ist.

Pfarrkirche St. Marien

Die bereits in 2015 eingestellten Mittel für die Teilsanierung der Kirchenmauer wurden auch 2016 nicht abgerufen.

Vereinsleben

Die Spielgemeinschaft Weilheim/Friedrichstraße konnte im Mai den Kreismeistertitel der Kreisliga B, Staffel 3, einfahren.

Die 3. Auflage des vom Jugend- und Freizeitverein Bunker e.V. ausgerichteten Bergfestes auf dem Bleichberg dauerte dieses Mal 2 Tage und wurde mit einer Einladung an unsere Partnergemeinde Reschen gefeiert. Trotz strömenden Regens fanden sich am Samstagabend ca. 600 Gäste aus der näheren und weiteren Umgebung auf dem Bleichberg ein. Bei dieser Gelegenheit sind zu unserer Partnergemeinde neue Kontakte geknüpft und die bestehenden vertieft und aufgefrischt worden.

Im Herbst gab der Musikverein Weilheim e.V. an-

lässlich seines 30jährigen Bestehens ein Jubiläumskonzert in der Kirche St. Marien in Weilheim.

Verschiedenes

Zum Jahresbeginn hat der Landkreis an der Ortsdurchfahrt aus Gründen der Verkehrssicherung Bäume gefällt. Eine Nachpflanzung ist vorgesehen. Zu Beginn des Jahres erzielte Wolfgang Stauß in Porto/Portugal gleich 2 Weltmeistertitel in der Voggelzucht - mit einem Erlenzeisig isabellfarben und einem Erlenzeisig achat. Weiter brachte er aus Portugal drei Silber- und eine Bronzemedaille mit. Das Feldkreuz auf dem Bleichberg, welches immer wieder von Vandalen geschändet wurde, konnte renoviert werden.

Dank

Das bürgerschaftliche Engagement in Weilheim war auch im vergangenen Jahr allortun ungebrochen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben wieder Verantwortung für Beete, Brunnen, Kreuze, Grünpflege und Baumpatenschaften übernommen. Das macht Weilheim zu einer Gemeinde in der man gerne lebt und wohnt.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Vereine und Privatpersonen für die zahlreichen Veranstaltungen und ein vielfältiges und sehr reges kulturelles Leben, was auch Menschen aus der weiteren Umgebung in unserem Ortsteil lockt.

Ein herzlicher Dank geht an die Stadtverwaltung, den Gemeinderat, den Ortschaftsrat, die Freiwillige Feuerwehr, Abt. Weilheim, und an die kirchliche Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Ingrid Riester, Ortsvorsteherin

Verwaltungsbericht 2016 der Stadt Hechingen

Drucksache des Gemeinderats Nr. 42/2017

Herausgeber: Stadt Hechingen
Redaktion: Büro der Bürgermeisterin, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Büro des Ersten Beigeordneten, Allgemeiner Service
Kontakt: thomas.jauch@hechingen.de

© Stadt Hechingen 2017

www.hechingen.de